Der Tempel des Ruhmes.

Ein Singgedicht.

Am

Einzugstage der itztregierenden Königinn

Juliana Maria

in Kopenhagen

von der musikalischen Gesellschaft

aufgeführet.

Poesie und Musik verfertigte

J. A. Scheibe.

Königlicher Capellmeister.

1752.

7502.0134

2 Clarini
Principale
Tympano.
2 Flauti trav:
2 Oboi
2 Violini
Viola
Fagotto oblig.
Cembalo oblig:
Soprano mezzo. Irene.
Soprano mezzo. Die Zufriedenheit.
Tenore. Der Ruhm.
Tenore. Die Unzufriedenheit, nachher aber die Dankbarkeit.
Tenore. Der Schutzgeist Dännemarks.
Basso. Die Zeit.
e
Fondamento.

Sinfonia. Allegro assai. Singgedicht. da me scheibe. 3.
Sonderbürg d. 17. Jul. 1752.

Clarino 1.

Clarino 2.

Principale

Tympano

Flauto trav. 1. con Violino 1.

Flauto trav. 2. unis. unis.

Oboa 1. con Violino 1.

Oboa 2. con Violino 2.

Violino 1.

Violino 2.

Viola.

Fondamento

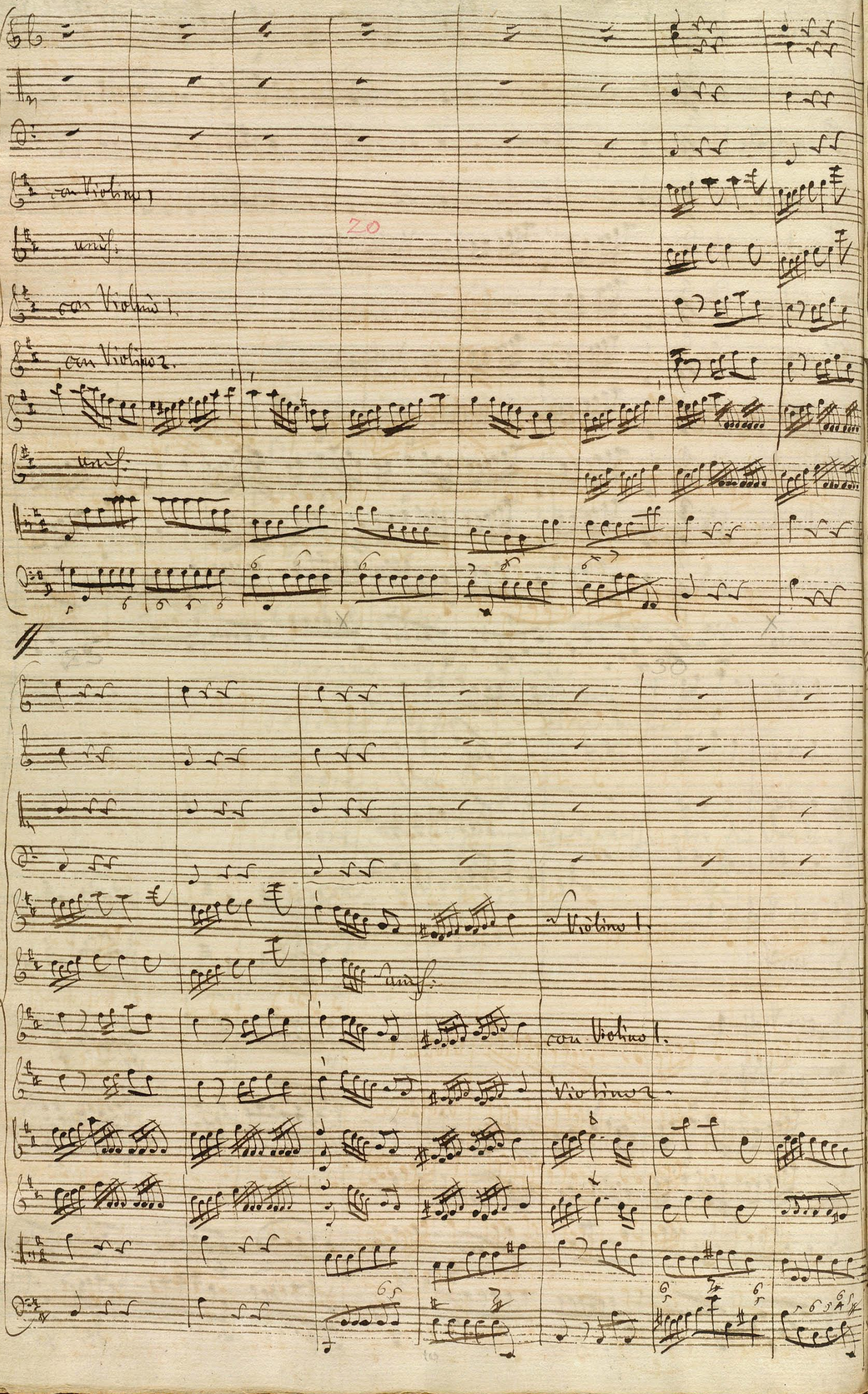
con Violino 1.

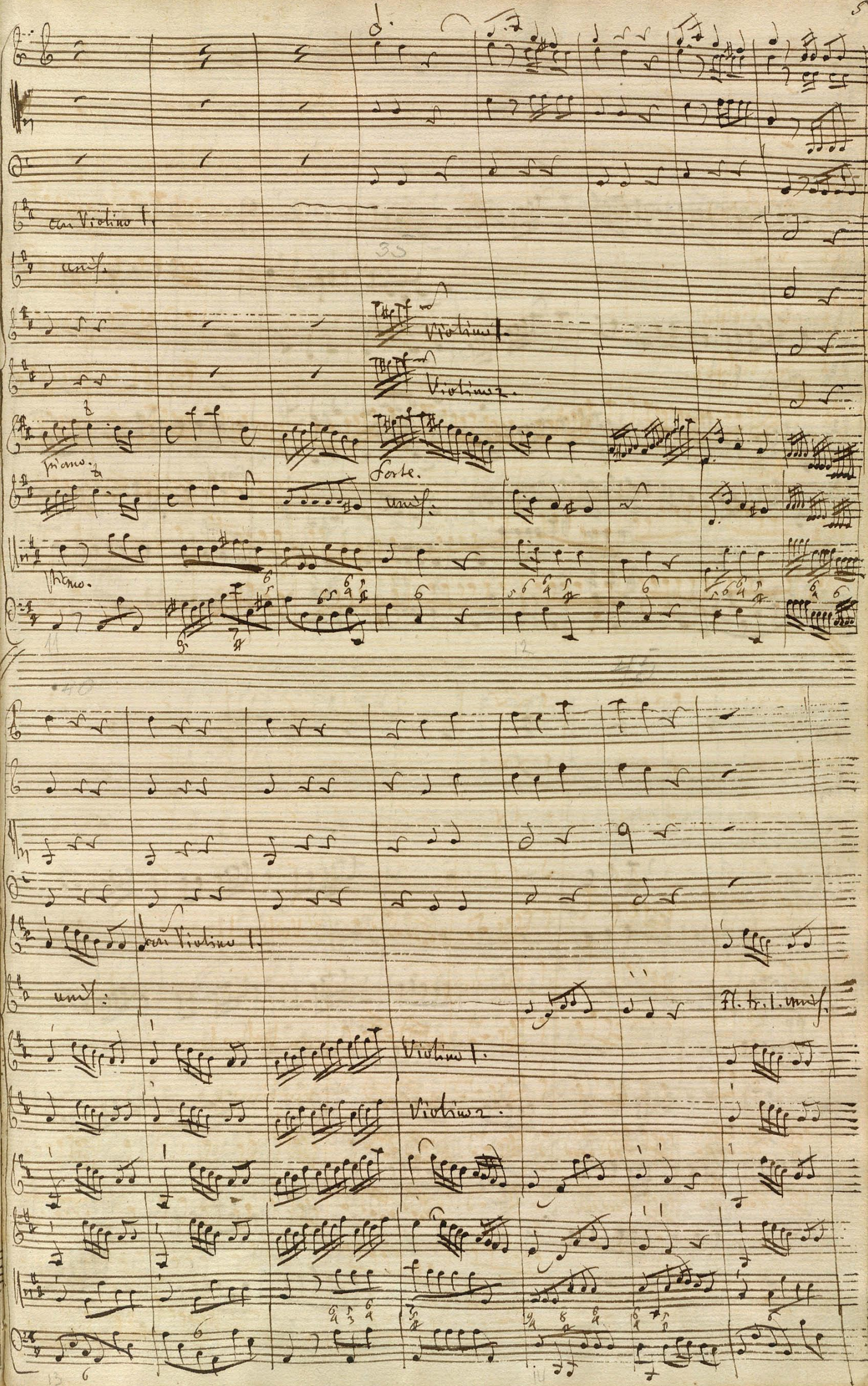
unis.

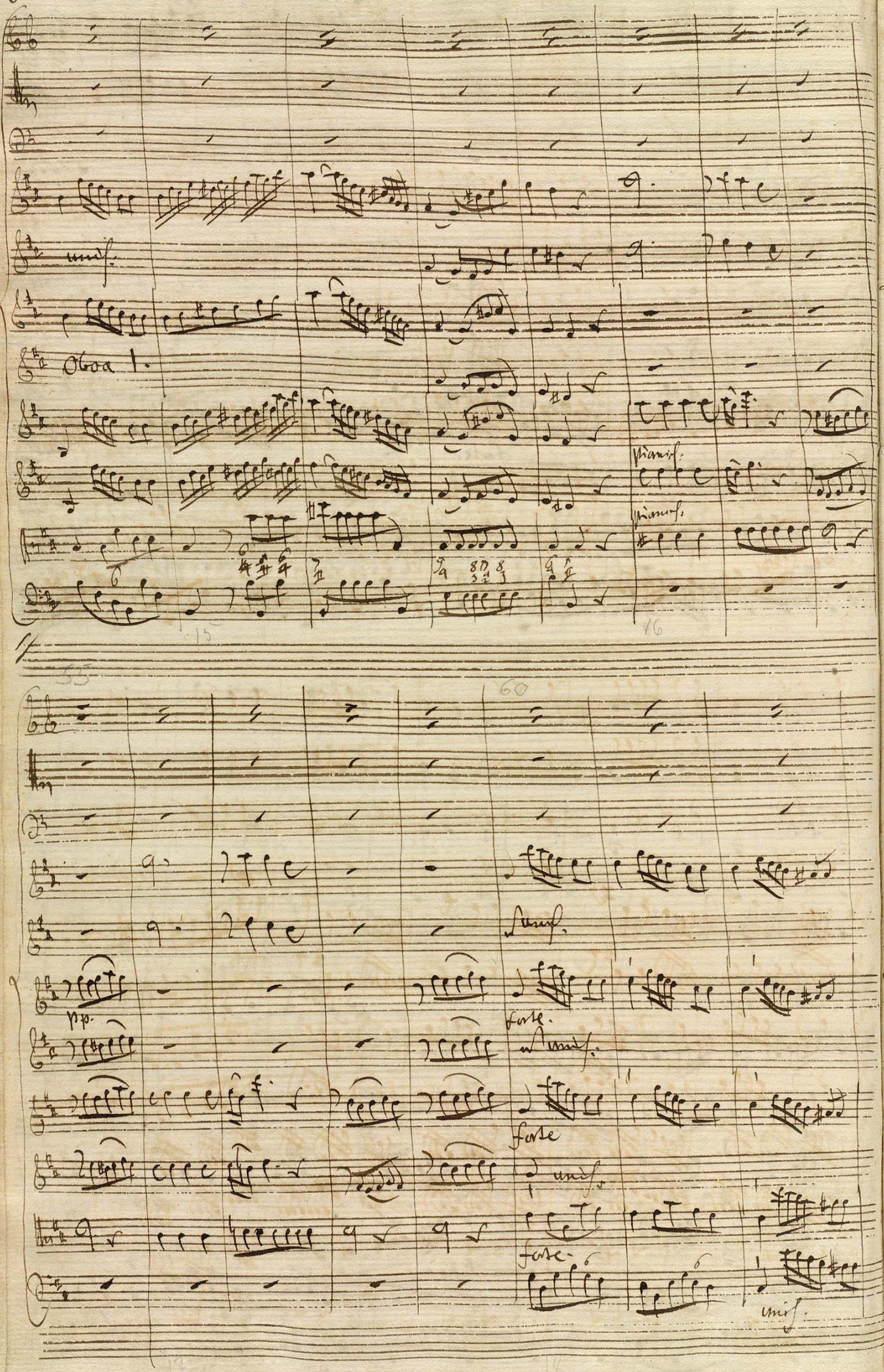
con Violino 1.

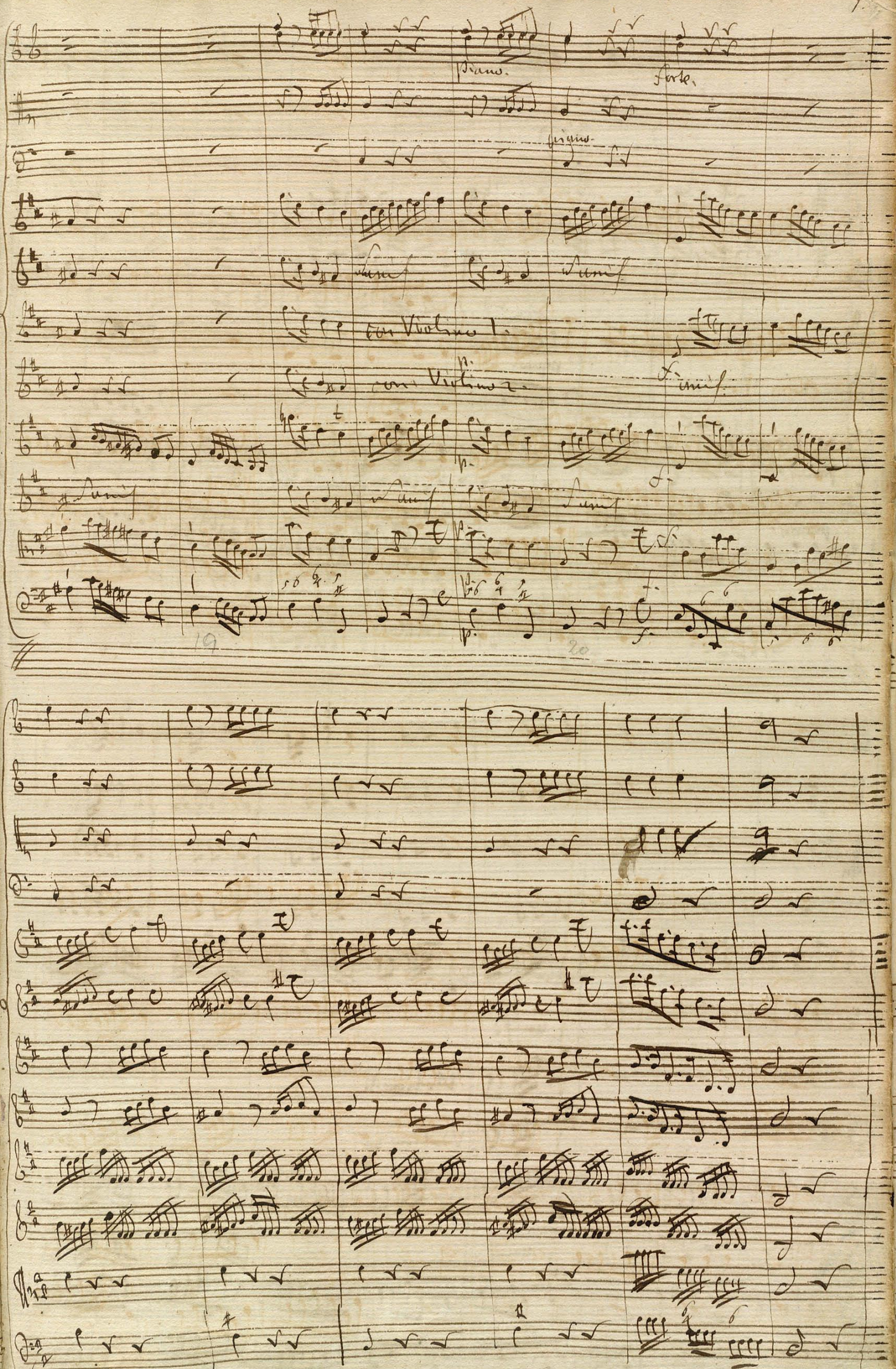
con Violino 2.

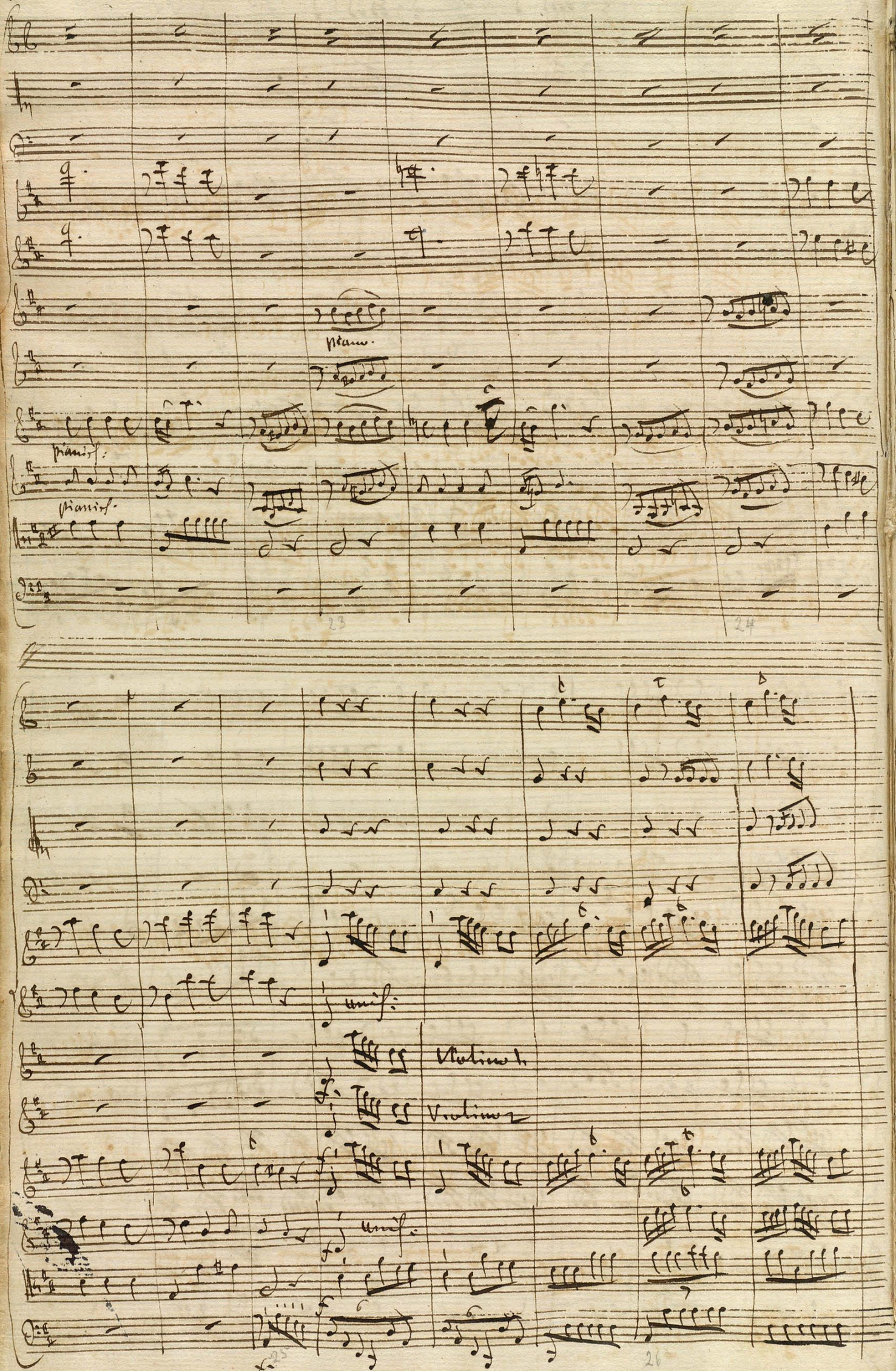
unis.

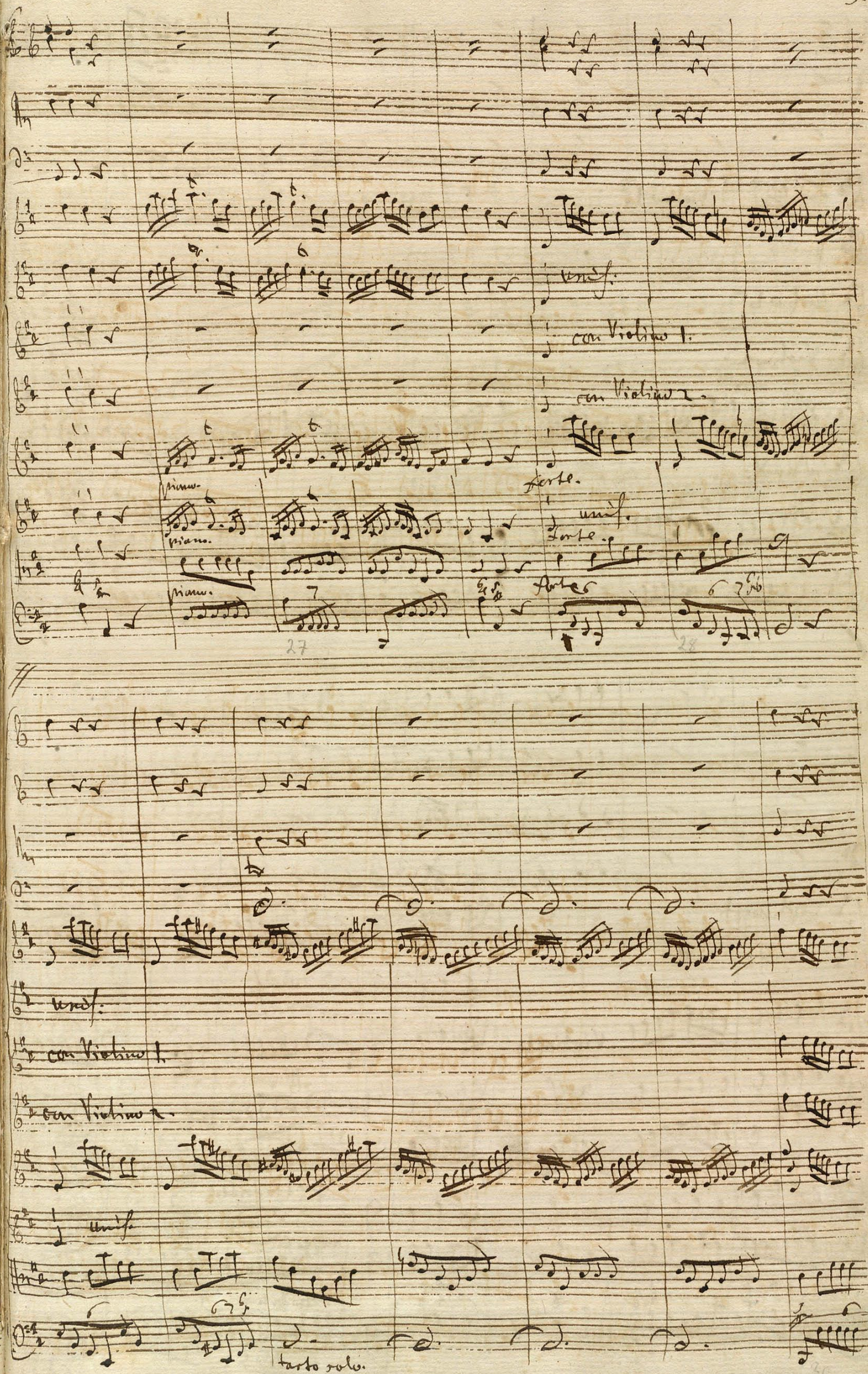

con Violino 1.
unis.
con Violino 1.
con Violino 2.
unis.
20
25
30
Violino 1.
unis.
con Violino 1.
Violino 2.

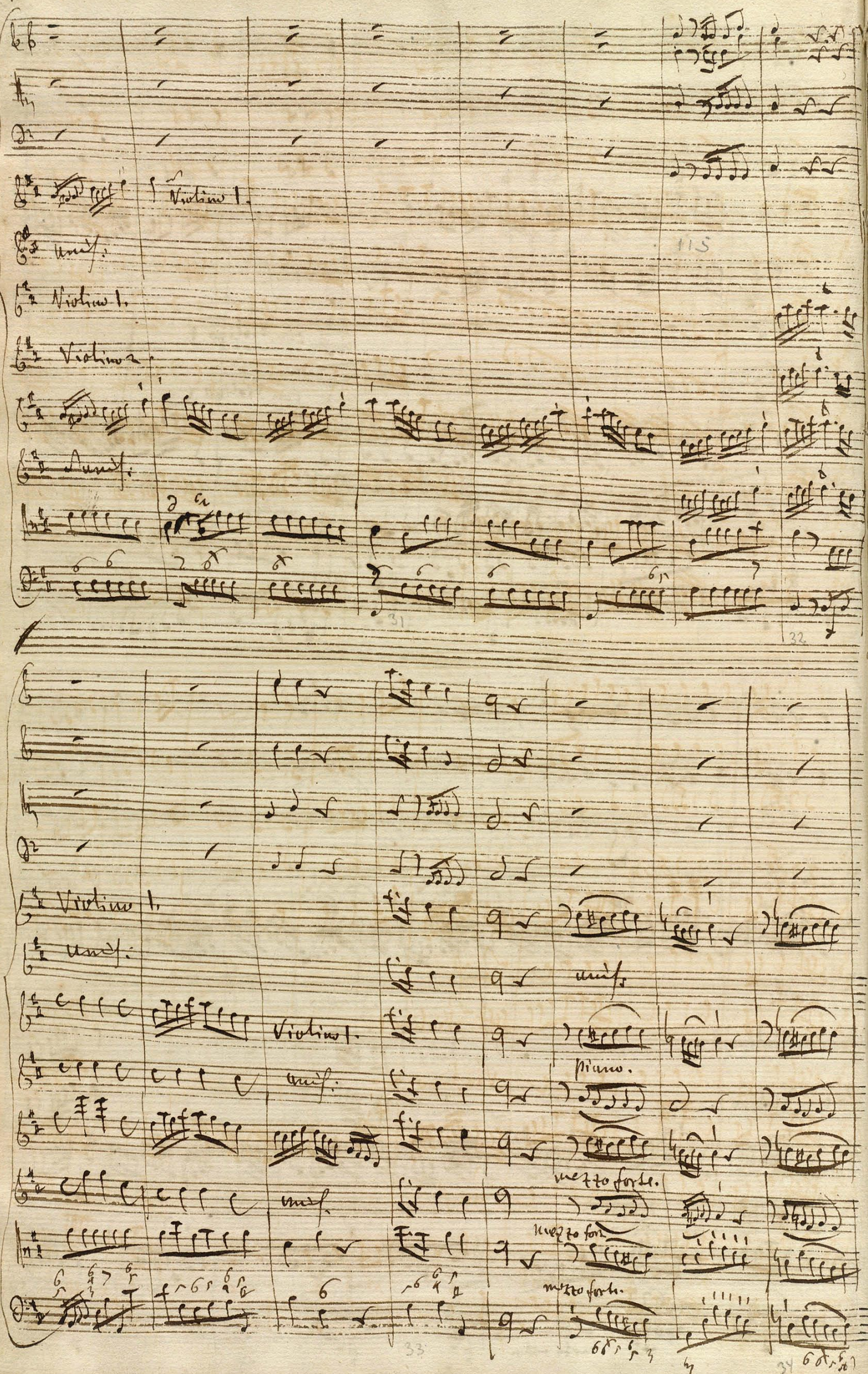

Violino 1.
unis.
Violino 1.
Violino 2.
piano.
forte.
unis.
piano.
Violino 1.
unis:
Violino 1.
Violino 2.
Fl. tr. 1. unis.

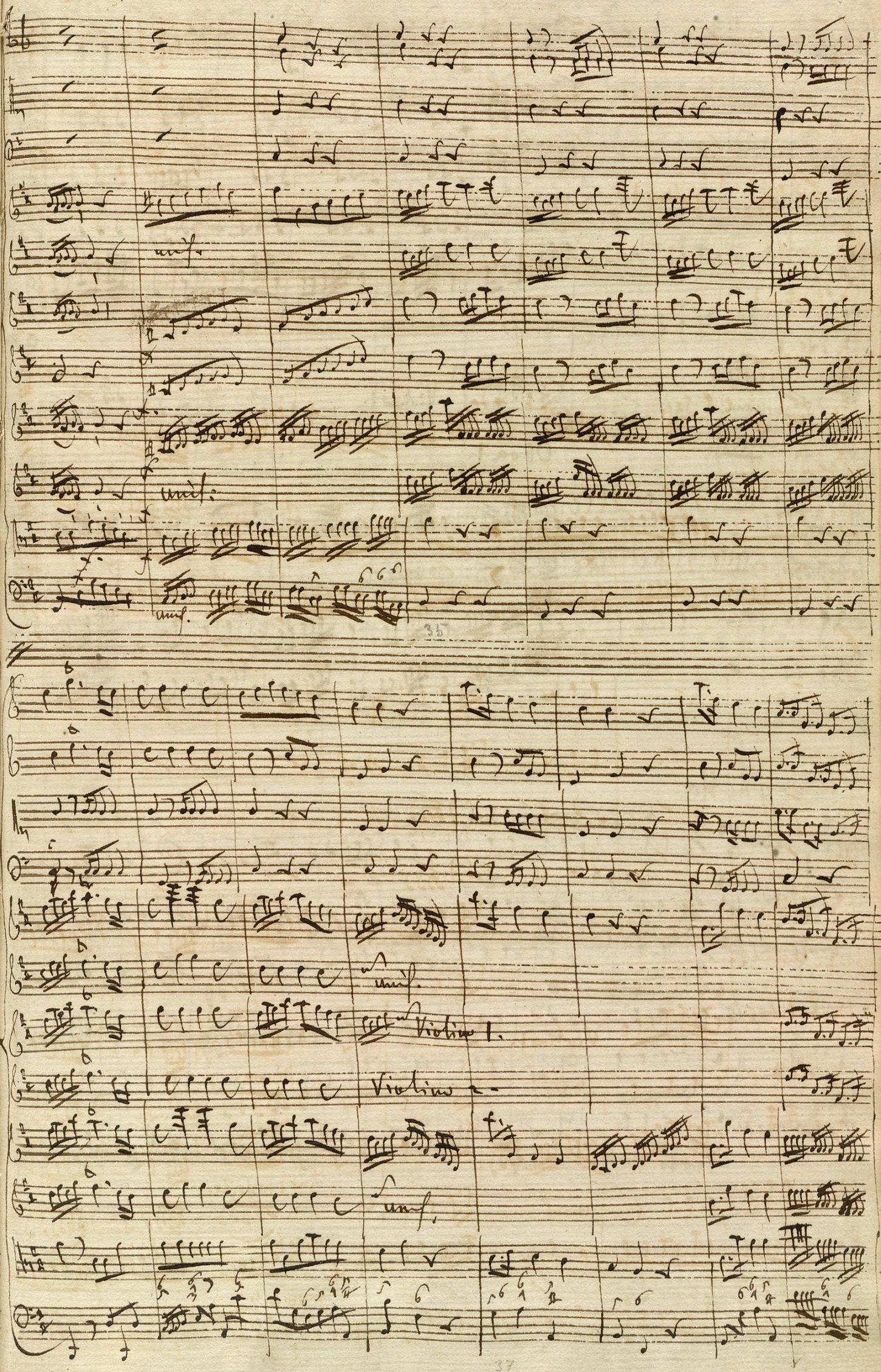

unis.
Oboe 1.
pianiss.
pianiss.
15
16
55
60
pp.
unis.
forte.
unis.
forte
unis.
forte.
unis.

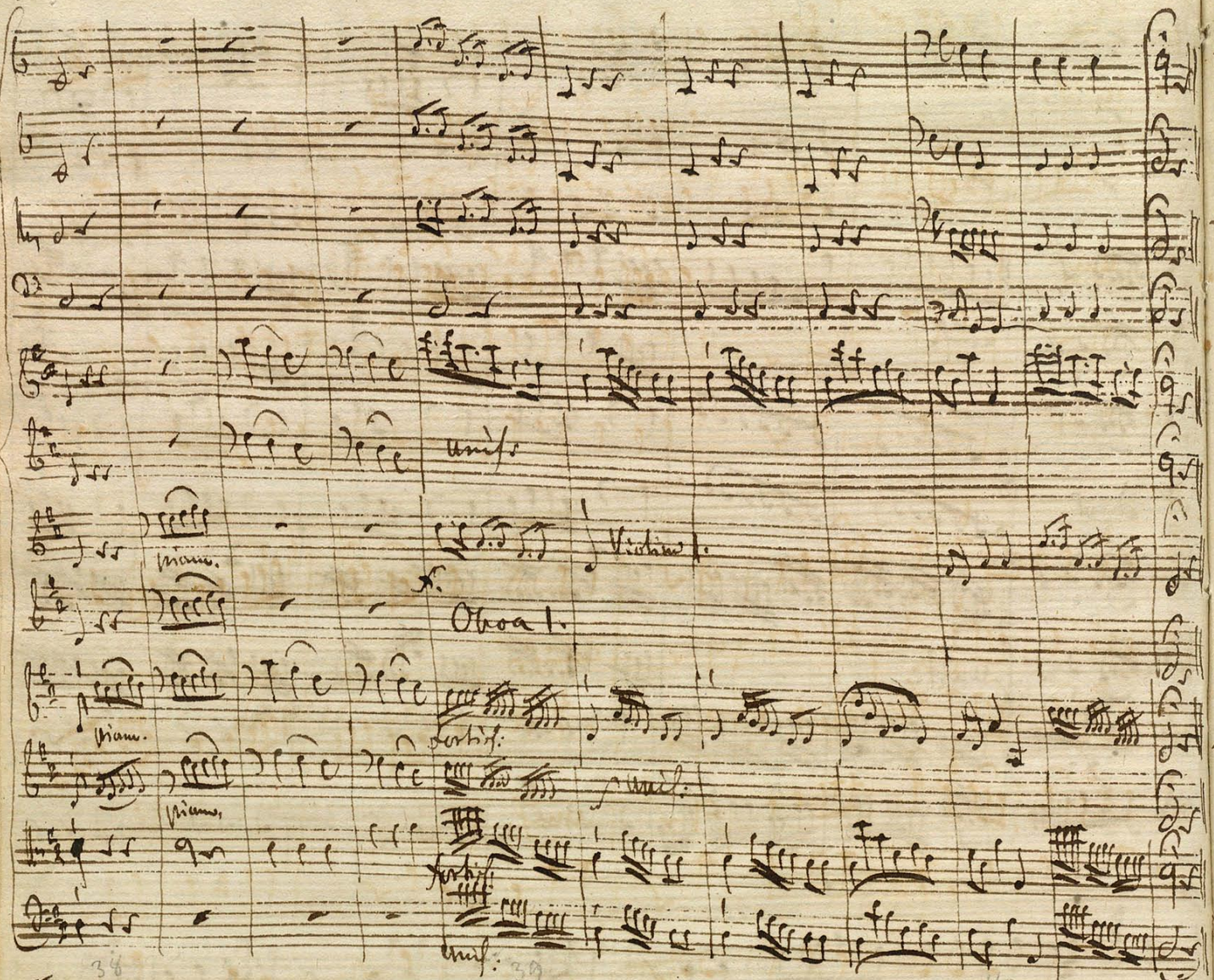

piano.
forte.
piano.
con Violino 1.
con Violino 2.


piano.
piano.
23
24
Violino I.
Violino II.
25
26

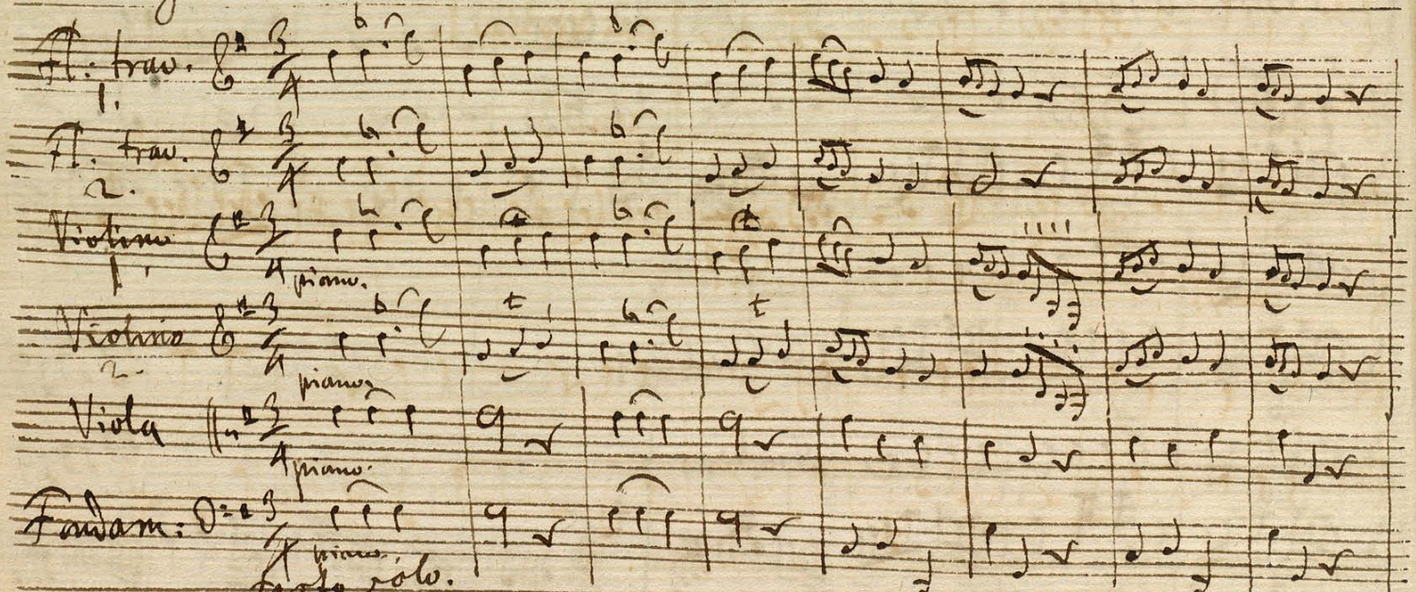

unis.
con Violino 1.
con Violino 2.
forte.
piano.
27
28
29
30

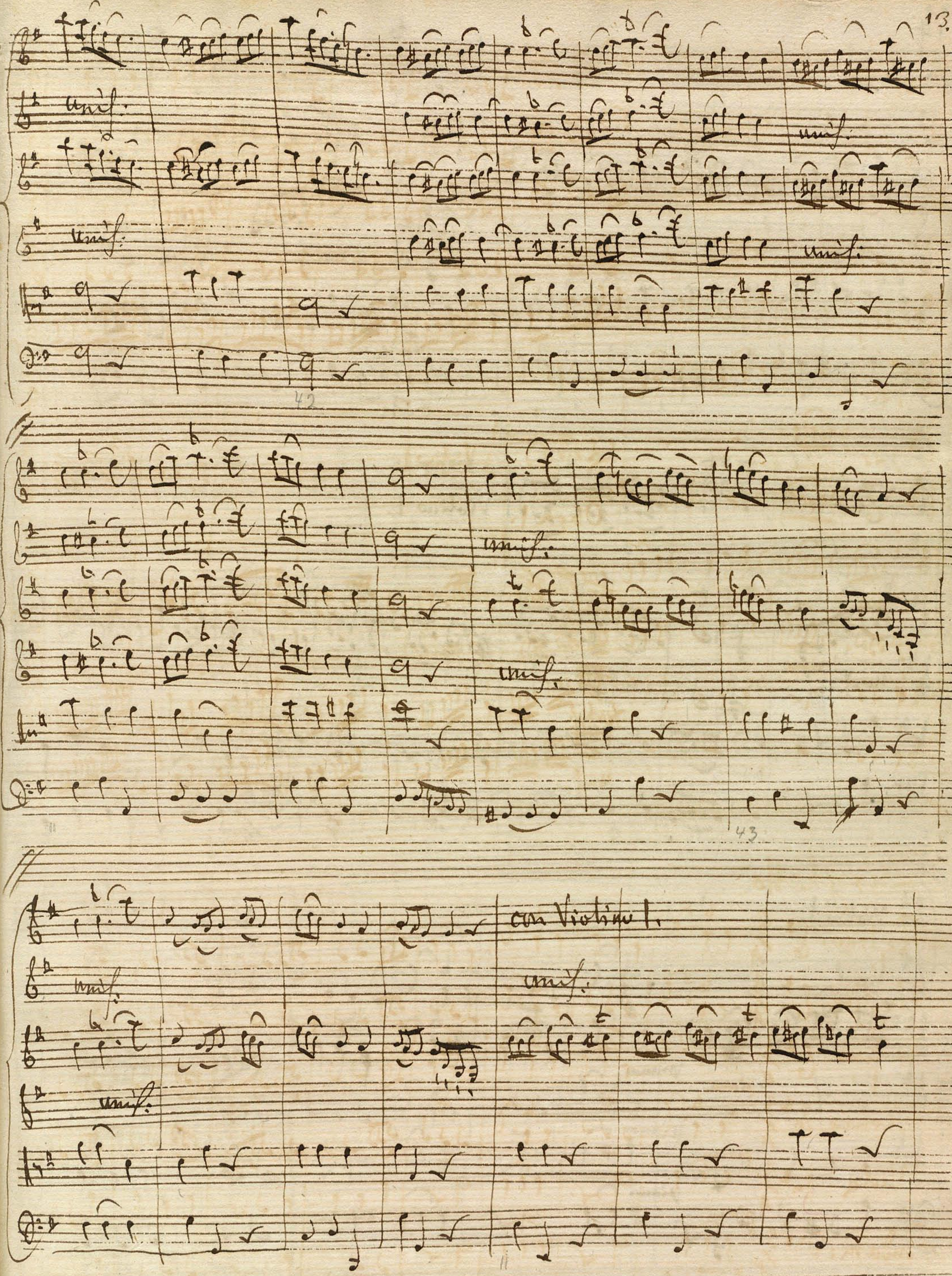

Violino 1.
unis:
Violino 1.
Violino 2.
unis:
Violino 1.
unis:
Violino 1.
unis:
piano.
mezzo forte.
mezzo forte.
mezzo forte.

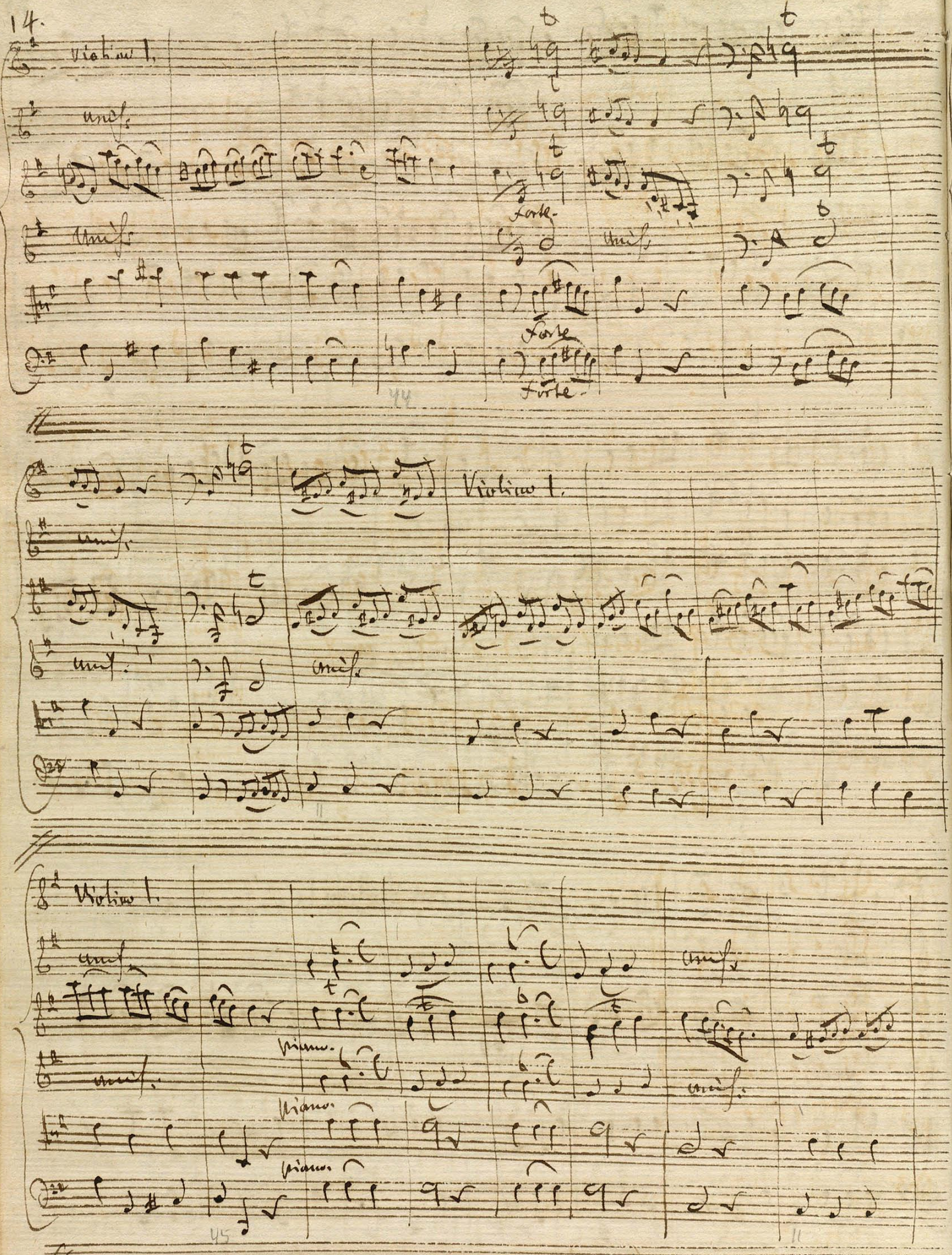

unis.
35
unis.
Violino 1.
Violino 2.
unis.
36
37


unis.
piano.
Violino 1.
Oboa 1.
fortiss.
unis.
38
39
40

Larghetto.


Fl. trav. 1.
Fl. trav. 2.
Violino 1.
piano.
Violino 2.
piano.
Viola
piano.
Fondam:
piano.
tasto solo.


unis.
unis.
unis.
unis.
unis.
con Violino I.
unis.
unis.


Violino I.
unis.
forte
unis.
forte
forte
Violino I.
unis.
unis.
unis.
Violino I.
unis.
unis.
piano
unis.
piano
piano
unis.

Violino 1.

Violino 2.

unis.

forte.

piano.

16. Presto

unis.

Violino 1.

unis.

unis.

unis.

unis.

unis.

con Violino 1.

unis.

unis.

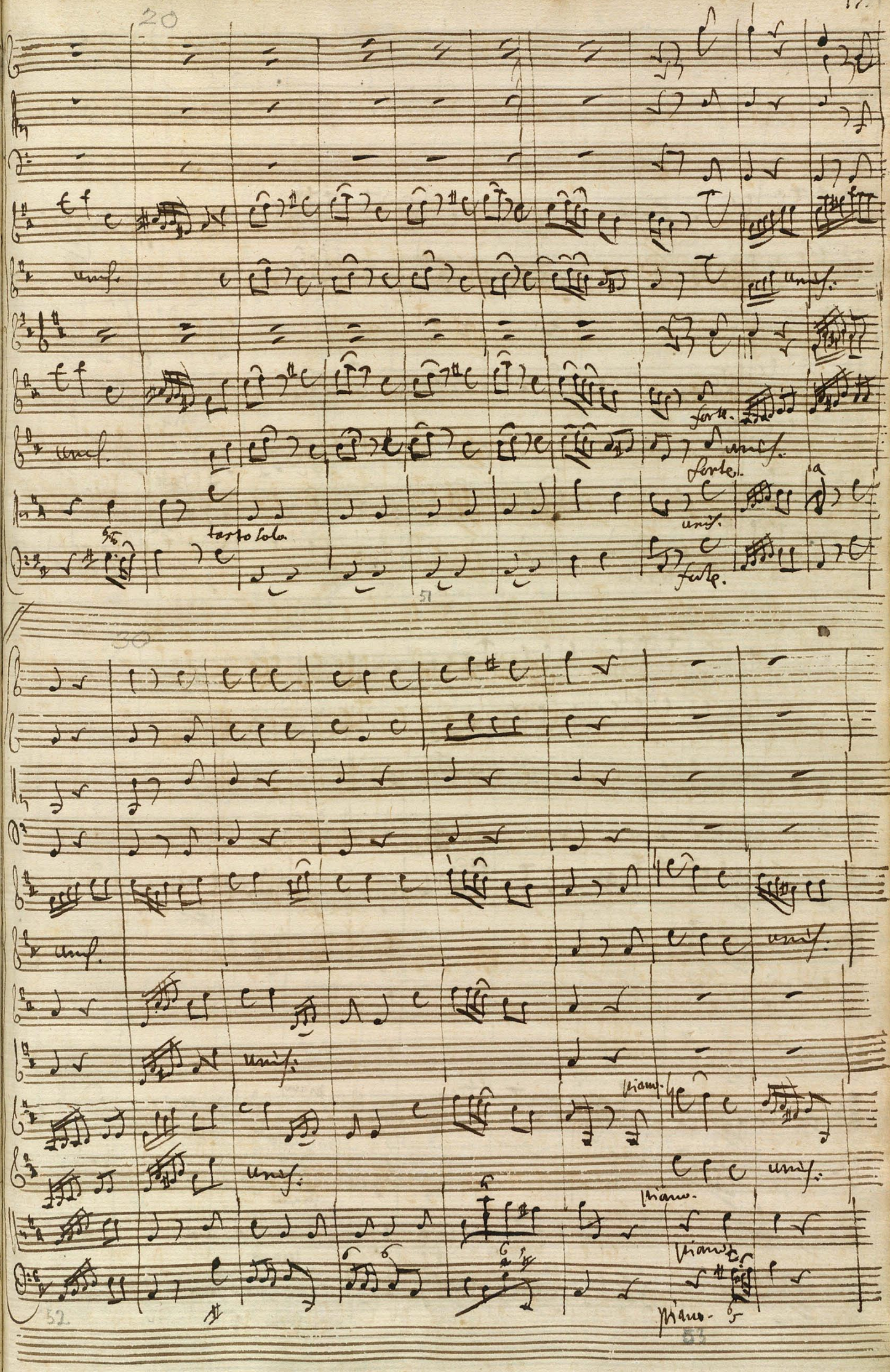
unis.

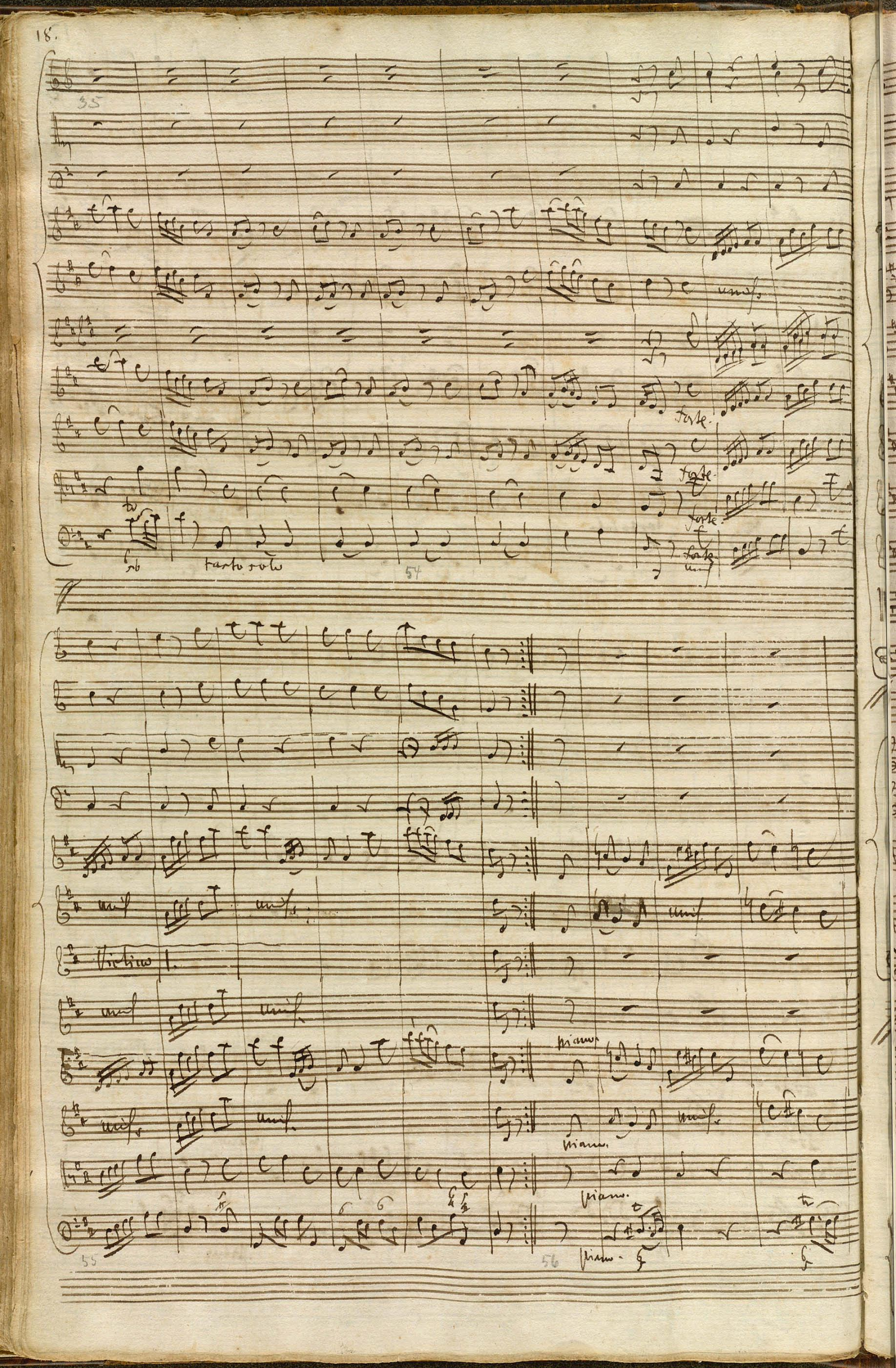
piano.

unis.

piano.

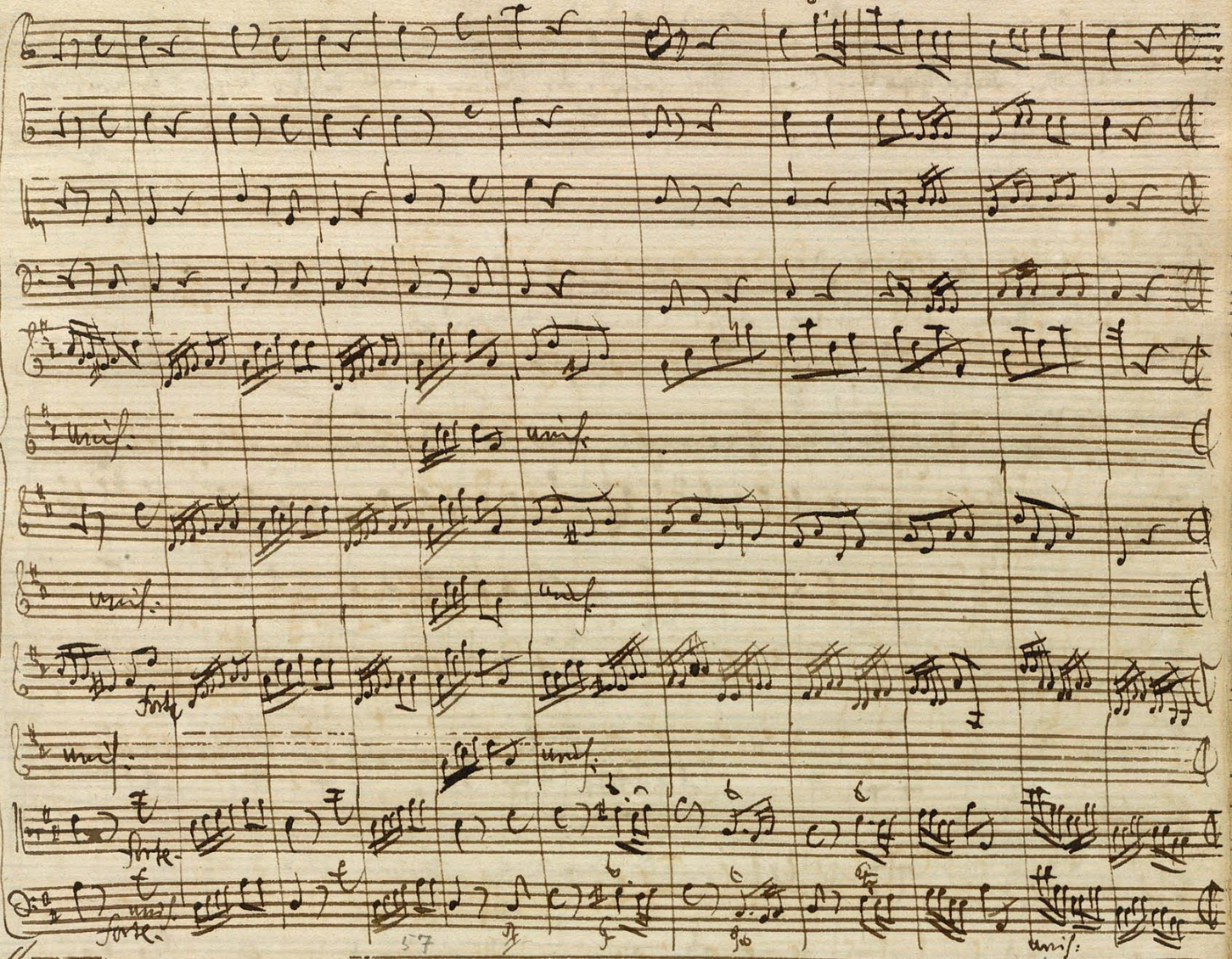
piano.


20
unis.
forte.
tasto solo
51
30
piano.
52
53


35
unis.
forte
forte
forte
forte
unis
tasto solo
54
unis
unis
unis
Violino 1.
unis
unis
piano
unis
unis
unis
piano
piano
piano
55
56

unis: unis:

unis: unis:



forte

unis: unis:

forte

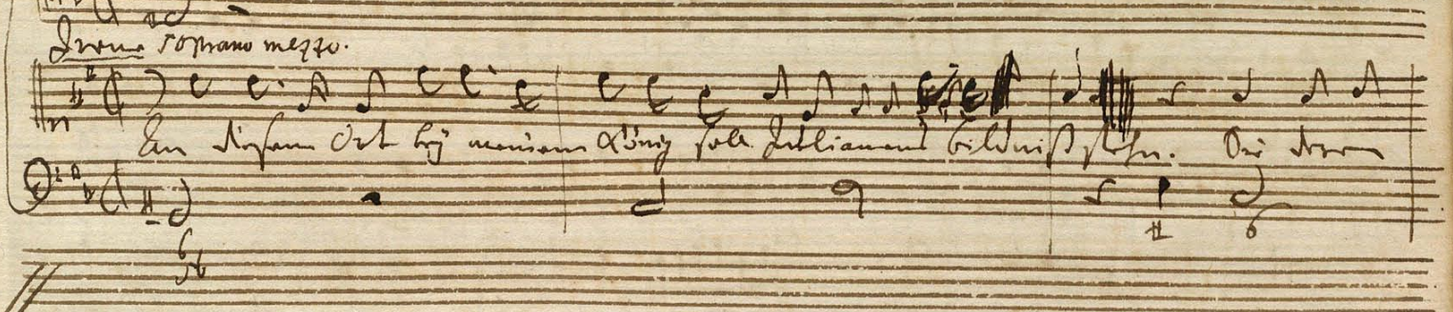
unis: forte

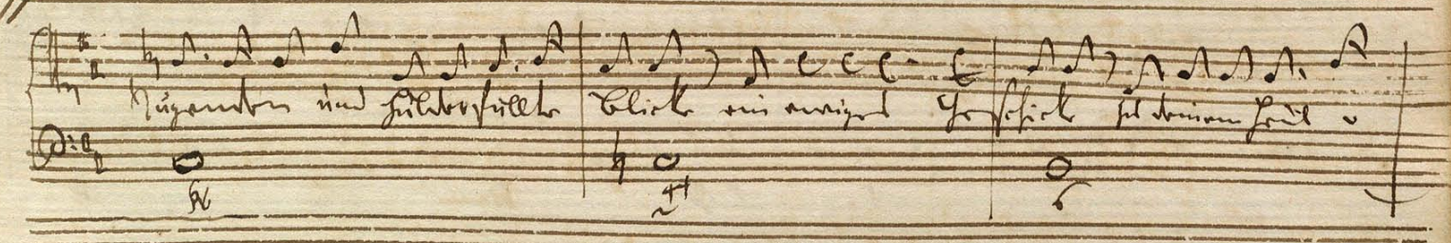
unis:

Irene soprano mezzo.

An diesem Ort bey meinem König soll Julianens Bildniß stehn. Sie deren

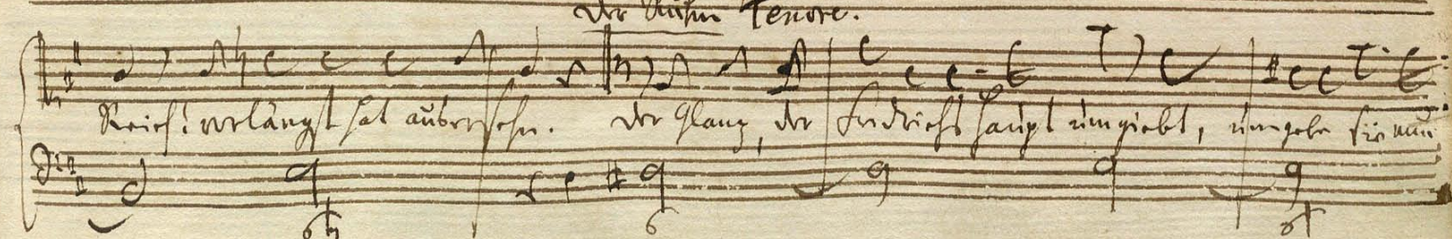
Tugenden und Huldersüllte Blicke ein ewiges Geschick hat deinem Heil

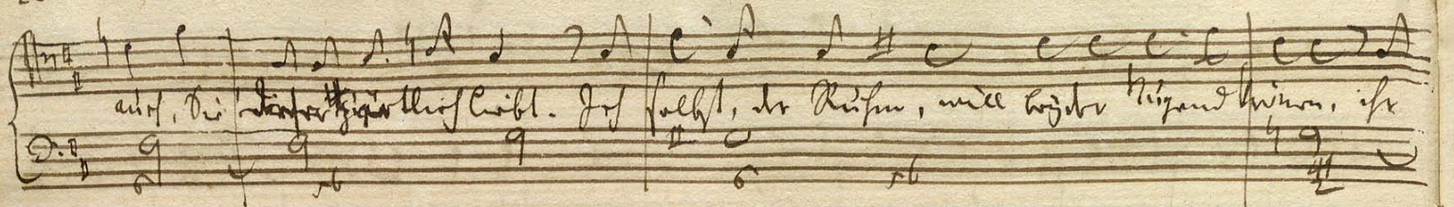


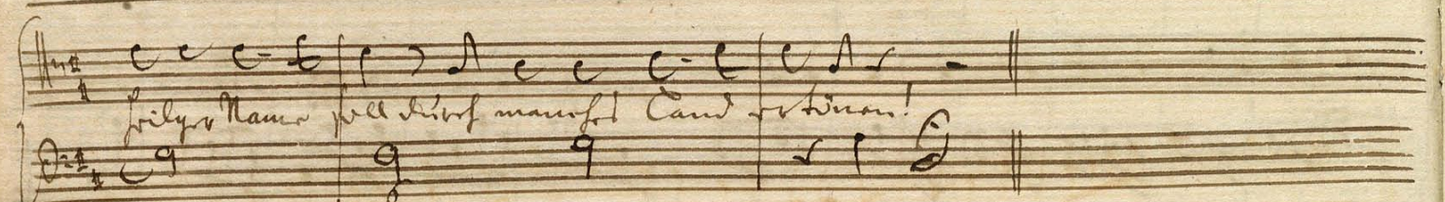


Der Ruhm Tenore.

Reich! verlängst hat ausersehn. Der Glanz, der Friedrichs Haupt umgiebt, umgebe sie nun







auch, Sie [illegible] liebt. Ich selbst, der Ruhm, will bey der Tugend trönen, ihr

heiliger Name soll durch manches Land ertönen!

Chor. Das Gefolge Irenens und des Ruhmes.

Clarino 1.

Clarino 2.

Principale

Tympano

Flauto tr.

Flauto tr. 2.

Oboa 1.

Oboa 2.

Violino 1.

Violino 2.

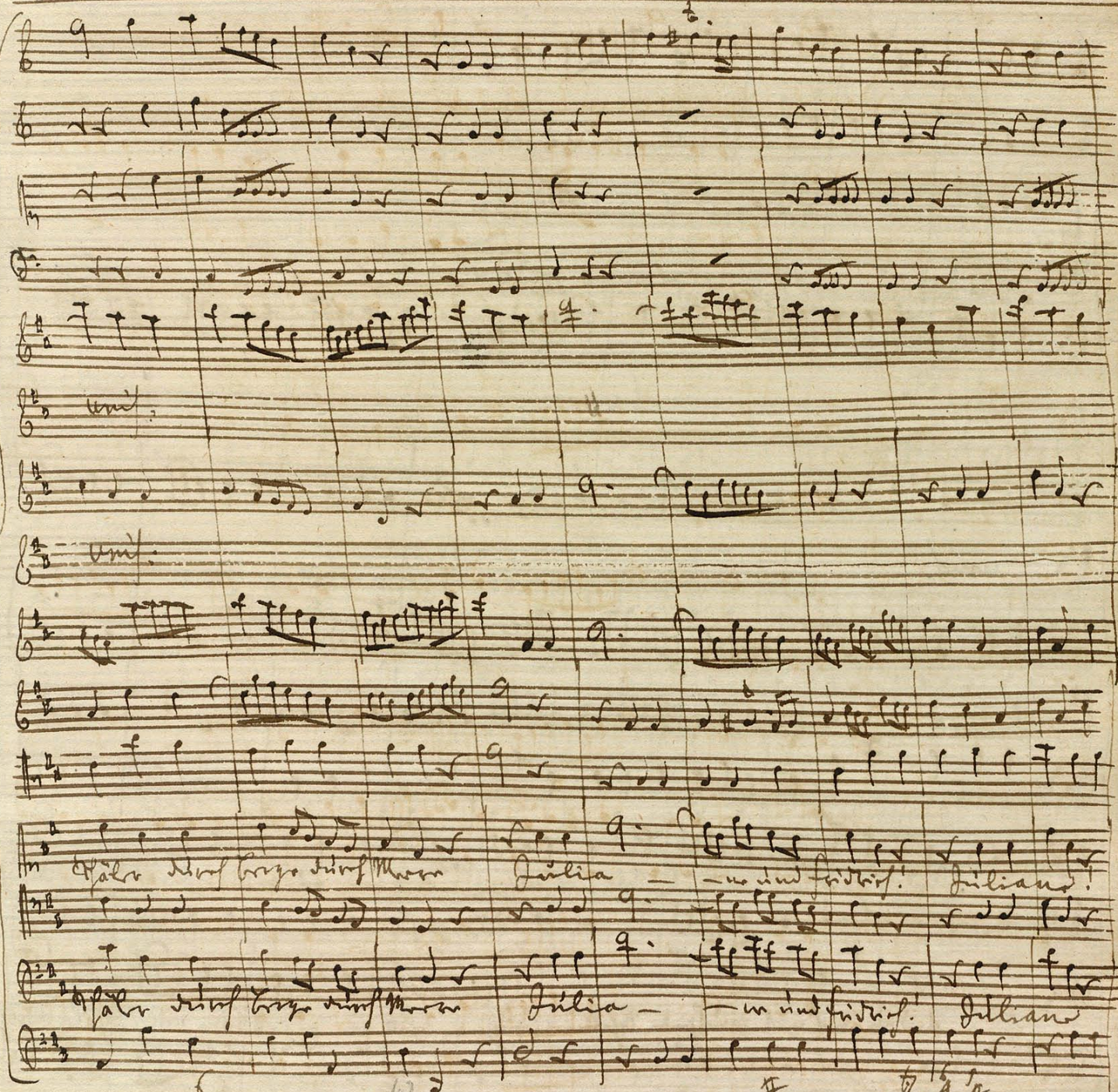
Viola

Canti

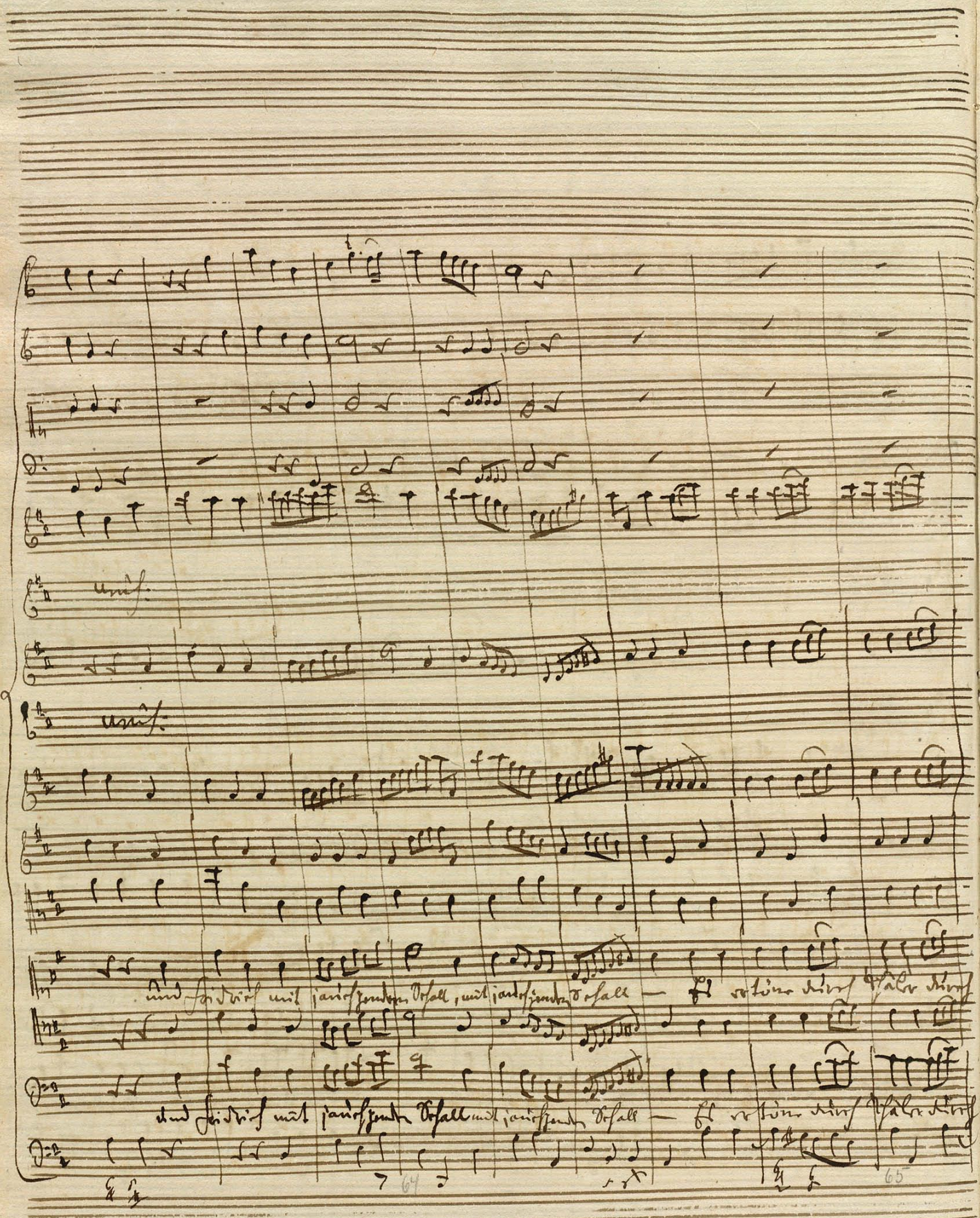
Tenori

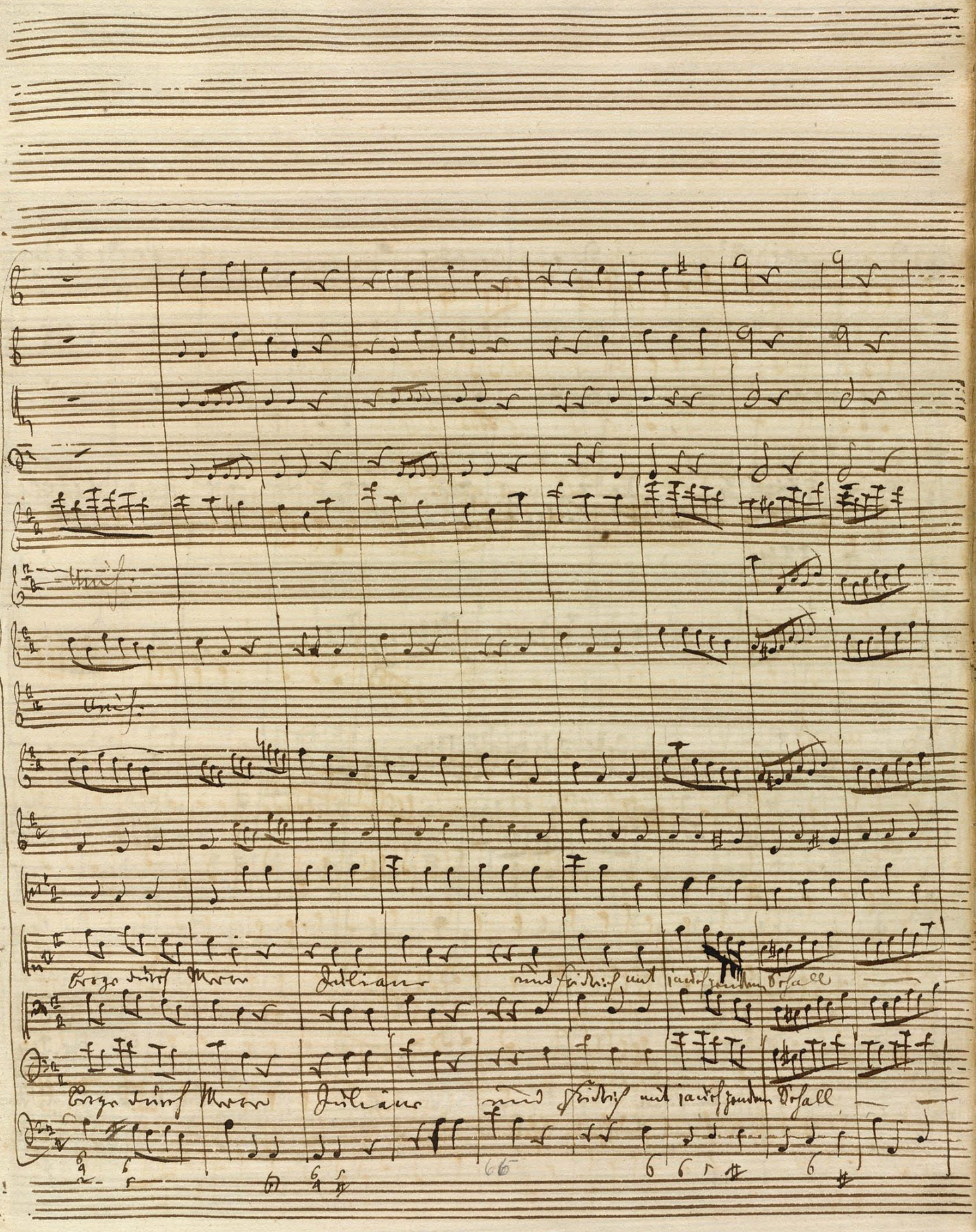
Basso

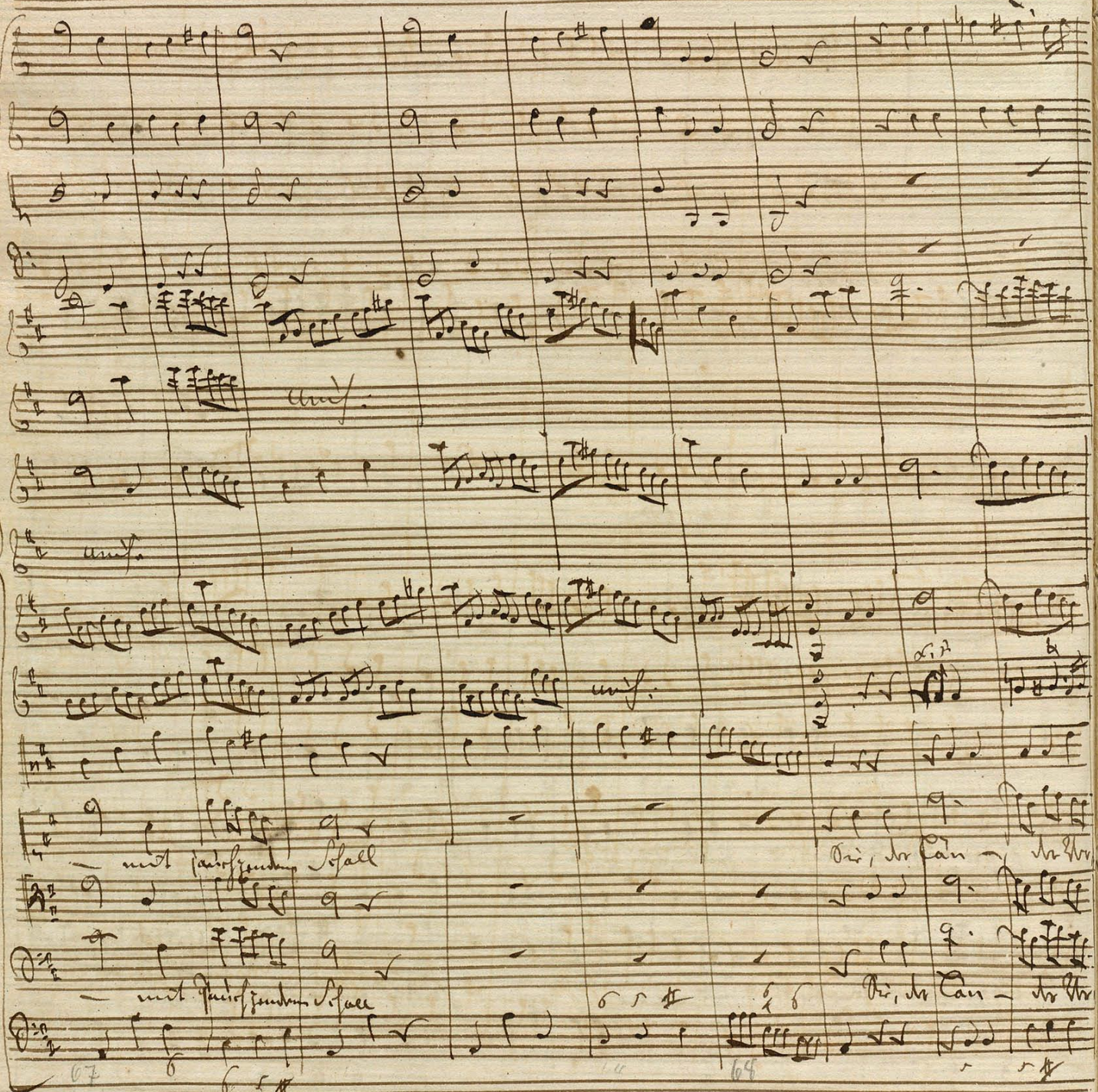
Fondam.

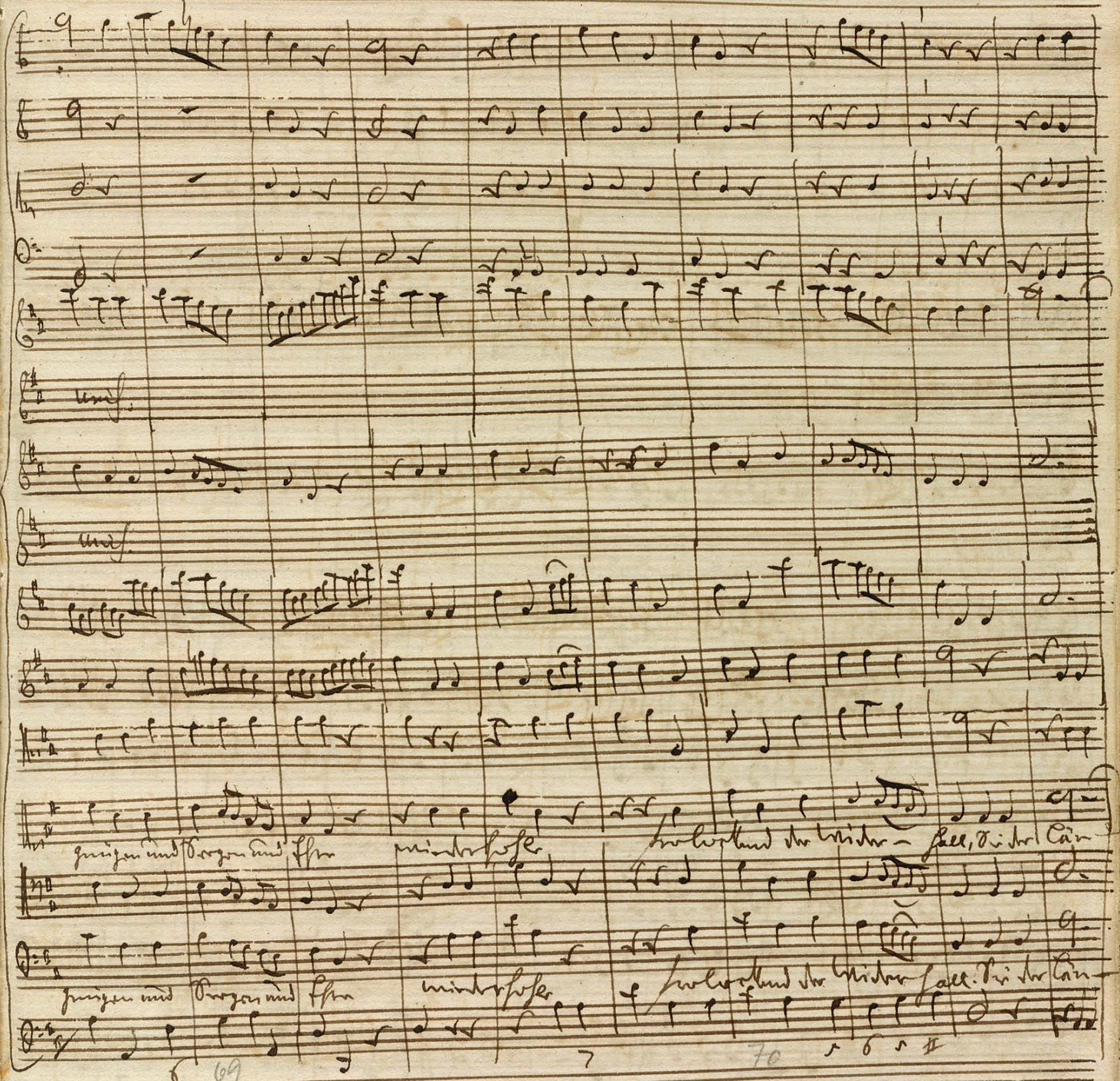


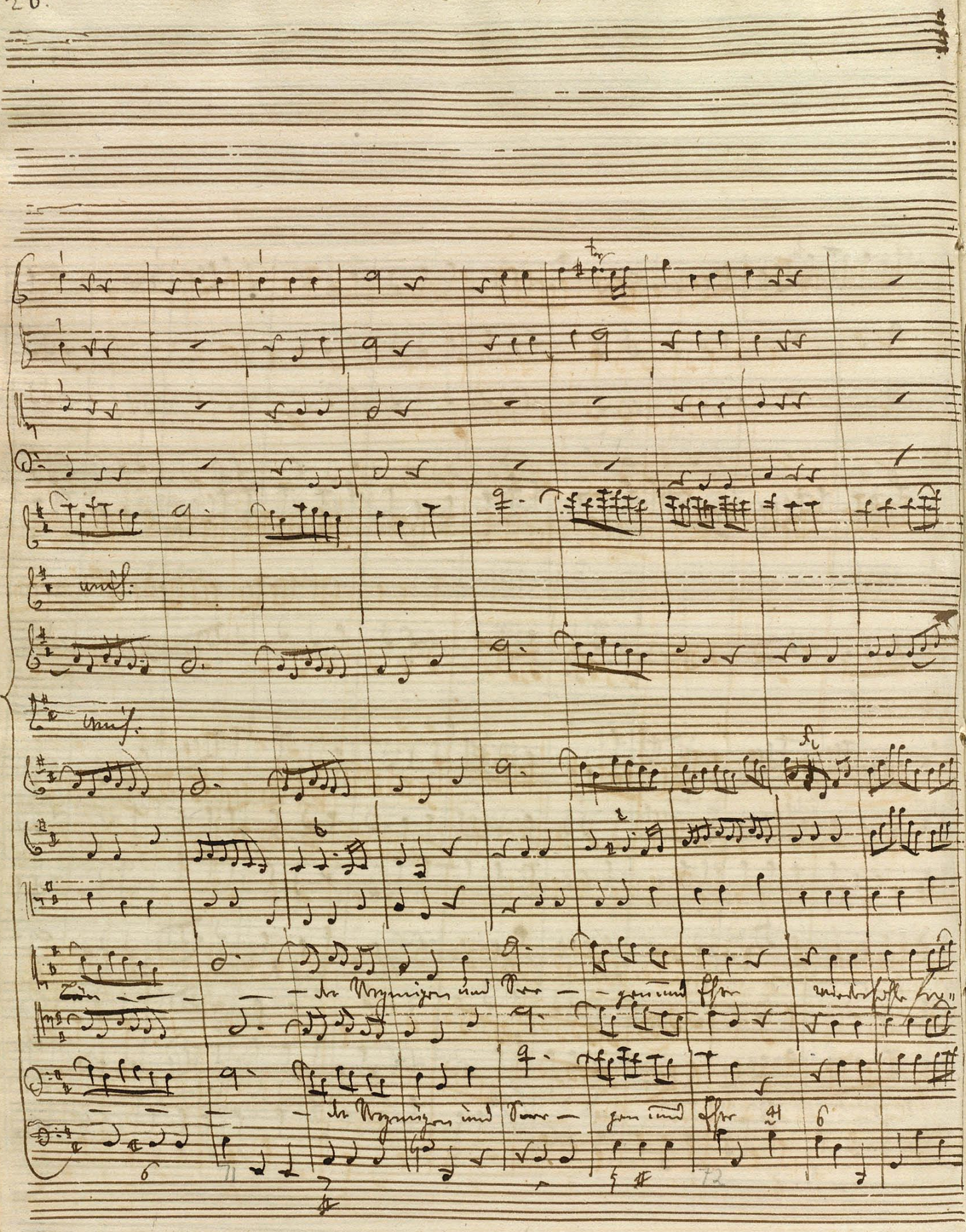
BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS


und Friedrich mit jauchzendem Schall, mit jauchzendem Schall — Es ertöne durch Thäler durch
und Friedrich mit jauchzendem Schall mit jauchzendem Schall — Es ertöne durch Thäler durch


Unis:
Unis:
Berge durch Meere Juliane und Friedrich mit jauchzendem Schall
Berge durch Meere Juliane und Friedrich mit jauchzendem Schall


unis.
unis.
unis.
mit jauchzendem Schall
Sie, der Tän – der Ver
mit jauchzendem Schall
Sie, der Tän – der Ver
67
68


unis.
unis.
Zeugen und Sorgen und Ehre wiederhohle
Erlockend der Wider-hall, Sie der Län-
Zeugen und Sorgen und Ehre wiederhohle
Erlockend der Wider-hall. Sie der Län-
69
70

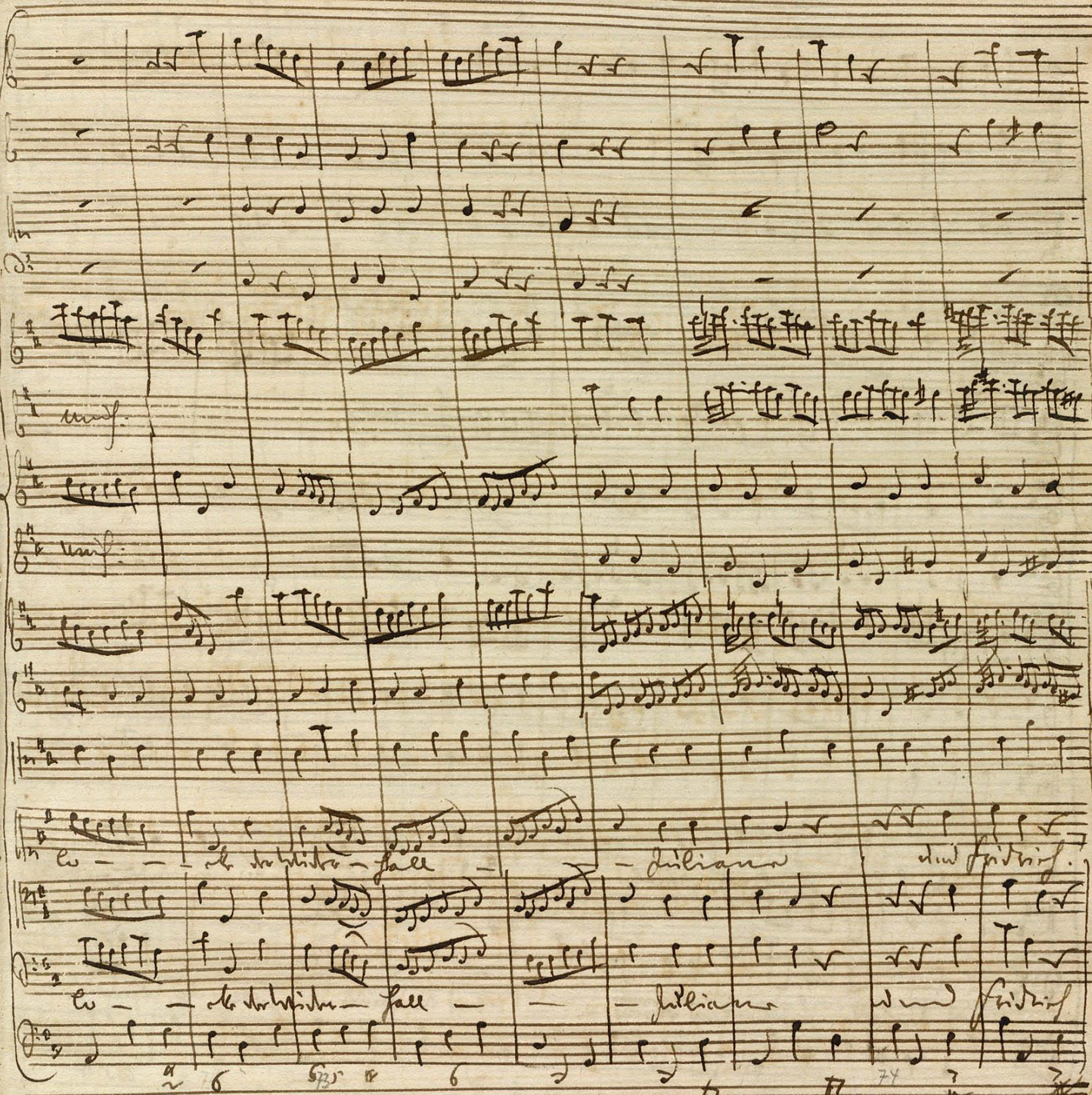

unis.
unis.
der Vergnügen und Ver — gen und Ehre
der Vergnügen und Ver — gen und Ehre

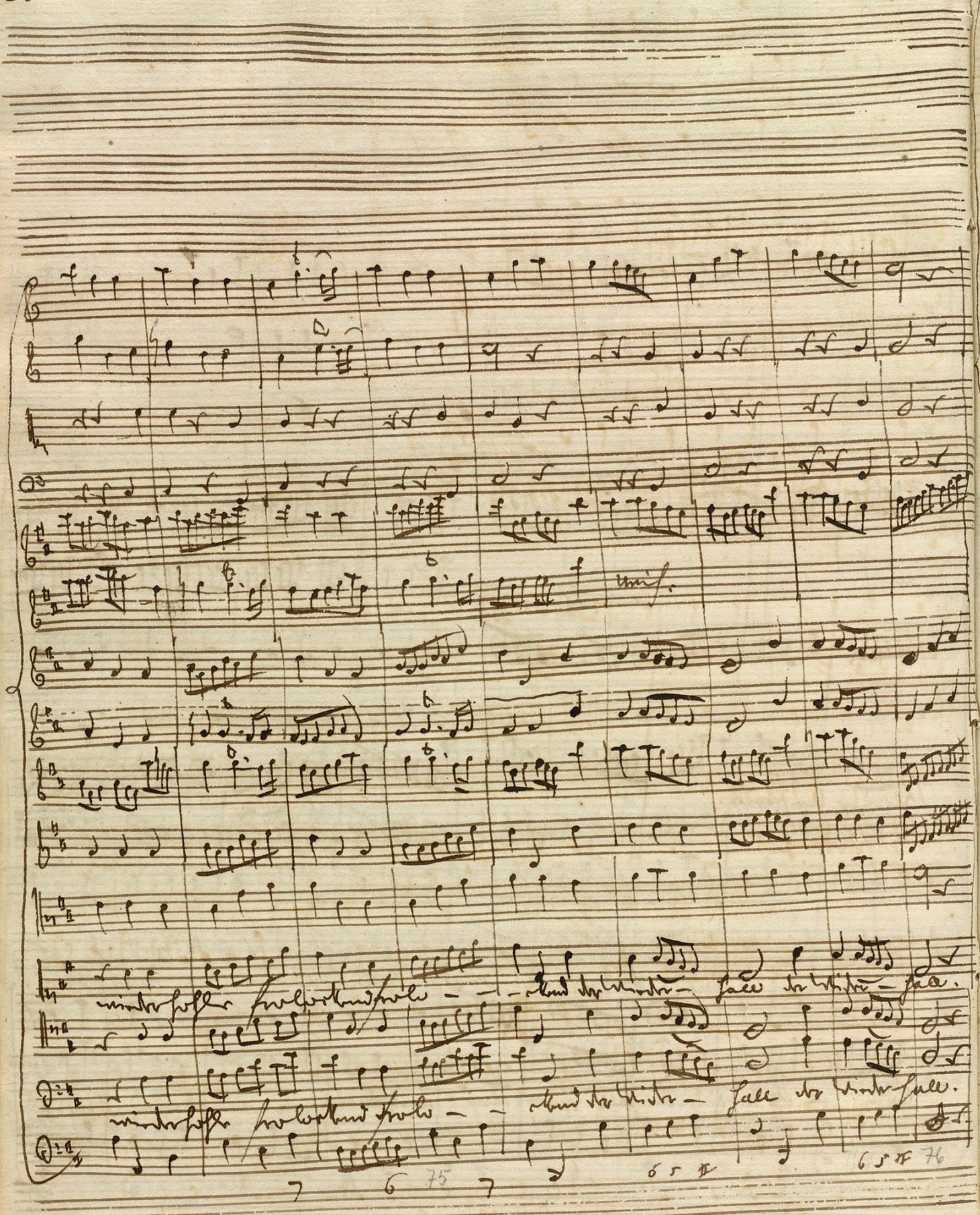
unis.

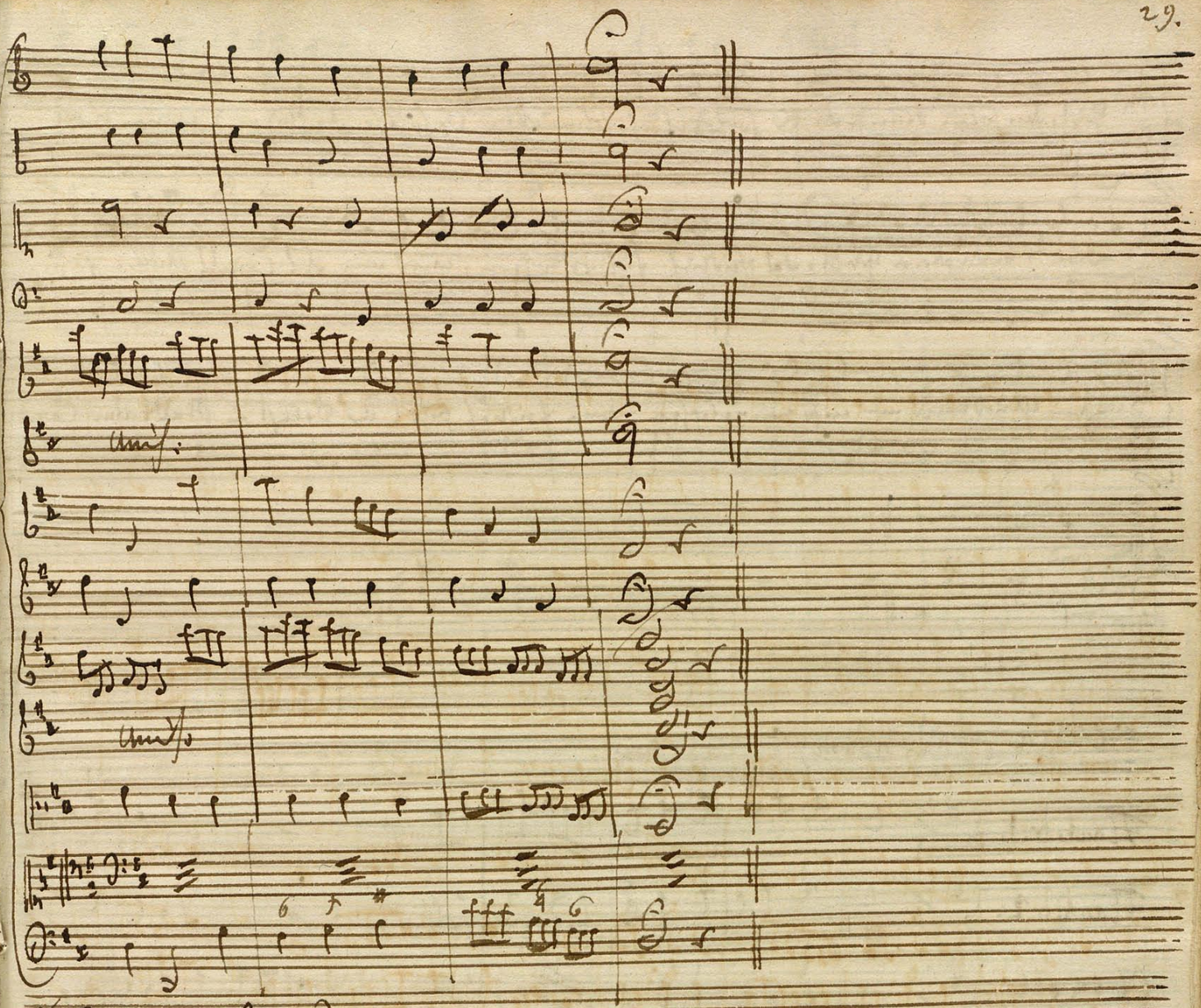
unis.

lo — — ele der Wider — hall — — Juliane und Friedrich.

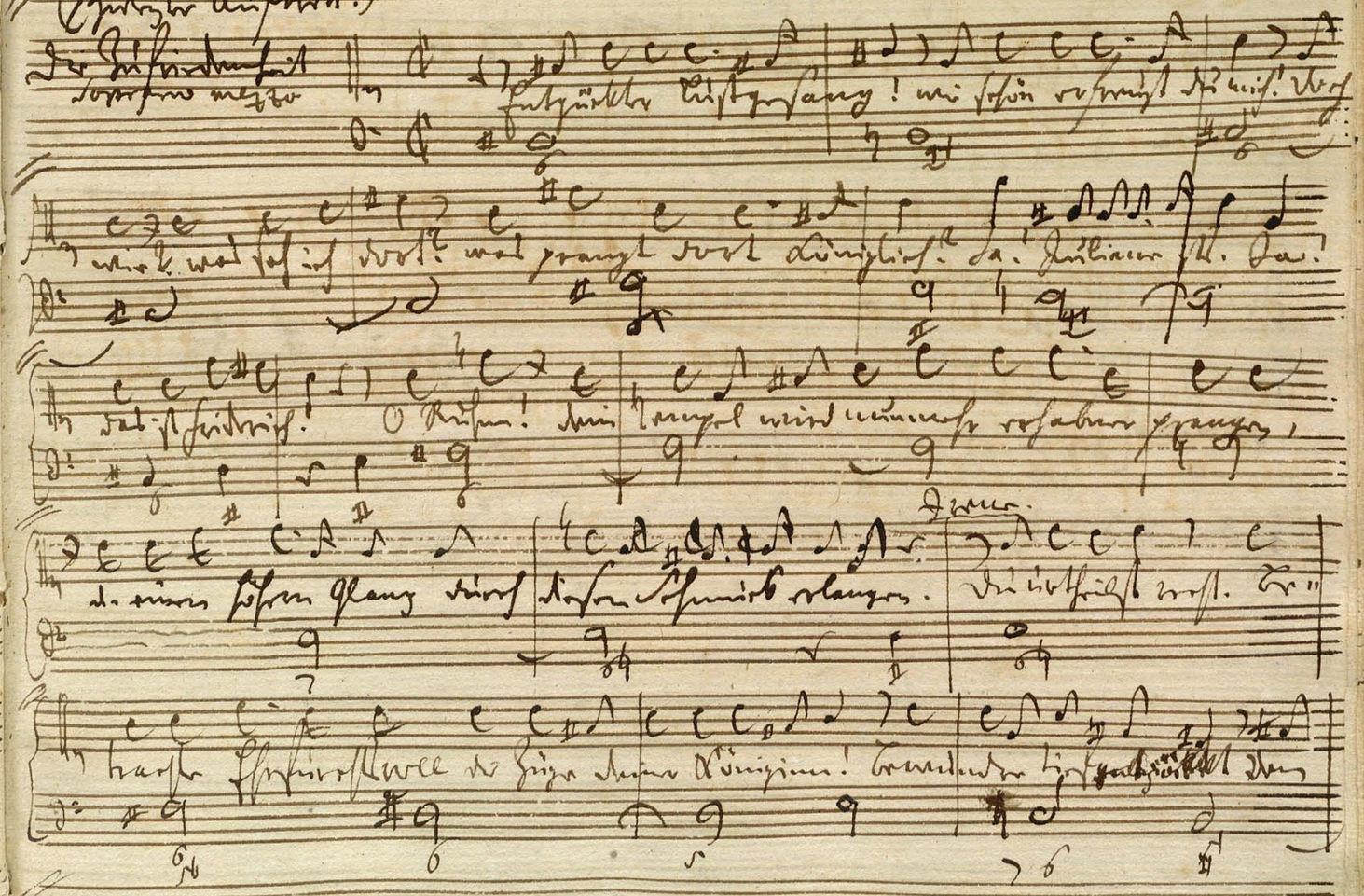
lo — — ele der Wider — hall — — Juliane und Friedrich




unis.
wiederhohle frolockend frolo - - ckend der Wieder - hall der Wieder - hall.
wiederhohle frolockend frolo - - ckend der Wieder - hall der Wieder hall.
7 6 75 7 6 5 # 6 5 # 76



(Zweiter Auftritt.)



Geist, den hohen Sinn, der Sie so herrlich schmückt. Opfer Ihr der Tugend reinen Zoll.

Dies Wunder dieser Welt, das Friedrich sich erkohren, wird nun des Landes Mutter seyn.

Dein Glück wird nun aufs neu gebohren; denn Friedrich führt Sie selbst in Stadt und Länder

ein.

Aria Andantino

Flaut. tr. 1.

Flaut. tr. 2.

Oboa obl.

Violino 1.

Violino 2.

Viola

Irene

Cembalo concertato

Fondam.

piano.

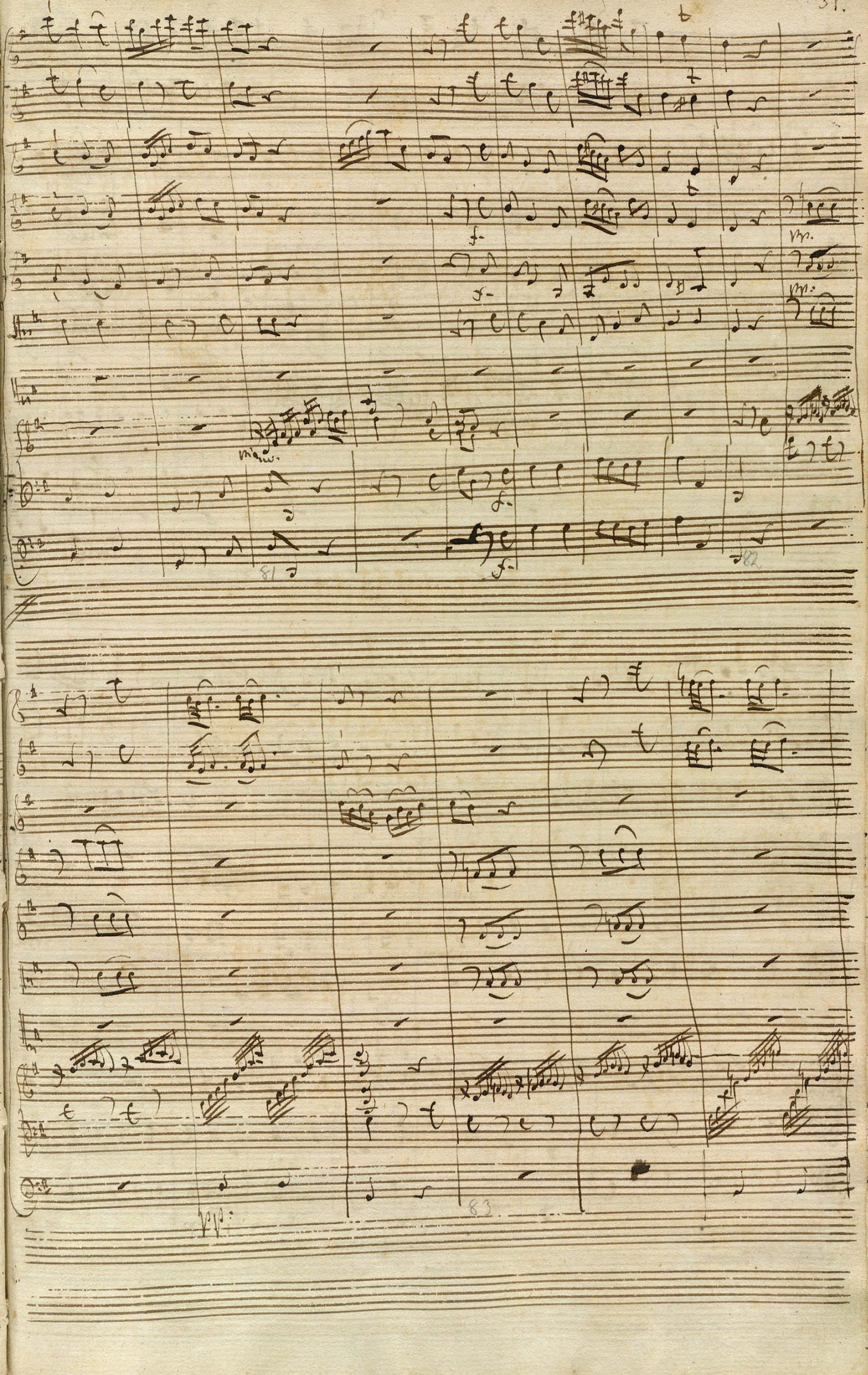
piano.

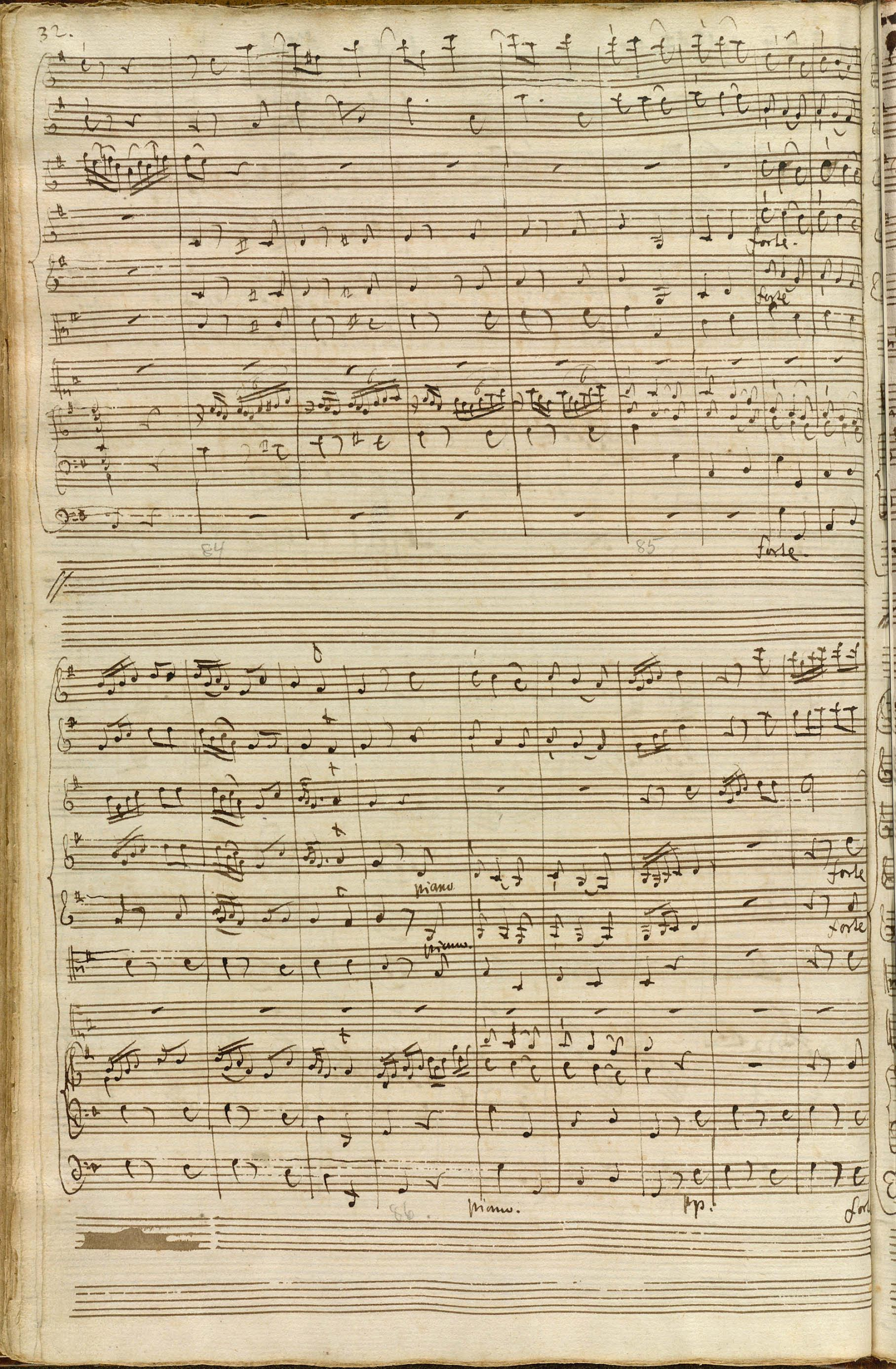
piano.

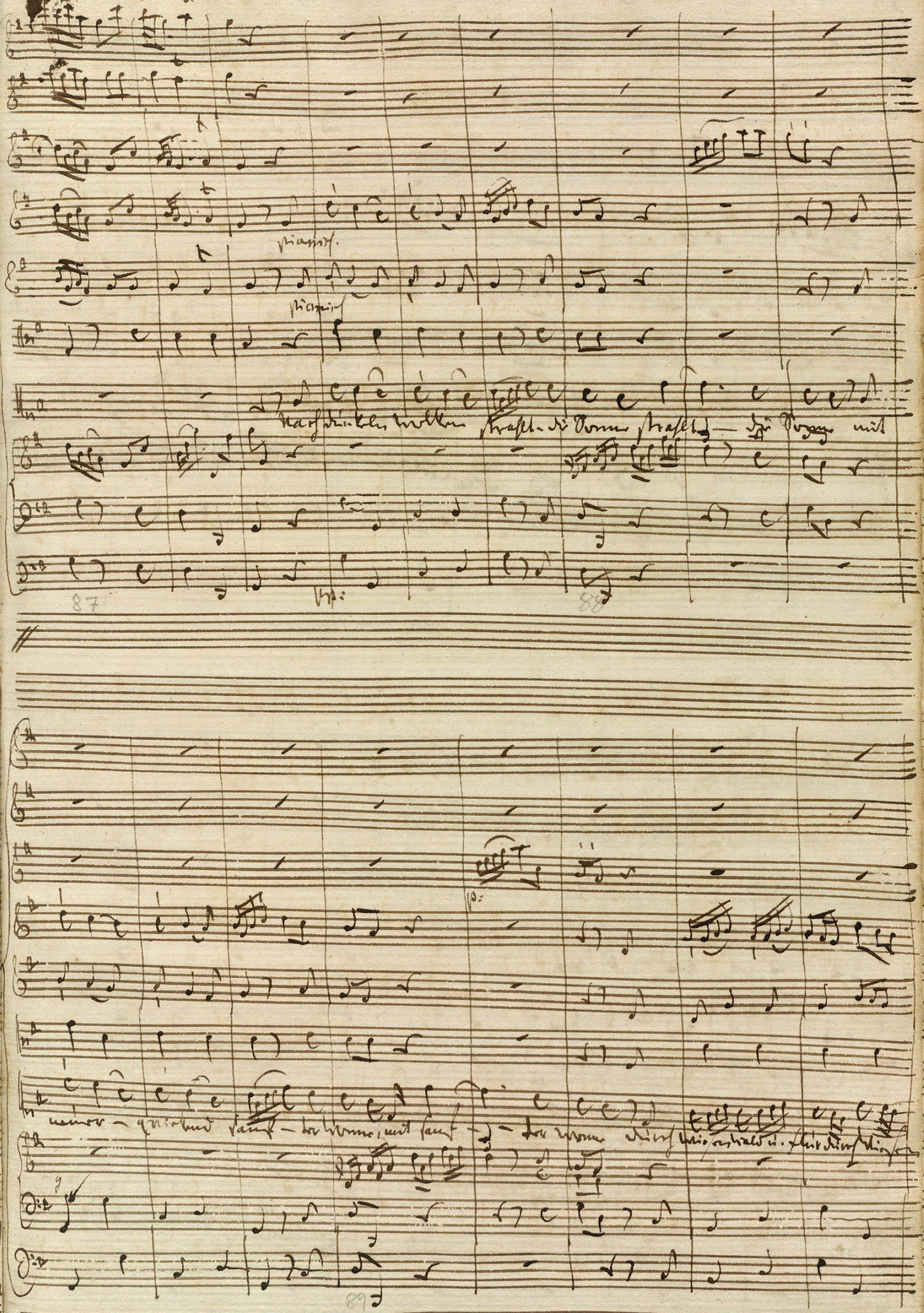
piano.

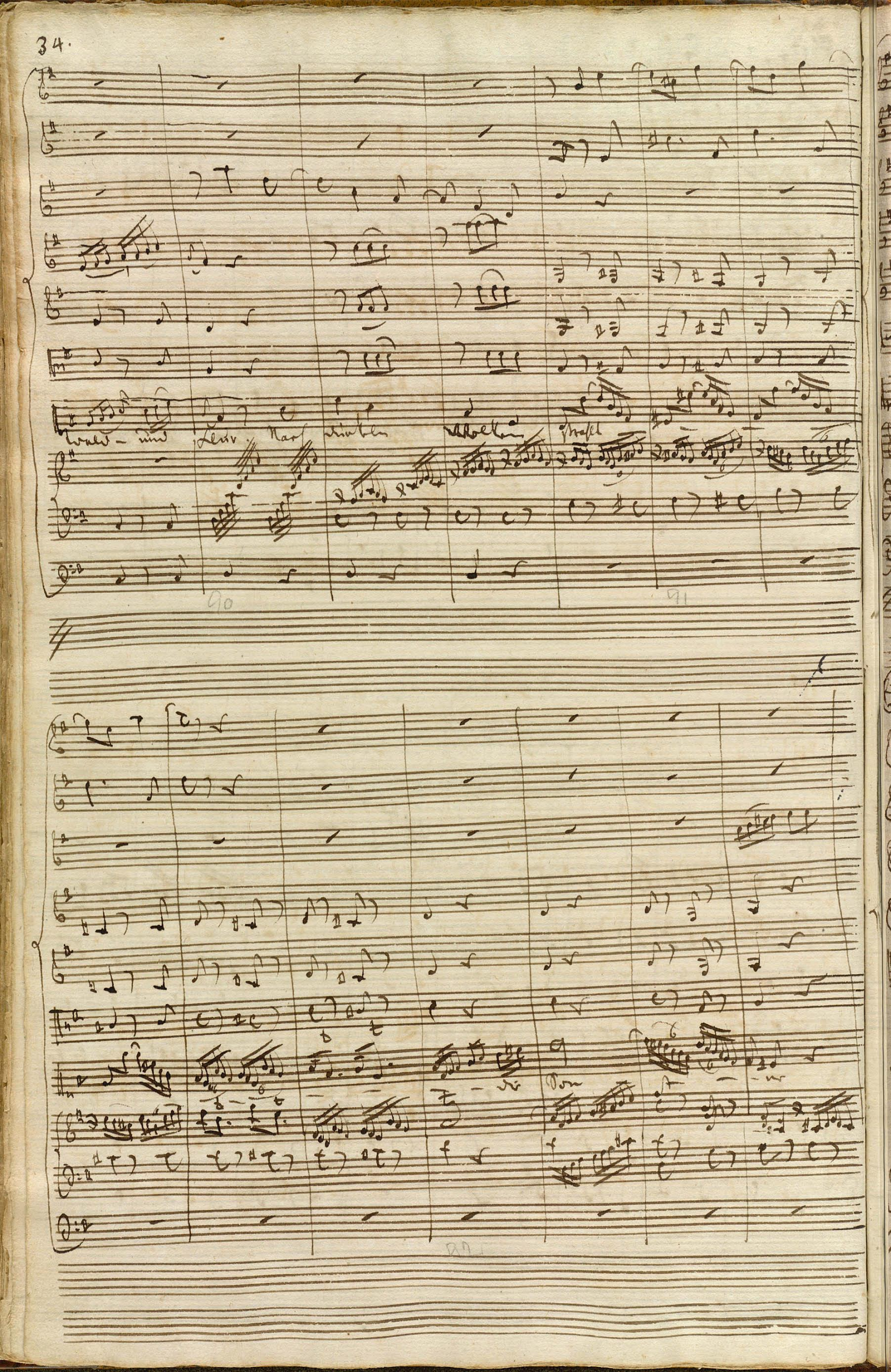
79

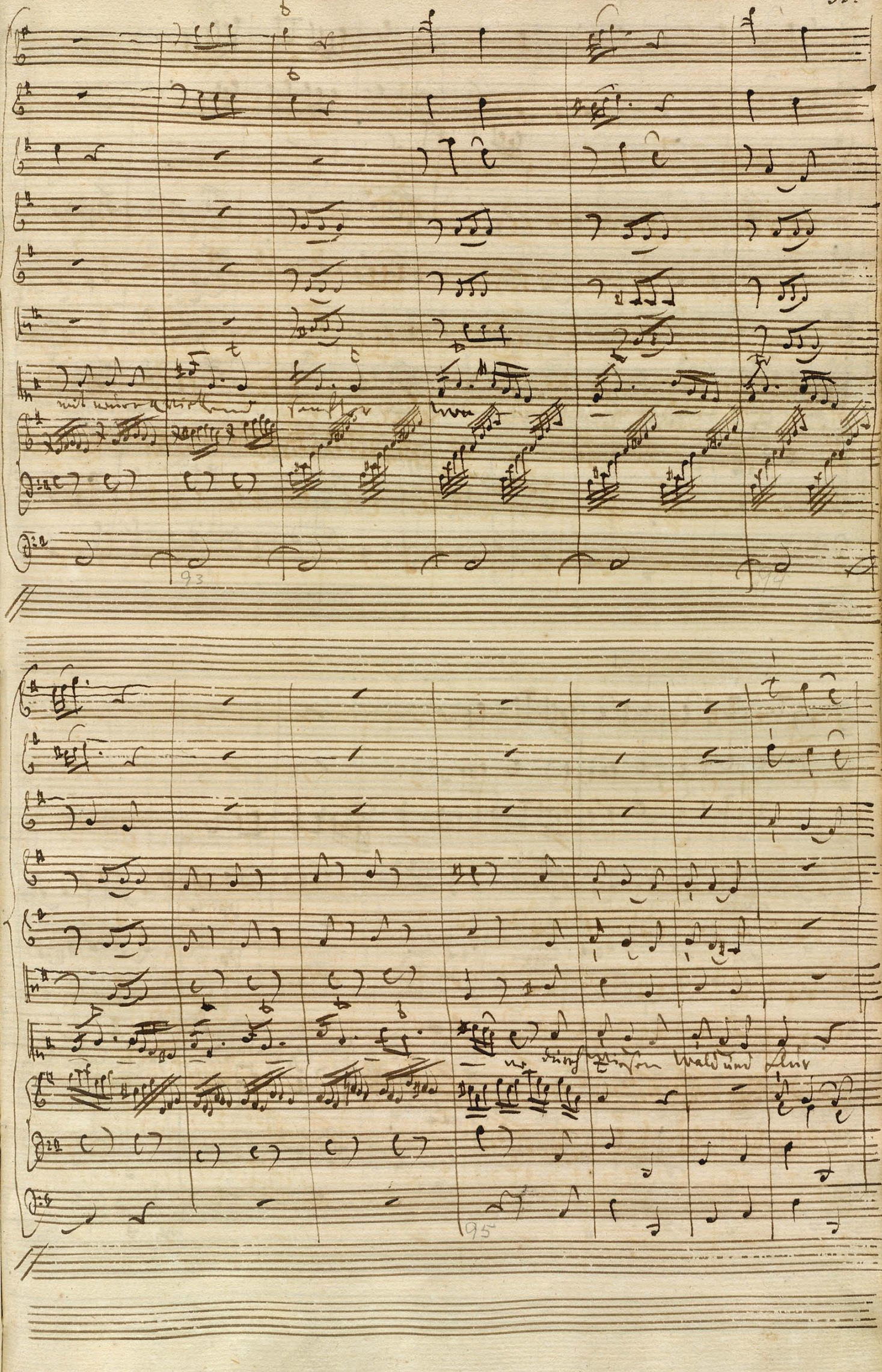
80


pp.
pp.
81
82
83


forte.
forte
forte.
84
85
piano
piano.
forte
forte
86
piano.
pp.
forte


piano.
87
88
89


Wald- und Flur nach dunklen Wolken strahlt
90
91
92


93
95

durch Wiesen Wald und Flur durch Wald — — — durch Wald und

96

Forte

f.

pp.

pp.

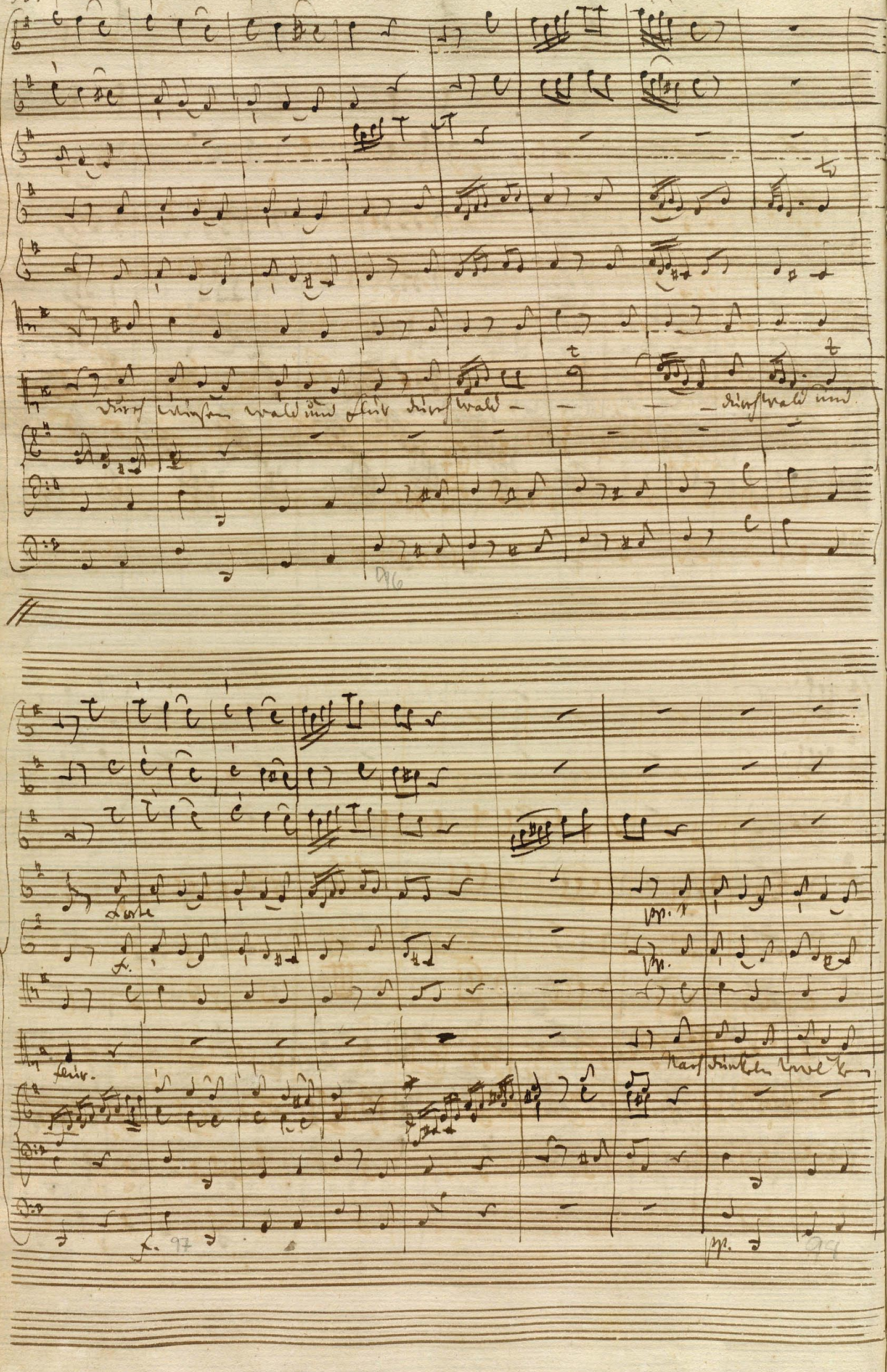
Flur.

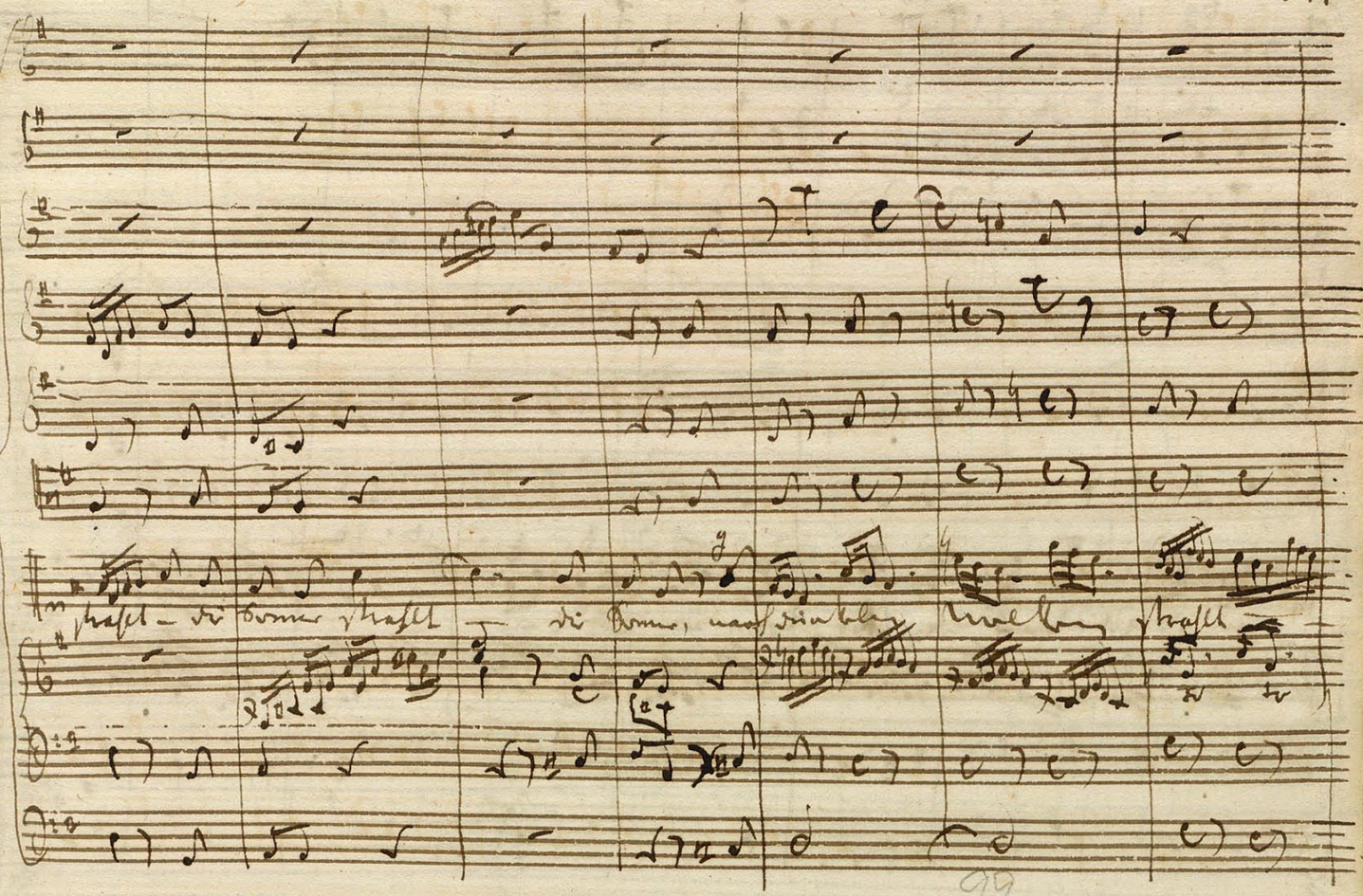
Nach dunklen Wolken

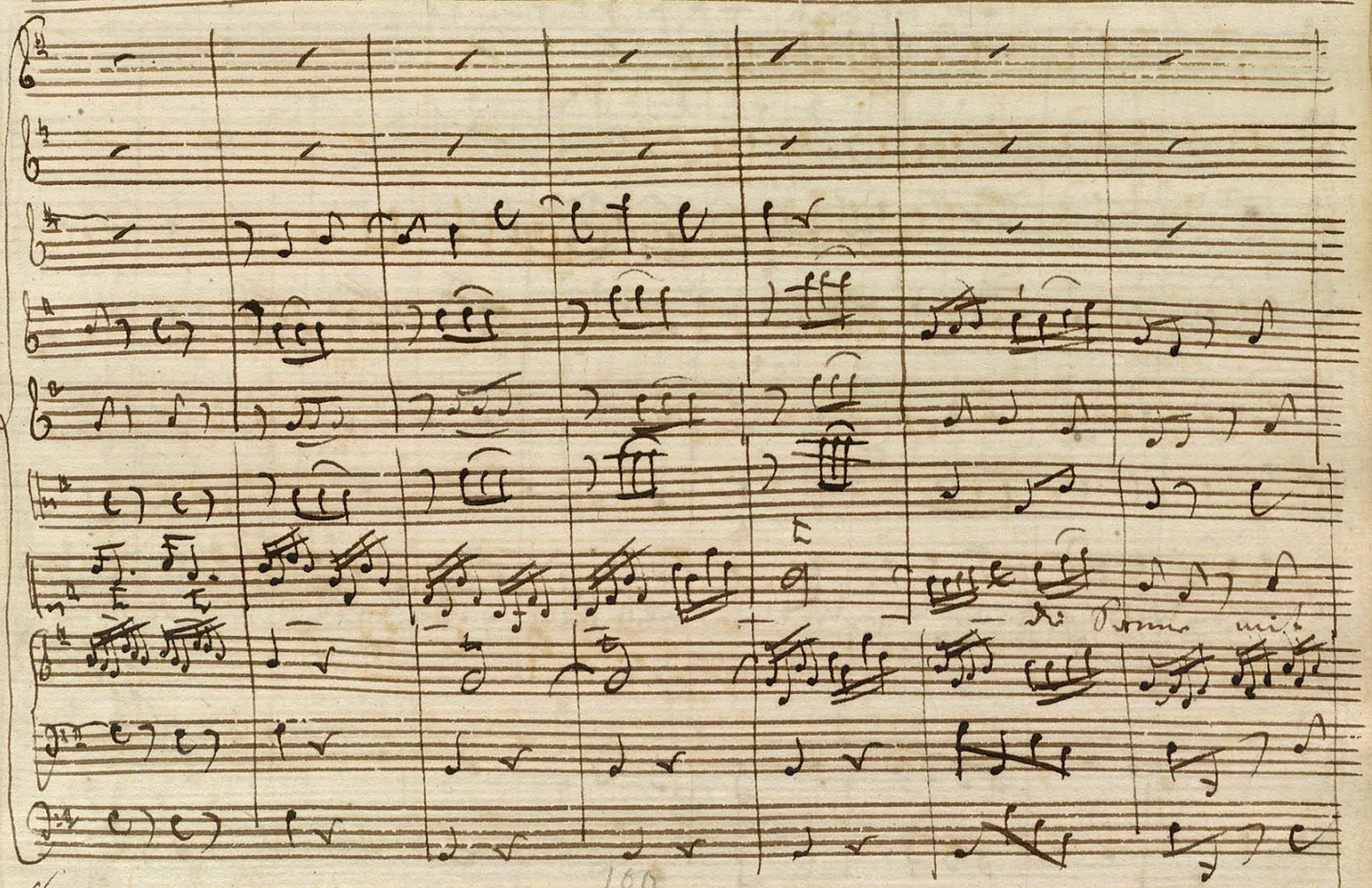
f. 97

pp.

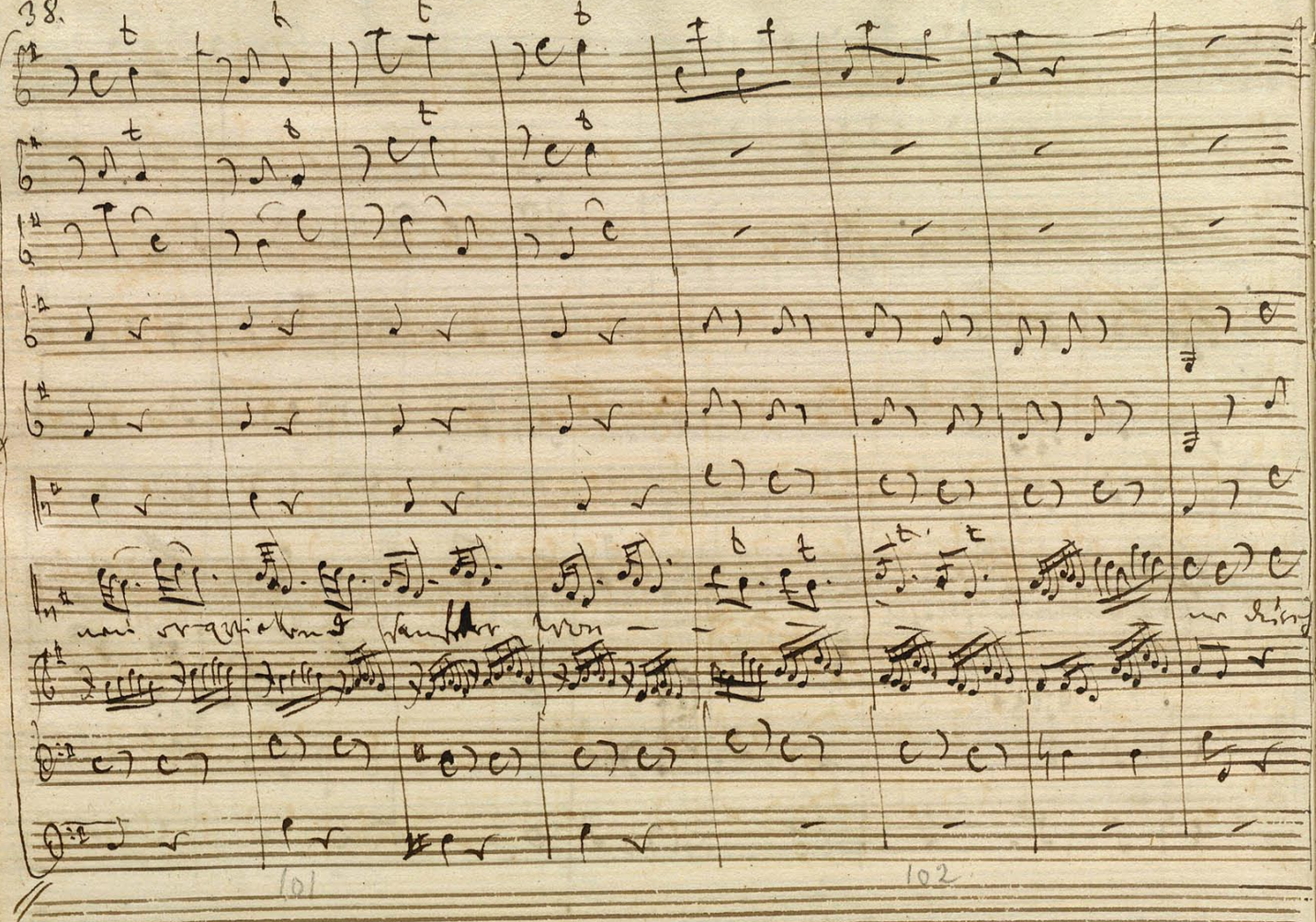
97

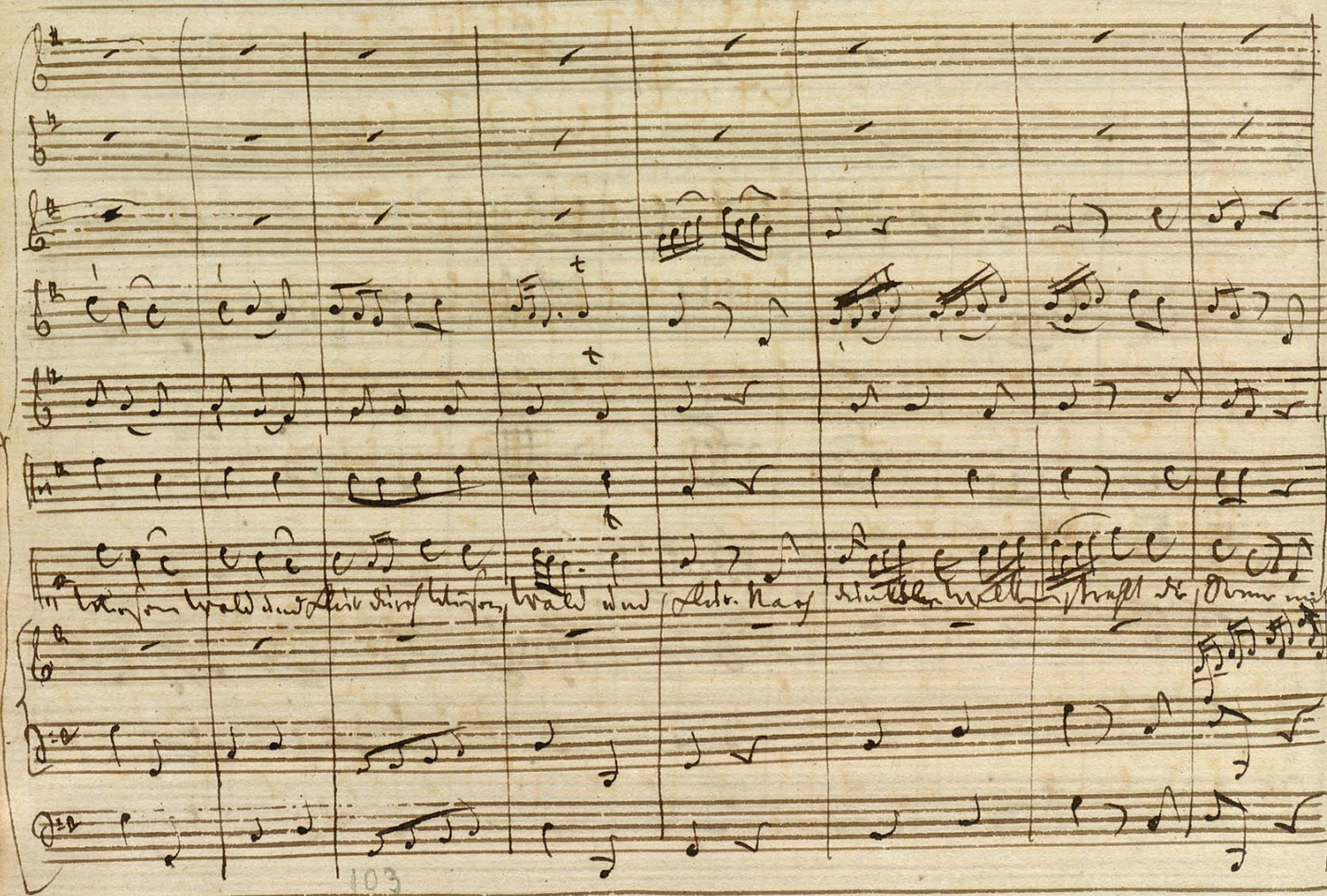



strahlt – die Sonne strahlt – die Sonne, nach dunklen Wolken strahlt

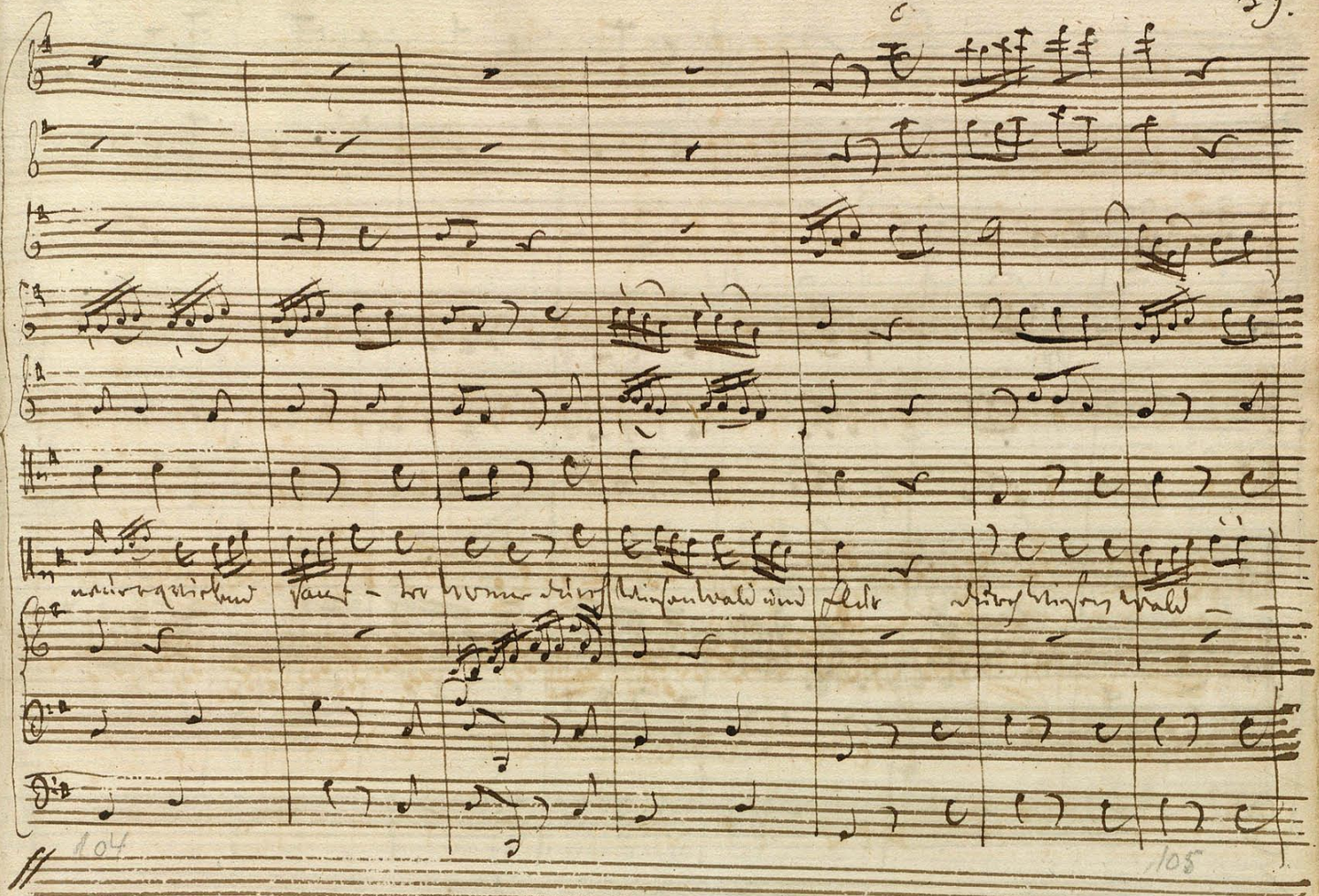

die Sonne mit

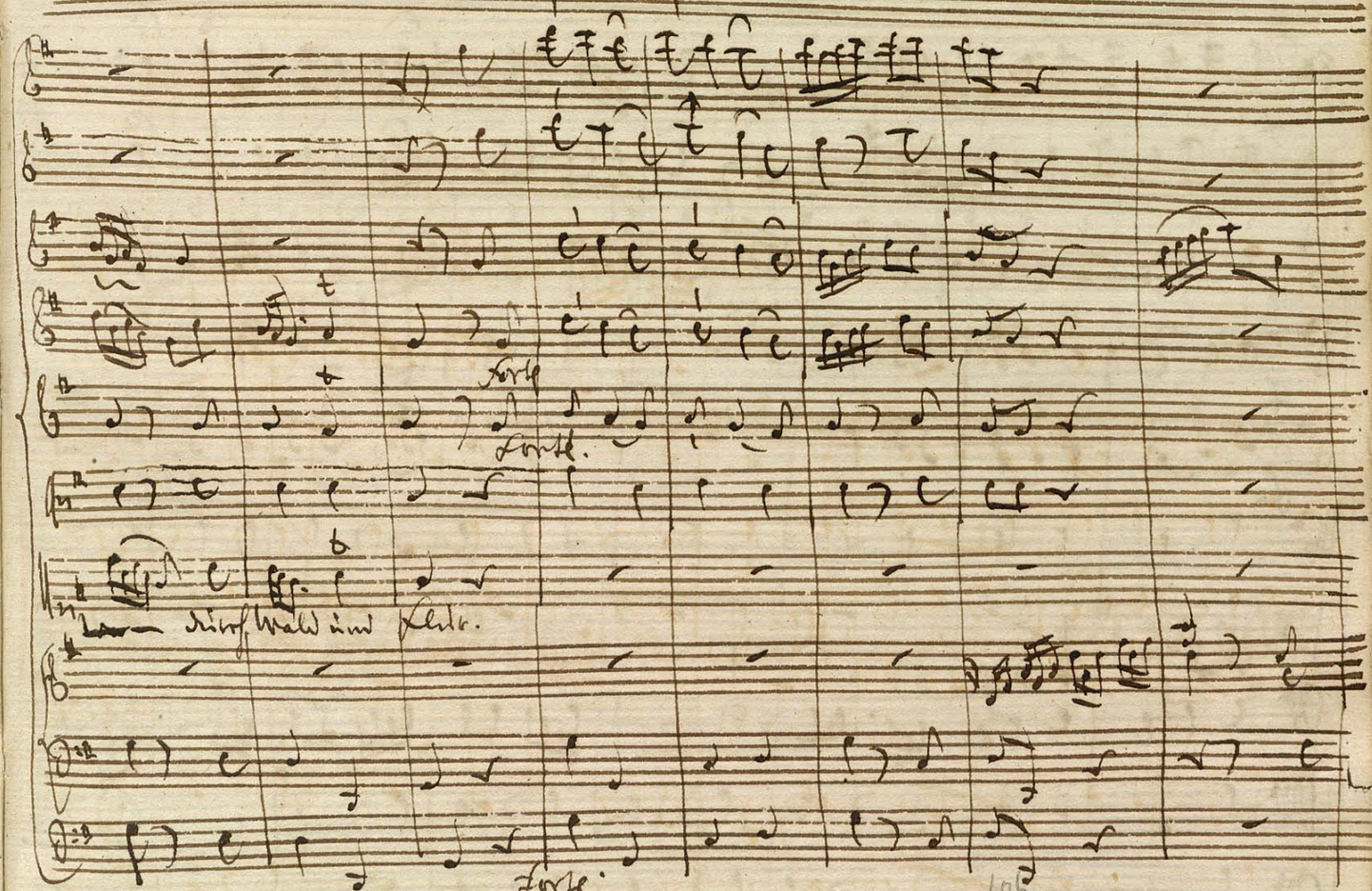
38.





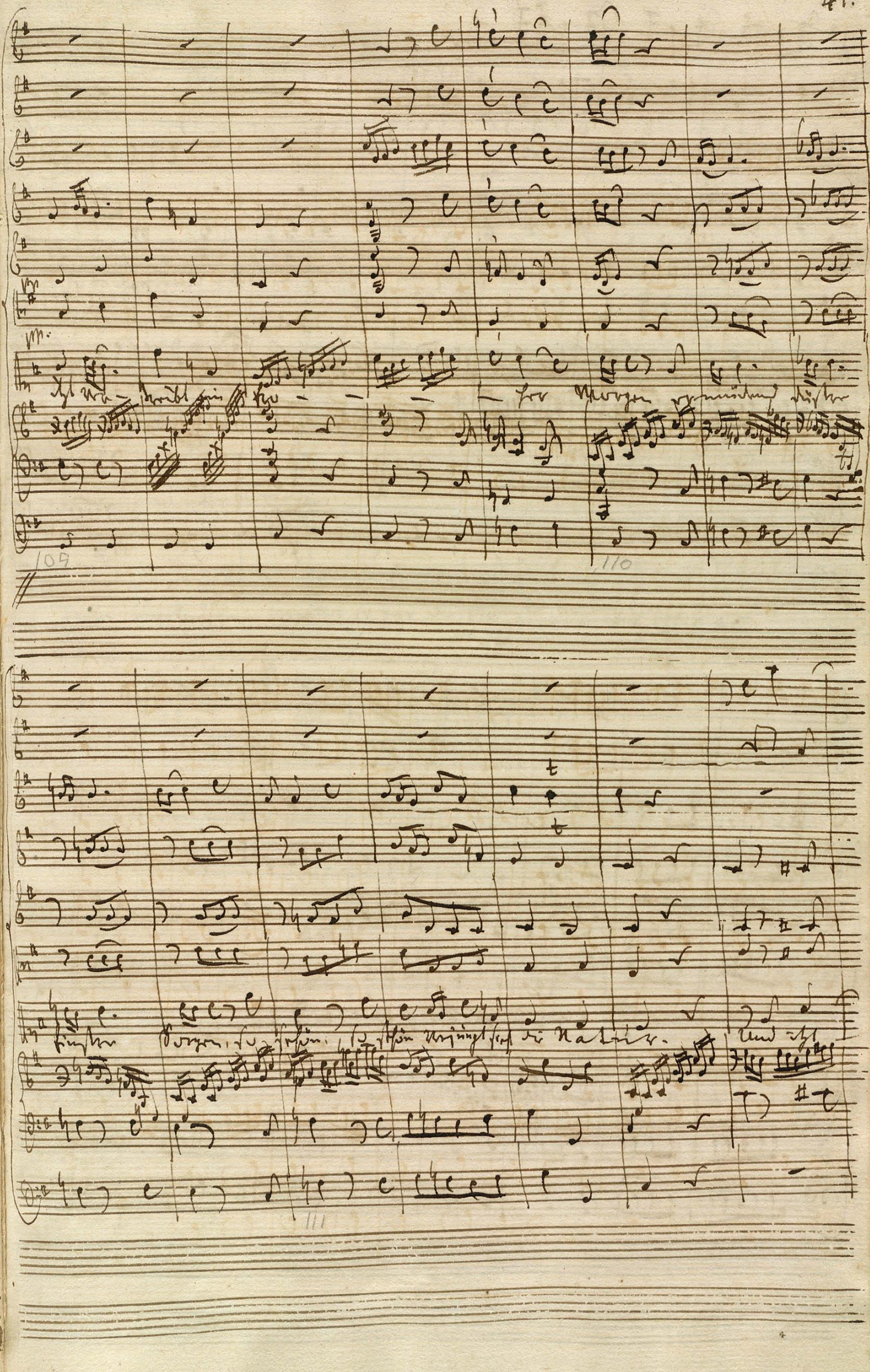
c

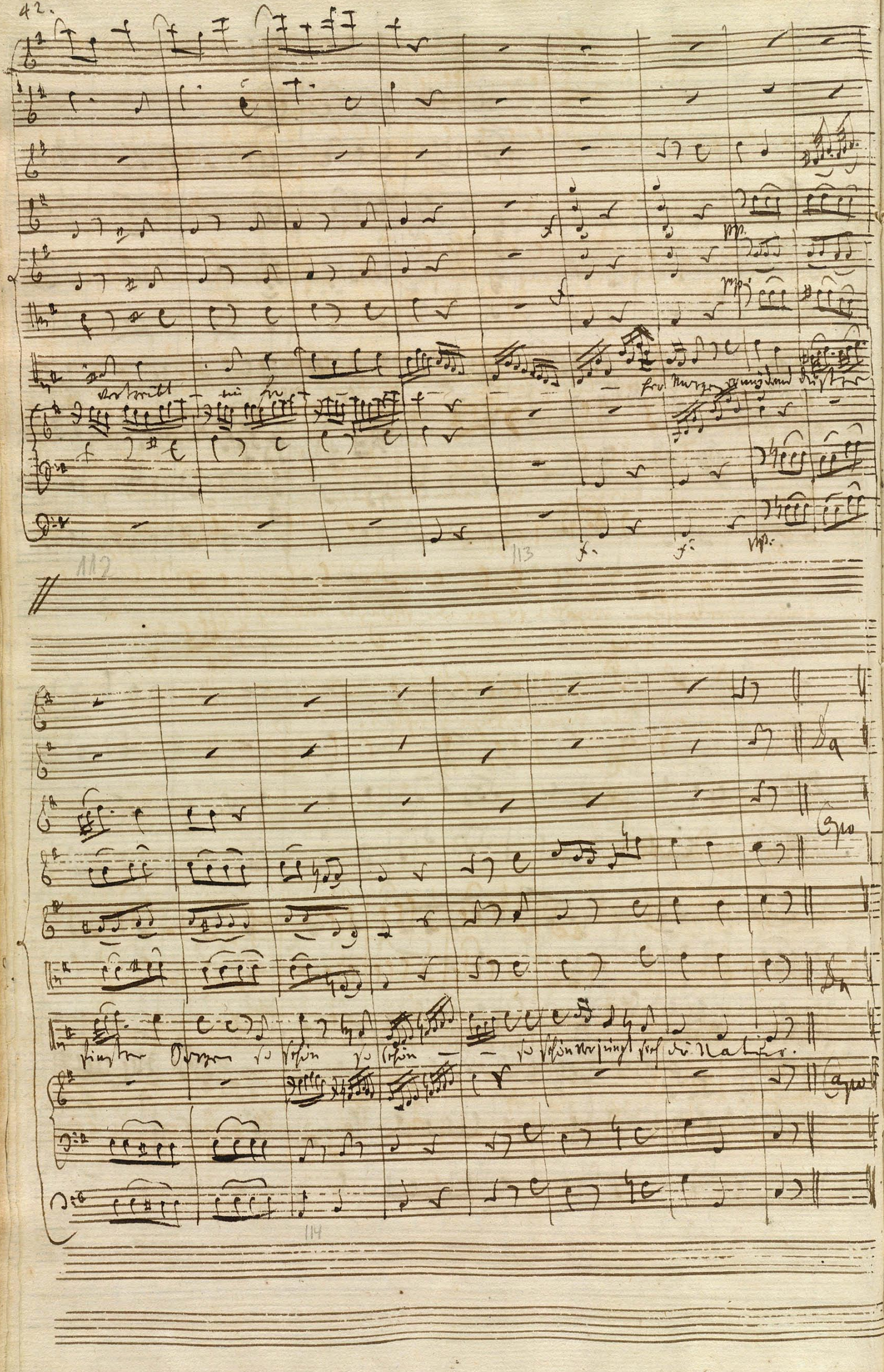




107

108





(Dritter Auftritt)

Die Unzufriedenheit

unis:

Ja ja! man singe

nur von Lust und Wonne. Mir ist es wohl bewust, wie oft die heitre Sonne des Feldnachwunsches be-

strahlt. Die Freude währt nicht lange: ein früher Sturm stört insgemein die Lust; ein

Klaggeschrey wird aus dem Lustgesange. In dieser Welt sind Gram und Sorgen be-

trübte Folgen aller Morgen. Wer kann daher zufrieden seyn? Ein dunkler

trüber Schreckensschein verzällt so gar die schönste Frühlingszeit; denn diese

bleibt ja selbst ein Bild von der Vergänglichkeit.

Aria andante.

Violino 1.

Violino 2.

Viola

Die Unzufriedenheit.

Fondam:

116

unis.

unis.

unis.

piano.

piano.

piano.

forte.

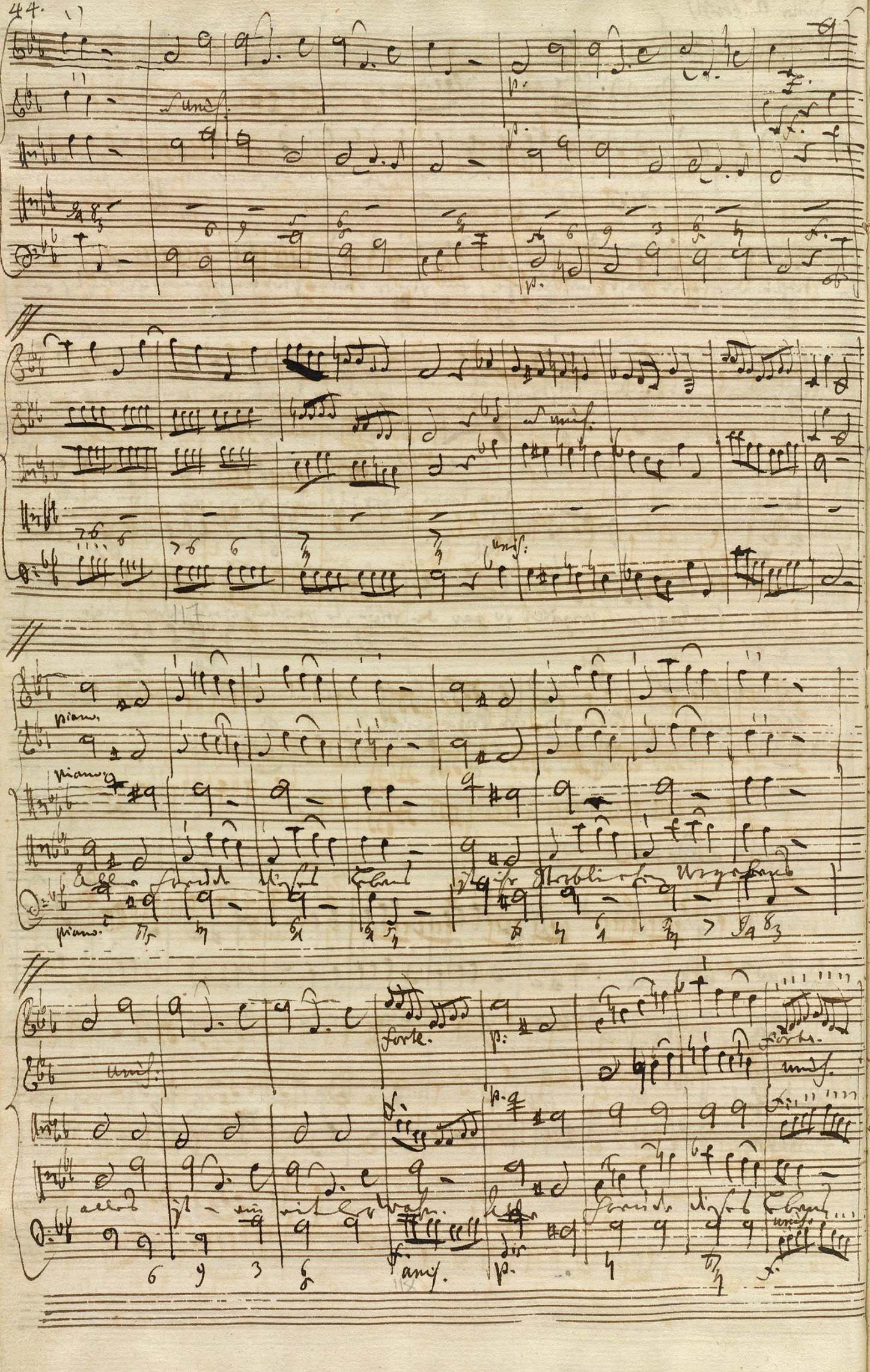
unis.

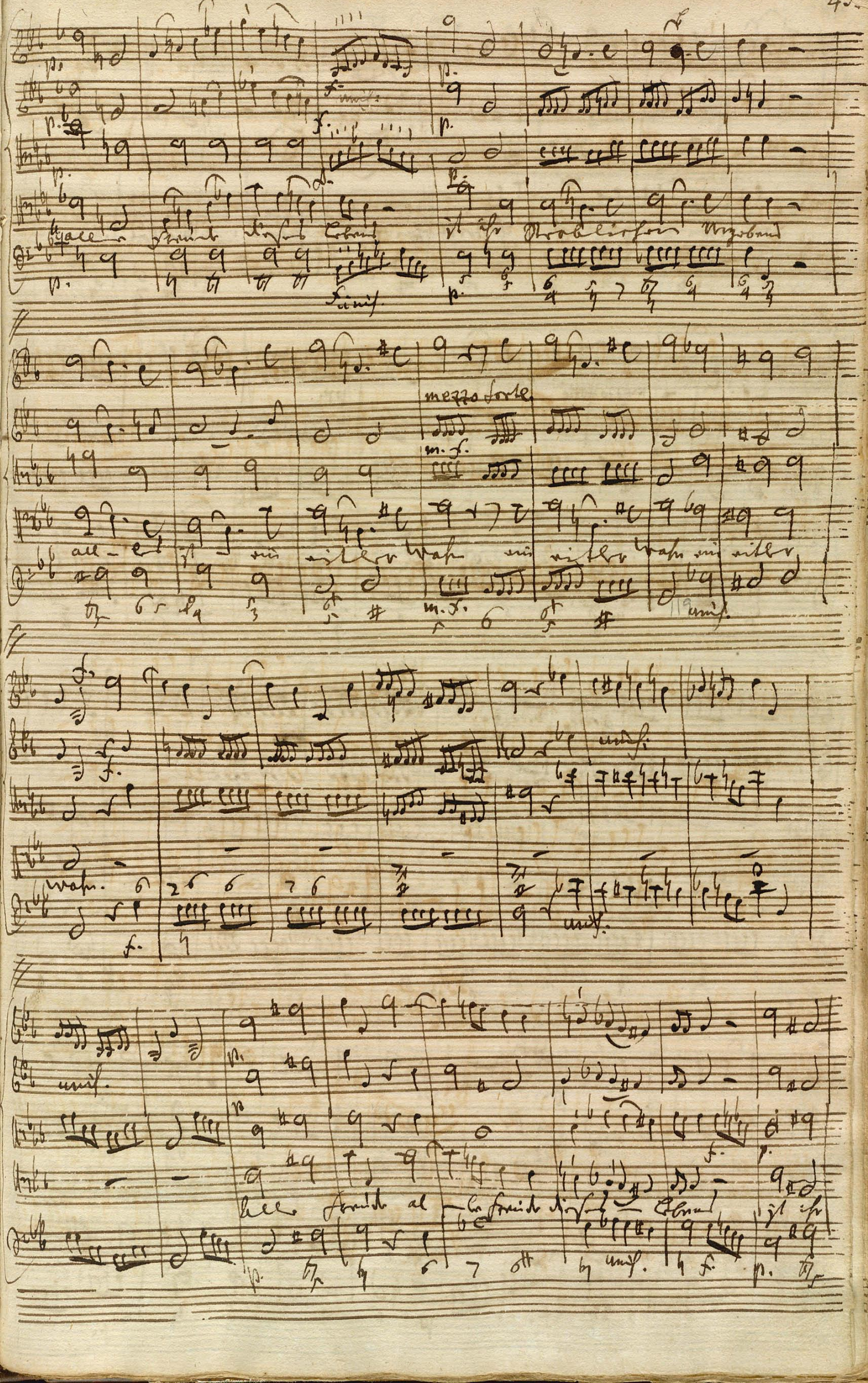
forte.

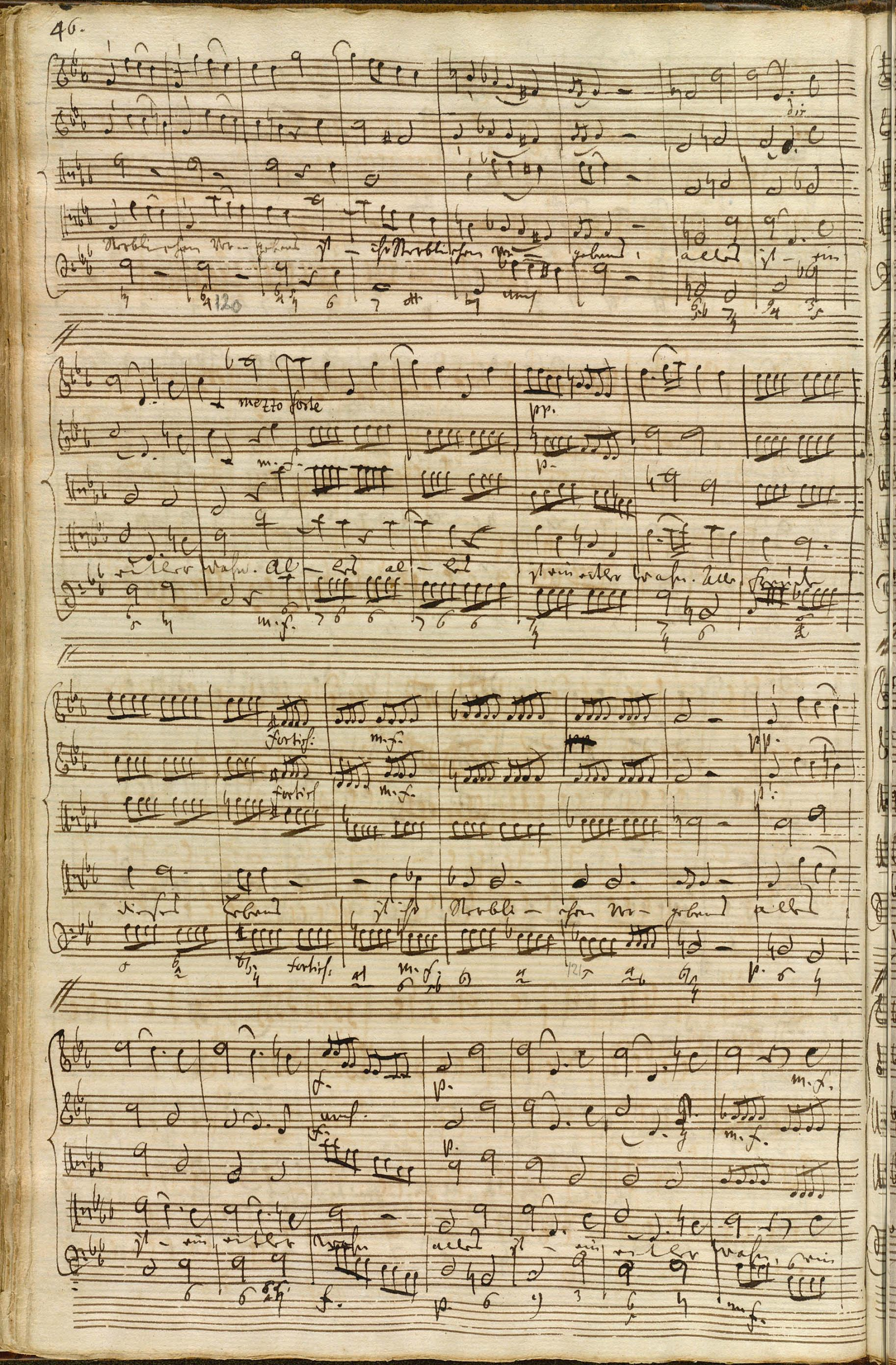
unis.

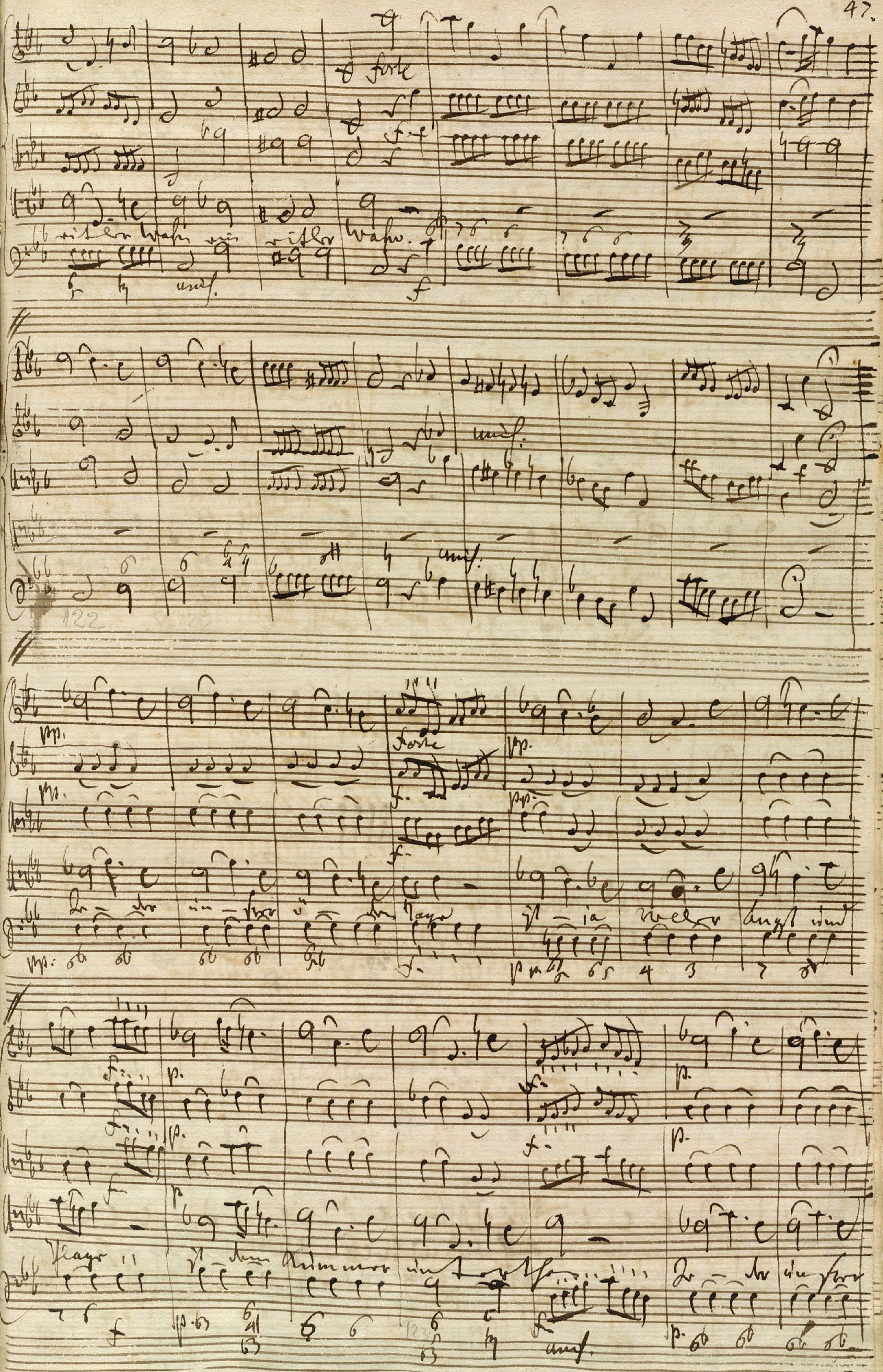
unis.

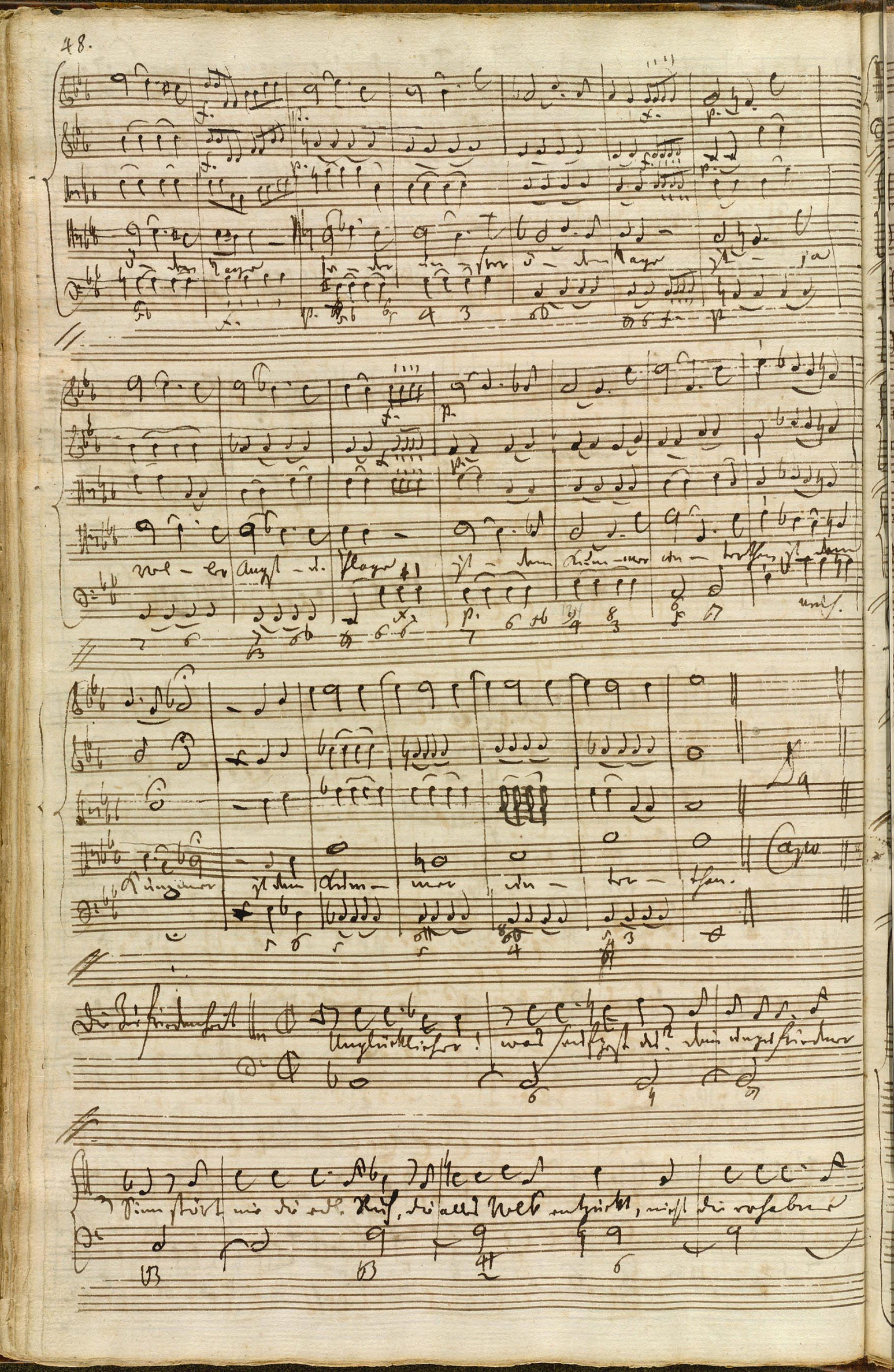
unis.




mezzo forte
unis.
unis.
unis.
unis.
unis.
unis.


mezzo forte
pp.
p.
m.f.
fortiss.
f.


forte
Forte
unis.
pp.
Klage


Da Capo
Unglücklicher!

Pracht, mit der es Friedrich schmückt. Du lebst dir nur selbst zur Schande, du Schimpf der

(Irene)

Welt! Die Tugend kennt er nicht, auch nicht der Weisheit sanfte Pflicht, noch weniger den

Ruhm. Er trägt der Thorheit Bande; ihn fesseln öde Dunkelheiten, die seinen

finstern Sinn auf Unglückswege leiten. Vergebens wirbst du ihn bekehren: Er achtet's Ver-

(Die Unzufriedenheit)

nunft, nicht Recht, nicht weise Lehren. Sprecht was ihr wollt! das Königliche

Paar verehrt, nach Pflicht, mein Herze zwar, Ich weiß; Lob Preis und

Ruhm sey, wie der Tugend, so auch des Thrones Eigenthum. Doch, kann auch

126

selbst ein Gott den Lauf der Zeiten, der, wie ihr wißt, nur Unglück bringt, be-

Oboa 1. Coro di Sorgen.

Oboa 2. Largo

Violino 1.

Violino 2. Largo

Viola

Canti Coro di Sorgen.

Largo In einem Meer von trüben Kummer in einem Meer von trüben

Streiten 2. Coro.

Largo.

Coro di Sorgen.

Accomp:

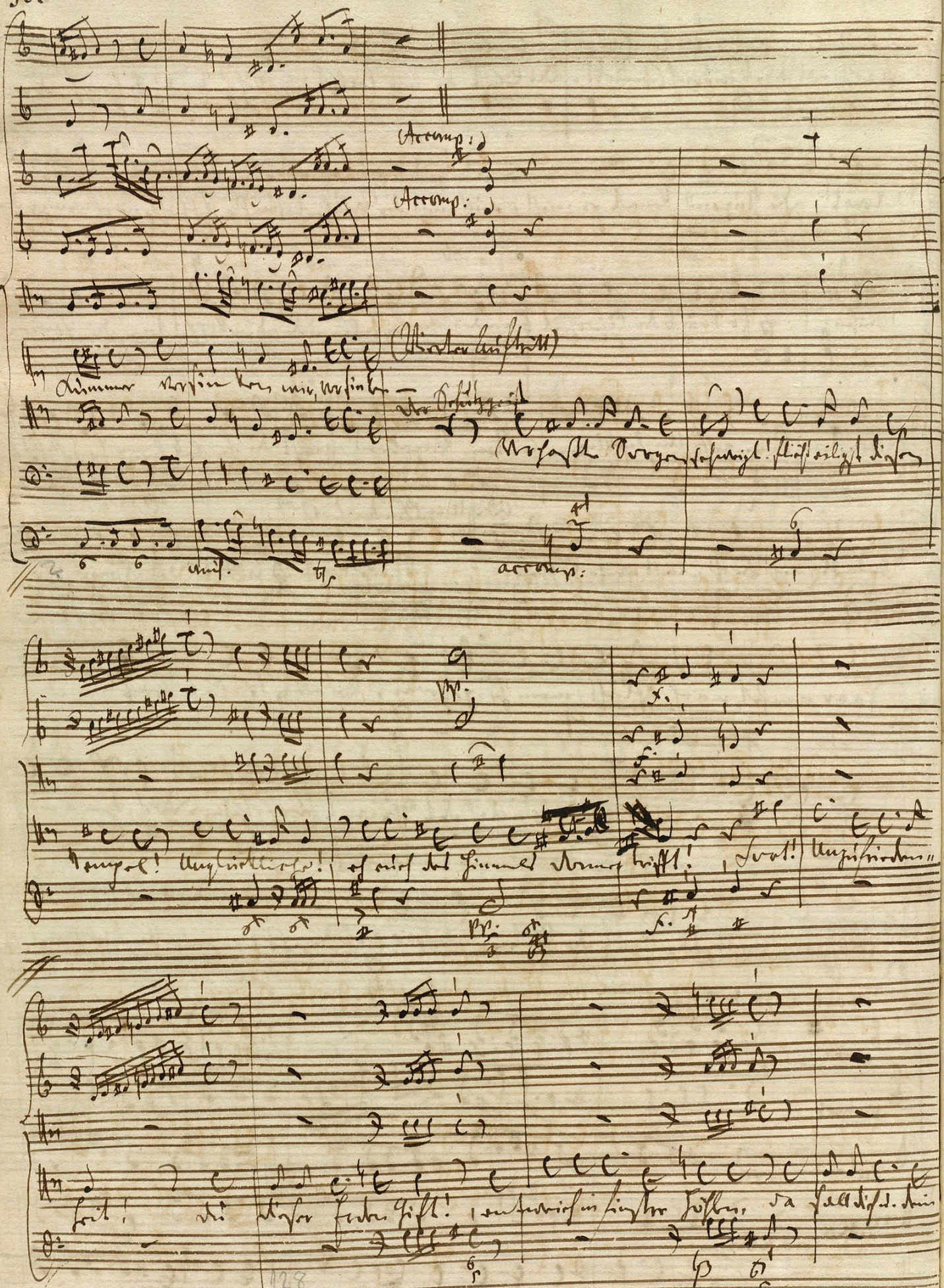
Accomp:

(Vierter Auftritt)

Kummer versinken wir, versinken

Der Schutzgeist

Verhaßte Sorgen schweigt! flieht eiligst diesen



accomp:

Tempel! Unglückliche! eh euch des Himmels Donner trifft! Fort! Unzufrieden-

heit! du dieser Erden Gift! entweich in finstre Höhlen, da fall dich u. dein

128

andante.

andante.

(Fünfter Auftritt)

Herr nur eigner Kummer q Nähten

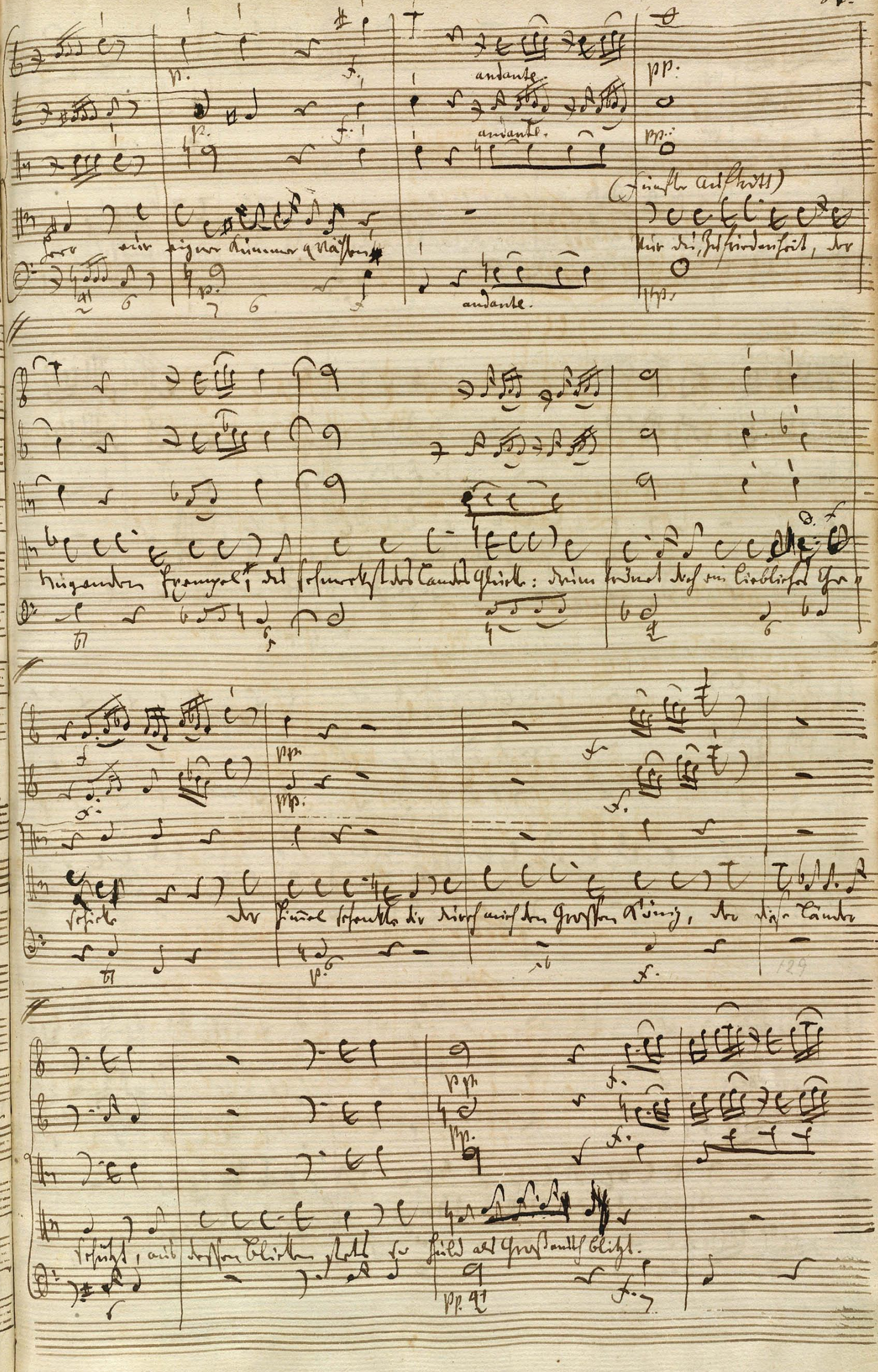
Nur du, Zufriedenheit, der

andante.

Nugenden Exempel, du schmeckst des Landes Glücke: drum trönet dich ein liebliches Ge-

schicke der Himmel schenkte dir durch mich den Grossen König, der diese Länder

schützt, aus dessen Blicken stets so Huld als Großmuth blitzt.



pp. pp. f. f. unis.

Itzt giebt er dir, durch mich, die Landesmutter wieder, die wahre Tugend schmückt

pp. f.

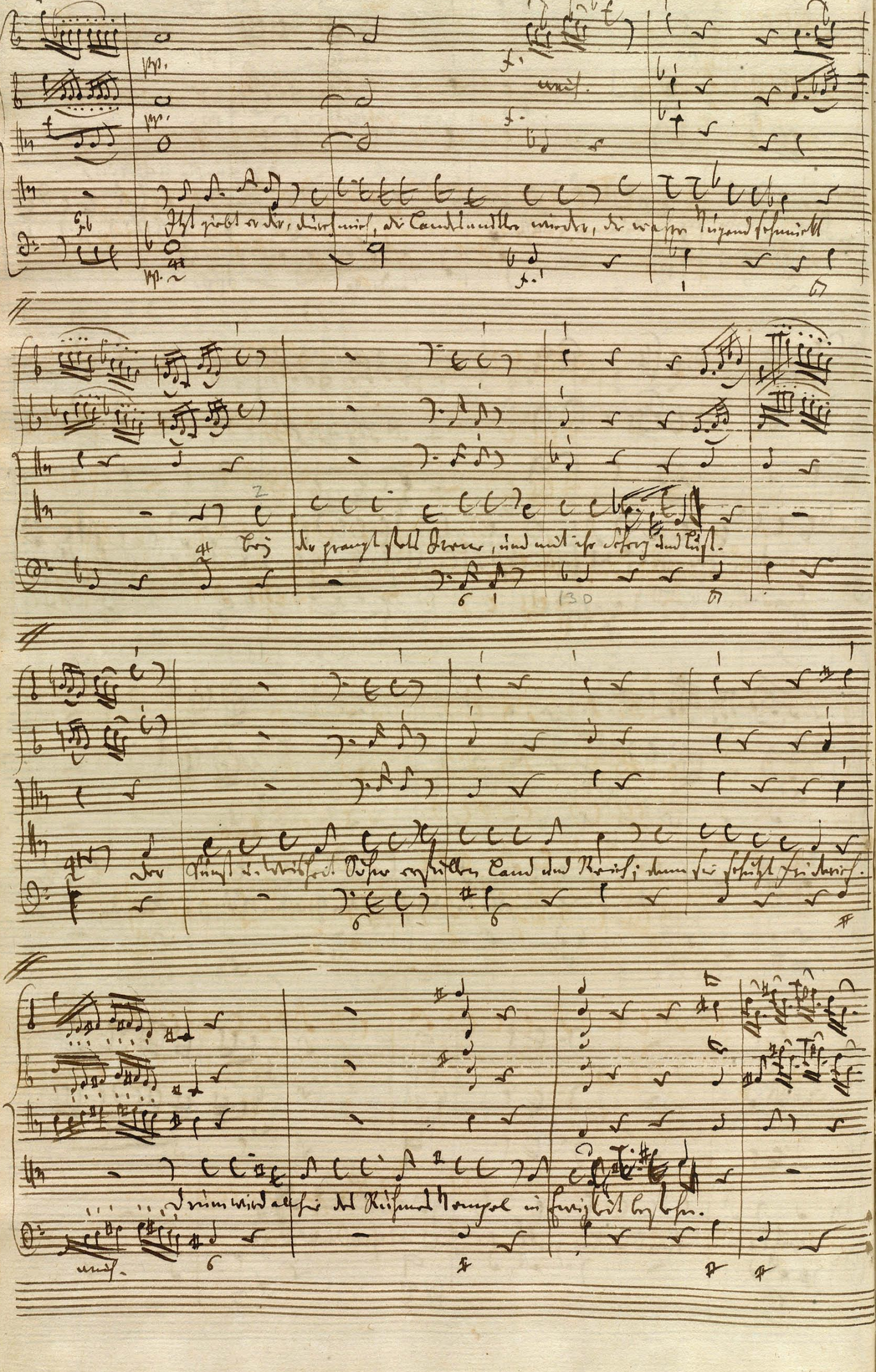
Bey dir prangt stets Ihrem, und mit ihr Scherz und Lust.

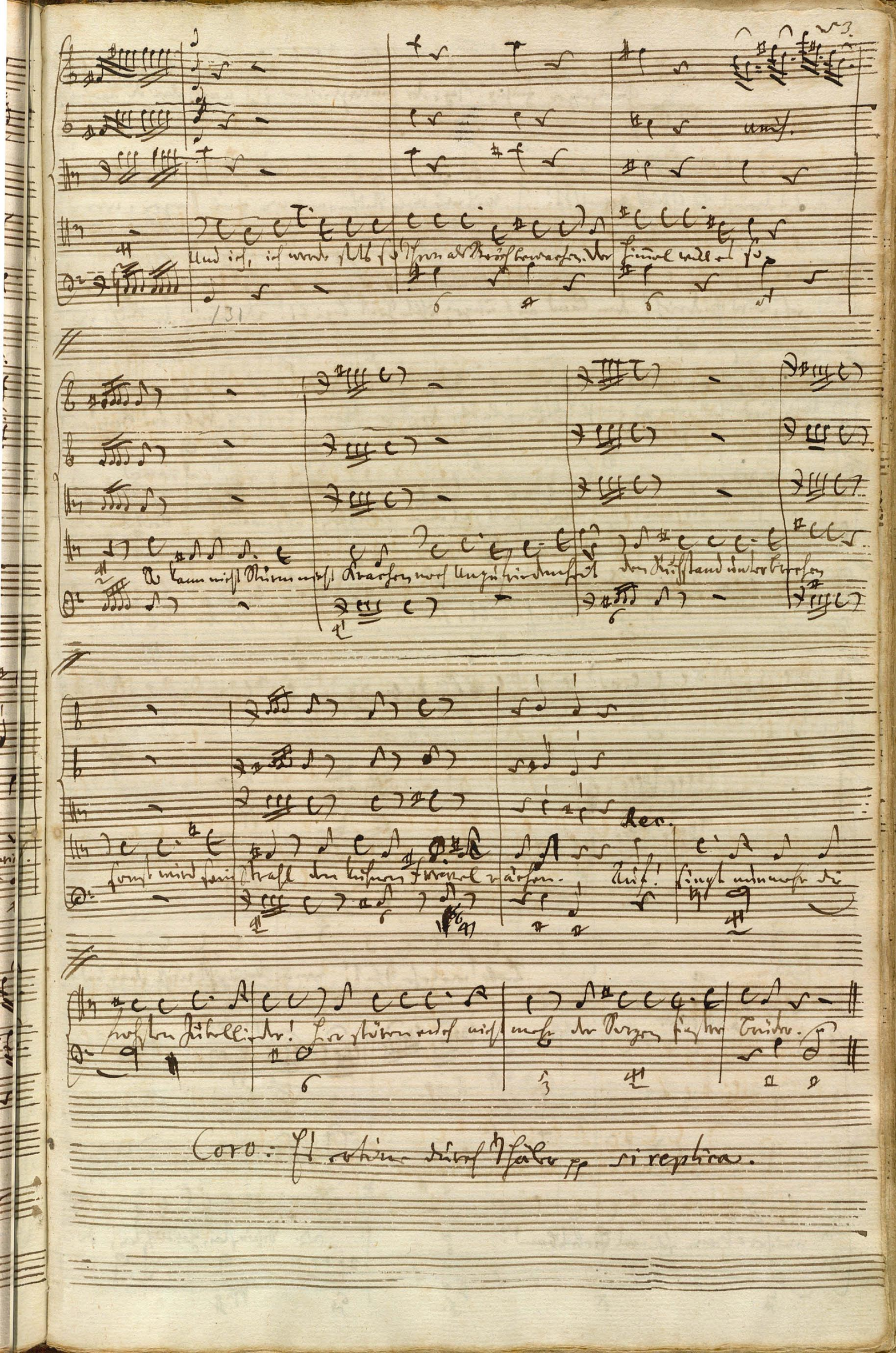
130

Der Kunst u. Weisheit Söhne erfüllen Land und Reich; denn sie schützt Friderich.

Drum wird allhier des Ruhmes Tempel in Ewigkeit bestehn.

unis.




Und ich, ich werde stets so Thron als Bruch bewachen. Der Himmel will es so
Es kann nicht Sturm nicht Krachen noch Unzufriedenheit den Ruhstand unterbrechen
sonst wird sein Strahl den kühnen Frevel rächen.
Rec.
Auf! singt nunmehr die
frohsten Jubellieder! Hier stören euch nicht mehr der Sorgen finster Brüder.
Coro: Es ertöne durch Thäler pp si replica.

Die Zufriedenheit

Glückseliger Einzug! Tag, der unvergleichlich ist! nach dem die Nachwelt

selbst dereinst ihr Glück ermißt! Mit wie viel Ruhm, mit wie viel Segen, wird

ich, wird Friderich! dem Land auf ungezählte Zeit begabt! Der Feind der Ruh, die

Unzufriedenheit, den nie ein Glücksstern labt, der diesen Tempel, so wie Volk und Reich, ent-

weyht, ist nun verbannt, und allen Unfall hat mein Schutzgeist abgewandt. (Irene) Seit dem die

theurste Juliane den theursten Friderich liebt, seit dem Sie Ihm, Er Ihr der Liebe Proben

giebt, seit dem sie Hymens keusches Band verbunden, hat auch des Landes Heil vorgeute Kraft ge-

Accomp.

Violini.

Viola.

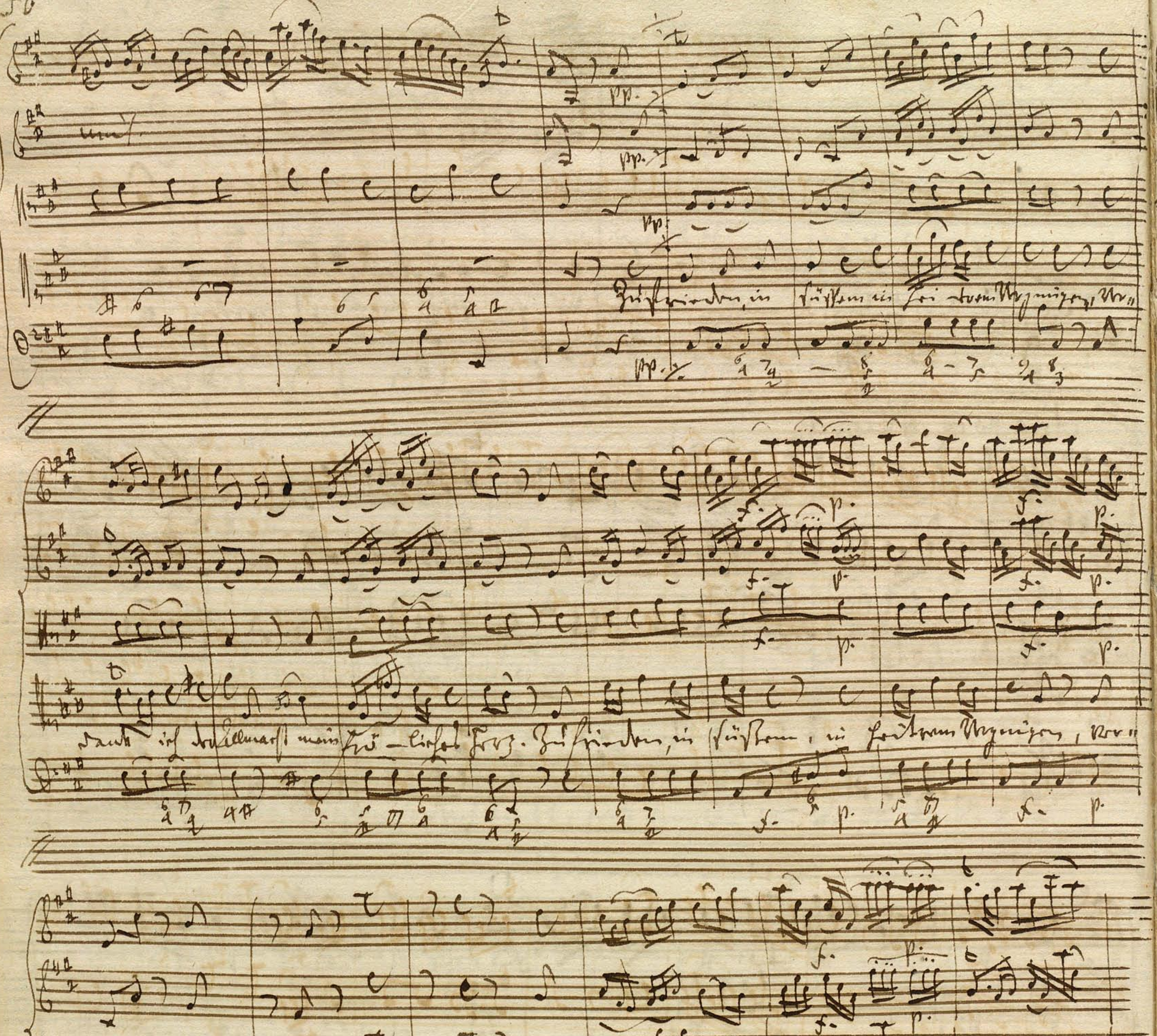
Fuden Liebe! welche That! wenn knüpft wohl deine Hand ein

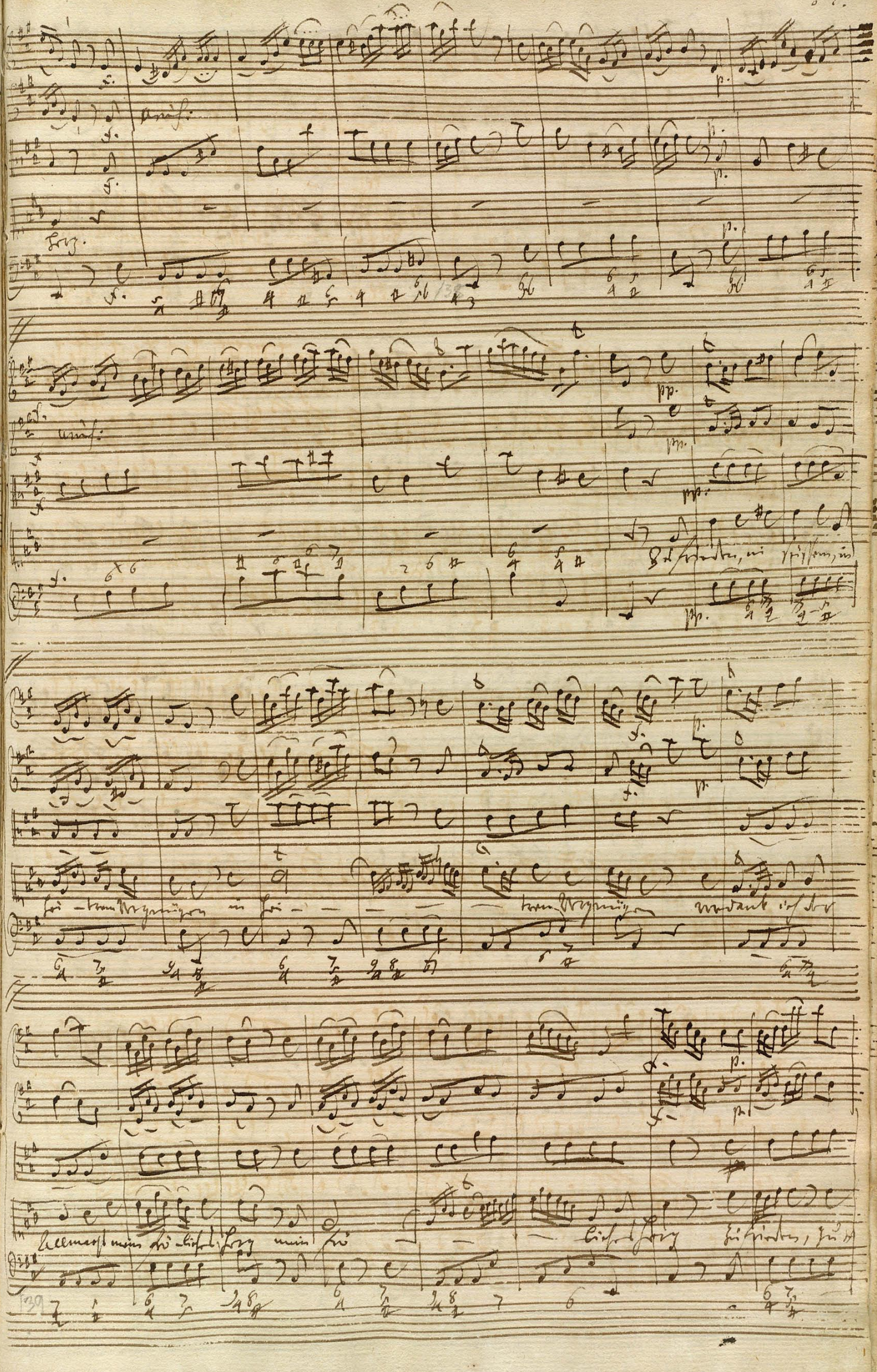
Accomp.

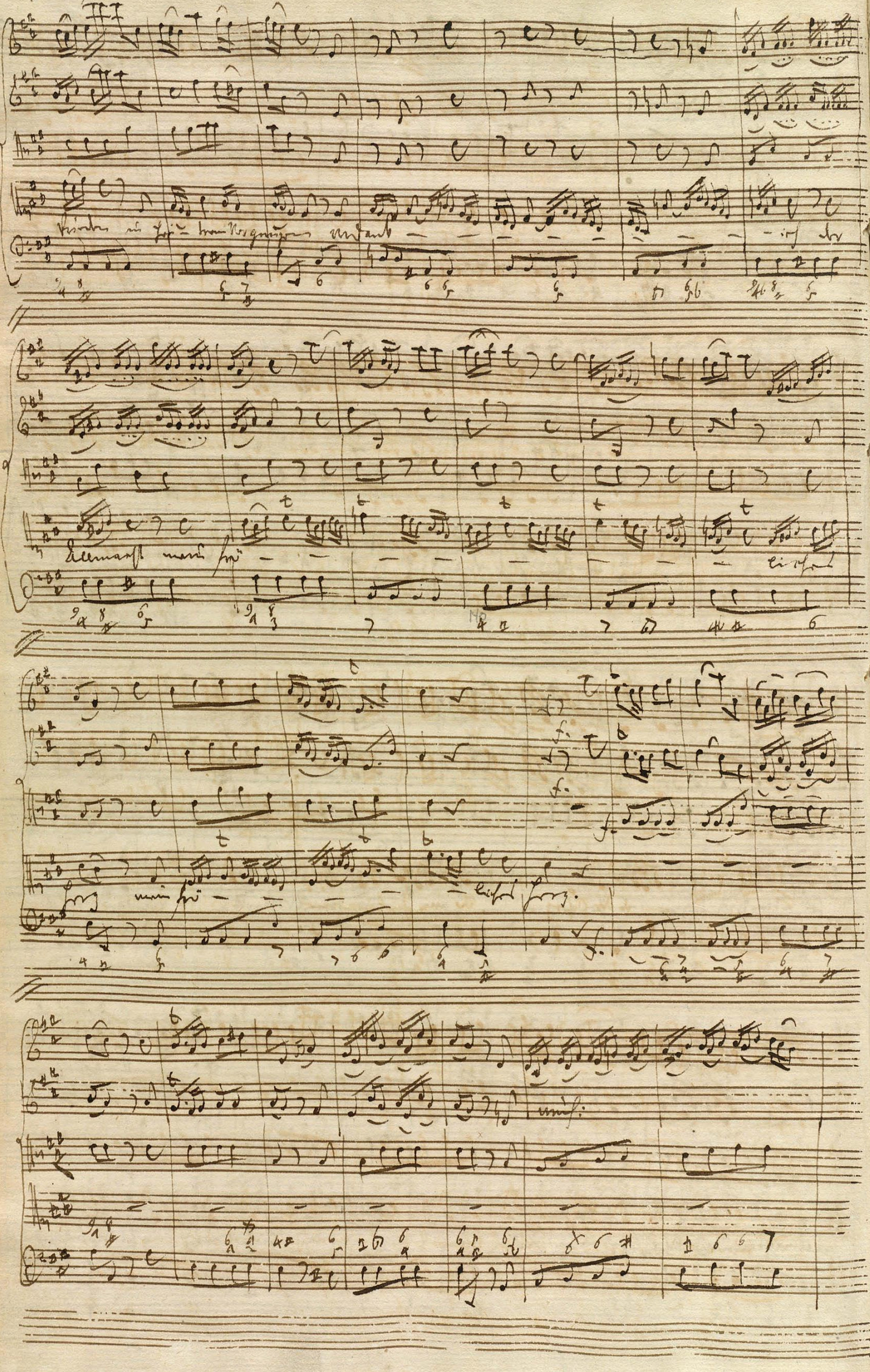
Unis:

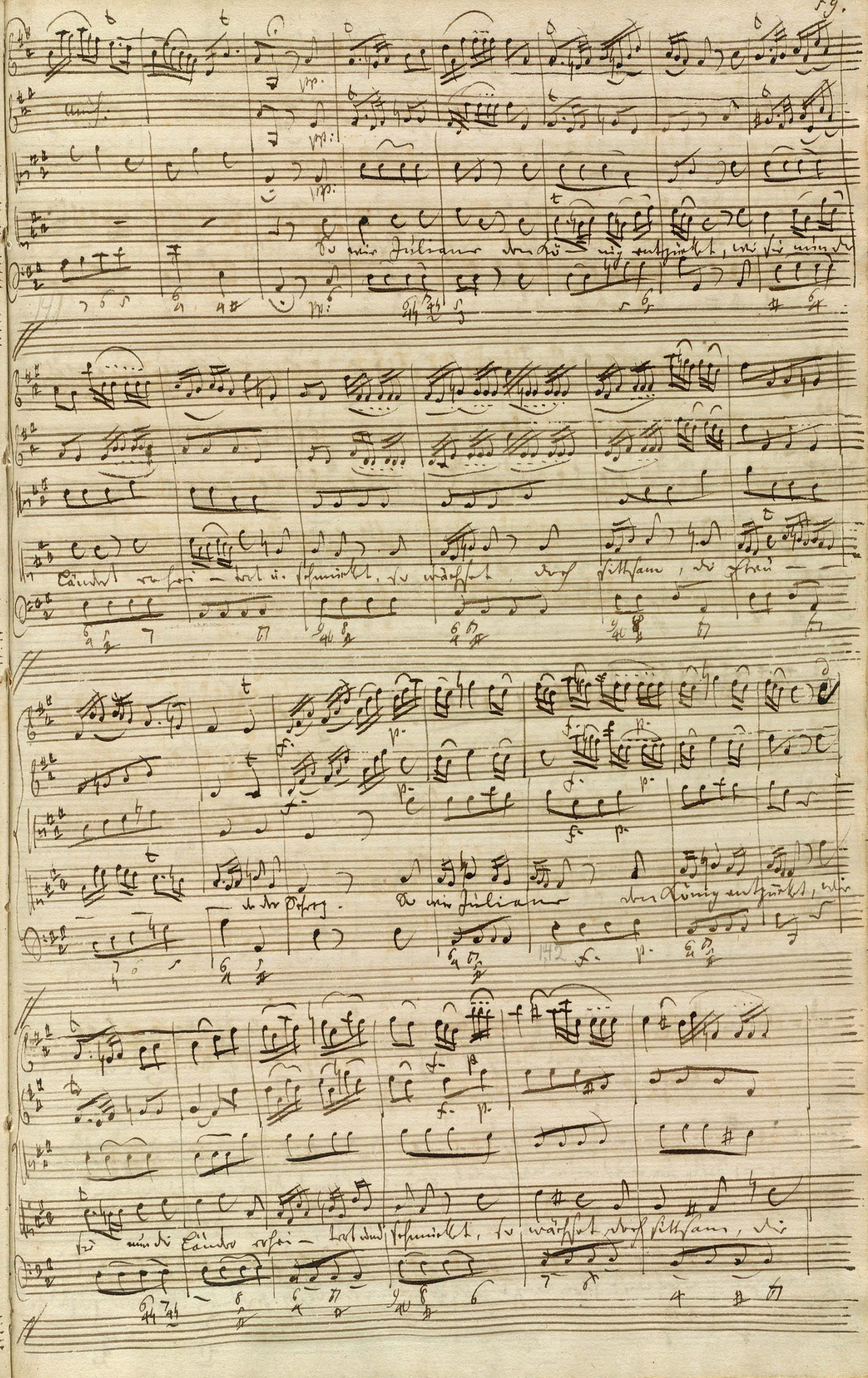
weiseres, ein schöneres Liebesband? Die Schönsten, Zärtlichsten, die

Ana poco Allegro.




Hörz.
Allmacht mein frö-liches Herz mein frö-liches Herz zufrieden, zu




So wie Juliane den Kö- nig entzückt, wie sie nun die
Länder erhei- tert u. schmückt, so wächset doch sittsam, die Freu-
de der Schrey. So wie Juliane den König entzückt, wie
sie nun die Länder erhei- tert und schmückt, so wächset doch sittsam, die

Freude der Scherz so wächset doch sittsam die Frau

unis.

unis.

unis.

unis.

Da

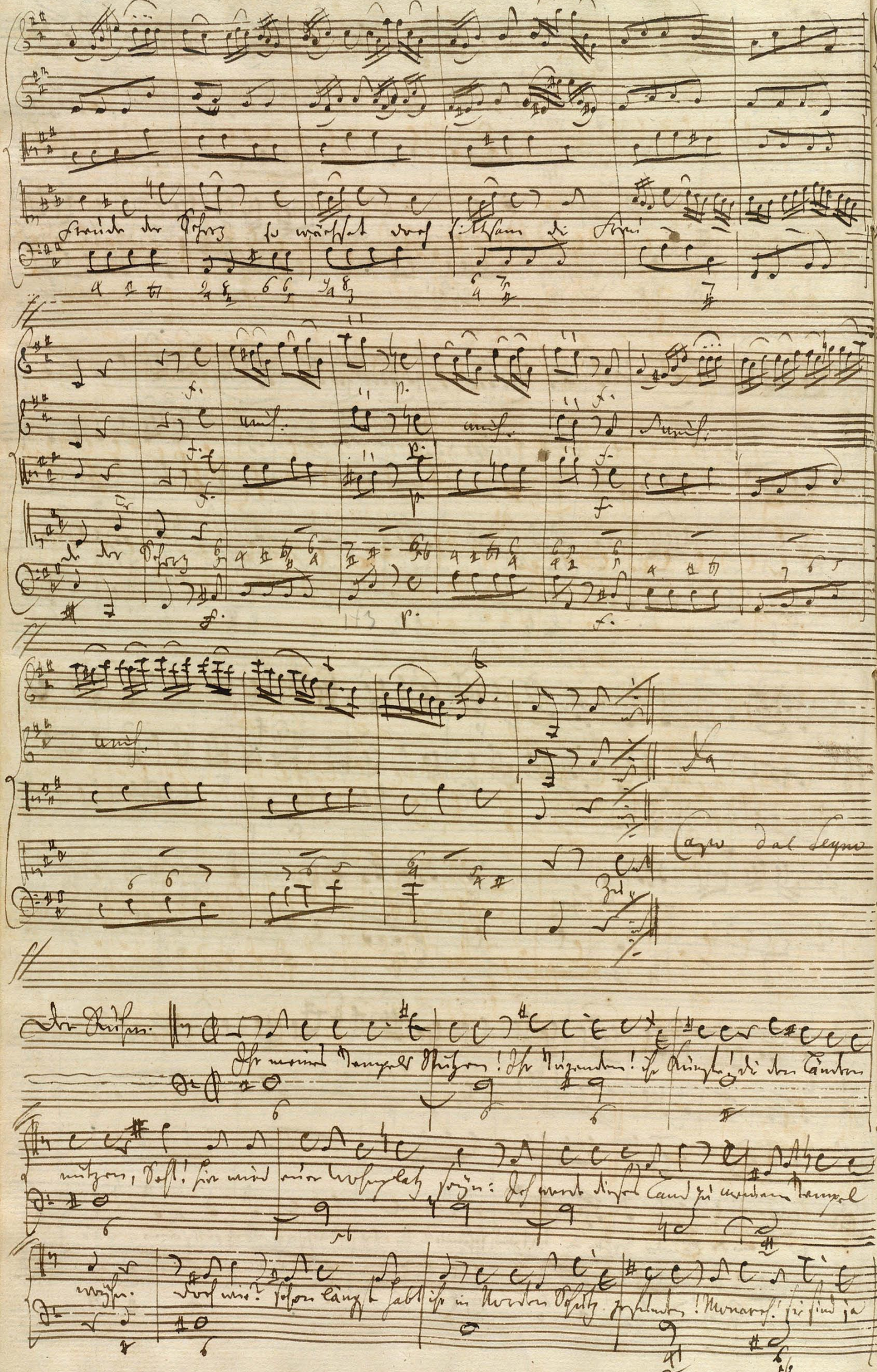
Capo dal Segno

Der Ruhm.

Ihr meines Tempels Stützen! Ihr Tugenden! ihr Künste! die den Ländern

nützen, Seht! hier wird euer Wohnplatz seyn: Ich werde dieses Land zu meinem Tempel

weyhen. Doch wie? schon längst habt ihr in Norden Schutz gefunden! Monarch! sie sind ja



dein. An dich, an deinen Stamm hat sie der Weisheit Hand gebunden. O Königinn! auch Der, die

sind sie unterthan: du nimmst dich ihrer auch mit milder Großmuth an. Drum soll man

diesen Tag in diesem Tempel feyern, den Einzugstag, so oft er wieder kehrt. Dann preisen deinen

Ruhm, den man allhier verehrt, die Chöre deiner Musen; dann jauchzt das ganze Land, und

(der Schutzgeist)

machet ihn entfernter Welt bekannt. — Den ohnedies manch Volk, in mancher Mundart

preiset, das Friedrichs Zepter küßt. Ja! selbst die Zeit, die sonst stets unbeständig

ist, sie pflegt das Glück in Unglück zu verändern, soll nun in diesen Ländern kein

Störer des hohen Wohlstands seyn. Ein immerhalber Sonnen Schein, entzückt Land und

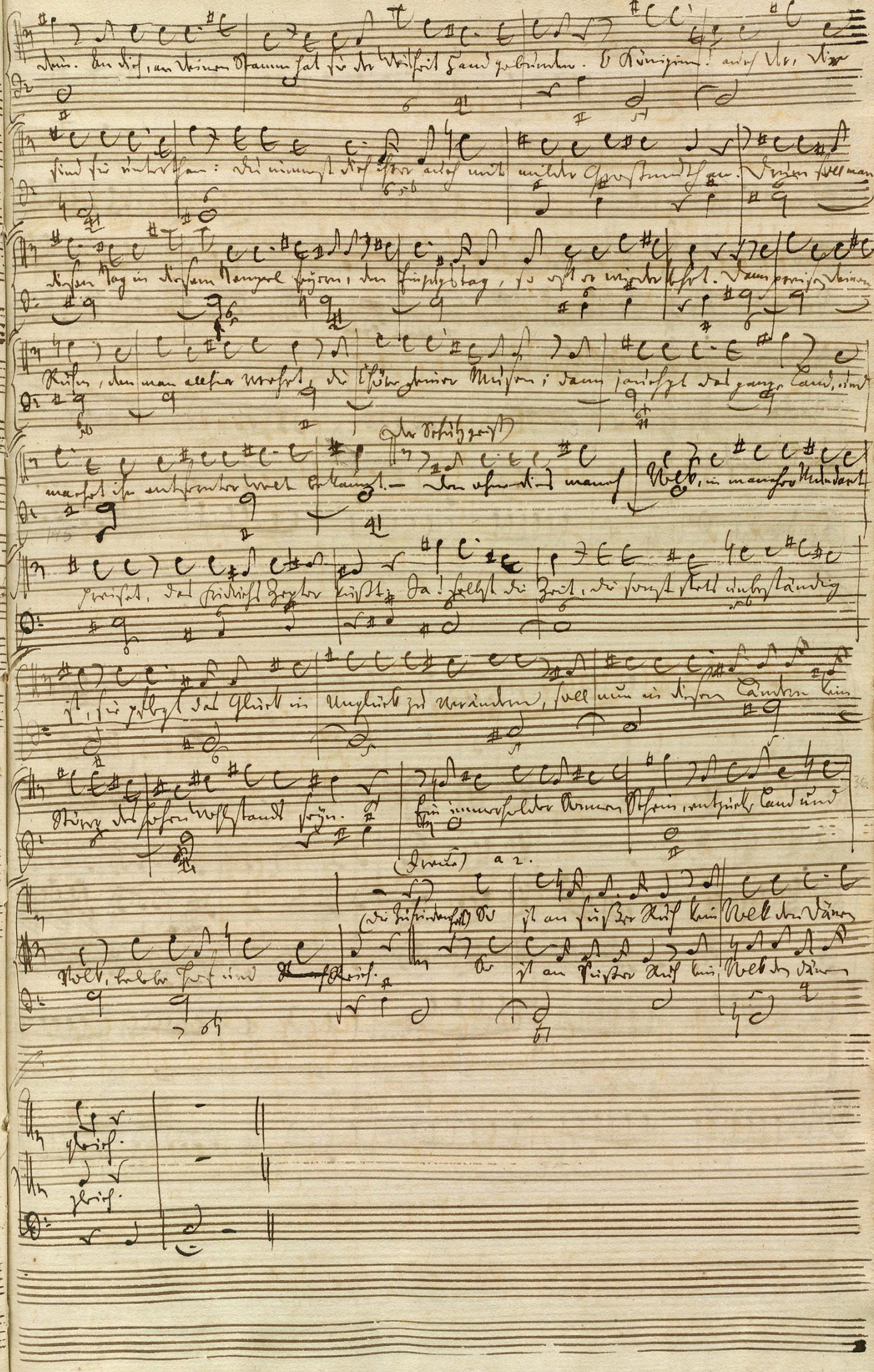
(Treue) a 2.

(die Zufriedenheit) So ist an süßer Ruh kein Volk den Dänen

Volk, belebe Hof und ~~Reich~~ Reich. So ist an süßer Ruh kein Volk den Dänen

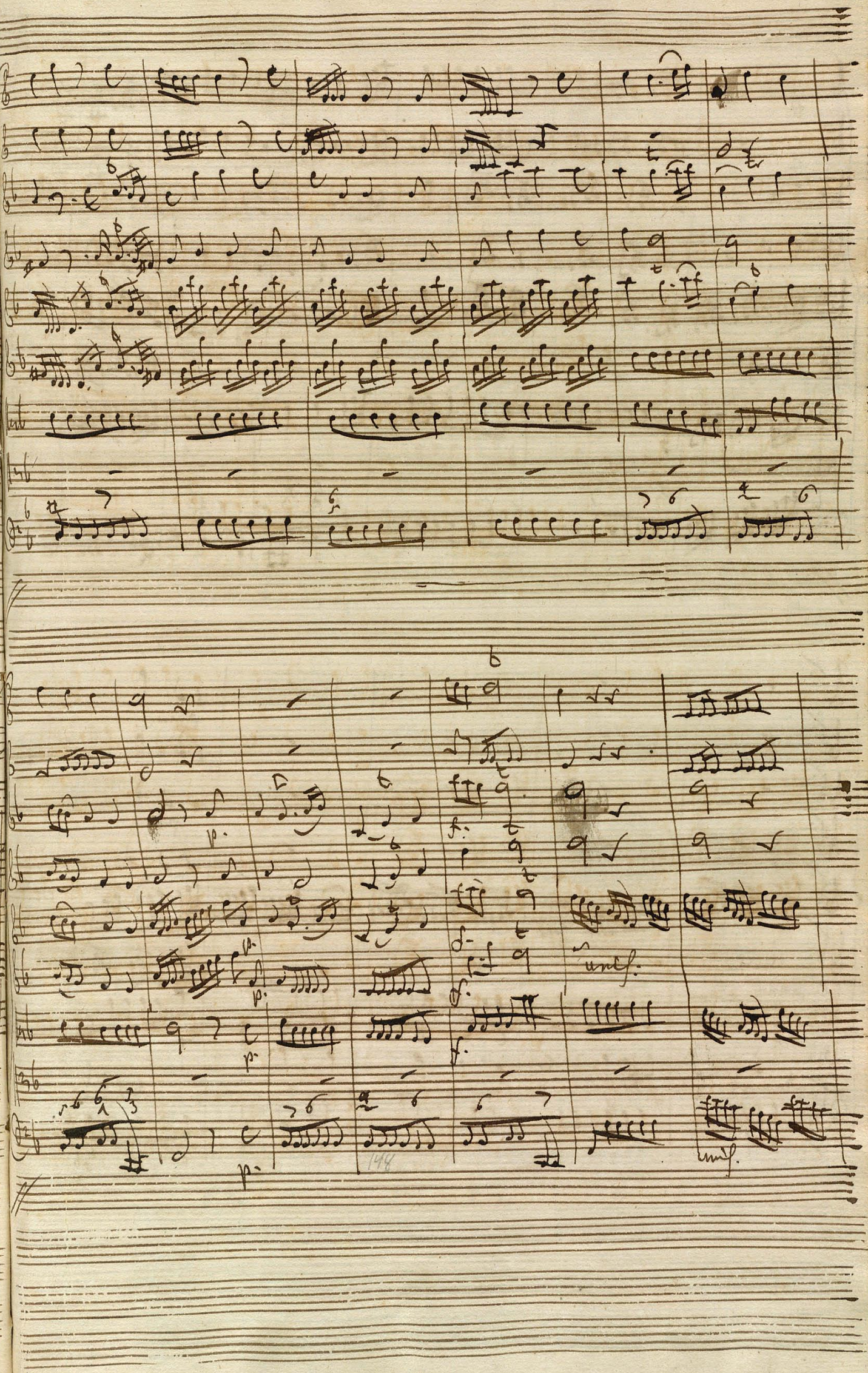
gleich.

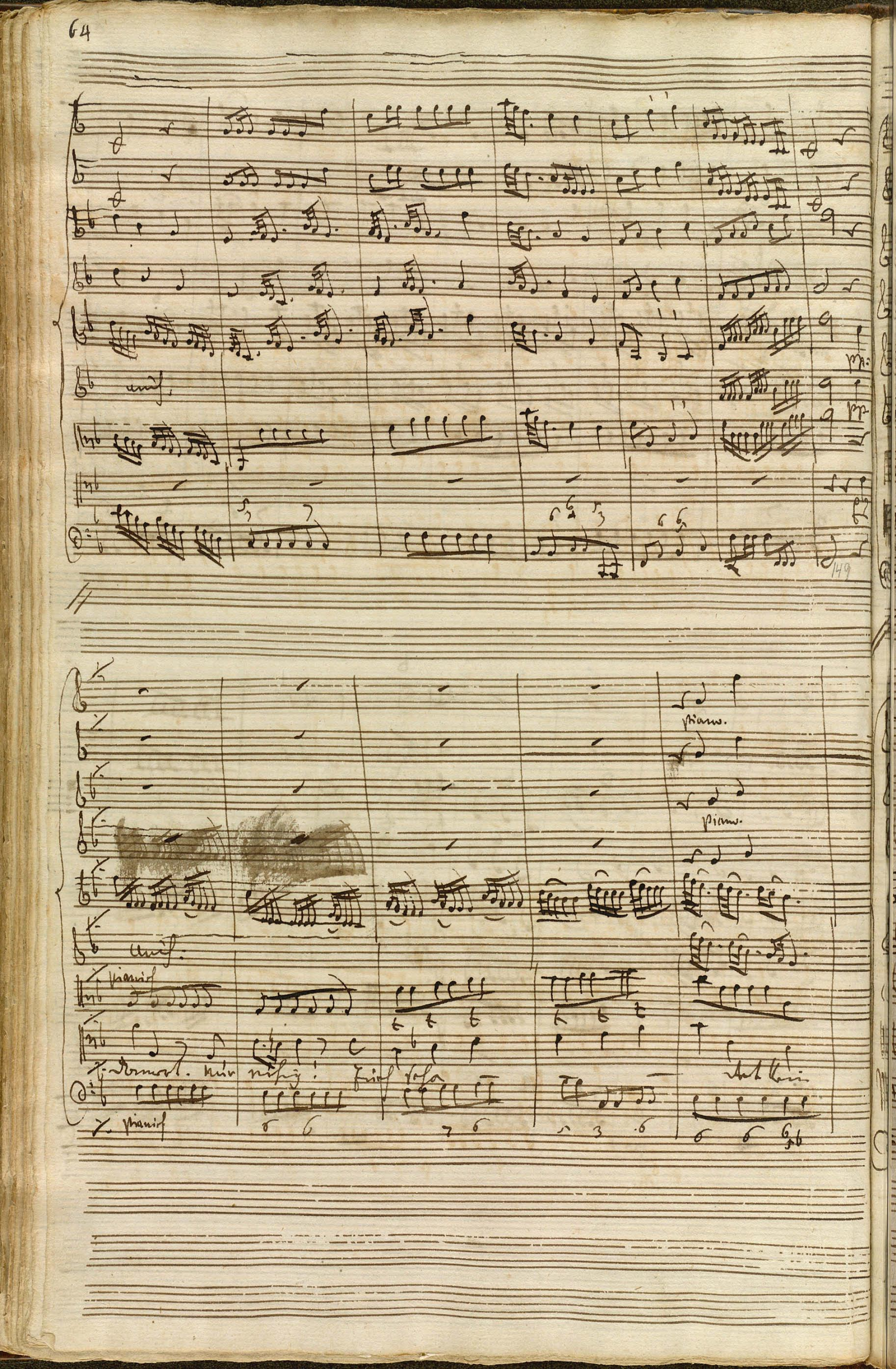
gleich.

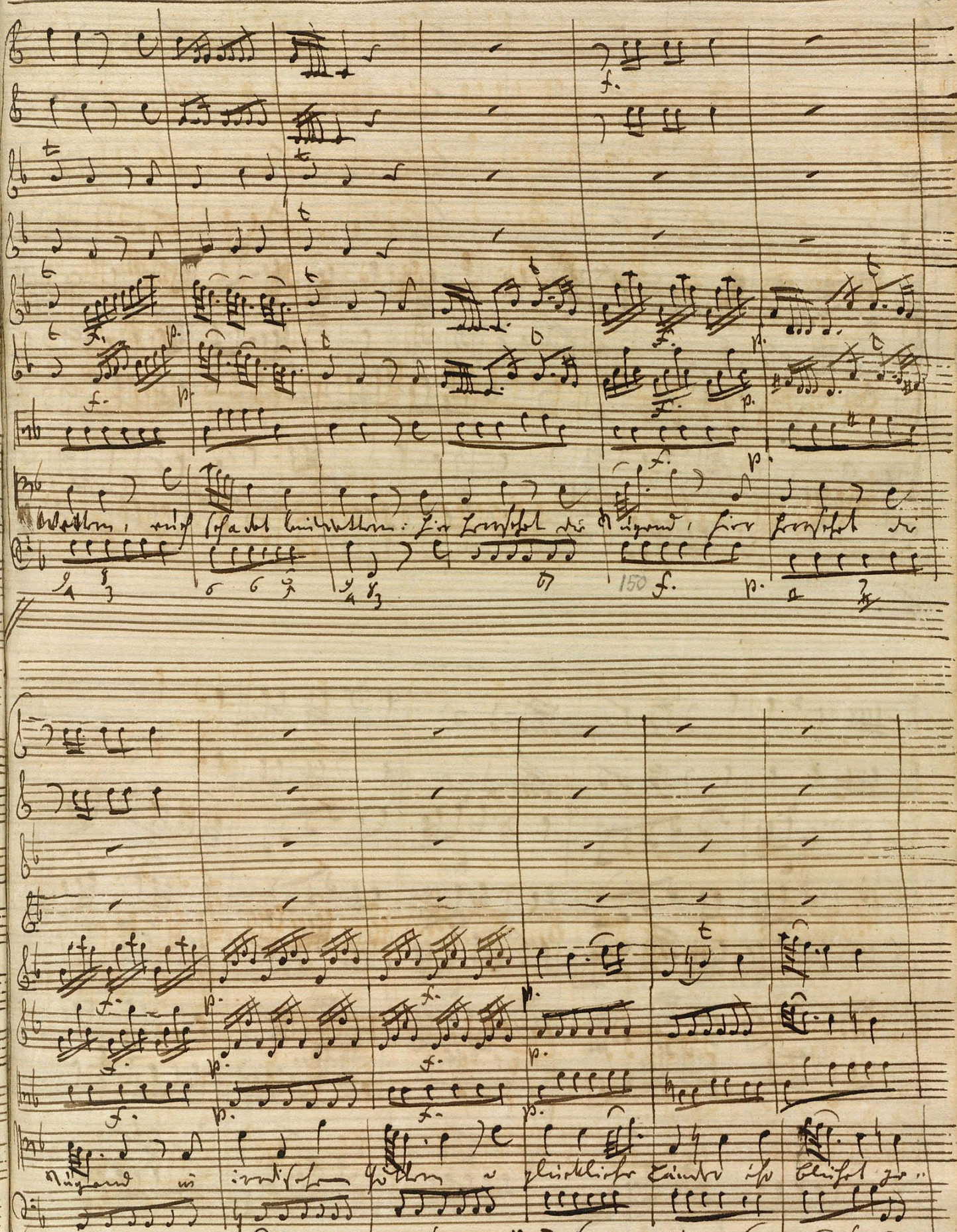


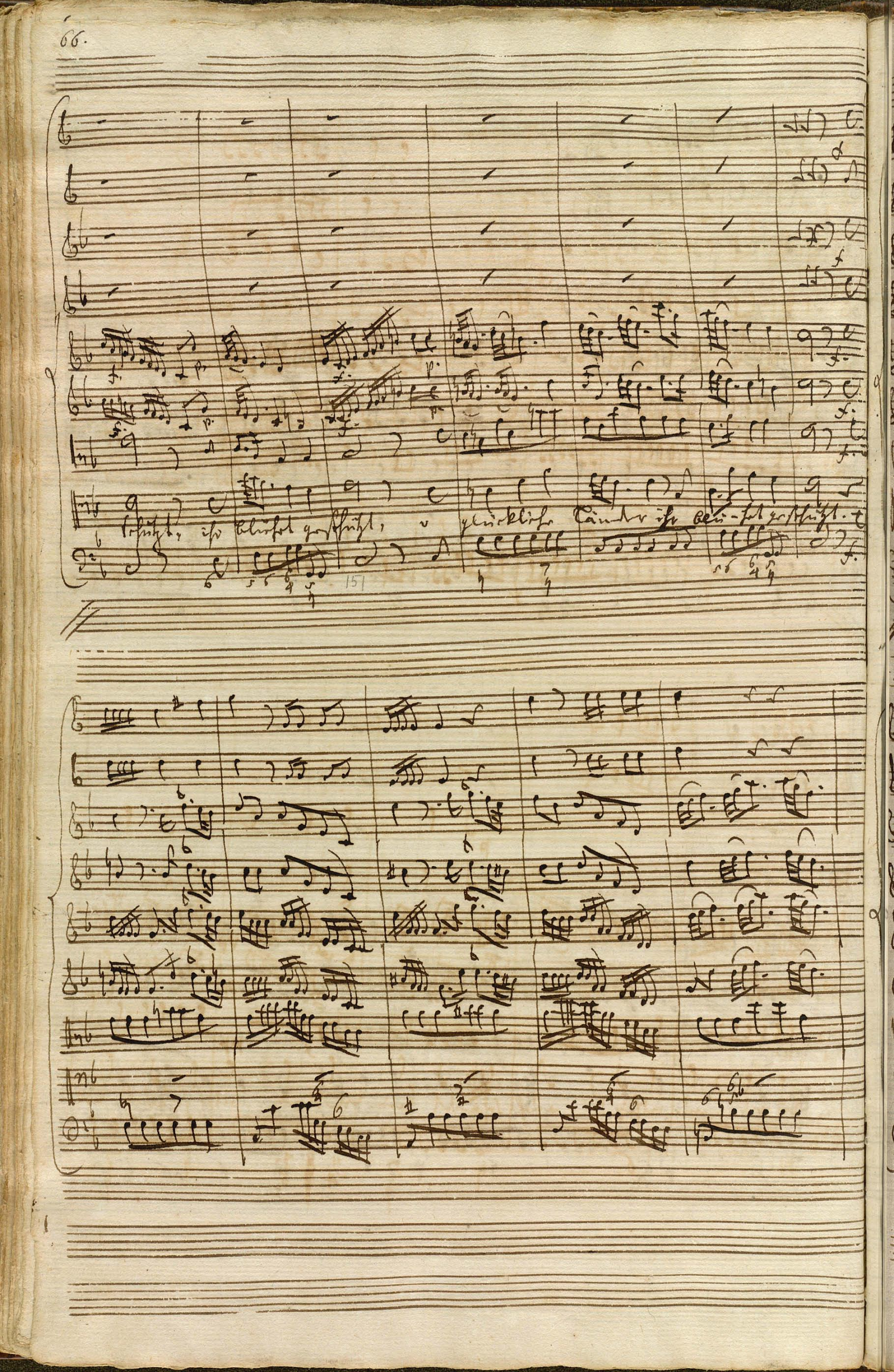
Aria allegro assai

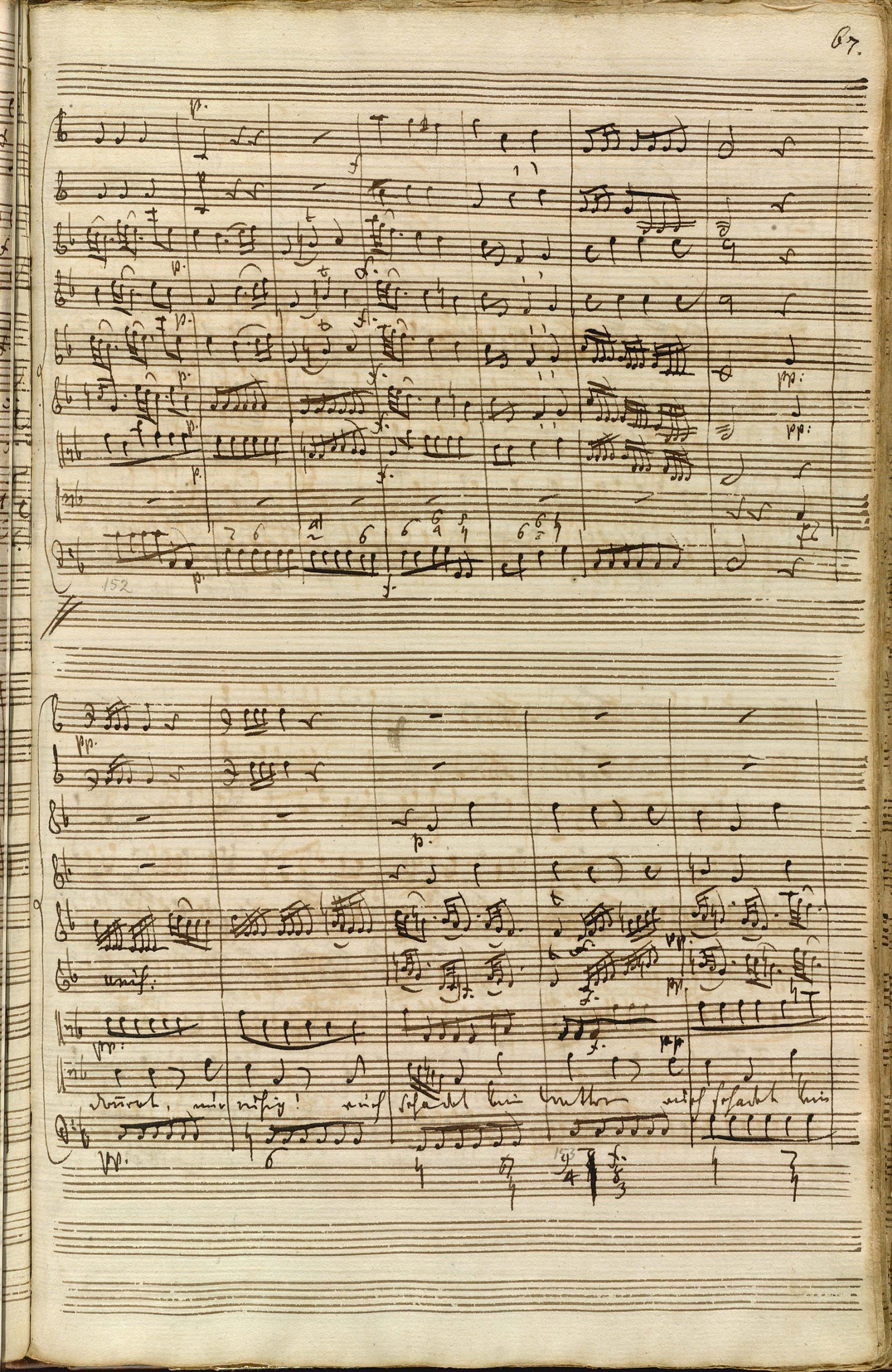
Corno 1.
Corno 2.
Oboa 1.
Oboa 2.
Violino 1.
Violino 2.
Viola
Violoncello
Fondamento


unis.
unis.


pianoforte
pianoforte
pianoforte
pianoforte
pianoforte
pianoforte


Wetten, euch schadet bei Wetten: hier herrschet die Tugend, hier herrschet die
Tugend in irdischen Göttern o glückliche Länder ihr blühet ge-


schützt, ihr blühet geschützt, v glückliche Länder ihr blü-het geschützt.


152
unis:
153

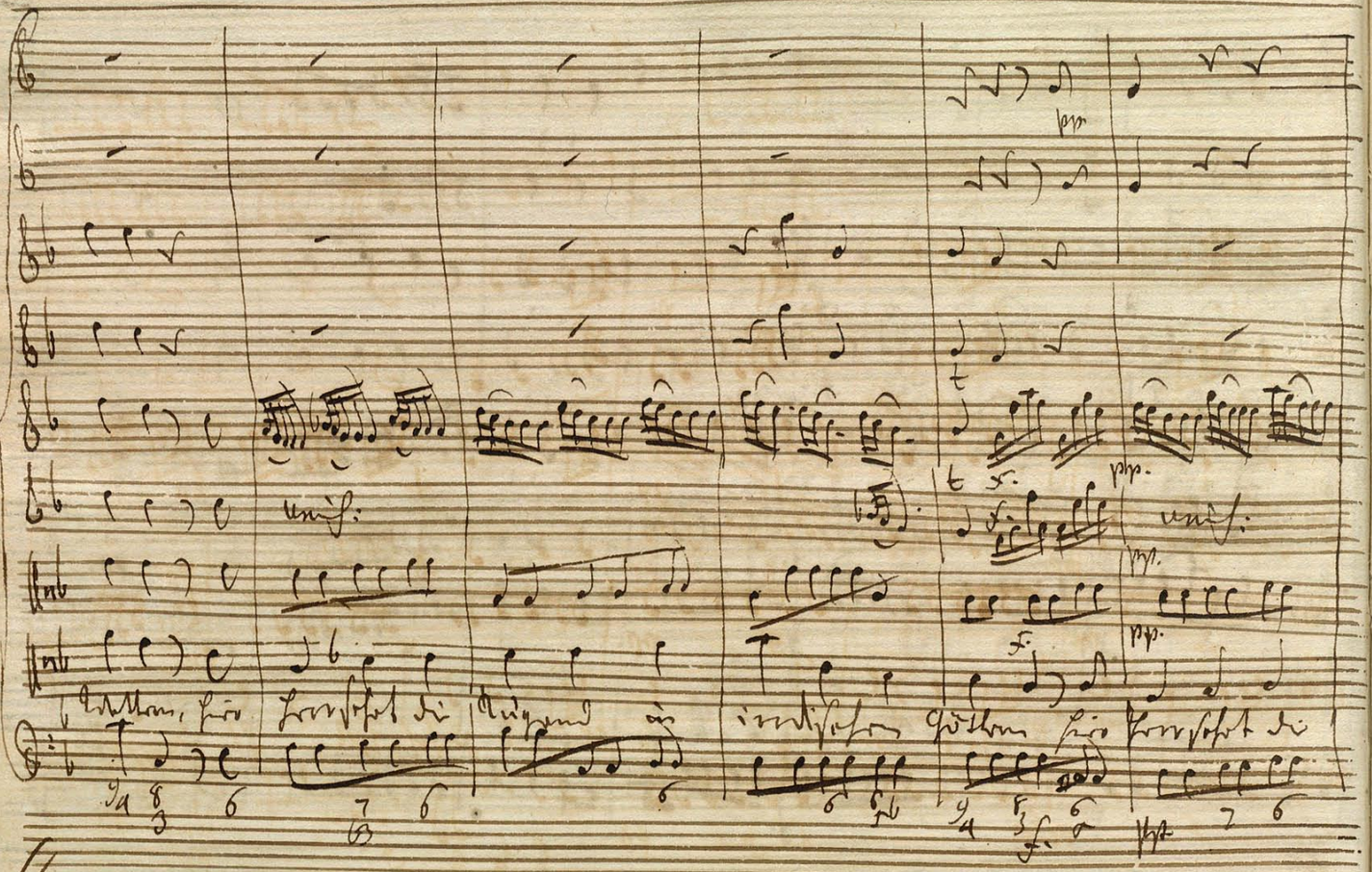
unis:

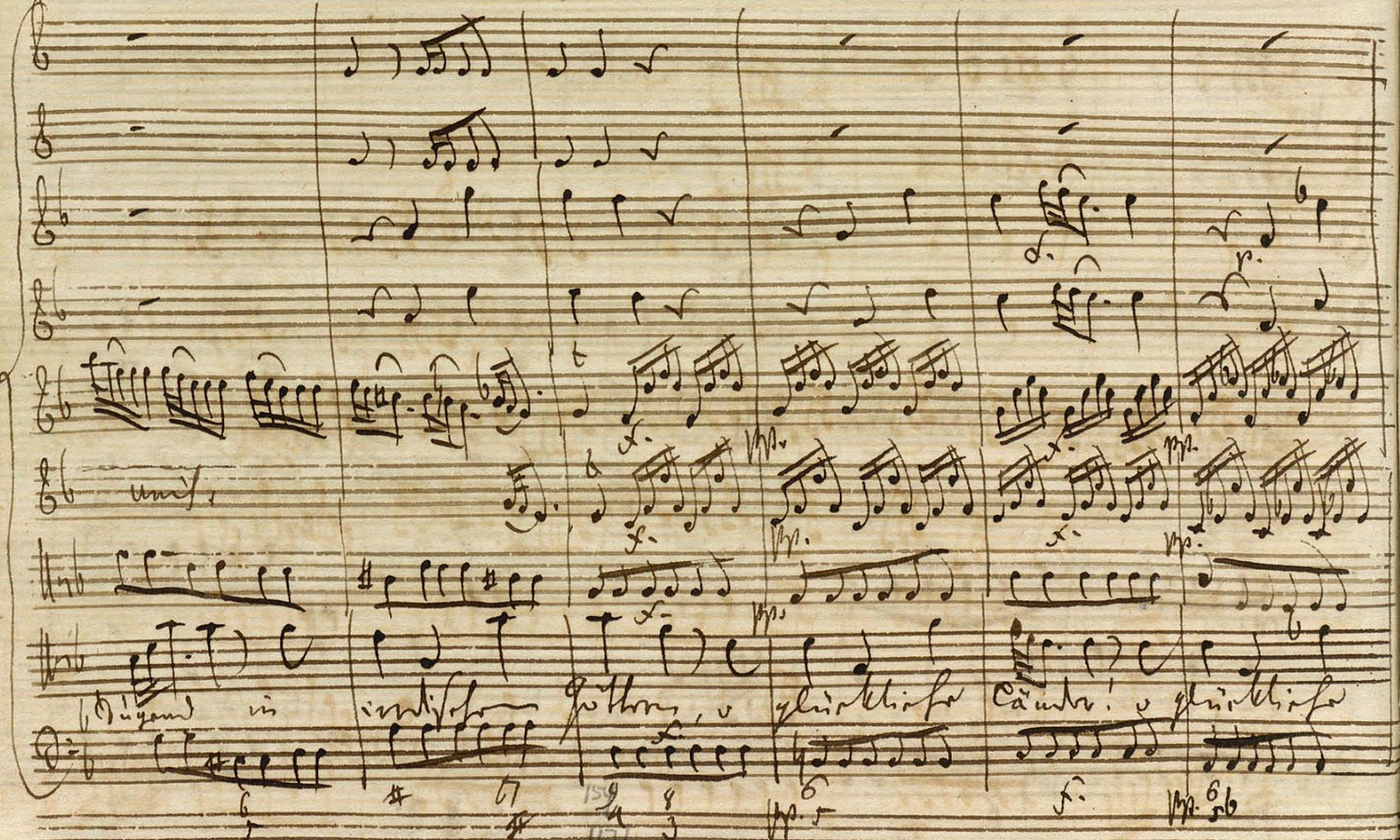
unis:

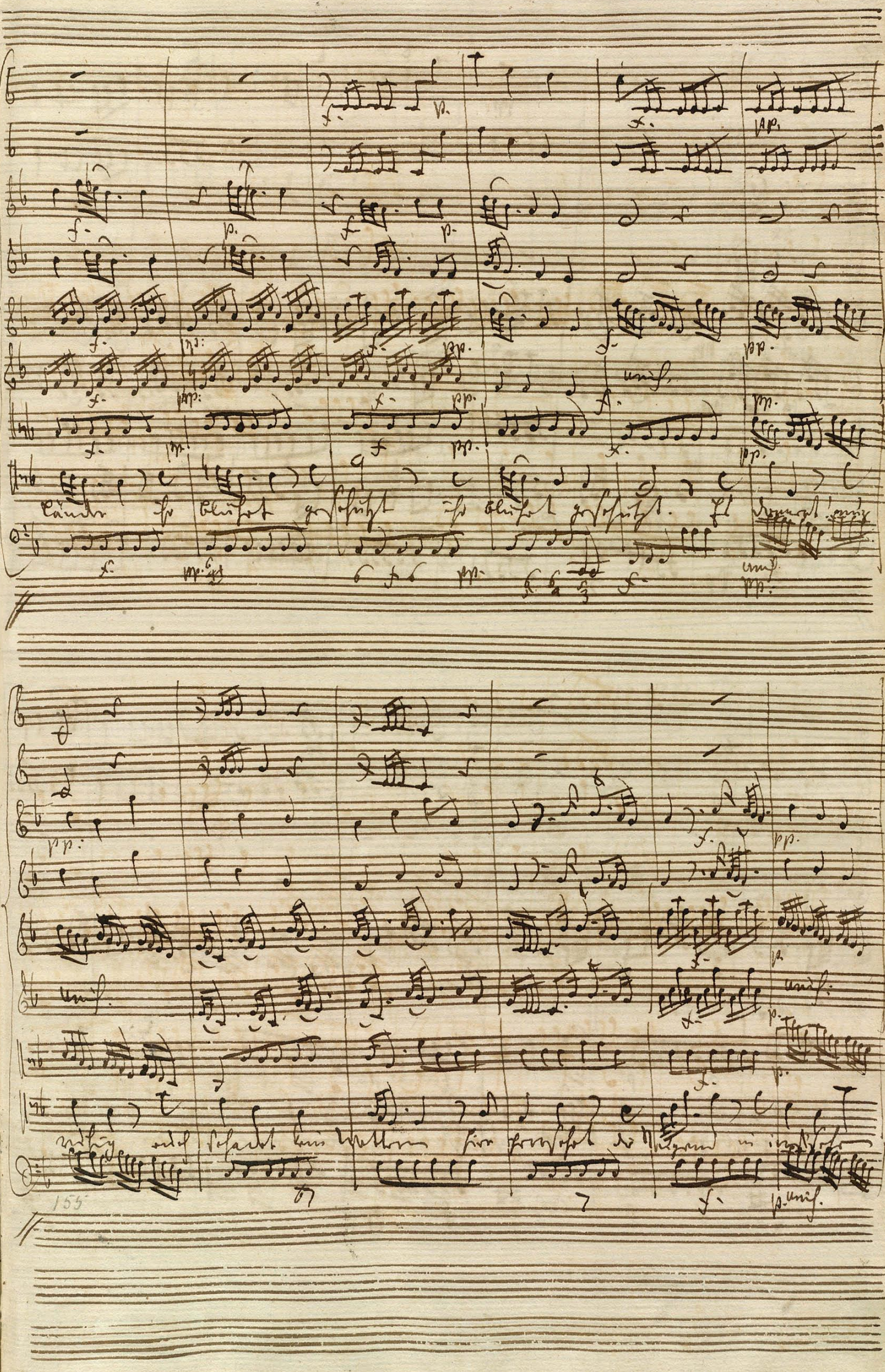
Göttern, hier herrschet die Tugend in irrdischen Göttern hier herrschet die

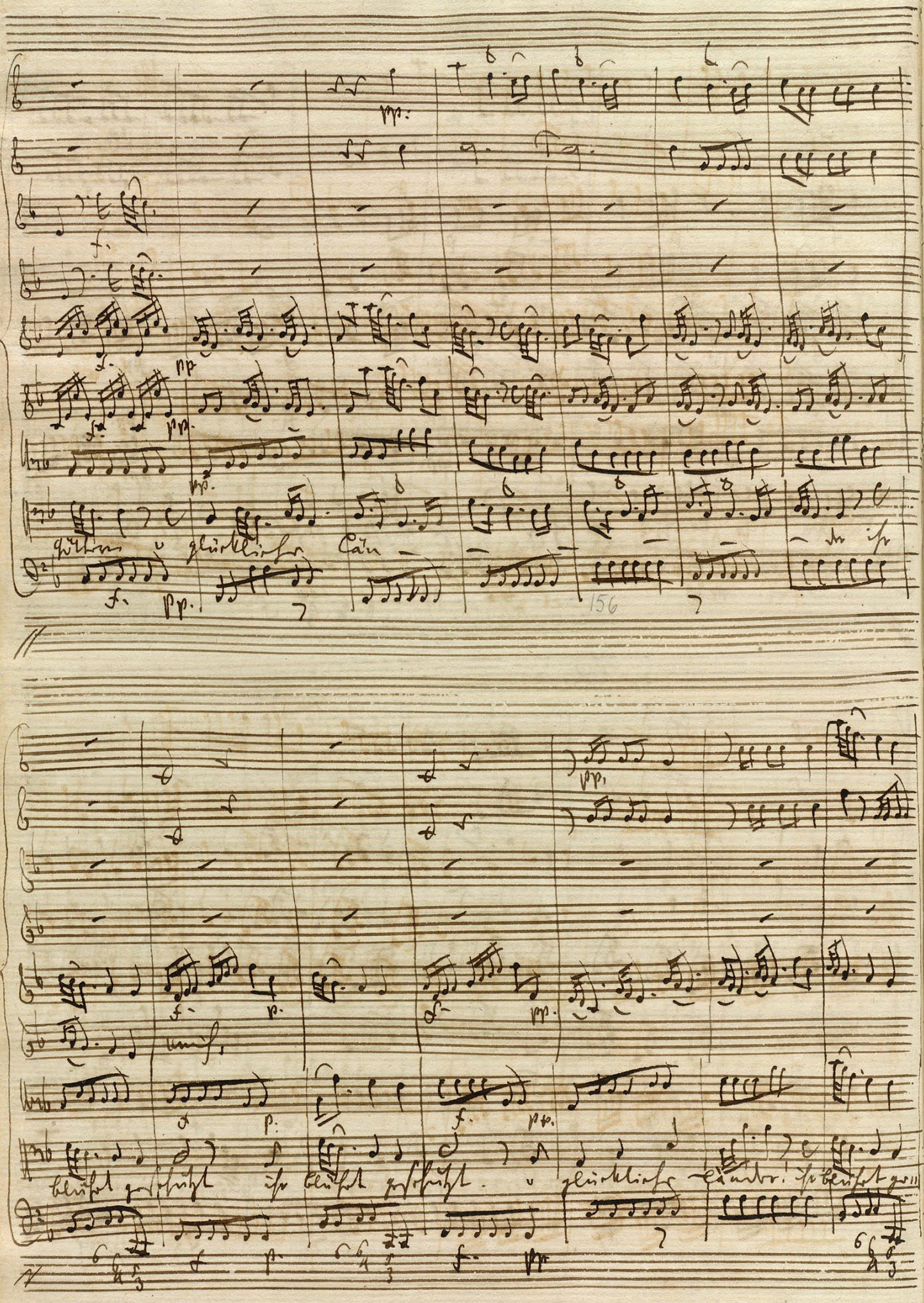
unis:

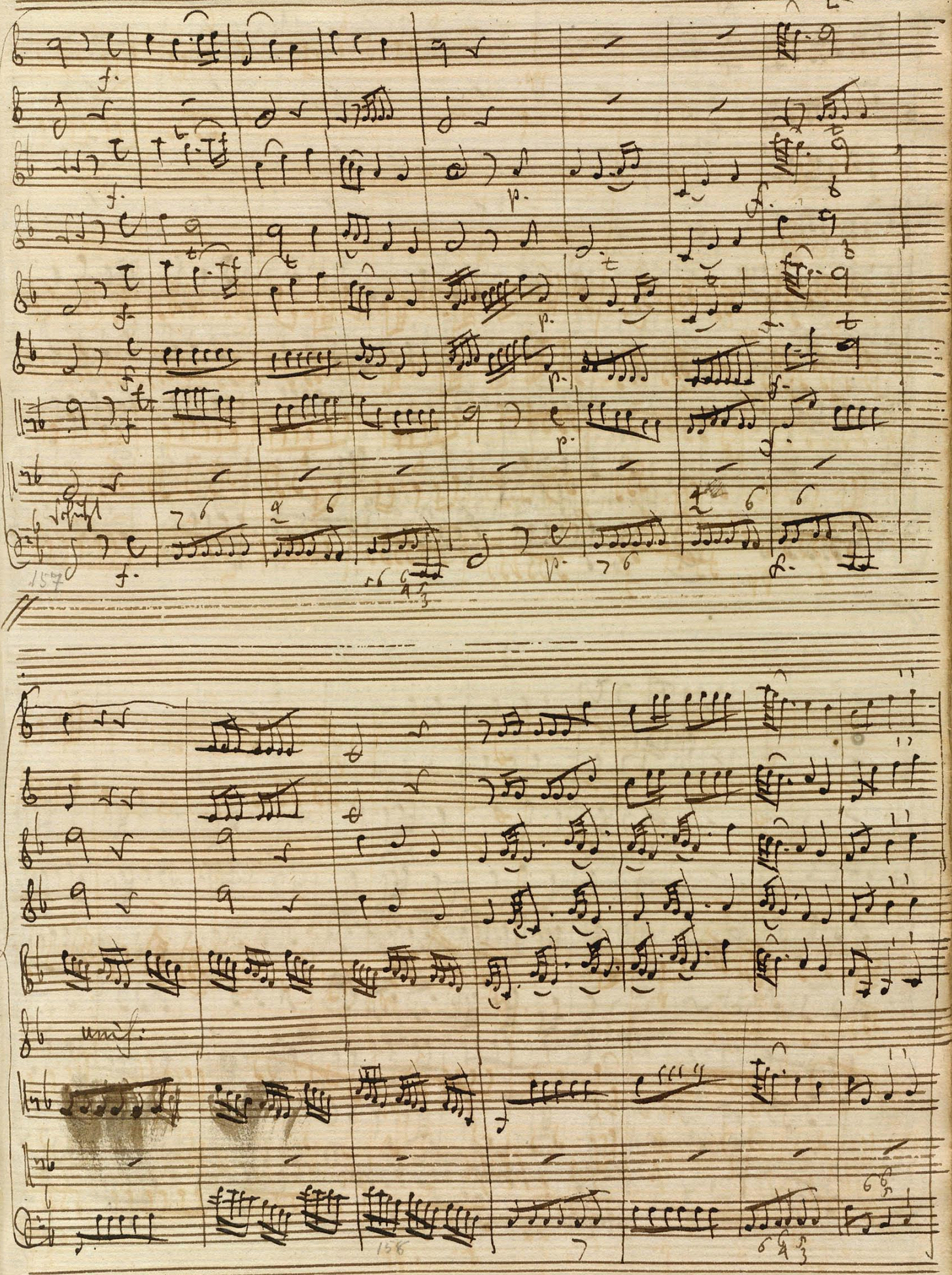
Tugend in irrdischen Göttern, o glückliche Länder! o glückliche






155


156



pp.

pp.

pp.

Ihr wünschet? was wünscht ihr? Euch mangelt kein Segen. Verlangt ihr

pp.

mezzo forte.

mezzo forte

mezzo forte

mezzo forte

f.

pp.

f.

pp.

f.

pp.

f.

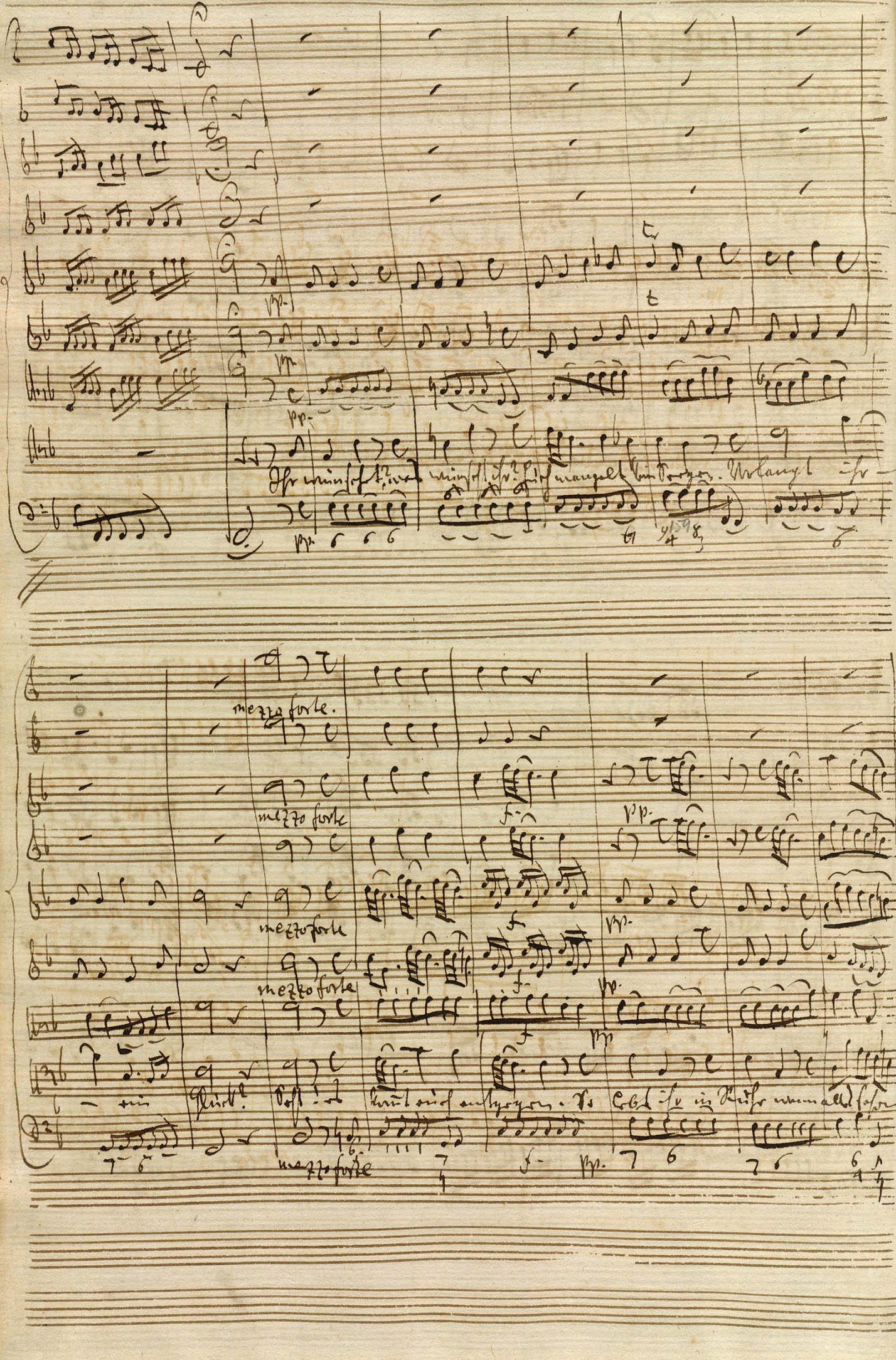
pp.

ein Glück! Seht! es kommt euch entgegen. So lebt ihr in Ruhe wenn alles sahen

mezzo forte

f.

pp.



pp.

pp.

pp.

blitzt. Ihr wünschet? was wünscht ihr? Euch mangelt kein Sorgen. Verlangt ihr – ein

160

f.

pp.

pp.

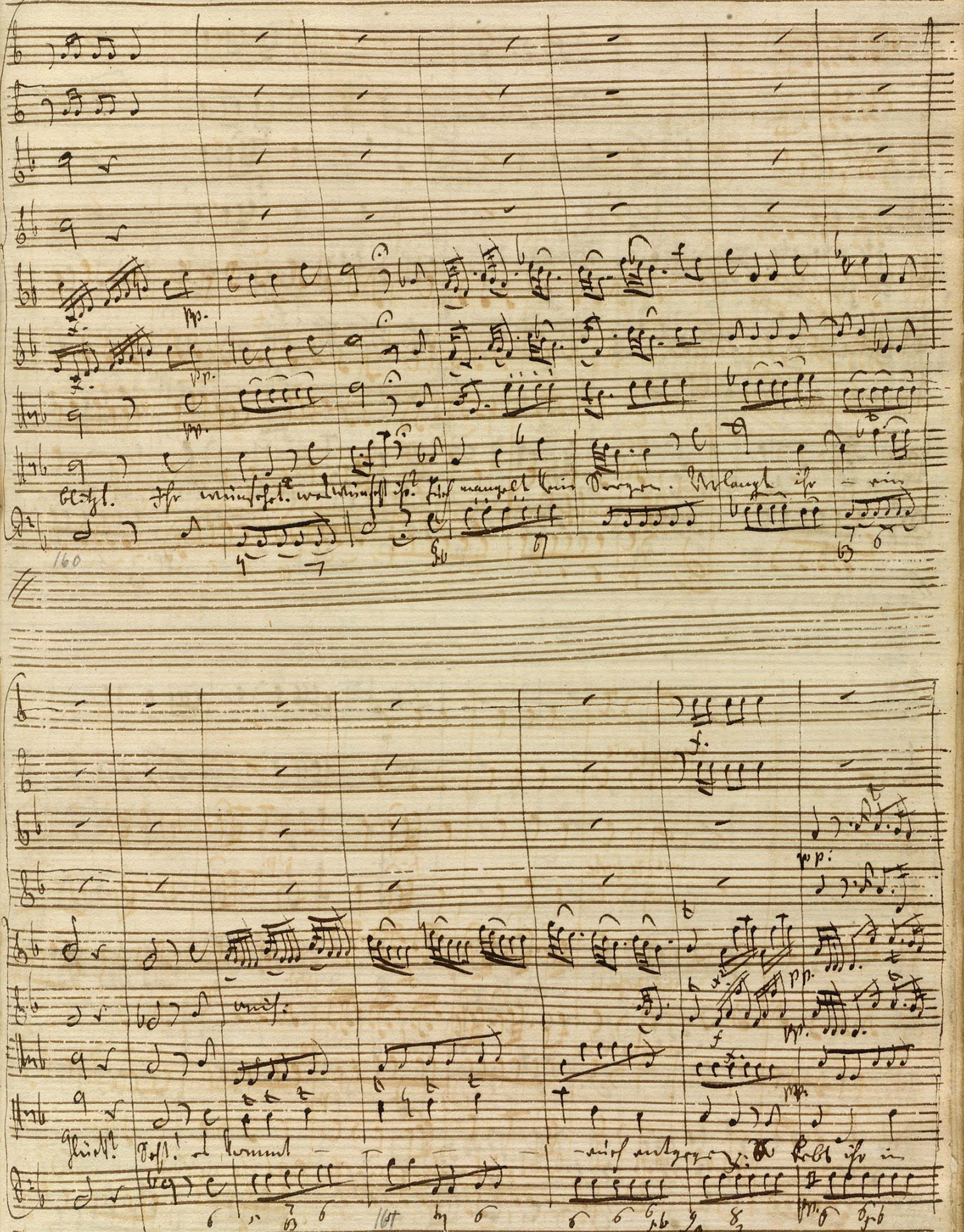
f

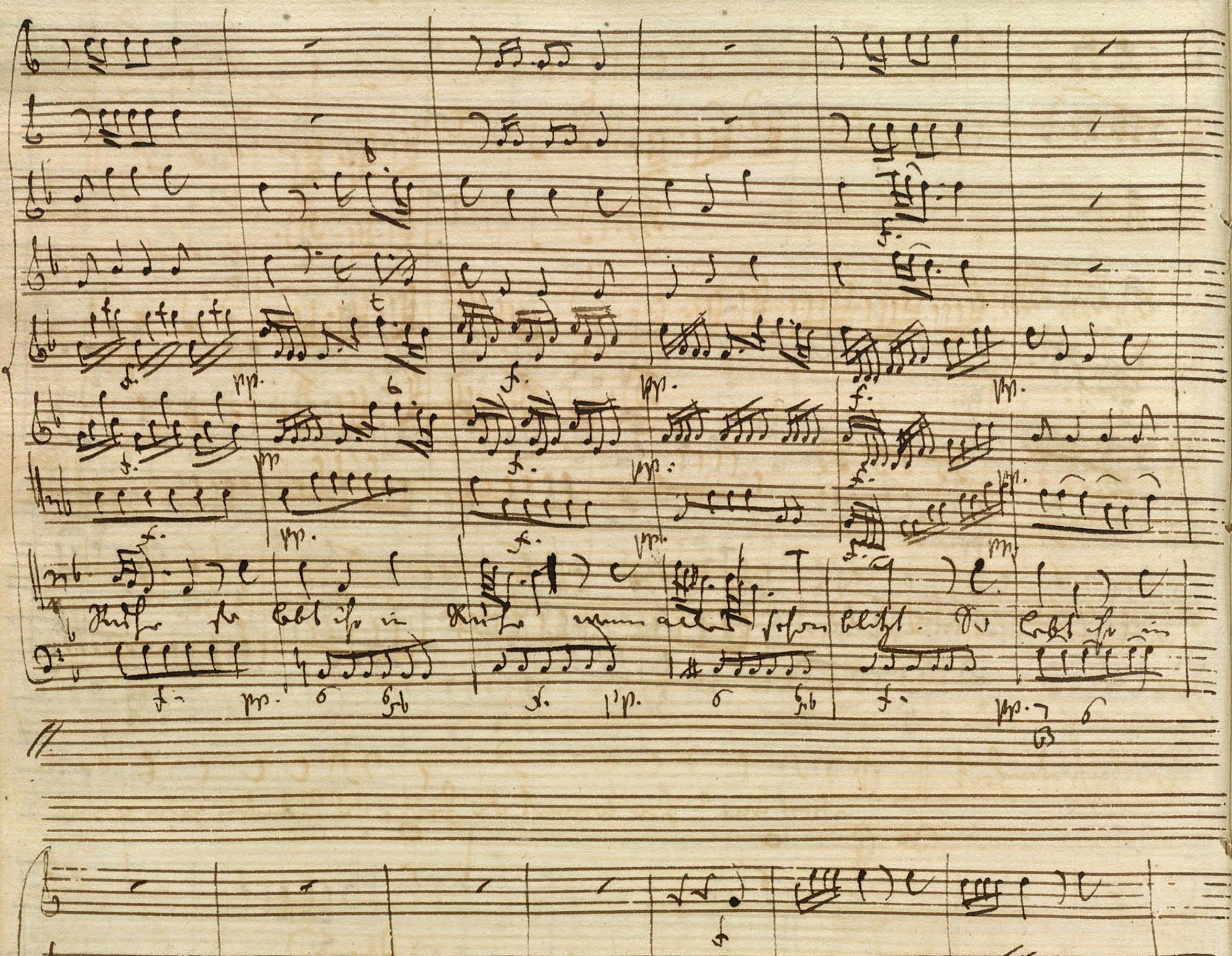
pp.

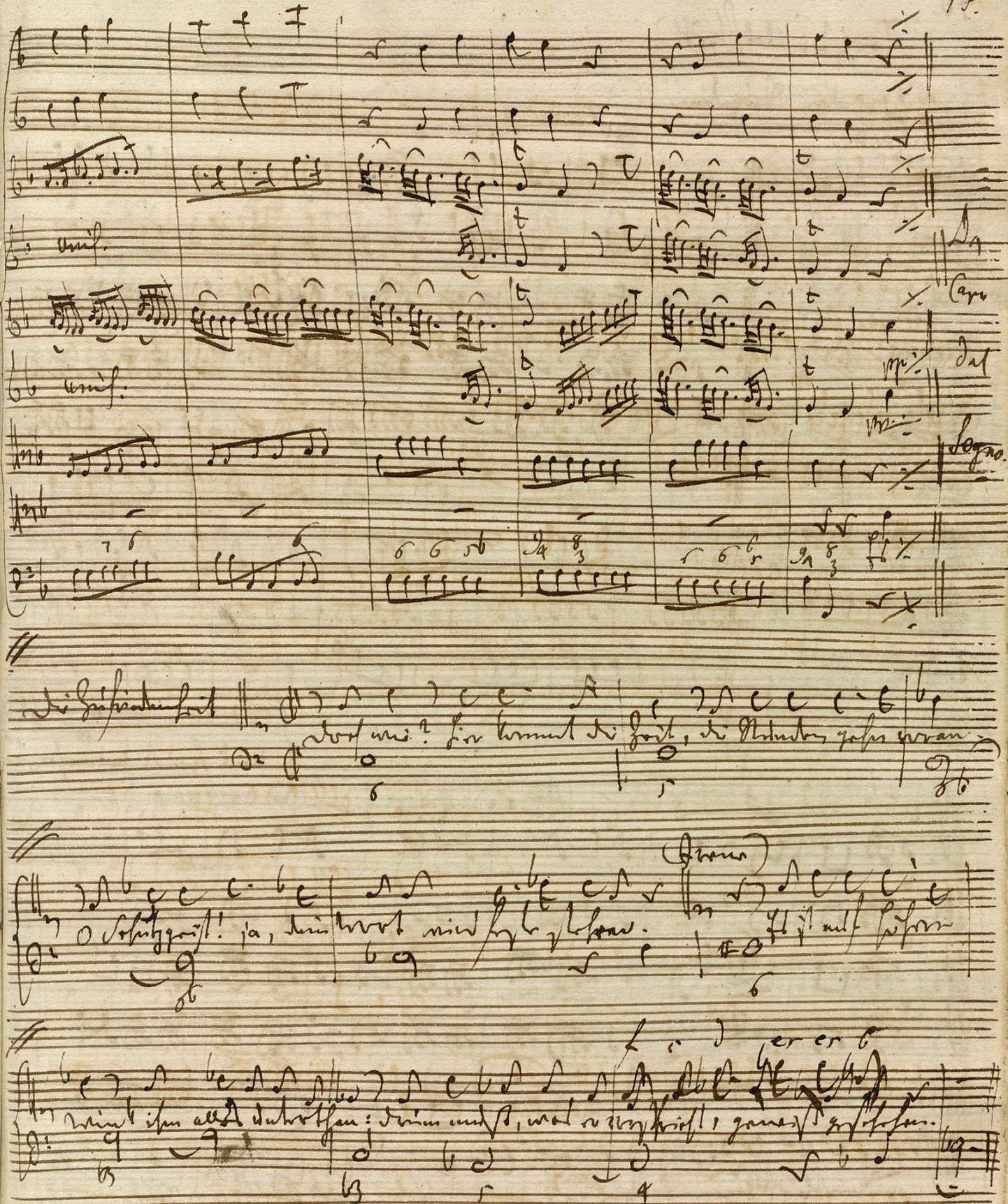
pp.

Glück? Seht! es kommt – – auch entgegen. Kehrt ihr in

161




mezzo forte



Die Geisterstunde

(Sechster Auftritt)

Chor der Stunden.

Allegretto.

Oboa 1.

Oboa 2.

Violino 1.

Violino 2.

Viola

Canti

So wie wir abwechselnd doch

Tenor

Bassi

Fondam.

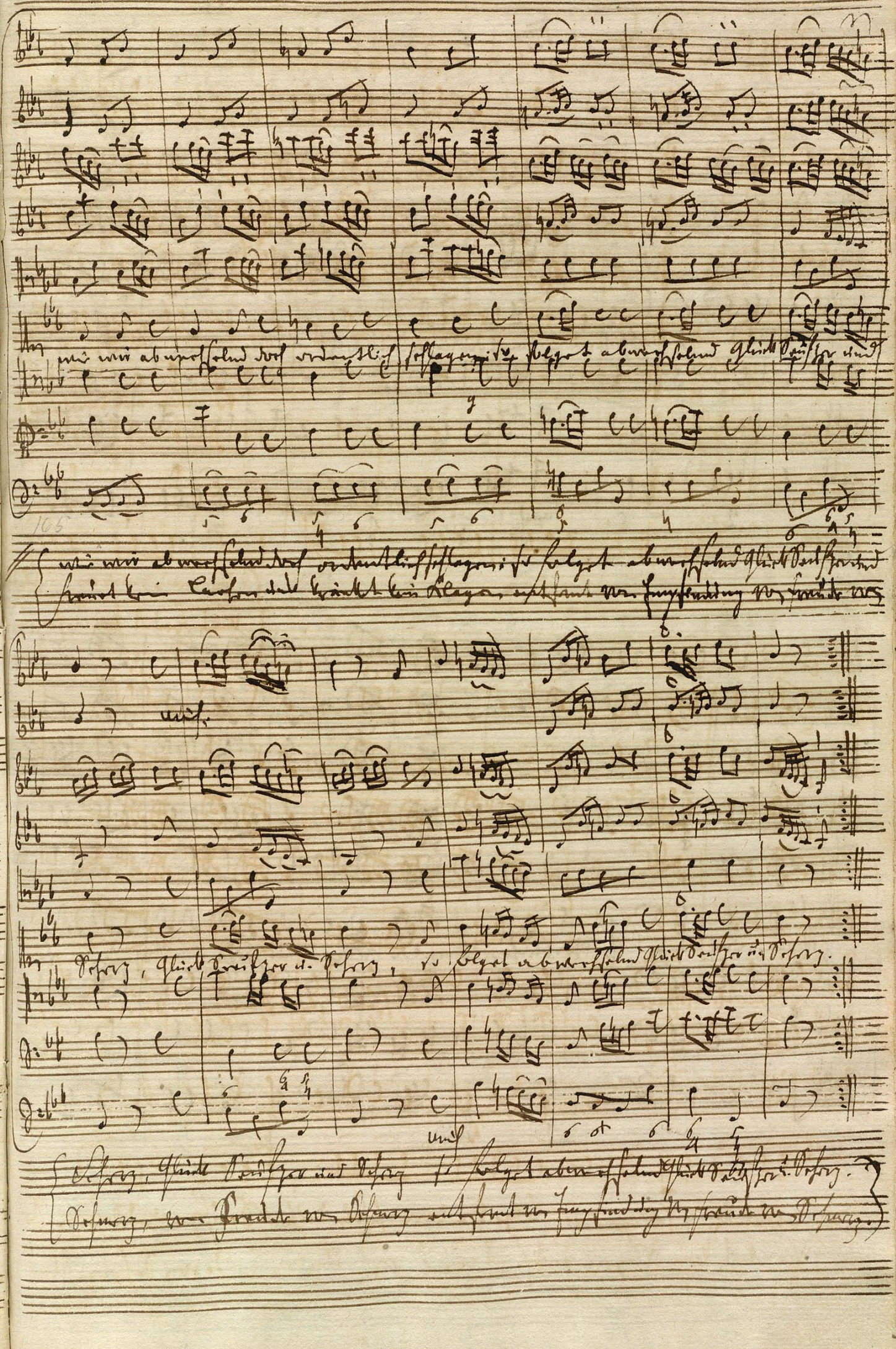
So wie wir abwechselnd doch

Und freut kein Lachen, und

ordentl. schlagen so folget abwechselnd Glück Seufzer u. Scherz. So

ordentl. schlagen so folget abwechselnd Glück Seufzer und Scherz. So

kränket kein Klagen, entfernt von Empfindung von Freude von Scherz. Und

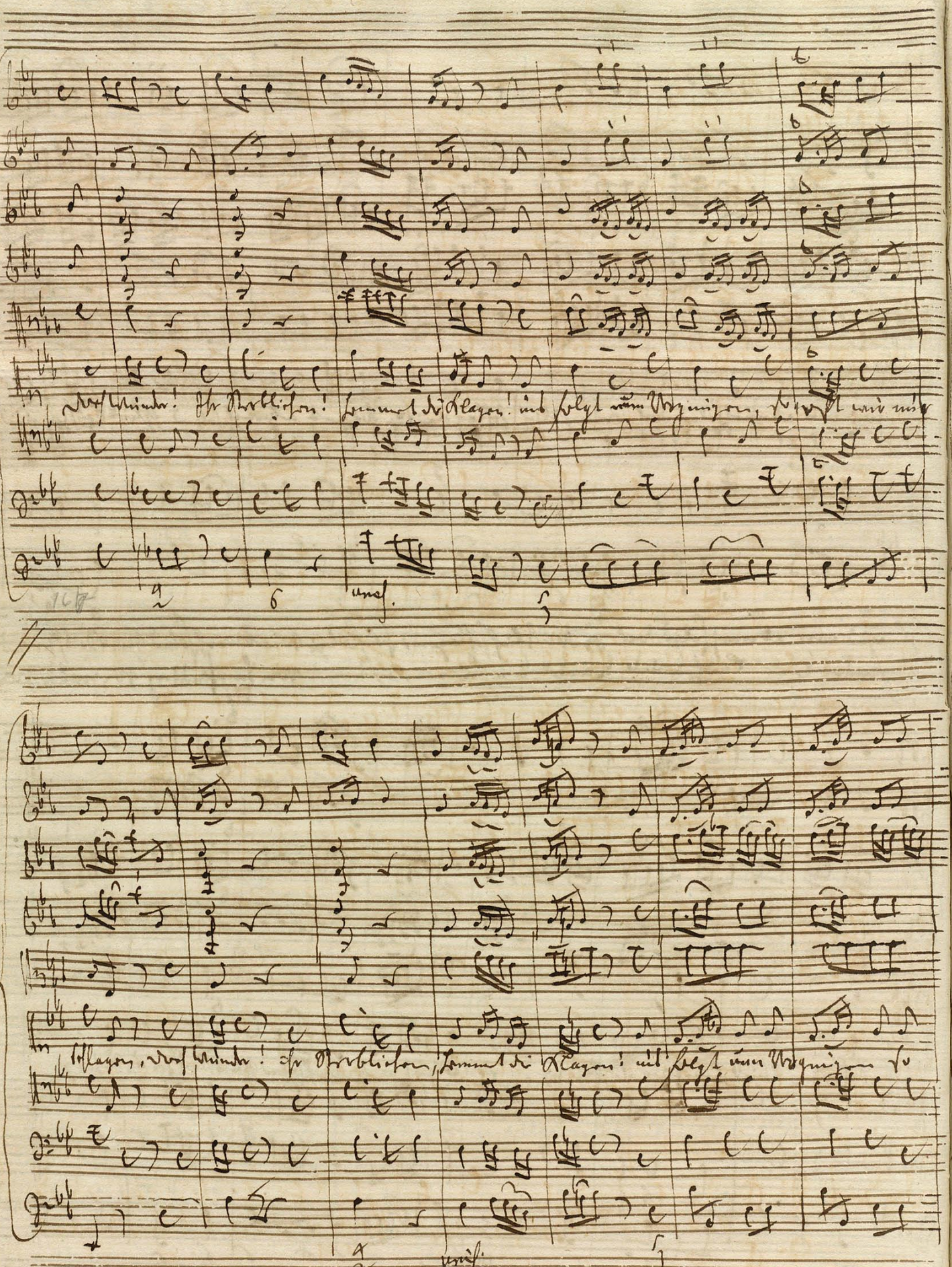


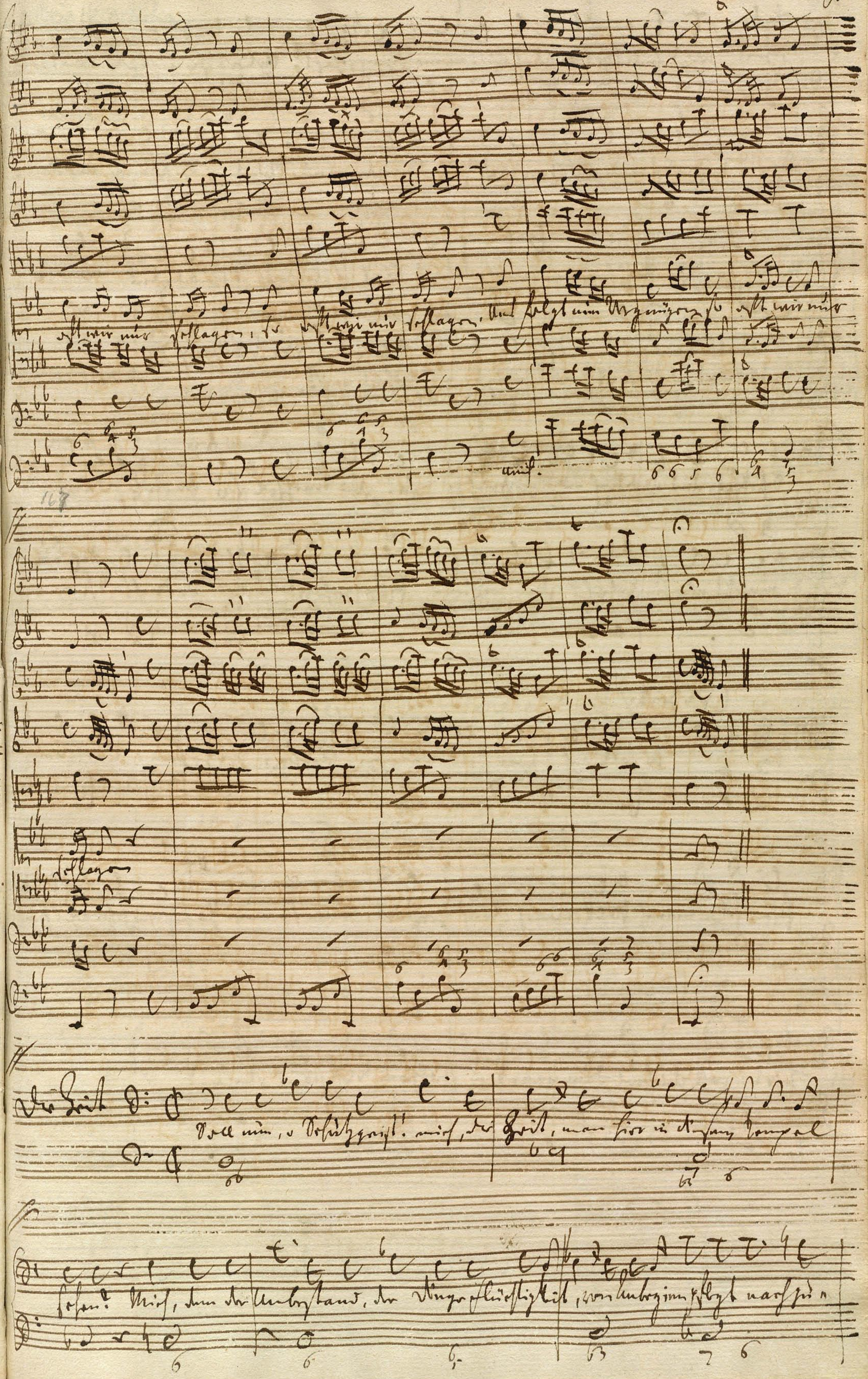
Doch Wunder! Ihr Sterblichen! hemmet die Klagen! uns folgt zum Vergnügen, so oft wir nur

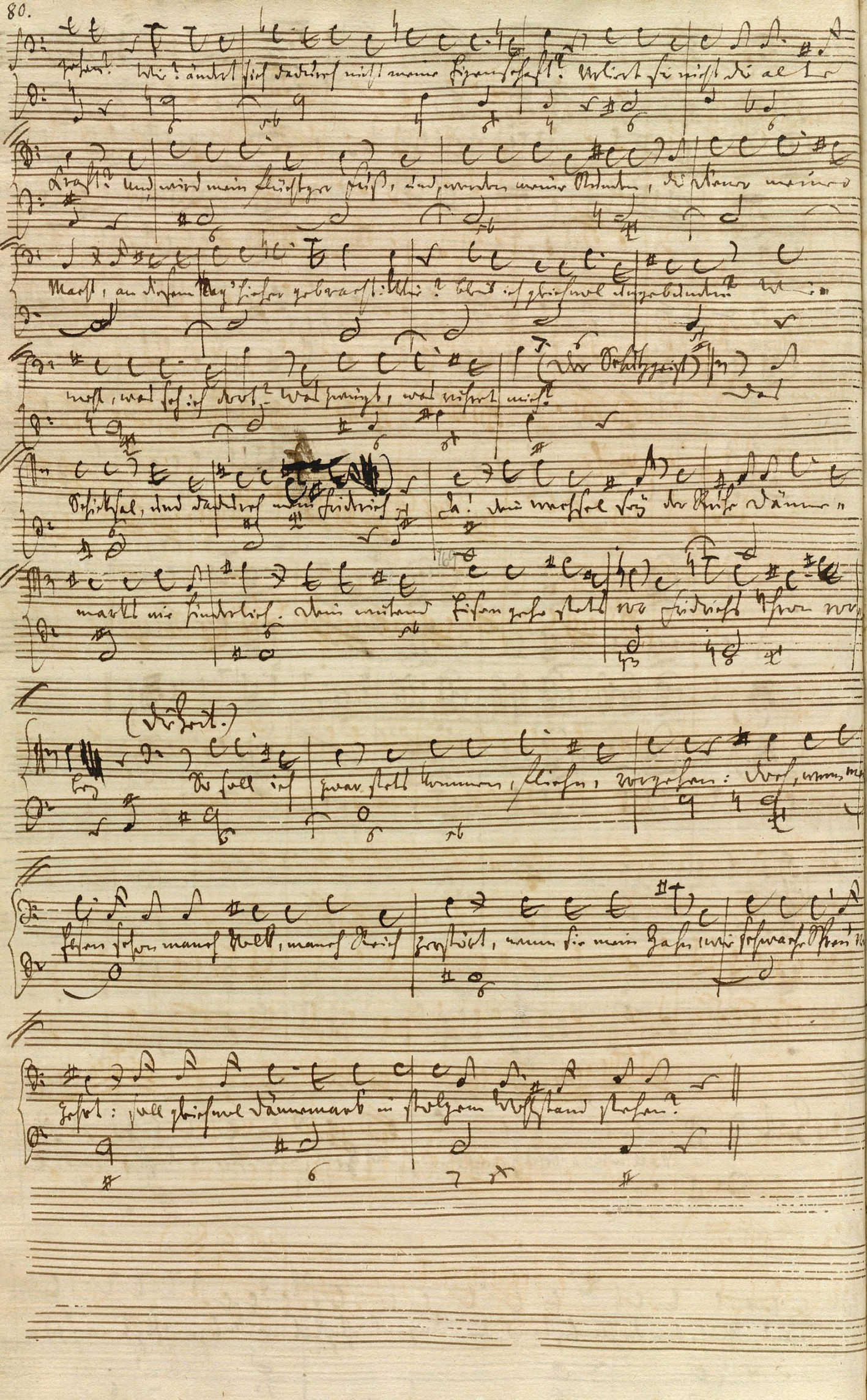
unis.

schlagen, Doch Wunder! Ihr Sterblichen, hemmet die Klagen! uns folgt zum Vergnügen so

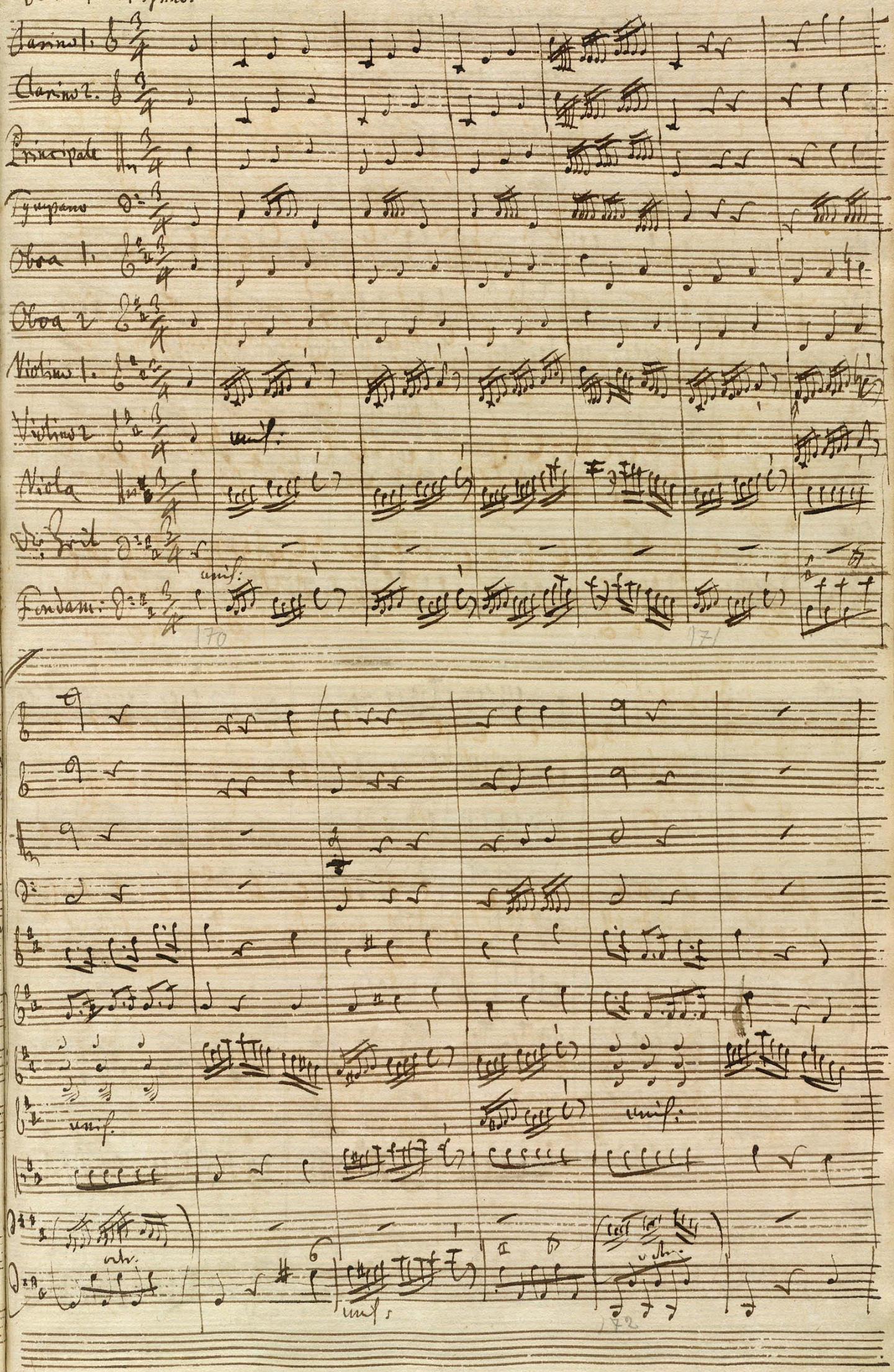
unis.

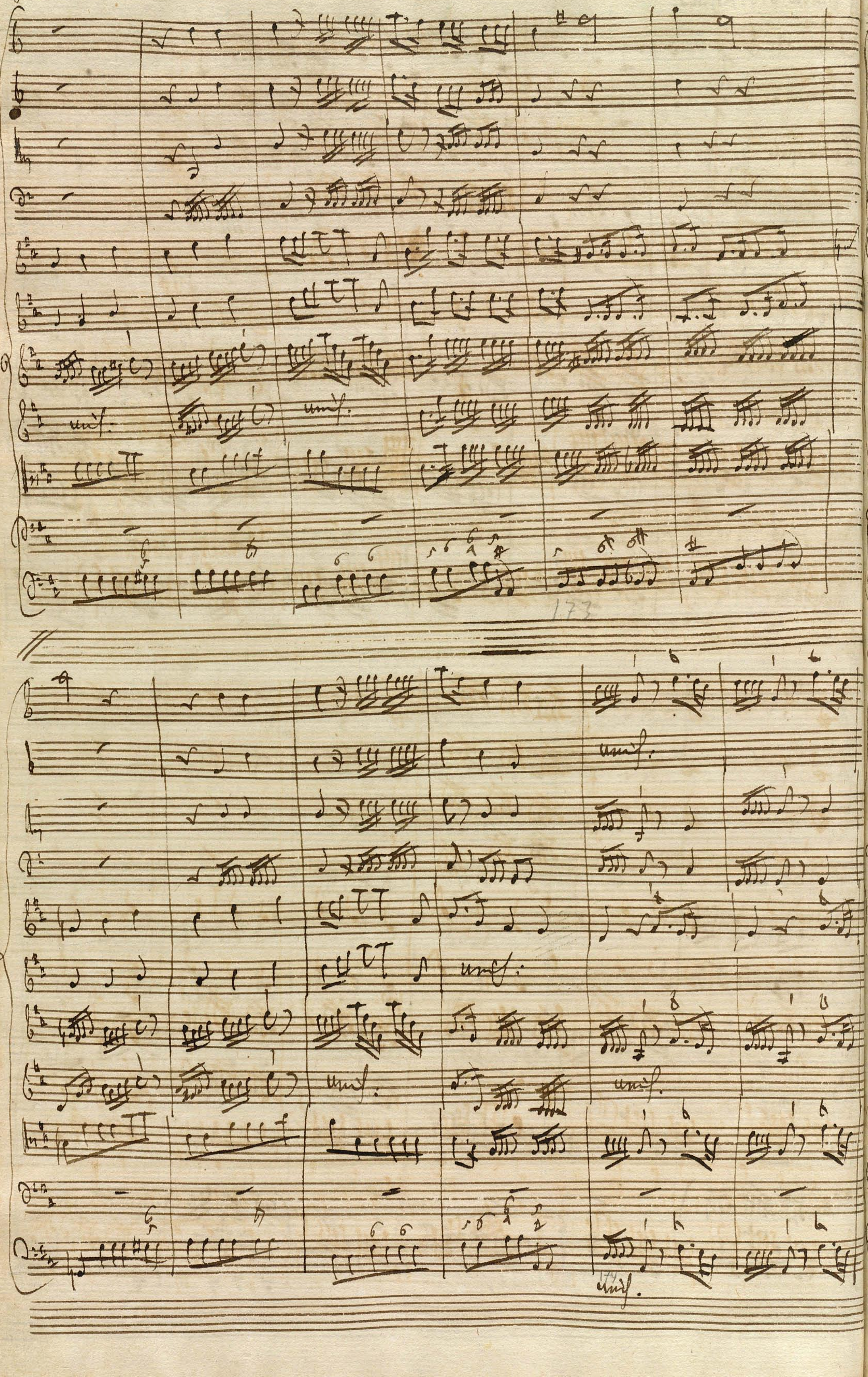


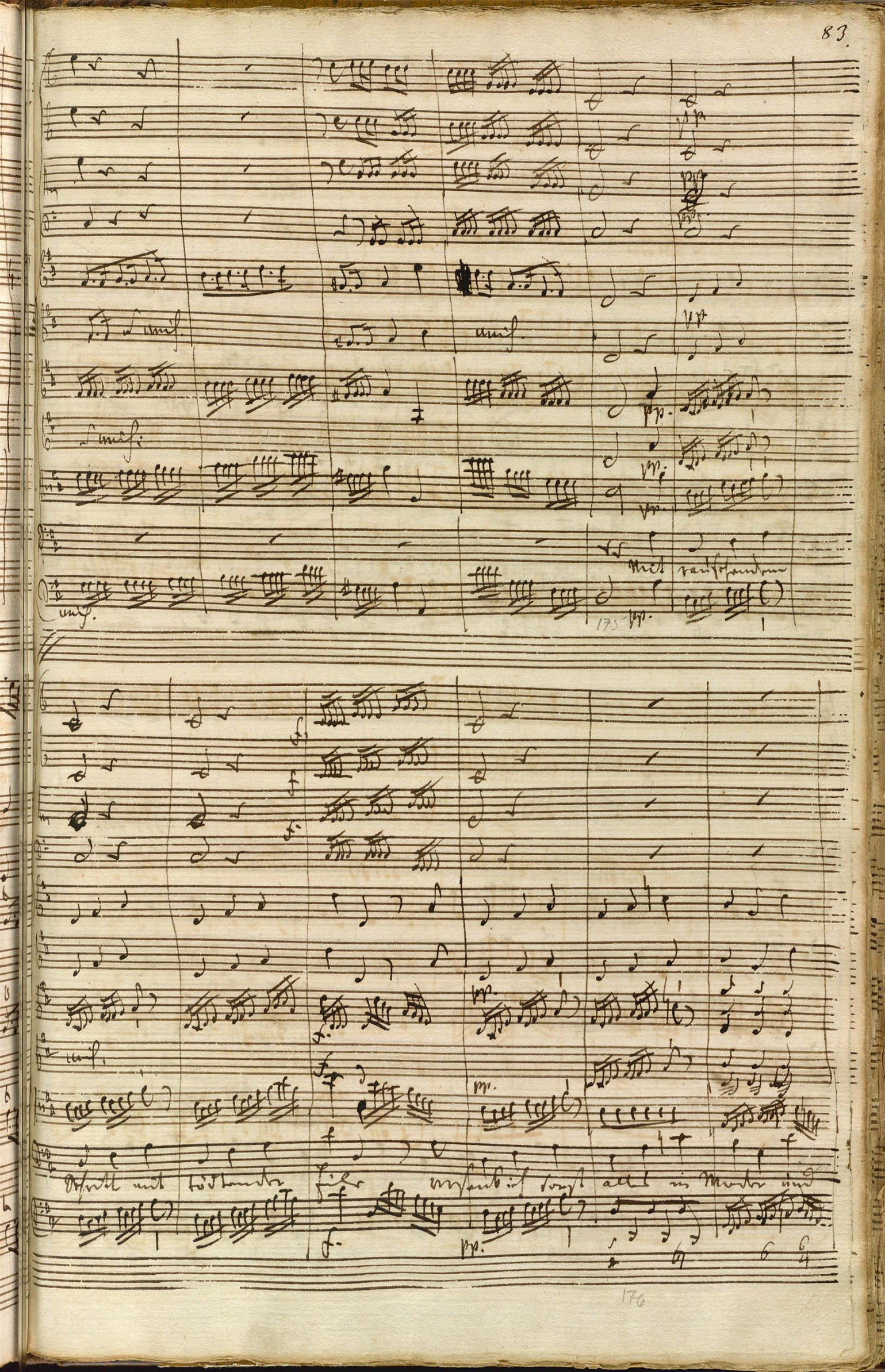


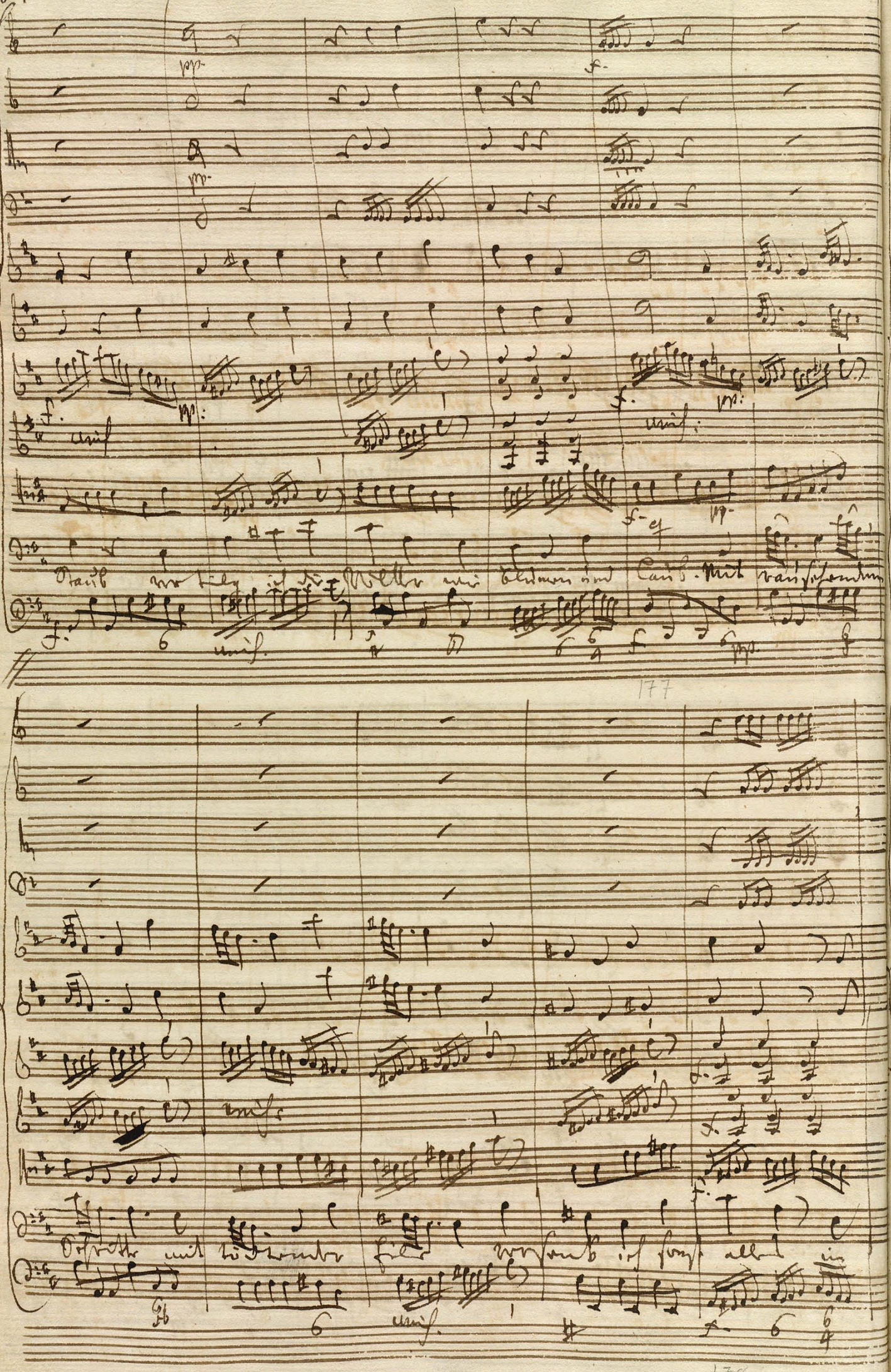


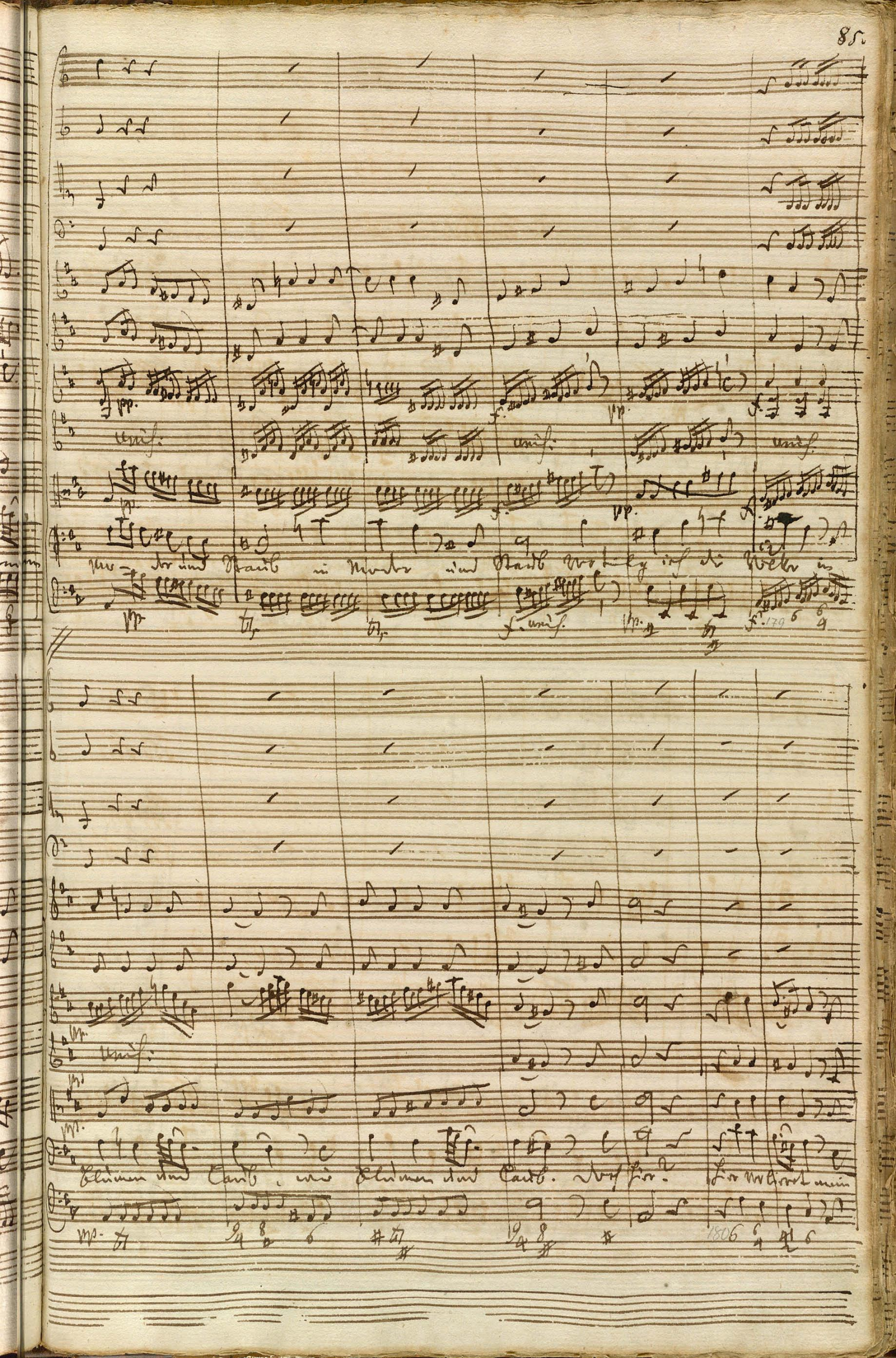
Aria prestissimo.

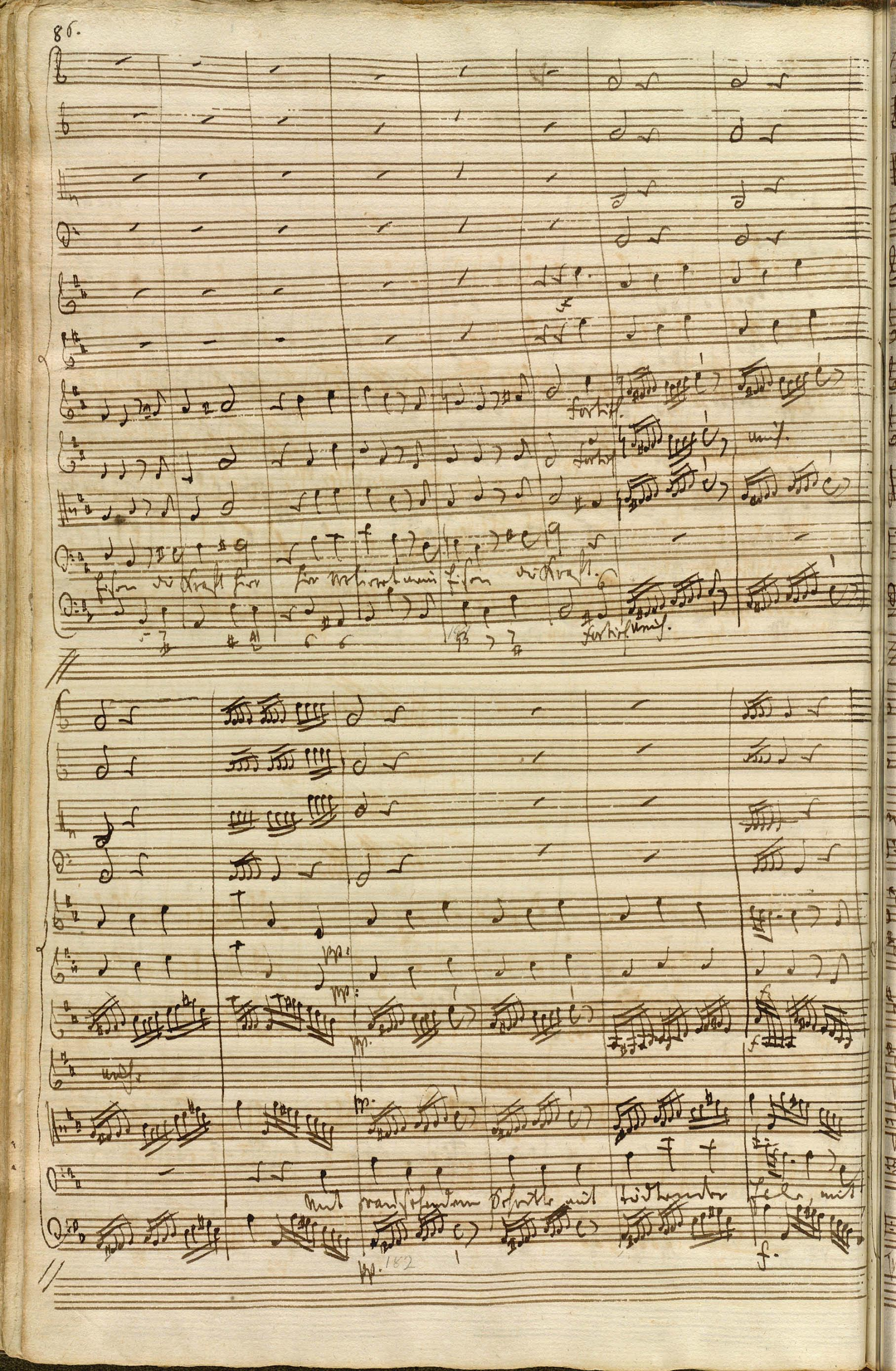


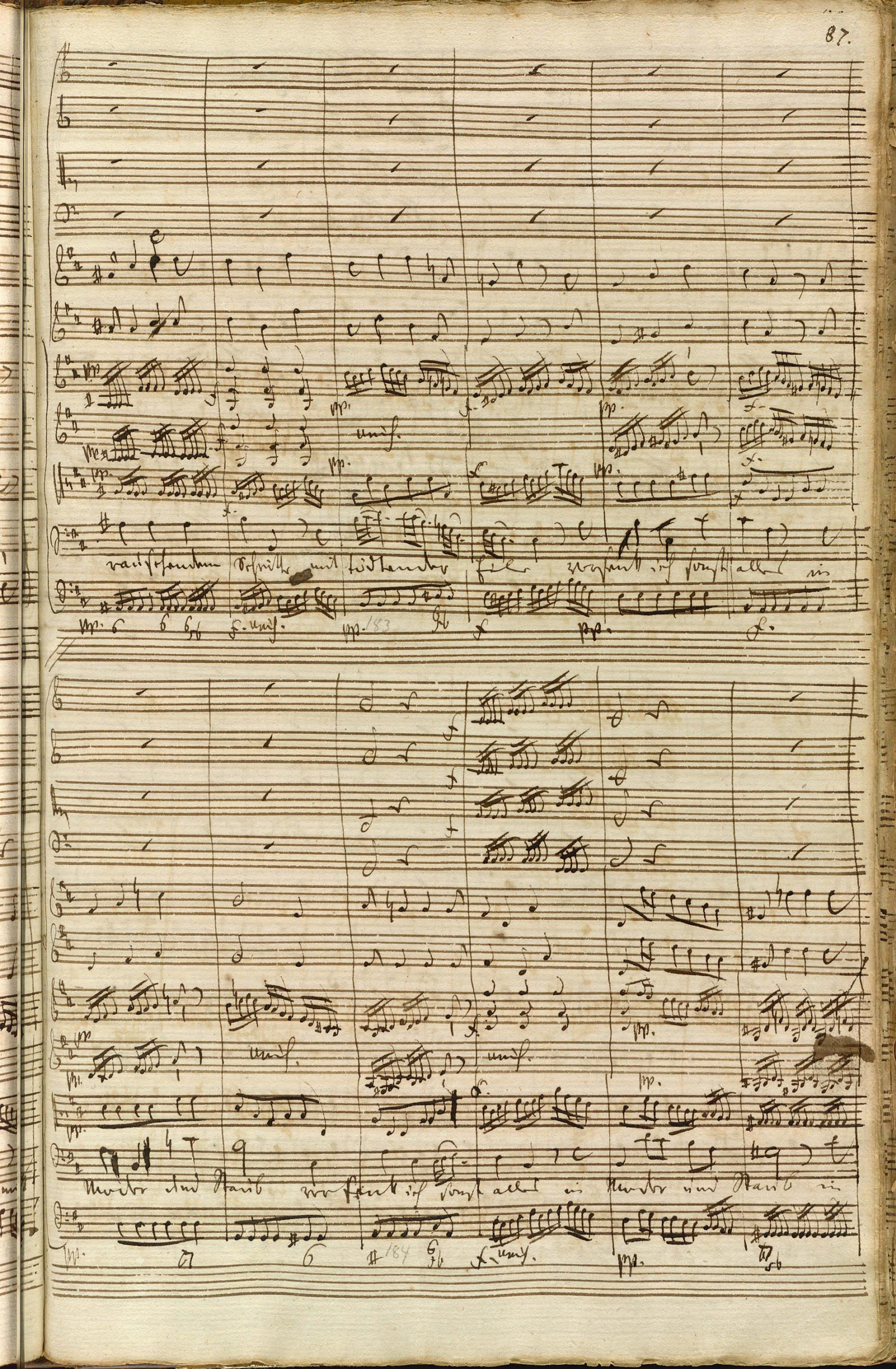

unis.
unis.
173
unis.
unis.
unis.
unis.
unis.
174

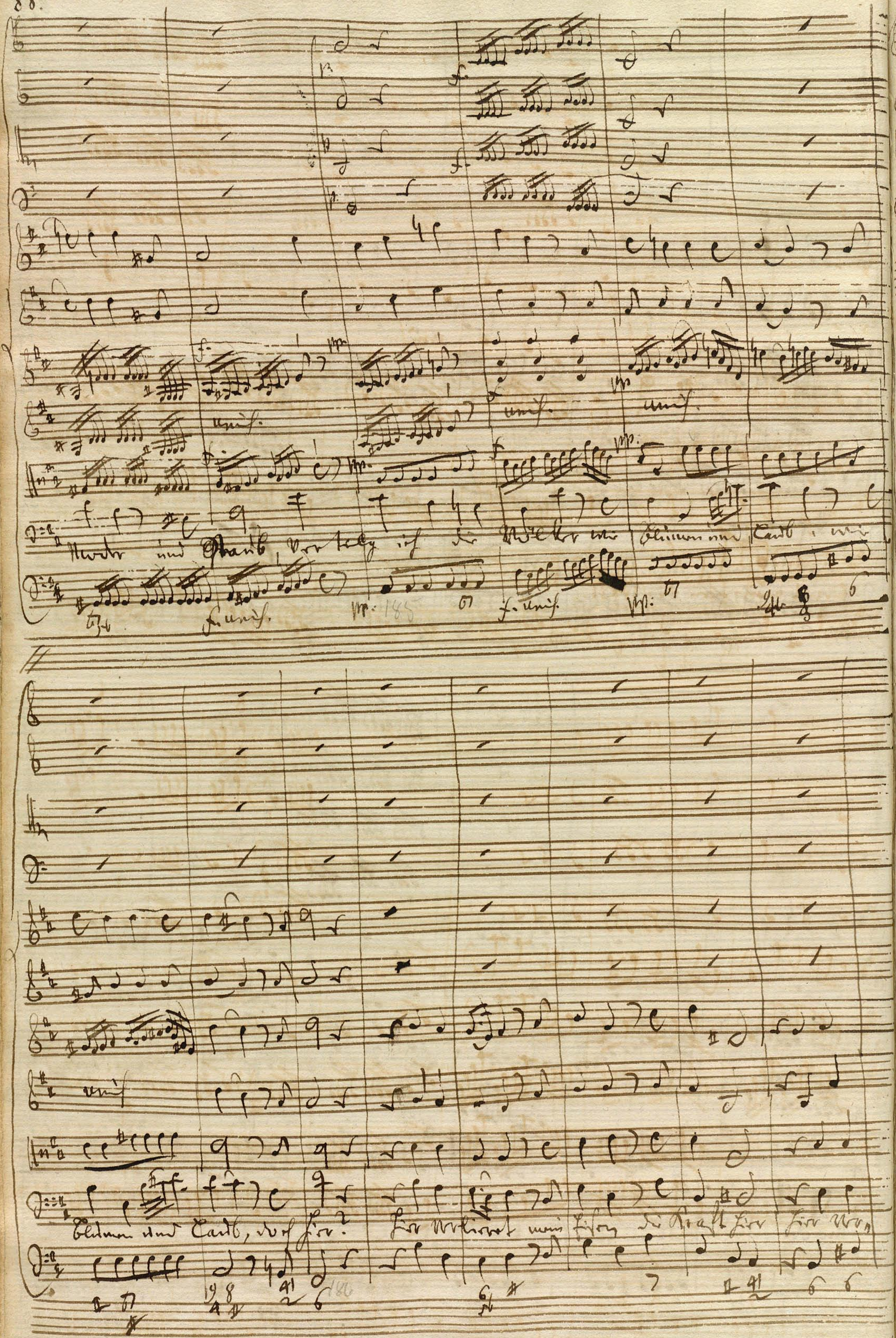

unis.
unis.
unis.
unis.
unis.
unis.
Mit rauschendem
175
Schritt mit tödtender Hast verfolgt ich sonst alles in Mord und
176

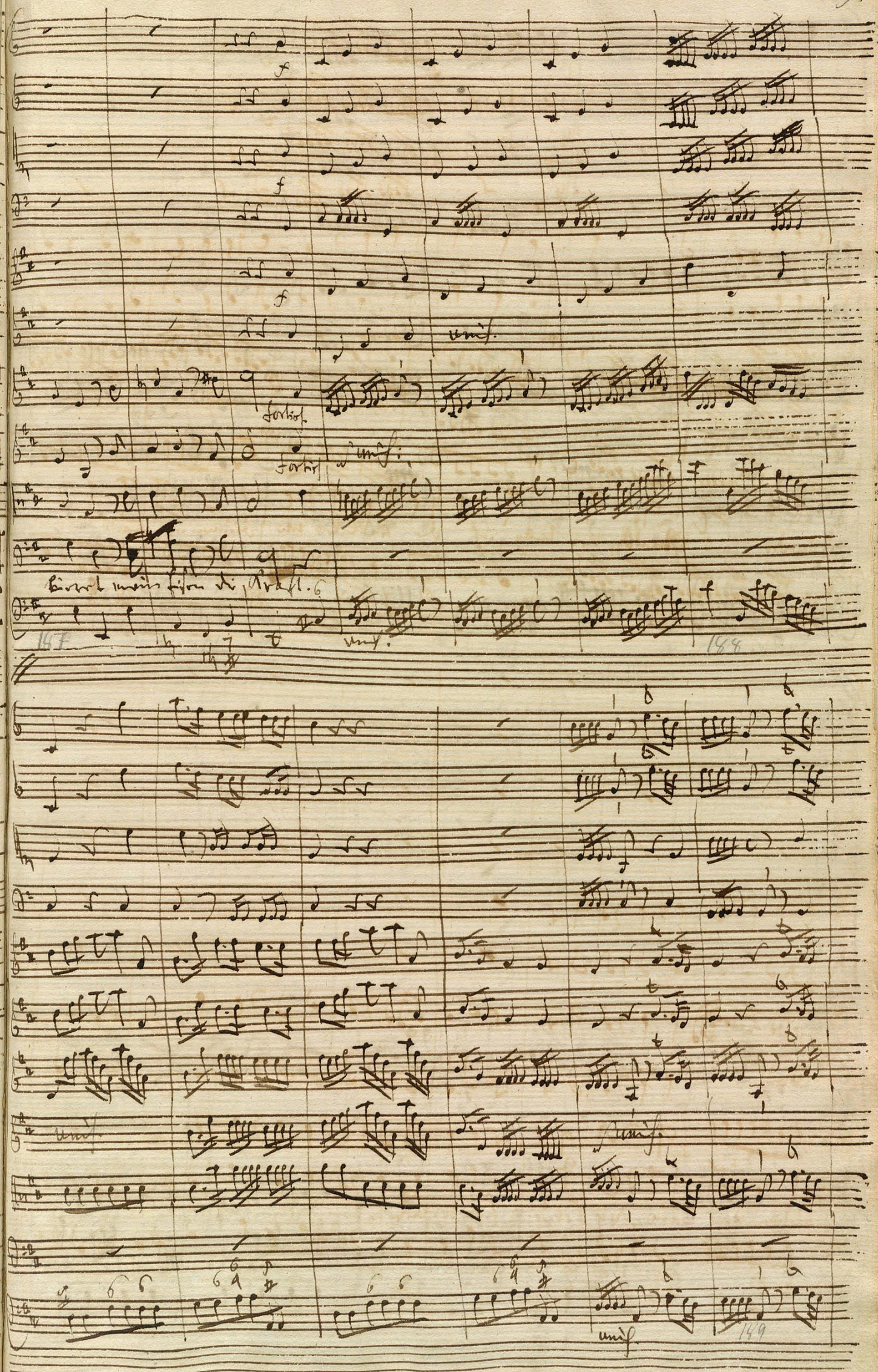

Staub vertilg ich die Wetter wie Blumen und Laub. Mit rauschendem
Schritte mit tödtender Eile versenk ich sonst alles in

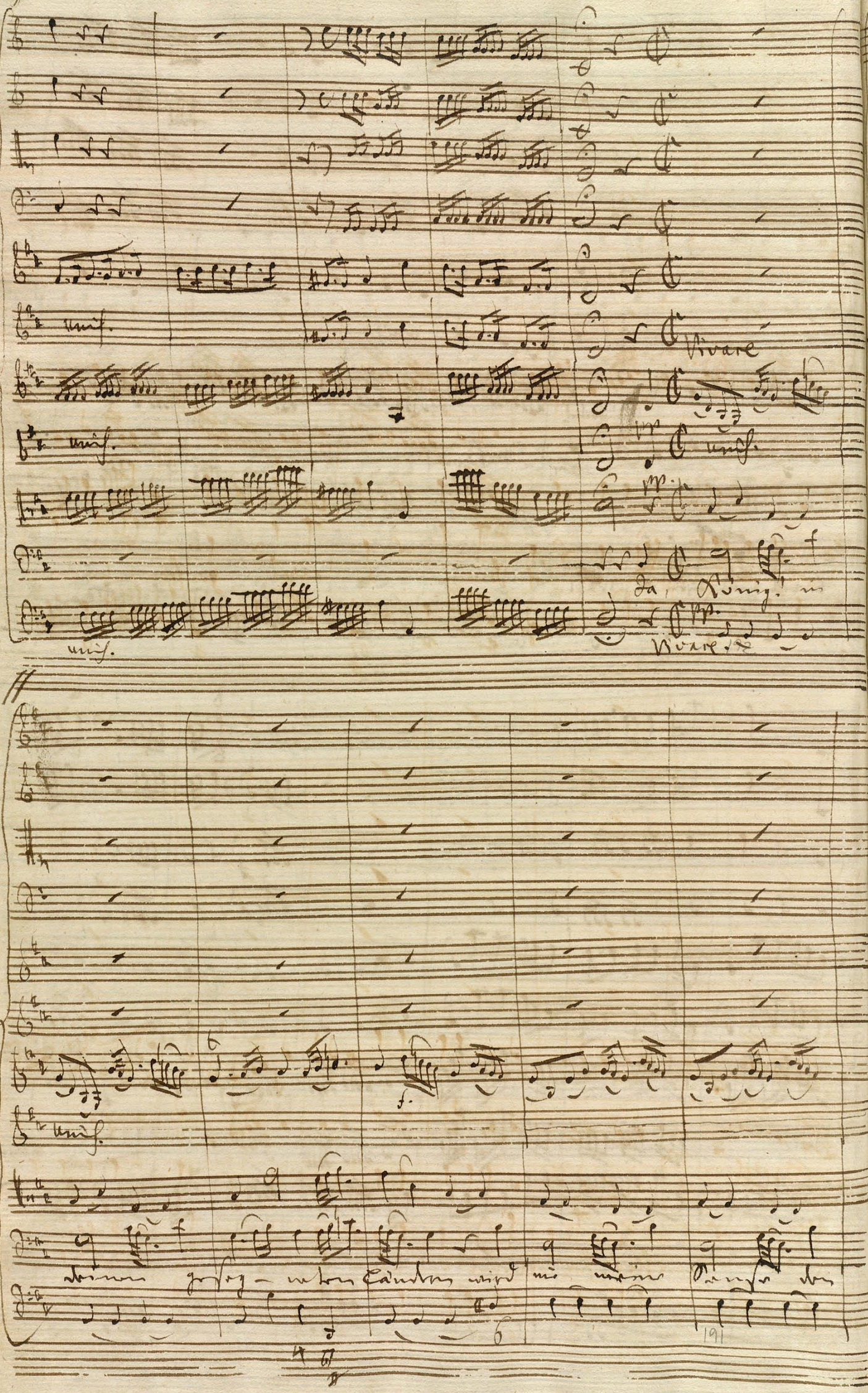

Mo- der und Staub in Moder und Staub vertilg ich die Welt in
Blumen und Laub, wie Blumen und Laub. Doch hier? Hier verlieret mein

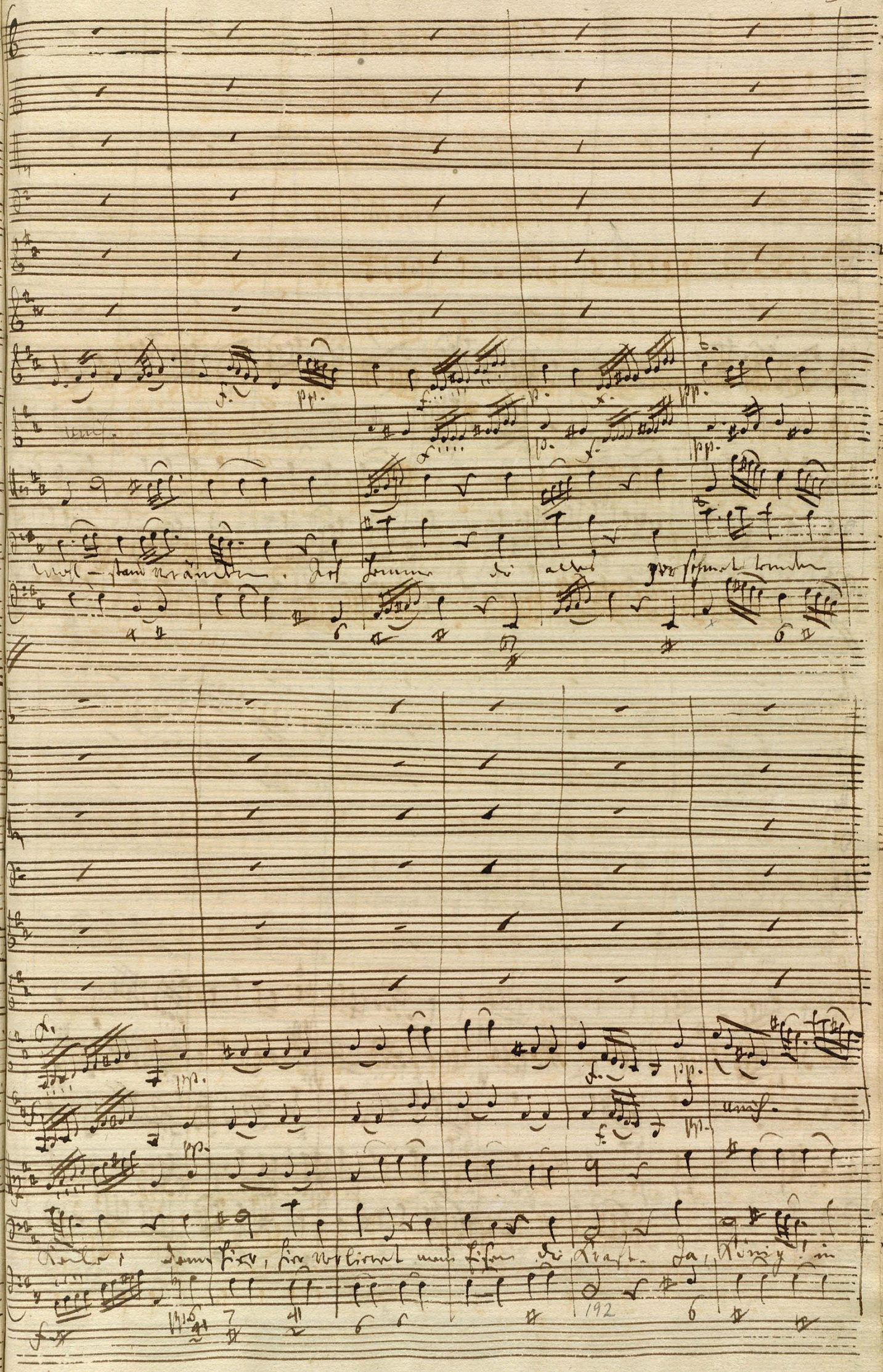

fortis.
unis.
fortis.
unis.
fortis.
unis.
pp.
pp.
pp.
unis.
pp.
pp.
f.
f.
f.
f.
pp.


rauschendem Schritte mit tödtender Eile versenkt ich sonst alles in
Moder und Staub versenkt ich sonst alles in Moder und Staub in




f
f
f
unis.
fortis
fortis
unis.
147
unis.
148
unis.
unis.
unis.
149


unis.
Vivare
unis.
unis.
unis.
Vivare
unis.
Dennen gesegneten Ländern wird nie meine Sense den

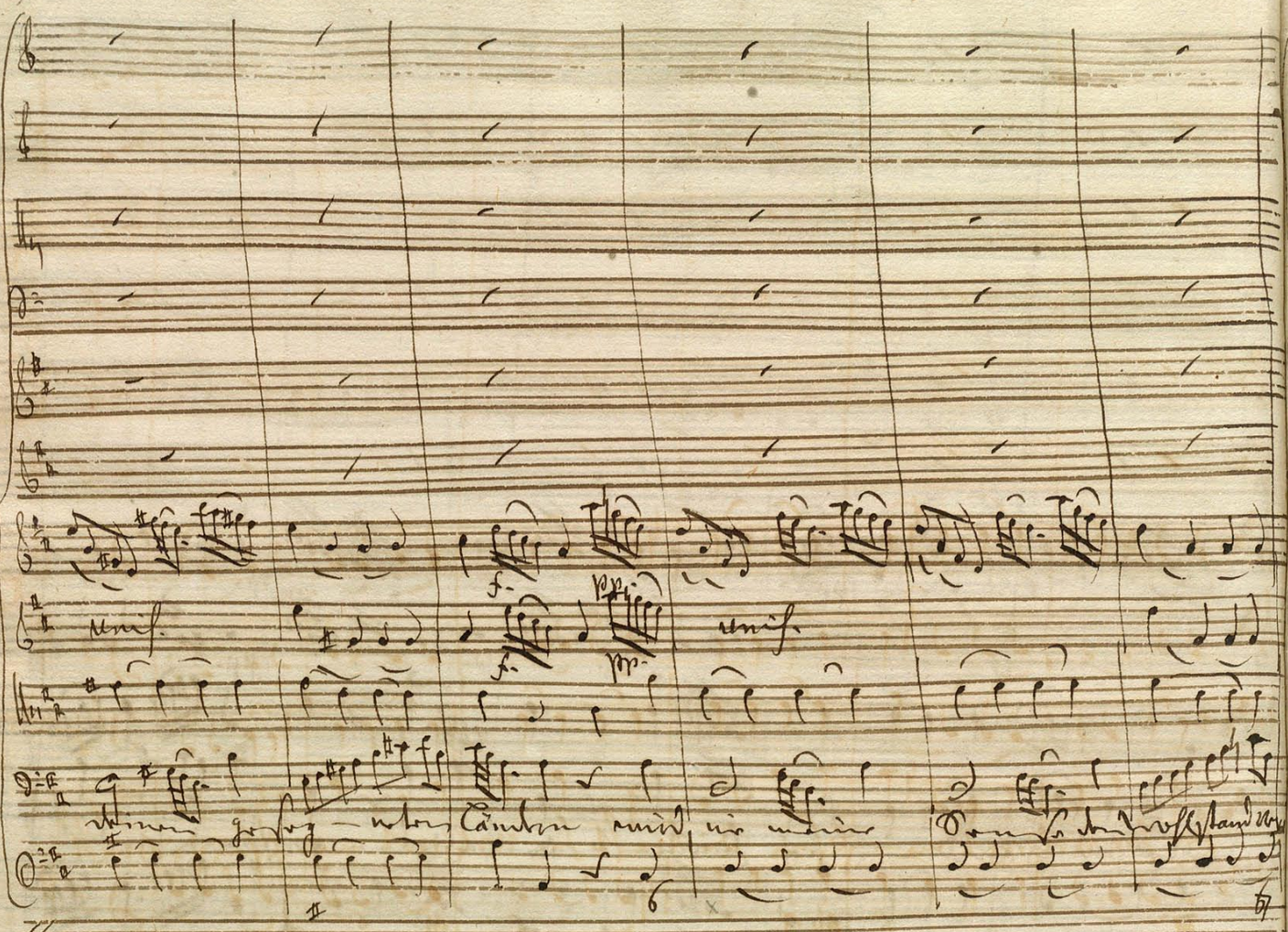


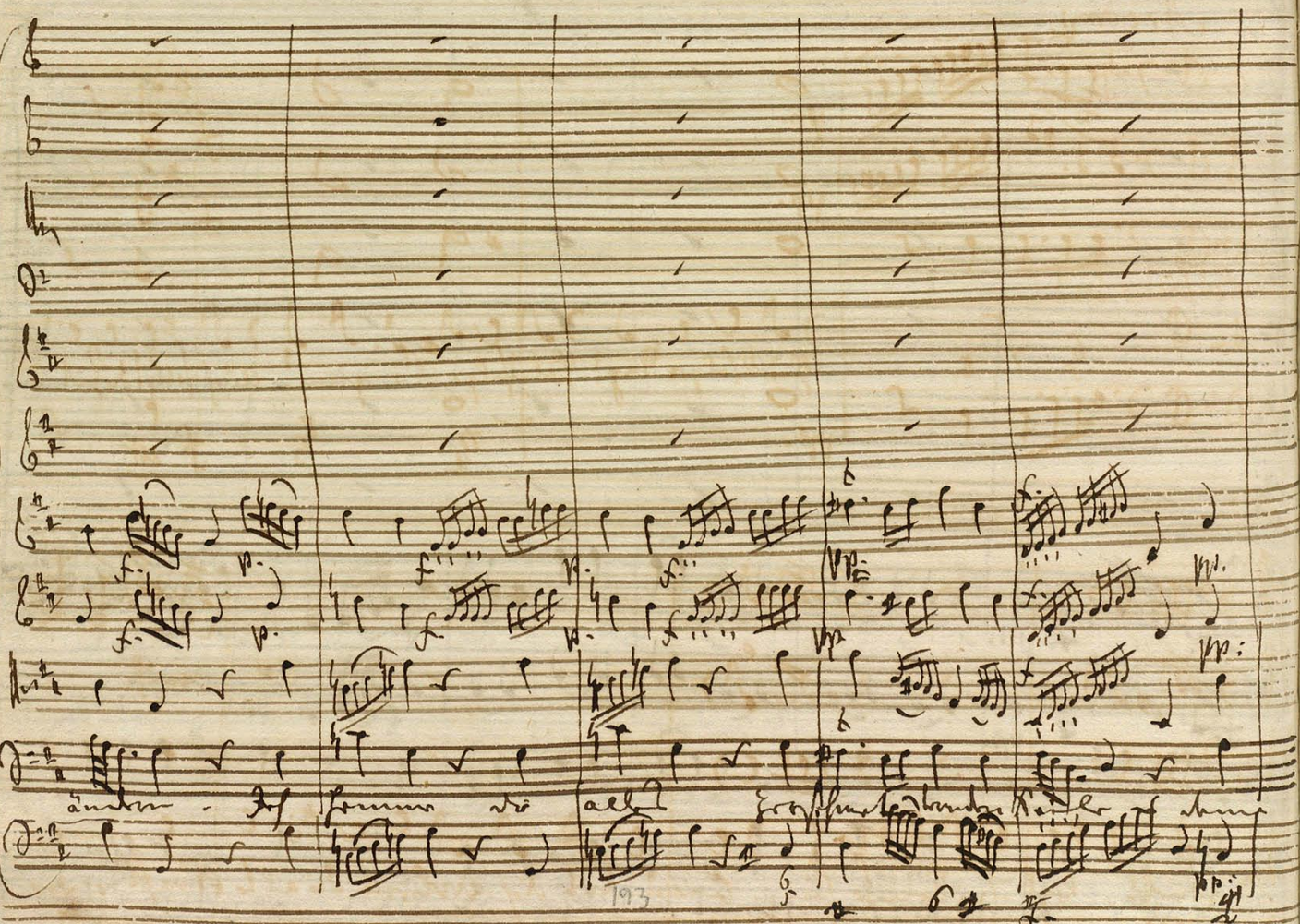
unis.

unis.

deinen gesegneten Ländern wird nie meine Sonne den Wohlstand ver-

ändern. Ich komme dir alles geschmeichelnden Seele, deine





Da

Capo

Da

Capo

Hier hier verlieret mein Eisen die Kraft hier verlieret mein Eisen die Kraft.

Accomp.

pp.

pp.

Die Zufriedenheit.

Glückseliger Tag! Heilseliger Königinn! Auch selbst die Zeit er-

pp.

f.

unis.

schrickt, legt ihre Sense hin, bewundert dich, verliert die alte Kraft, der

Schutzgeist hemmt ihr Natur und Eigenschaft.

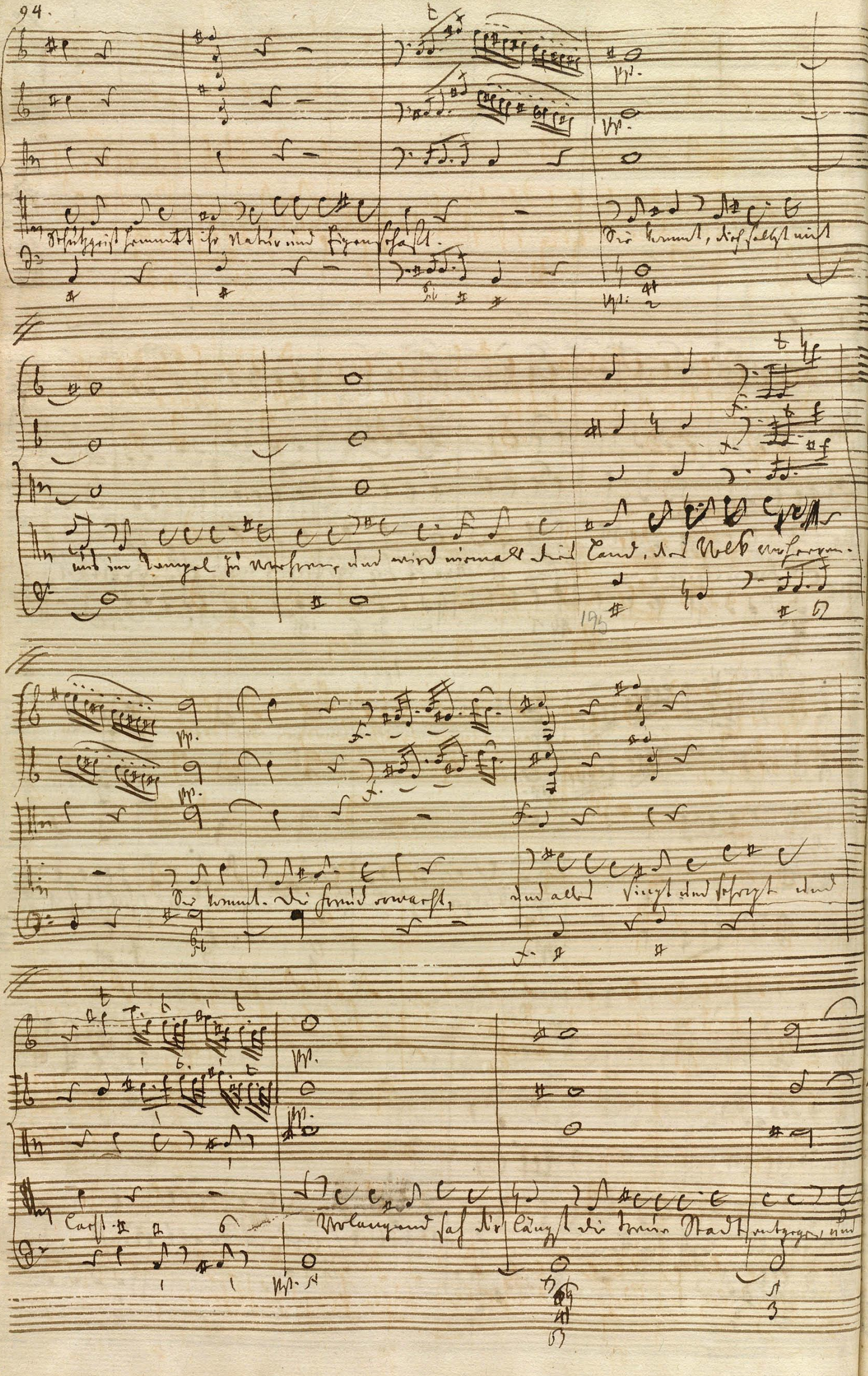
Sie kommt, dich selbst mit

und im Tempel zu verehren, und wird niemals dies Land, das Volk verheeren.

Sie kommt. Die Freud erwacht, und alles singt und schreyt und

Lacht.

Verlangend sah dir längst die treue Stadt entgegen, und



Recht! auf allen deinen Wegen geht stets der Völker Lust vorher. (Der Schutzgeist) Und

Daß geschiehet nicht von ungefähr. Nein! Alles war also von höherer Macht ge-

196

Accomp.

(Irene)

fügt. So wie an einem Frühlingsmorgen der treue Sela-

don befreyt von Gram und Sorgen, und in sich selbst vergnügt, die holde

Phillis bey den Büchern mit schlechtem Fuße pflegt zu suchen;

pp.

pp.

Wie er, so bald er sie erblickt, von Lieb und Treu bewegt, ihr stracks entgegen fliegt

197

pp.

pp.

Wie ihn ihr sanfter Blick entzückt; wie er voll Sittsamer, voll

pp.

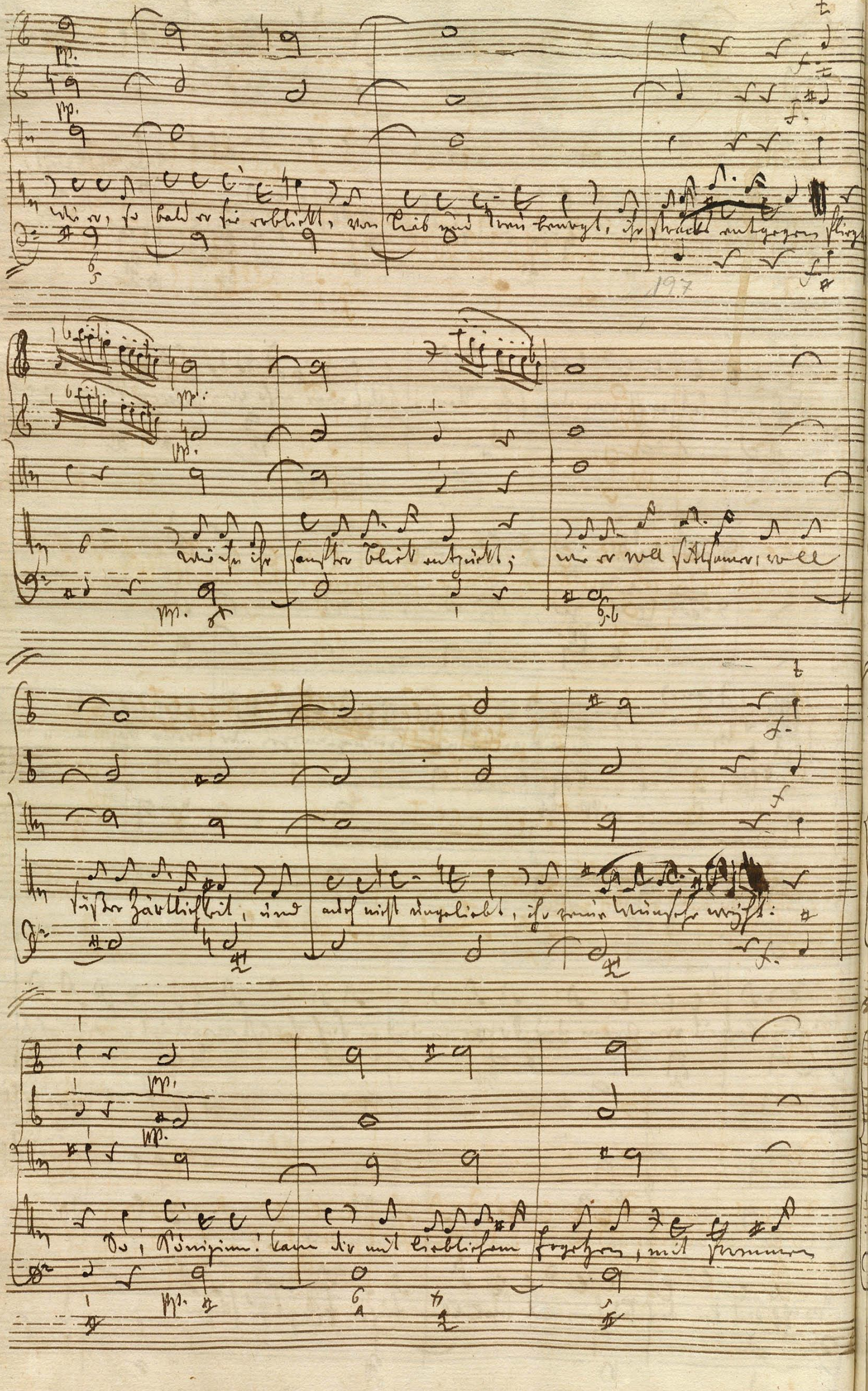
süßer Zärtlichkeit, und auch nicht ungeliebt, ihr reine Wünsche weyht:

pp.

pp.

So, Königinn! kann dir mit lieblichem Ergetzen, mit frommen

pp.



unis.

wünsch, mit Lob und Segen das ganze Volk entgegen. Ein jeder

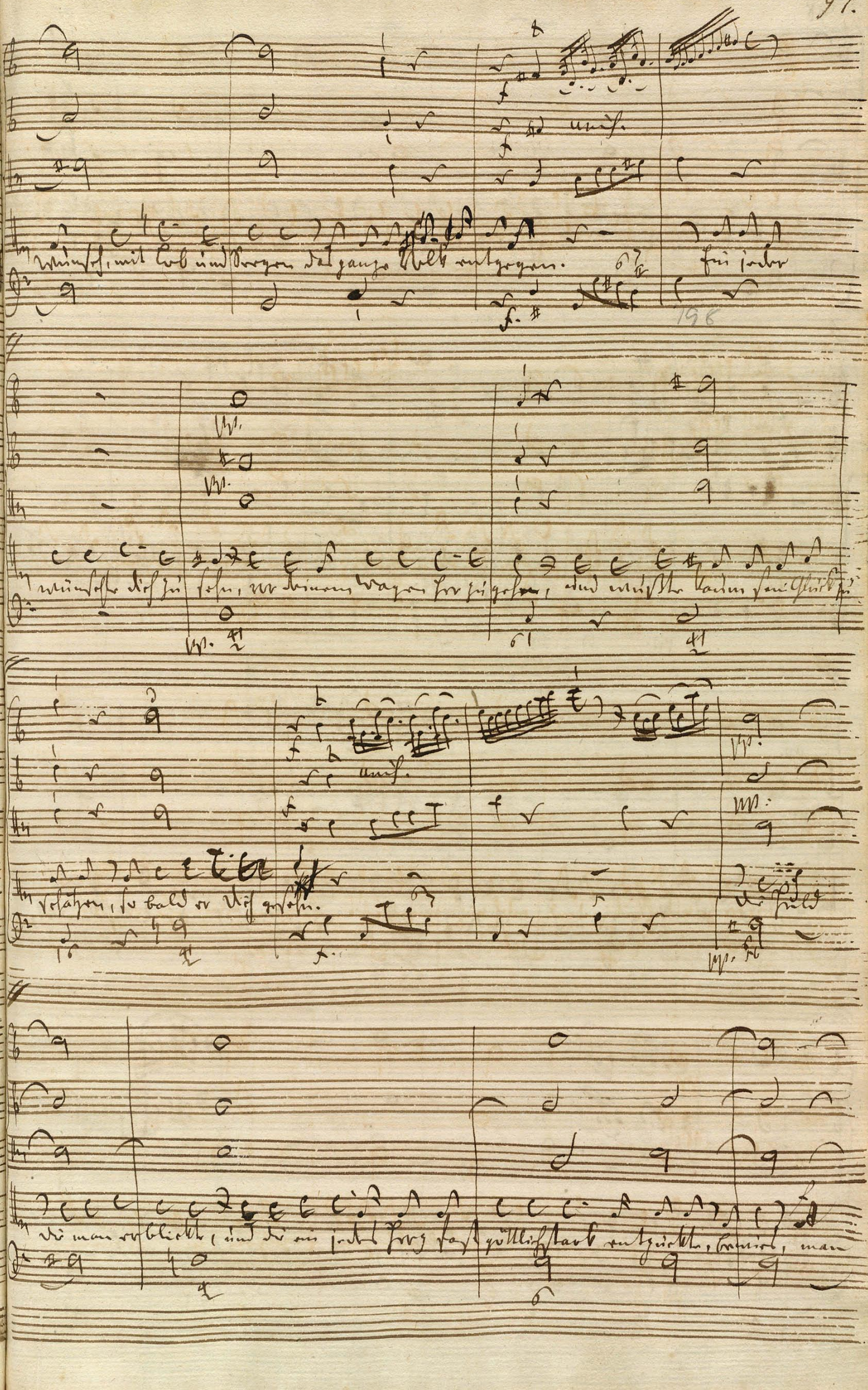
pp.

wünschte dich zu sehn, vor deinem Wagen her zu gehn, und wußte kaum sein Glück zu

unis.

schätzen, so bald er dich gesehn. Die Huld

die man erblickte, und die ein jedes Herz fast göttlich stark entzückte, bewies, man



er

wird an der aufs Neue, an Sorgfalt, Mildigkeit, an wahrer Muttertreue, die beste Landesmutter

199

tr

f

p.

f

p.

f

f

tr

f

vers.

haben. Und man betrügt sich nicht. Denn deine hohe Gaben, die

pp.

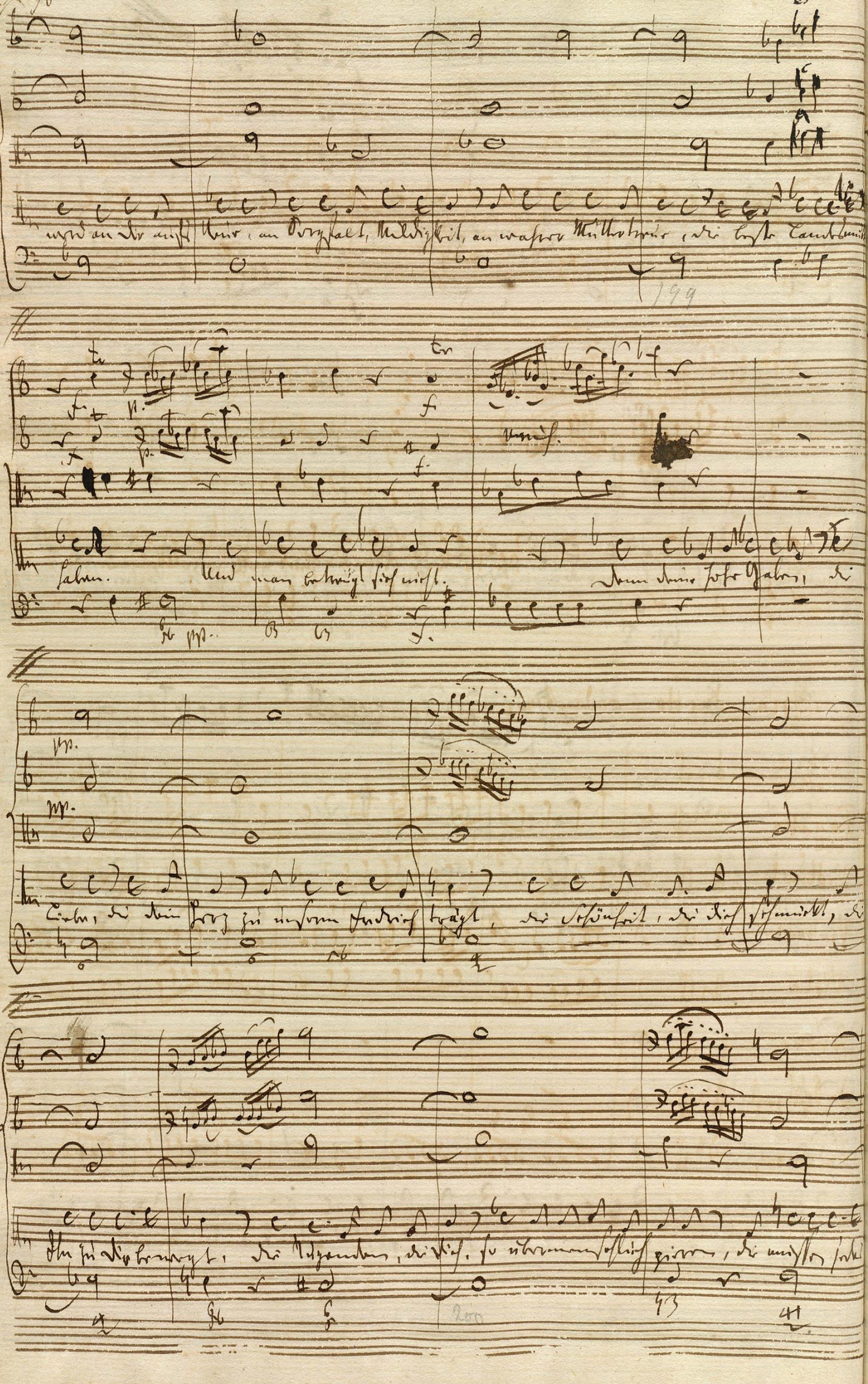
pp.

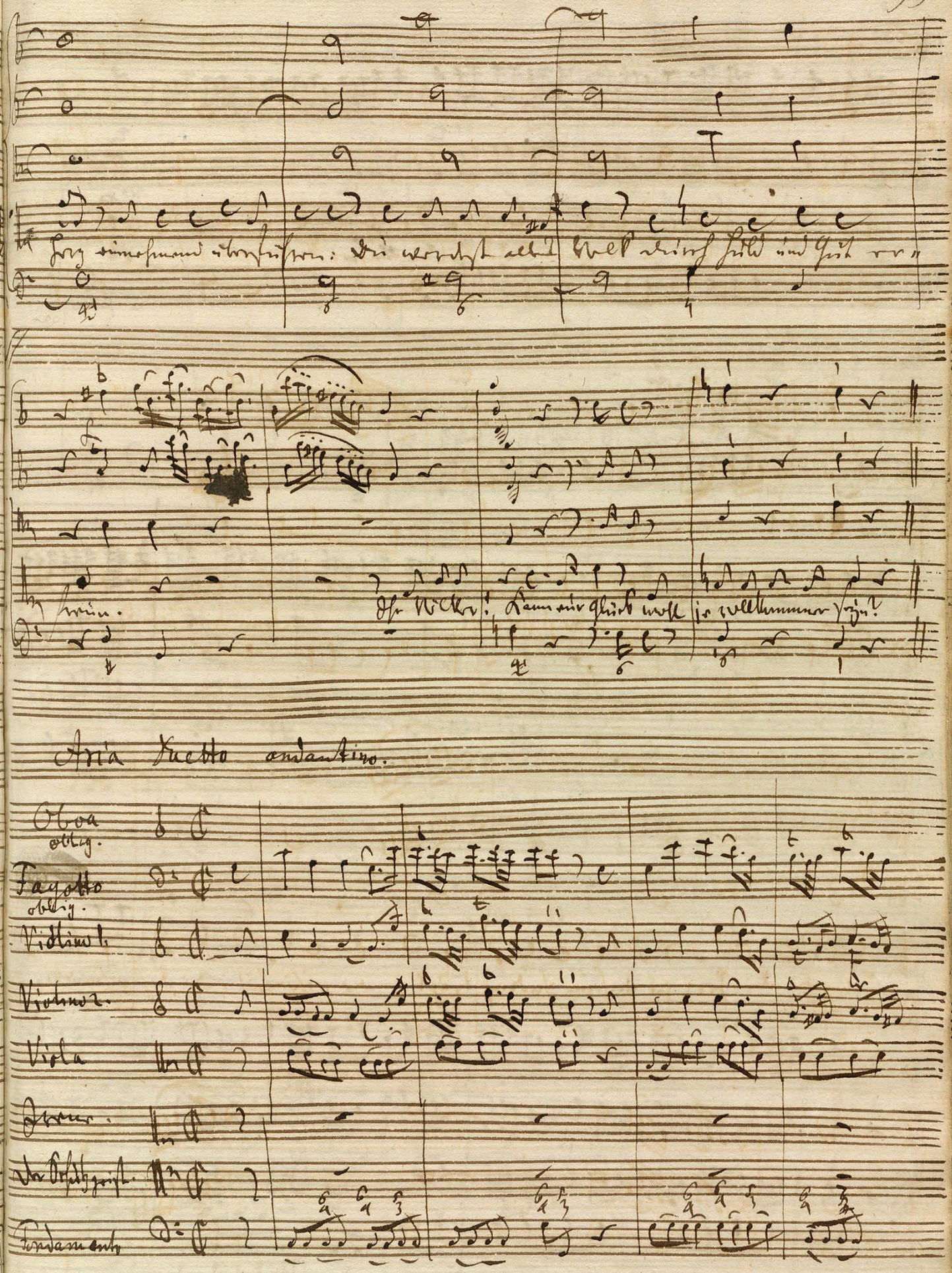
pp.

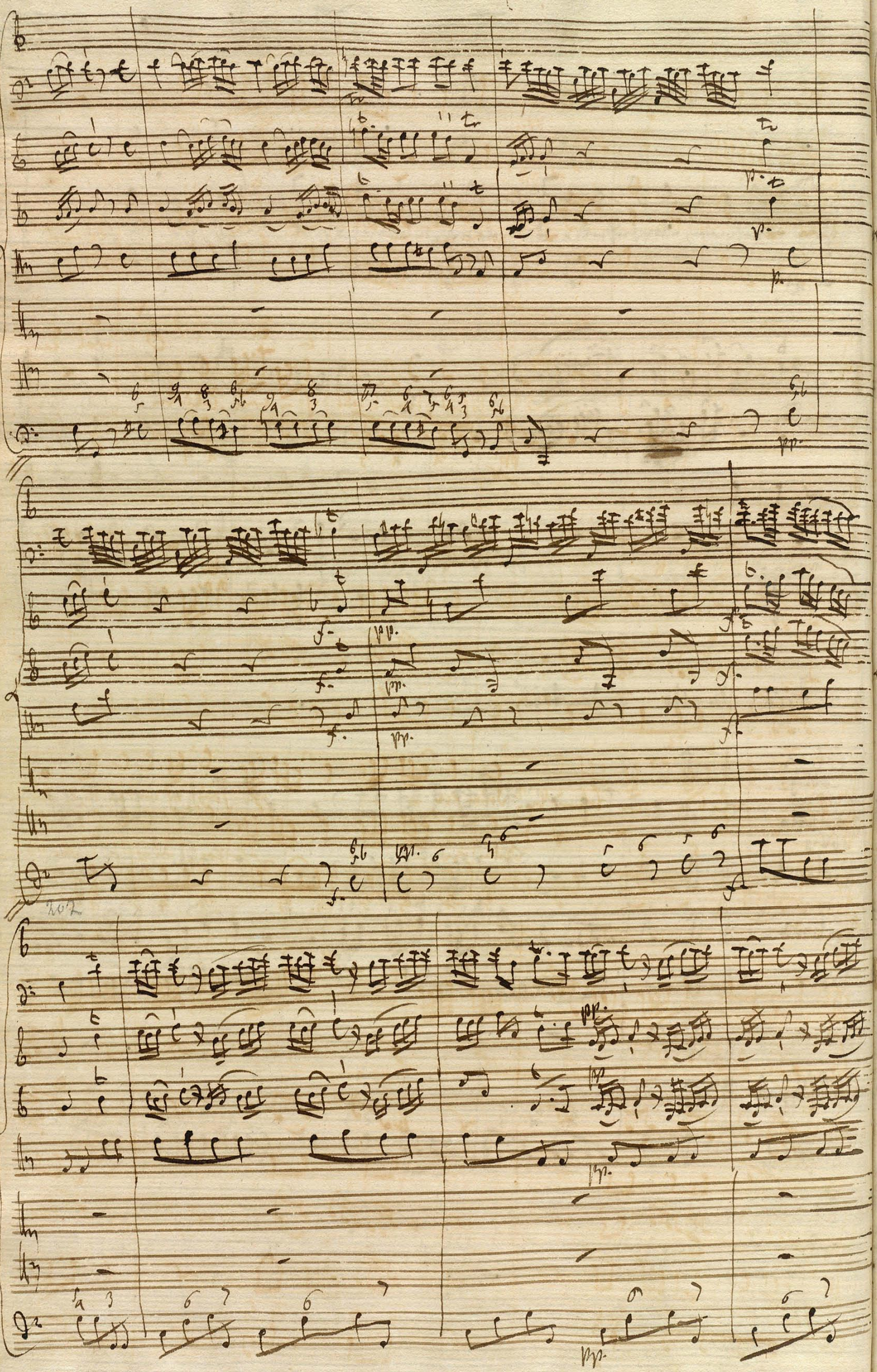
Liebe, die dein Herz zu unserm Friedrich trägt, die Schönheit, die Dich schmückt, die

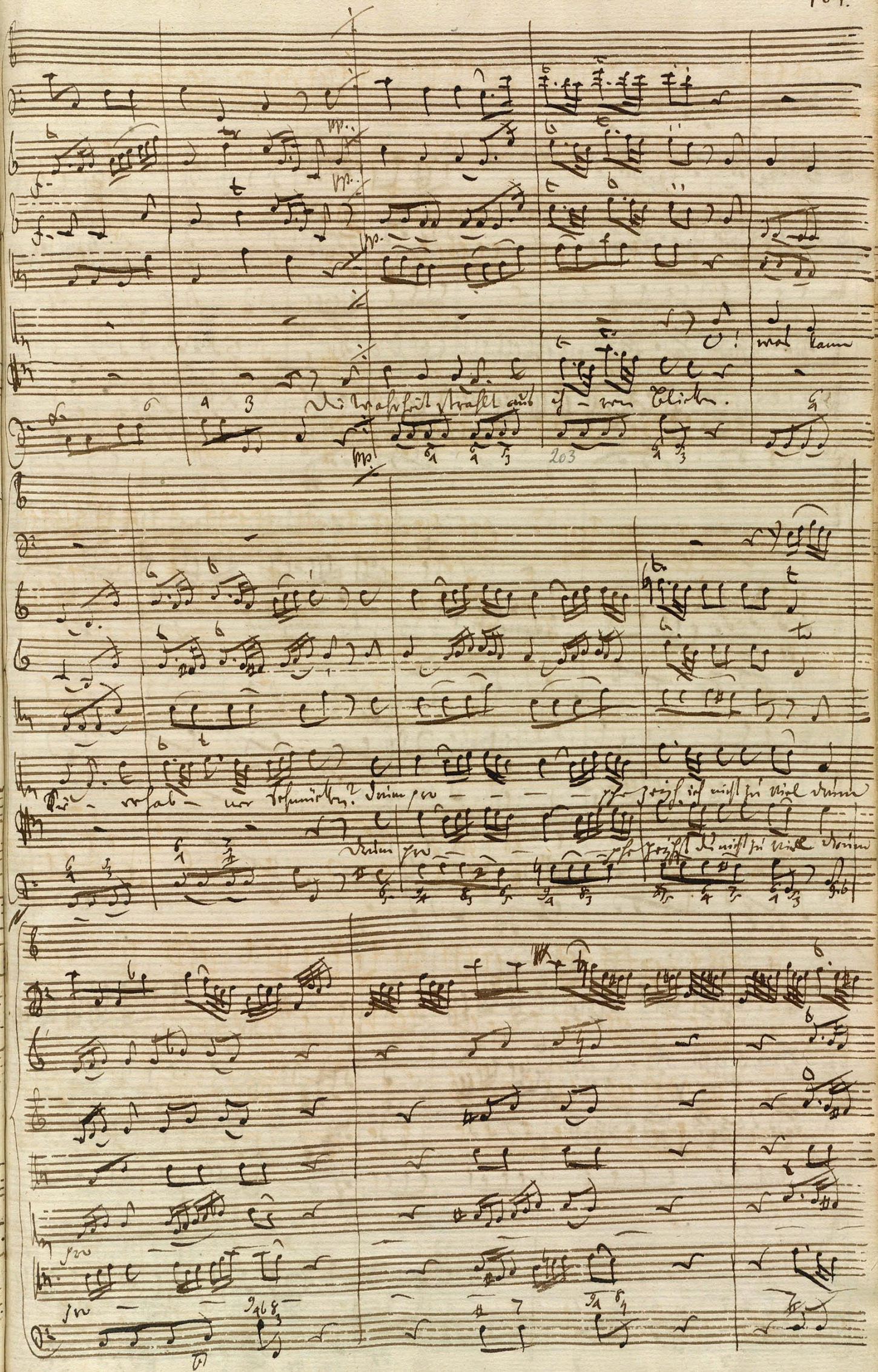
Ihn zu Dir bewegt, die Tugenden, die Dich, so übermenschlich zieren, die müssen jedes

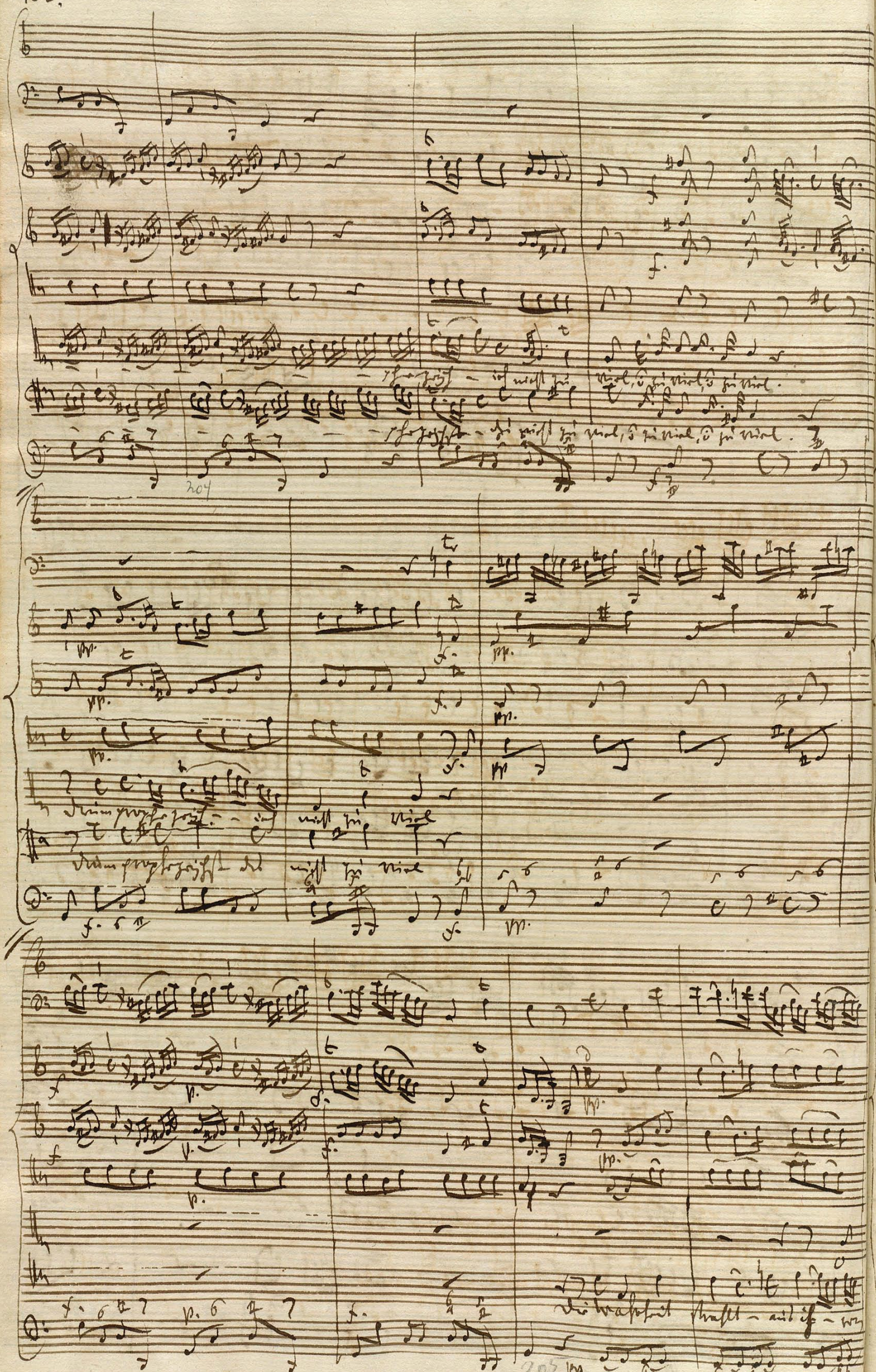
200

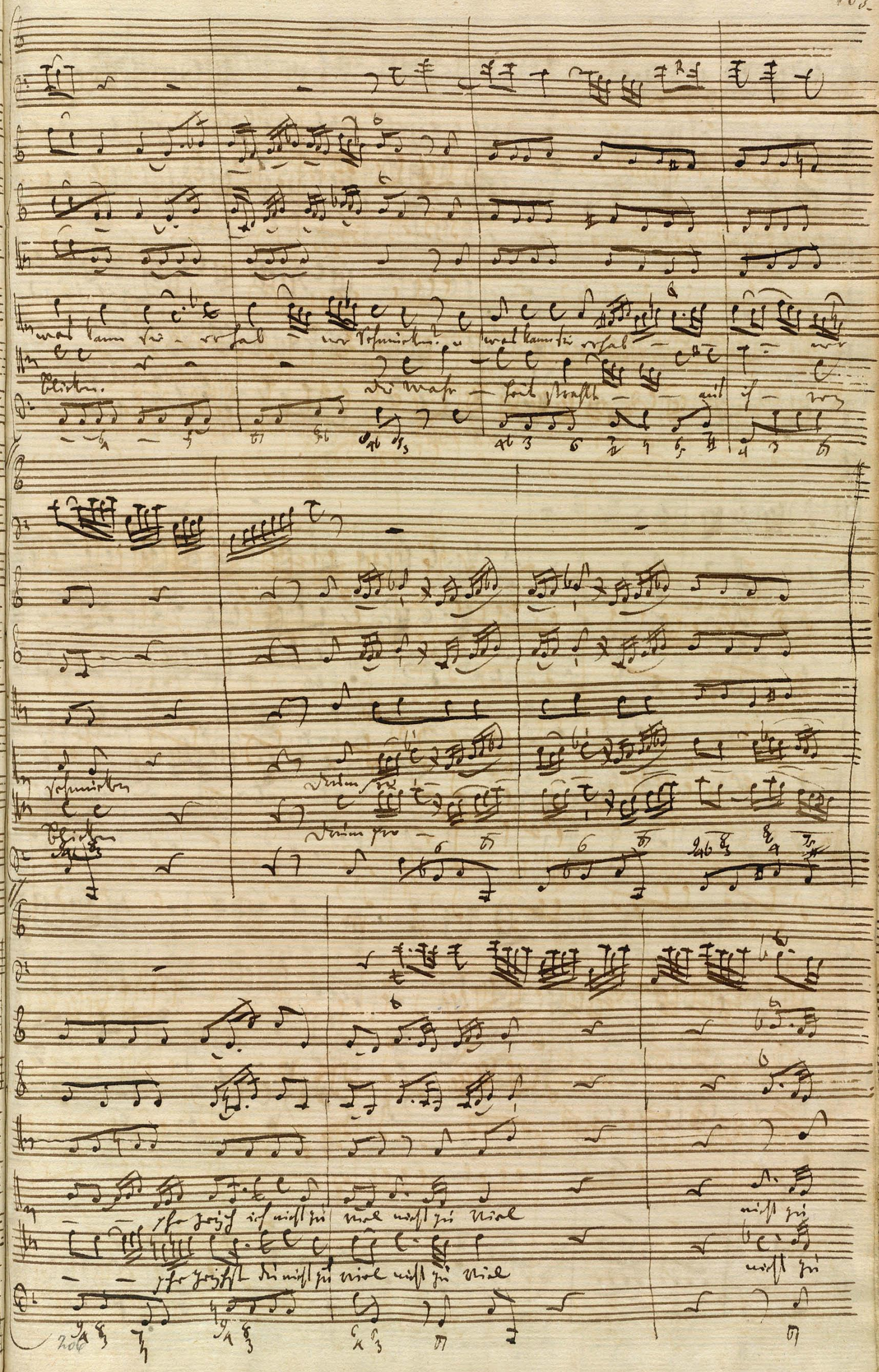


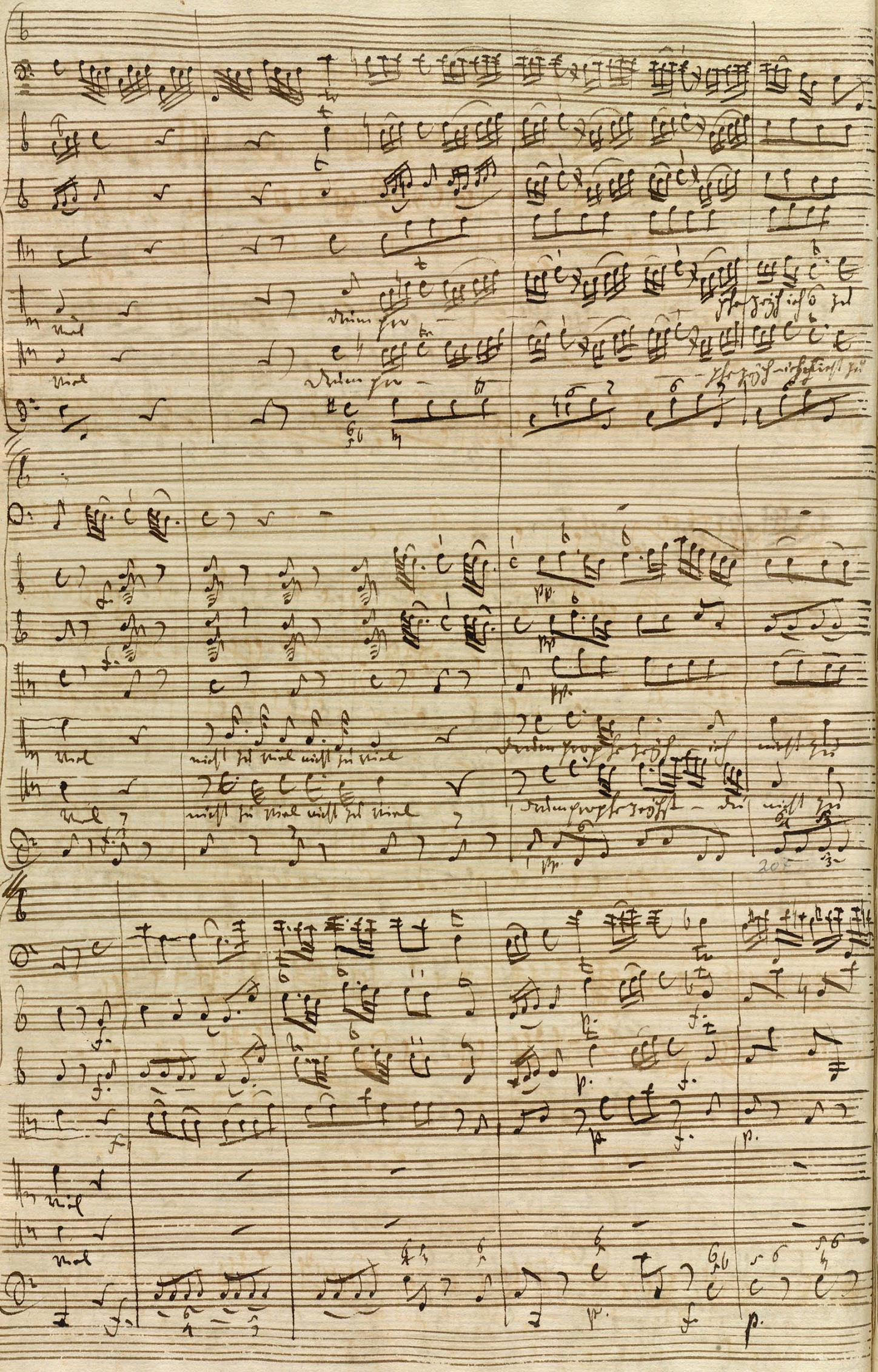

Herz einnehmend überführen: Du werdest alles Volk durch Huld und Gut er-
freun.
Ihr Völker! Kann eur Glück wohl je vollkommner seyn?
Aria Duetto andantino.
Oboa oblig.
Fagotto oblig.
Violino 1.
Violino 2.
Viola
Irene.
Der Schutzgeist.
Fondamento

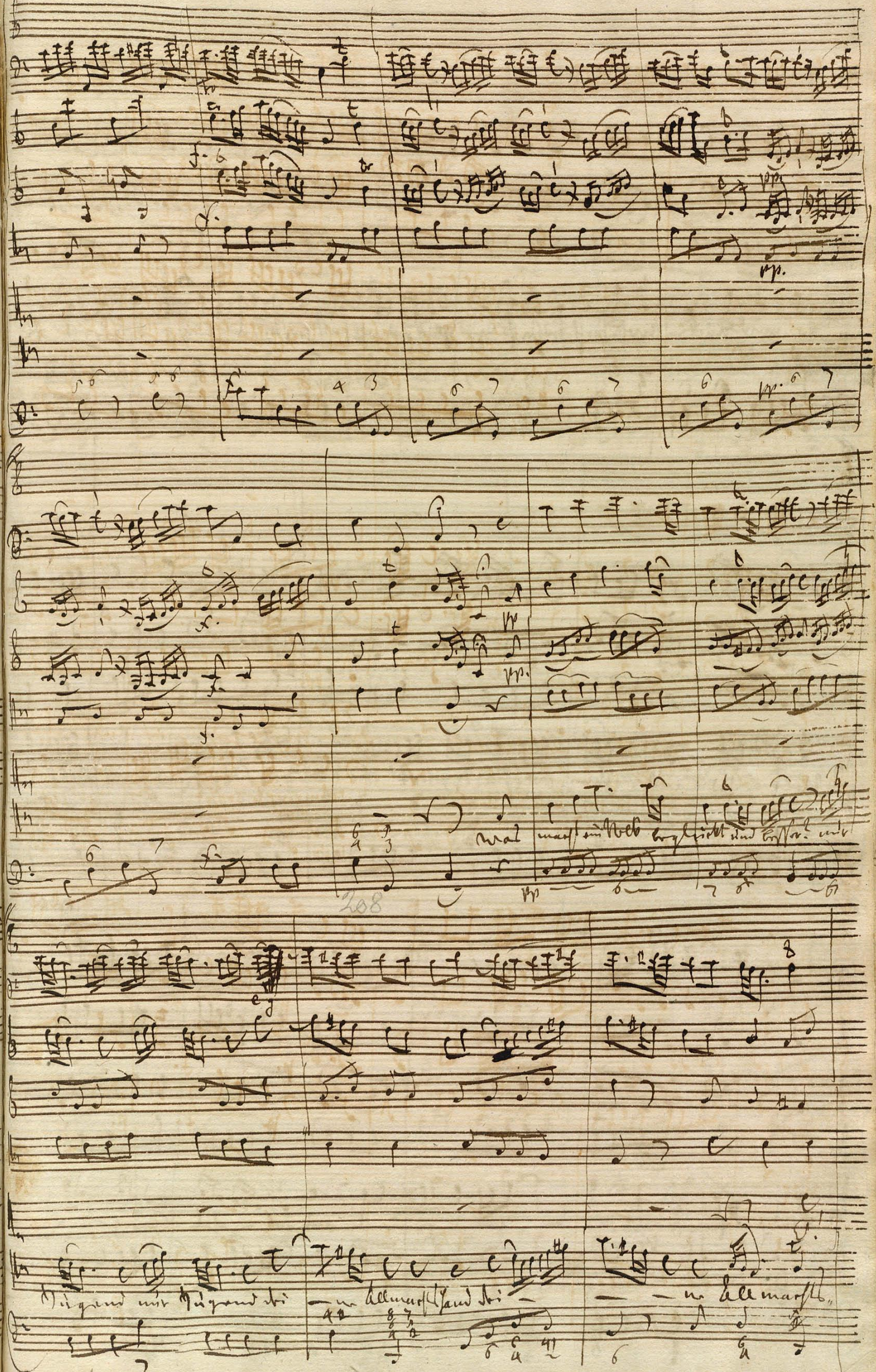



O! was kann
Die Wahrheit strahlt aus ih - ren Blicken.
203


204
205


Blicken.
Blicken
Drum pro
Drum pro
nicht zu
nicht zu


nicht so viel nicht so viel
nicht so viel nicht so viel


Was macht ein Weib beglückt und besser? nur
Tugend nur Tugend dei — ne Allmachtshand dei — — ne Allmachts

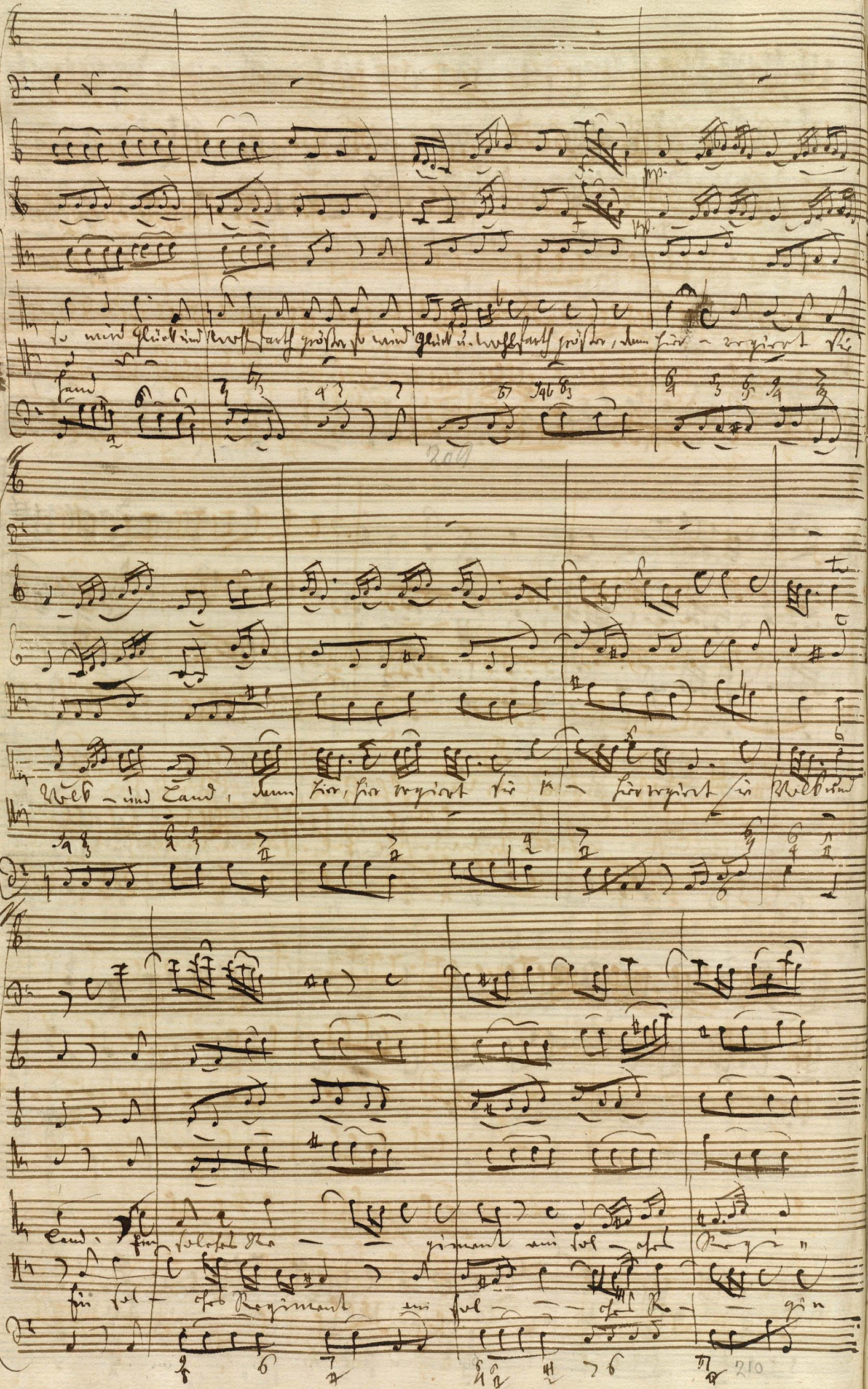
so wird Glück und Wohlfarth größer so wird Glück u. Wohlfarth größer, denn hier – regiert sie

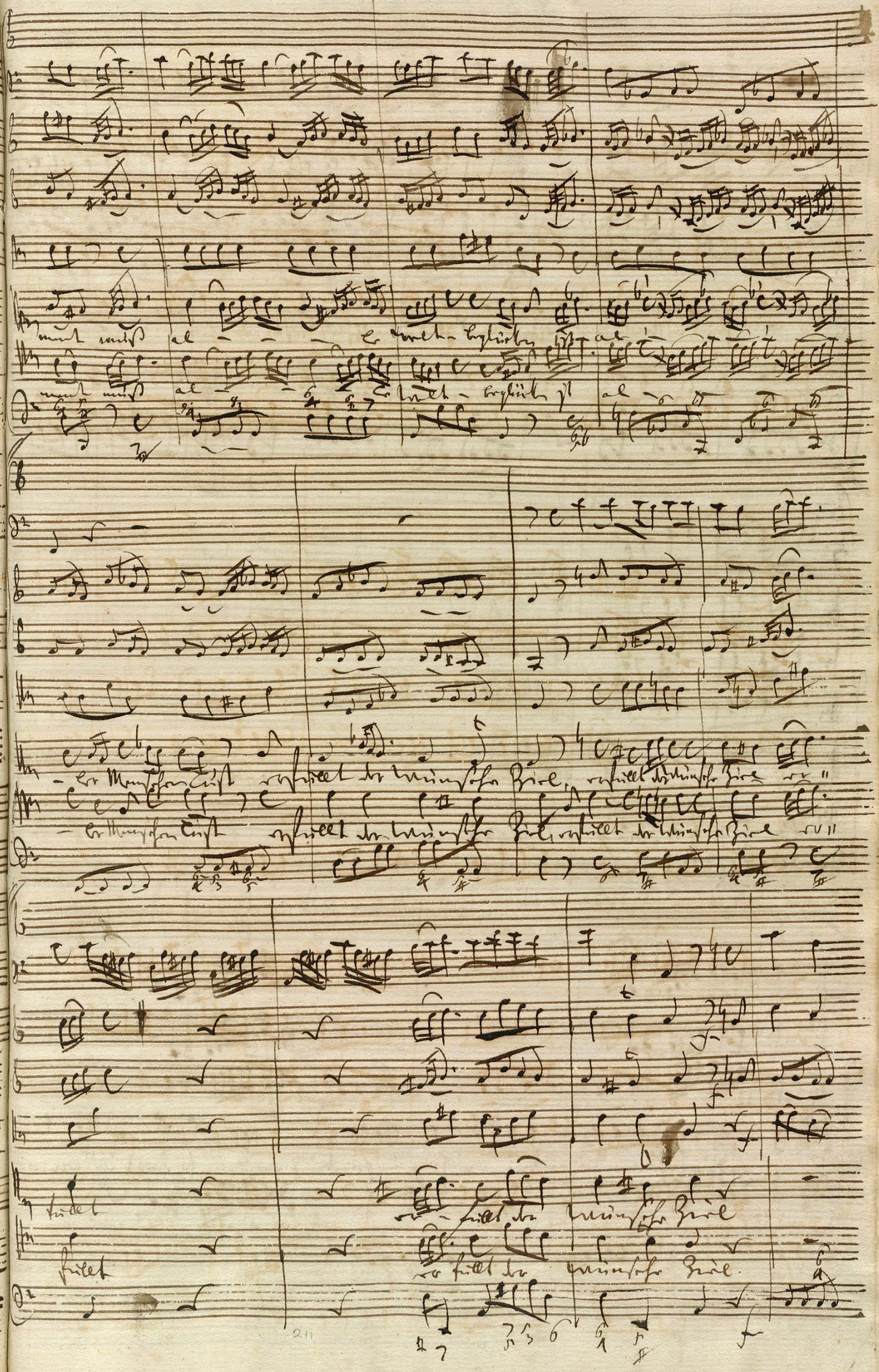
hand

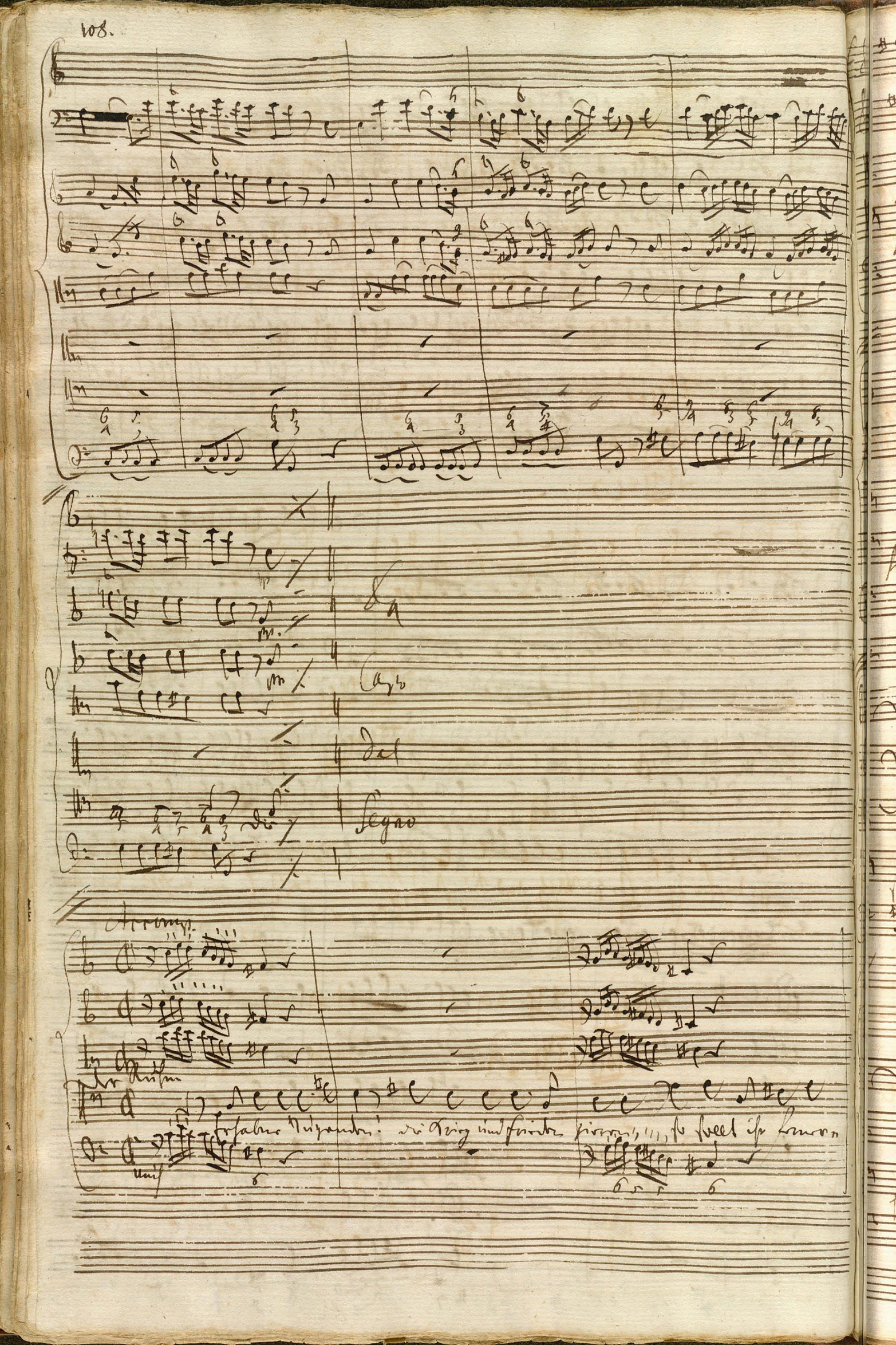
Volk – und Land, denn hier, hier regiert sie ja – hier regiert sie Volk und

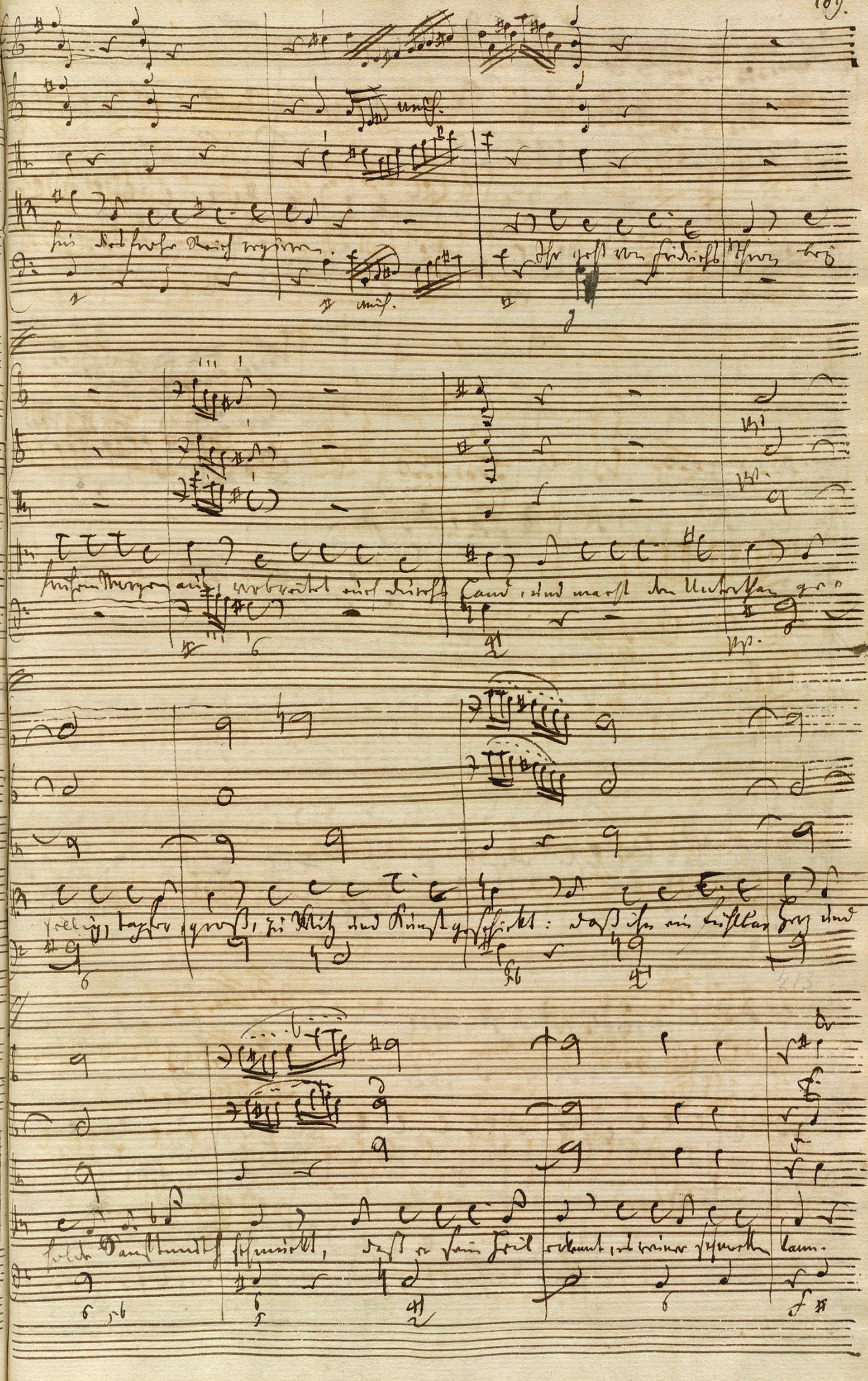
Land. Ein solches Re – giment ein sol – ches Regi –

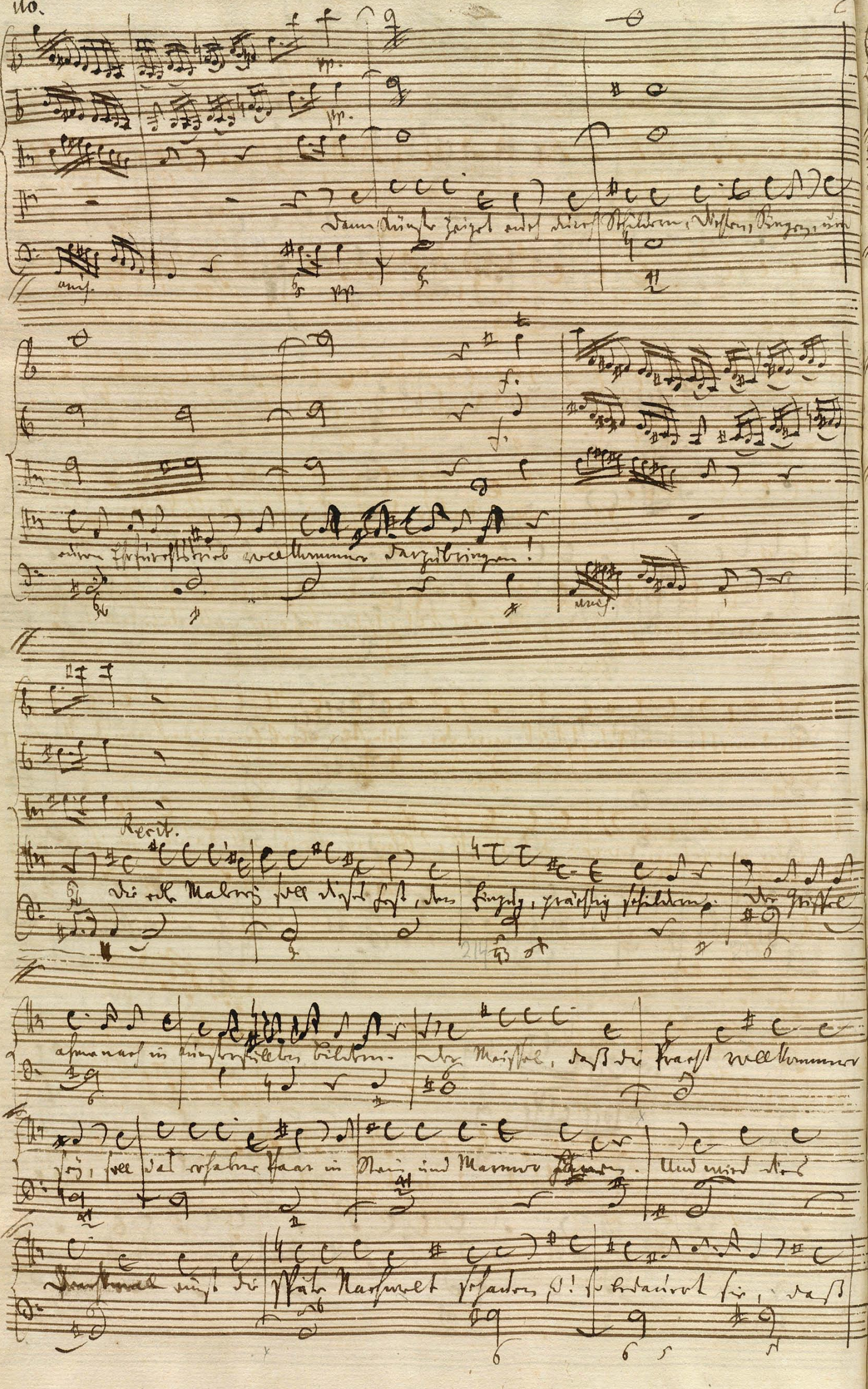
Ein sol – ches Regiment ein sol – – ches Re – gi –




erfüllet der Wünsche Ziel
erfüllet der Wünsche Ziel
erfüllet der Wünsche Ziel
erfüllet der Wünsche Ziel
erfüllet der Wünsche Ziel
erfüllet der Wünsche Ziel


Da
Capo
Dal
Segno
Accomp.
Der Ruhm
Erhabne Tugenden! die Krieg und Frieden zieren, so soll ich Ihnen


unis.
unis.


Recit.

Sie nicht eher war. Die Gieskunst wird man auch nicht unbemüht erblicken, um

diesen Kampel auszuschmücken. Sie wird das trefflichste Metall in Guß und Formen

bringen: so wird auch ihr ein edles Werk gelingen, das die Bewunderung der

Nachwelt wird erzwingen. Und Künste! ja! ihr sollt den hohen Zweck er-

langen, wenn Meßkunst, wenn Natur, Witz, Einsicht, Fleiß, Verstand in

euren Werken prangen; doch auch das Alterthum sey euch nicht unbekannt.

Und wißt: kein Kunststück wird den Künstler überleben, darf man der Nachwelt

sicher übergeben, woran des Künstlers Schweiß mehr, als Natur, zu sehn.

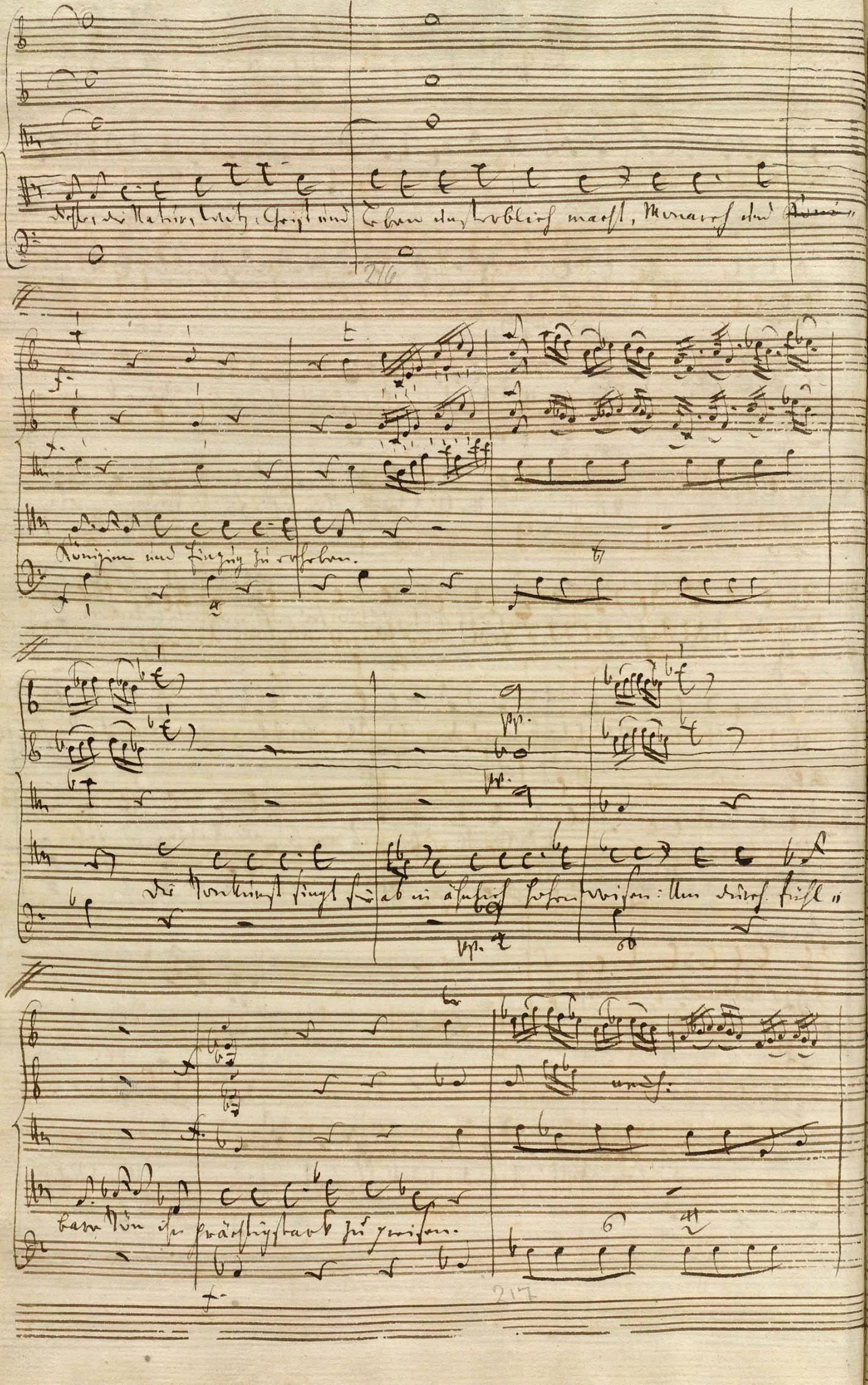
Accomp.

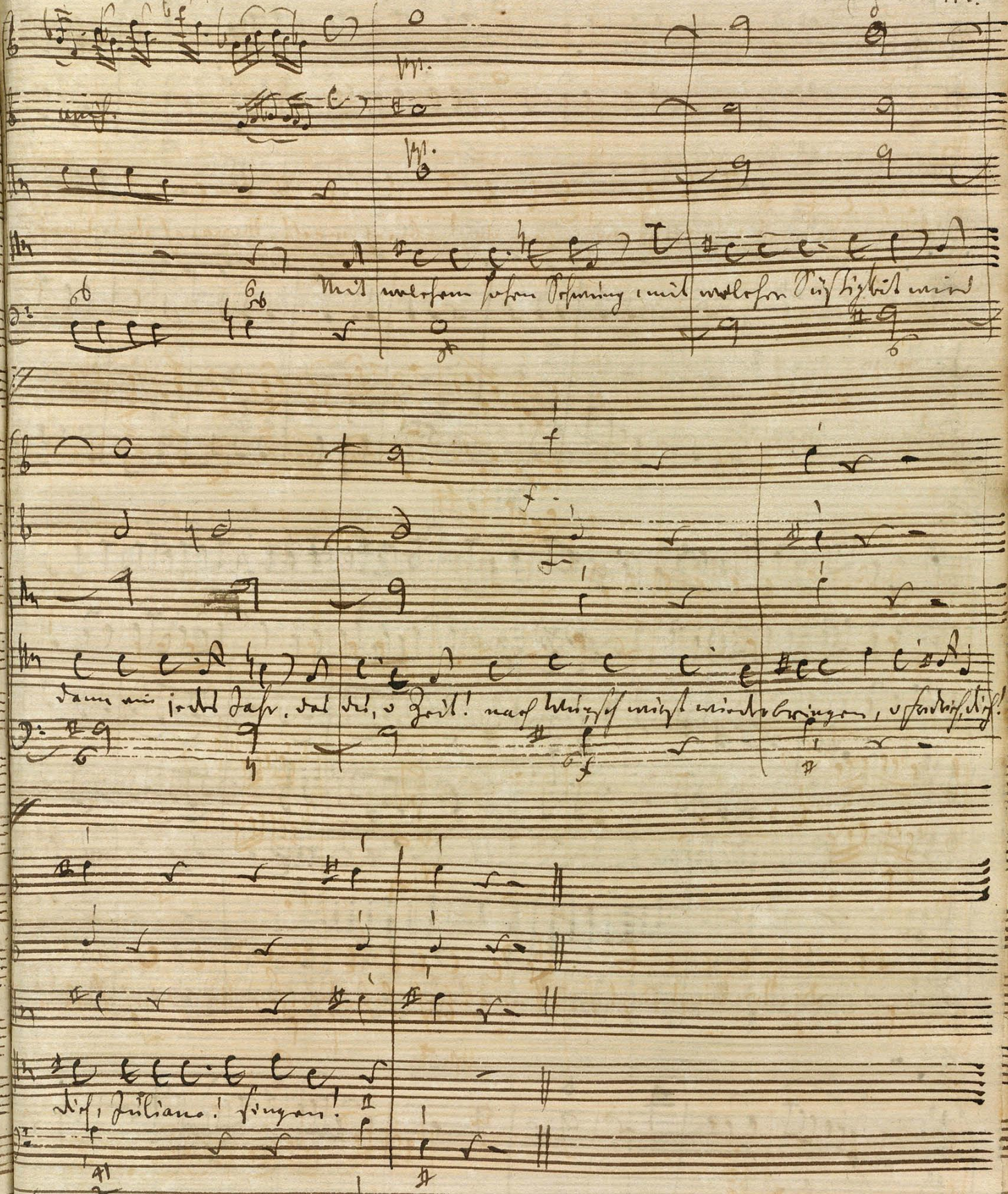
Die hohe Dichtkunst wird auch dieses Fest erhöhn: Um dadurch Ge-

Hehre, die Natur, Weitz, Geist und Leben unsterblich macht, Monarch und Königin und Einzug zu erheben.

Die Tonkunst singt sie ab in ähnlich hohen Weisen: Um durch fühlbare Töne ihn prächtig stark zu preisen.

und:




Mit welchem hohen Schwung, mit welcher Süßigkeit wird
dann ein jedes Jahr, das du, o Zeit! nach Wunsch wirst wieder bringen, o Friedrich, dich!
dich, Juliano! singen!

114.

Aria poco allegro, e moderato.

Flauto trav. 1.

Flauto trav. 2.

Violino 1.

Violino 2.

Viola

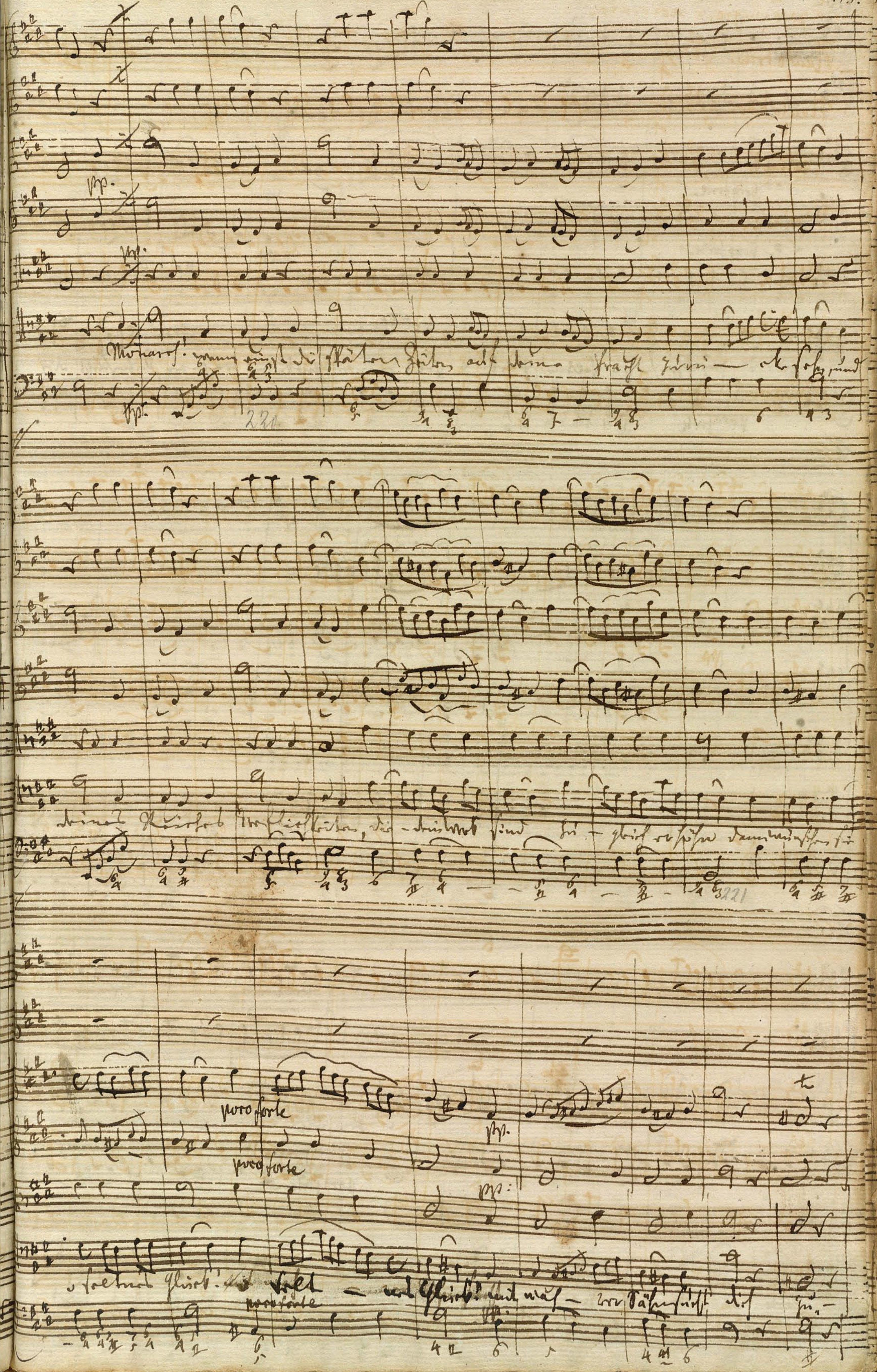
Der Ruhm.

Fondam.

218

219

Lunch.


pp.
poco forte
pp.
poco forte
pp:
poco forte

poco forte.

poco forte.

pp.

pp.

poco forte

222

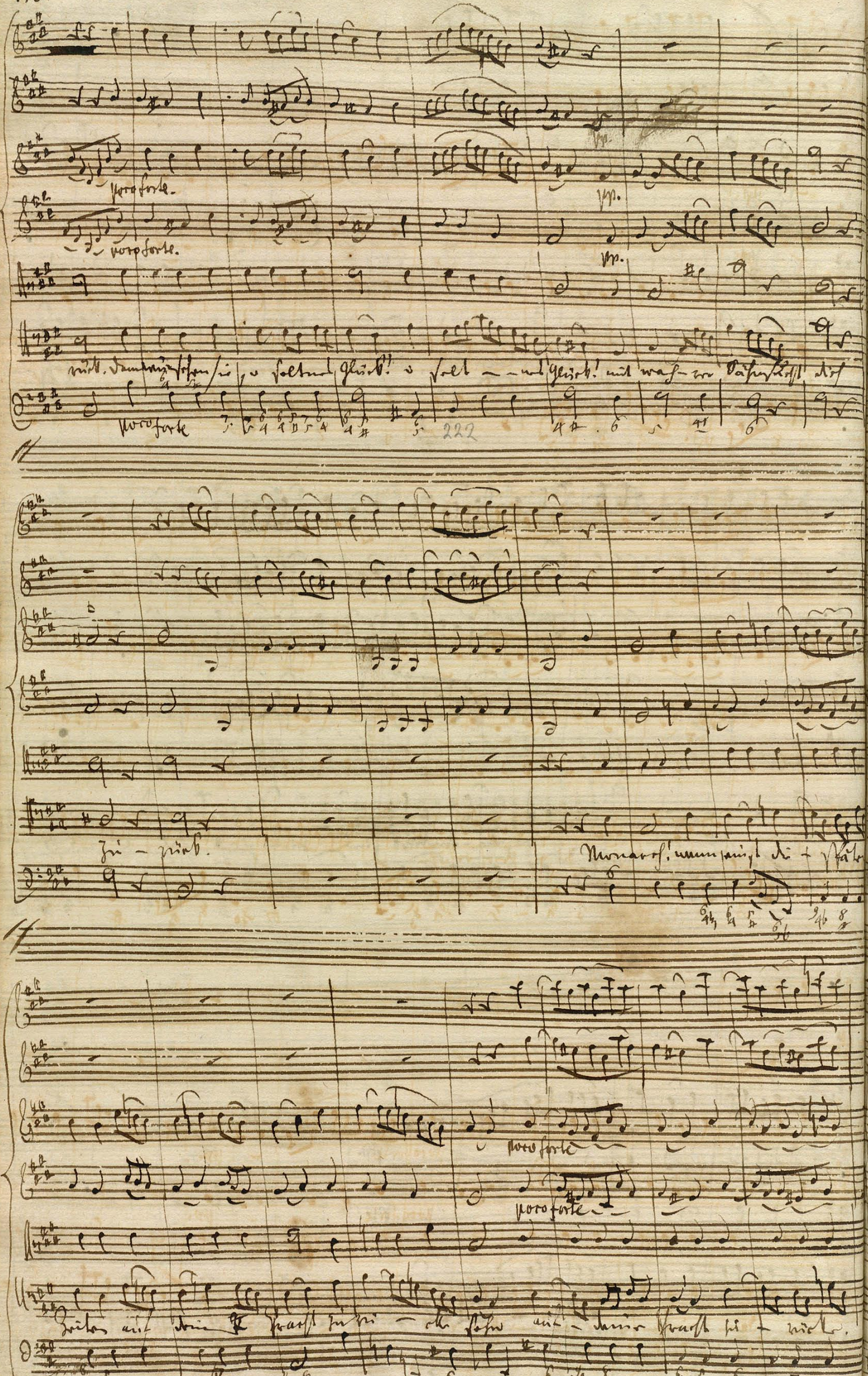
zu – rück.

Monarch! wann einst die – Stätte

poco forte

poco forte

Zeiten auf deine Pracht zu vi – ele sehn auf – deine Pracht zu – rücke.



pp.

pp.

Sohn und dei- nes Reiches Trost

pp.

224

Leiten die- dein Werk sind zu- gleich erhöhen

poco forte

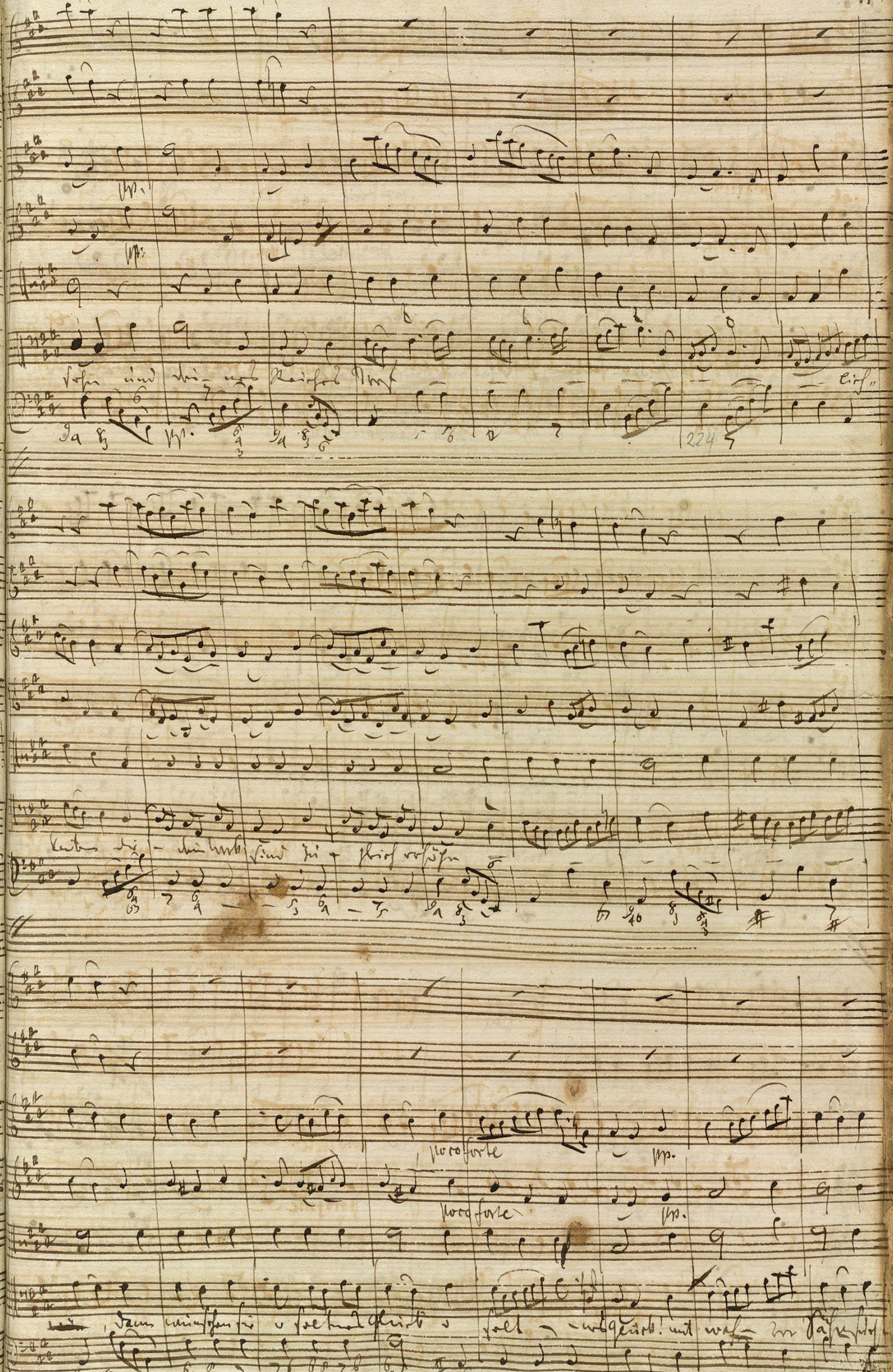
pp.

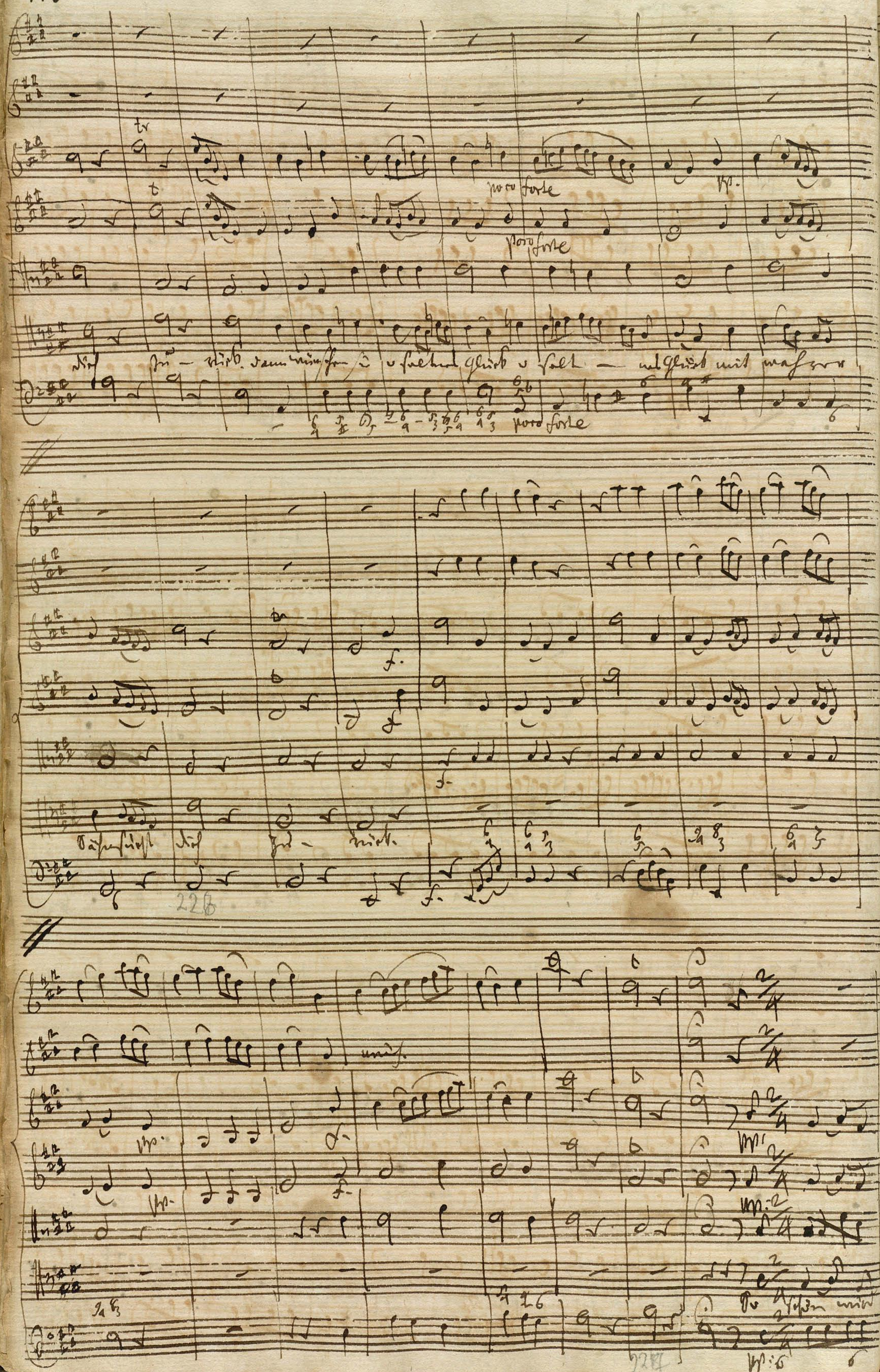
poco forte

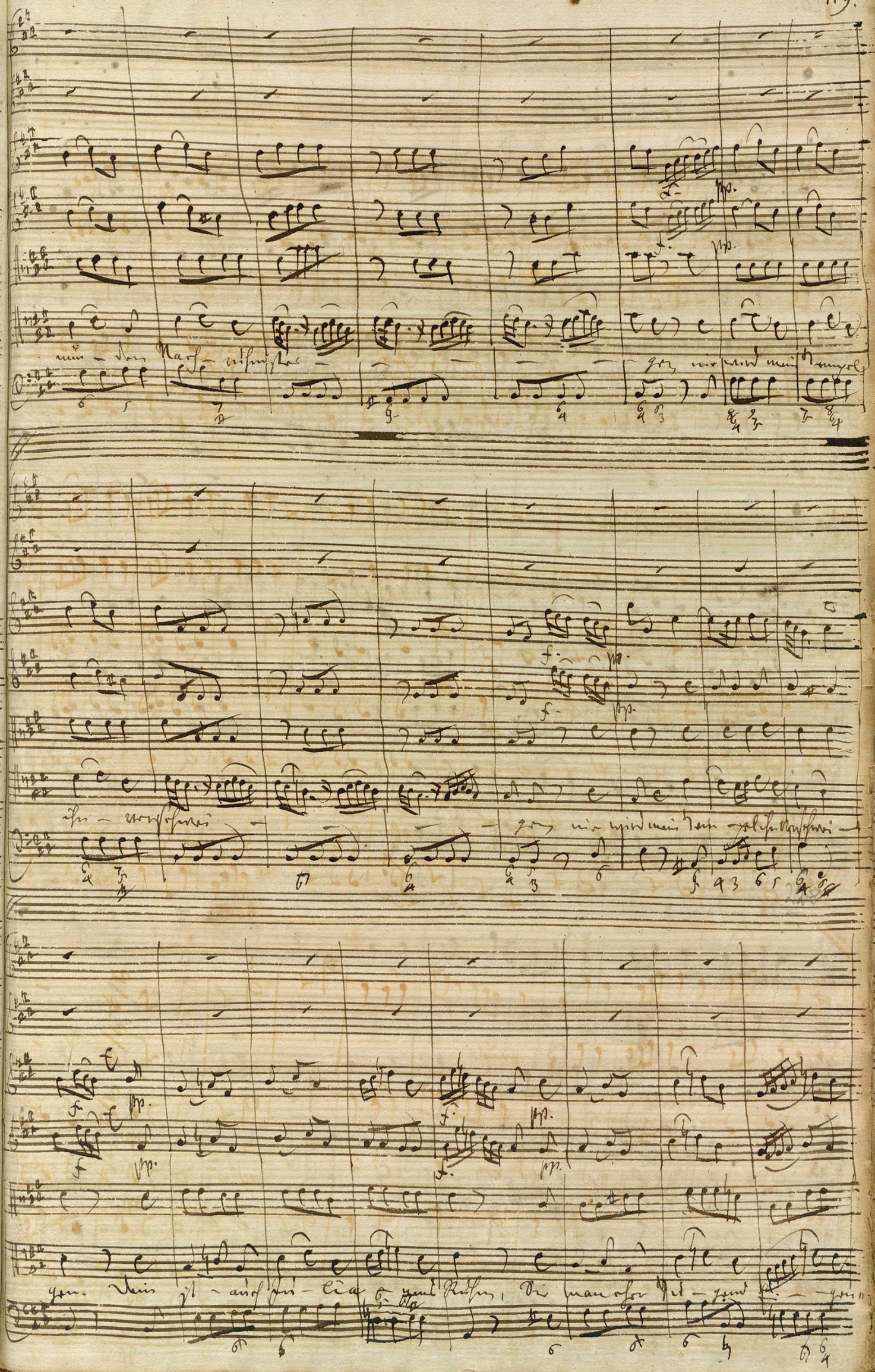
pp.

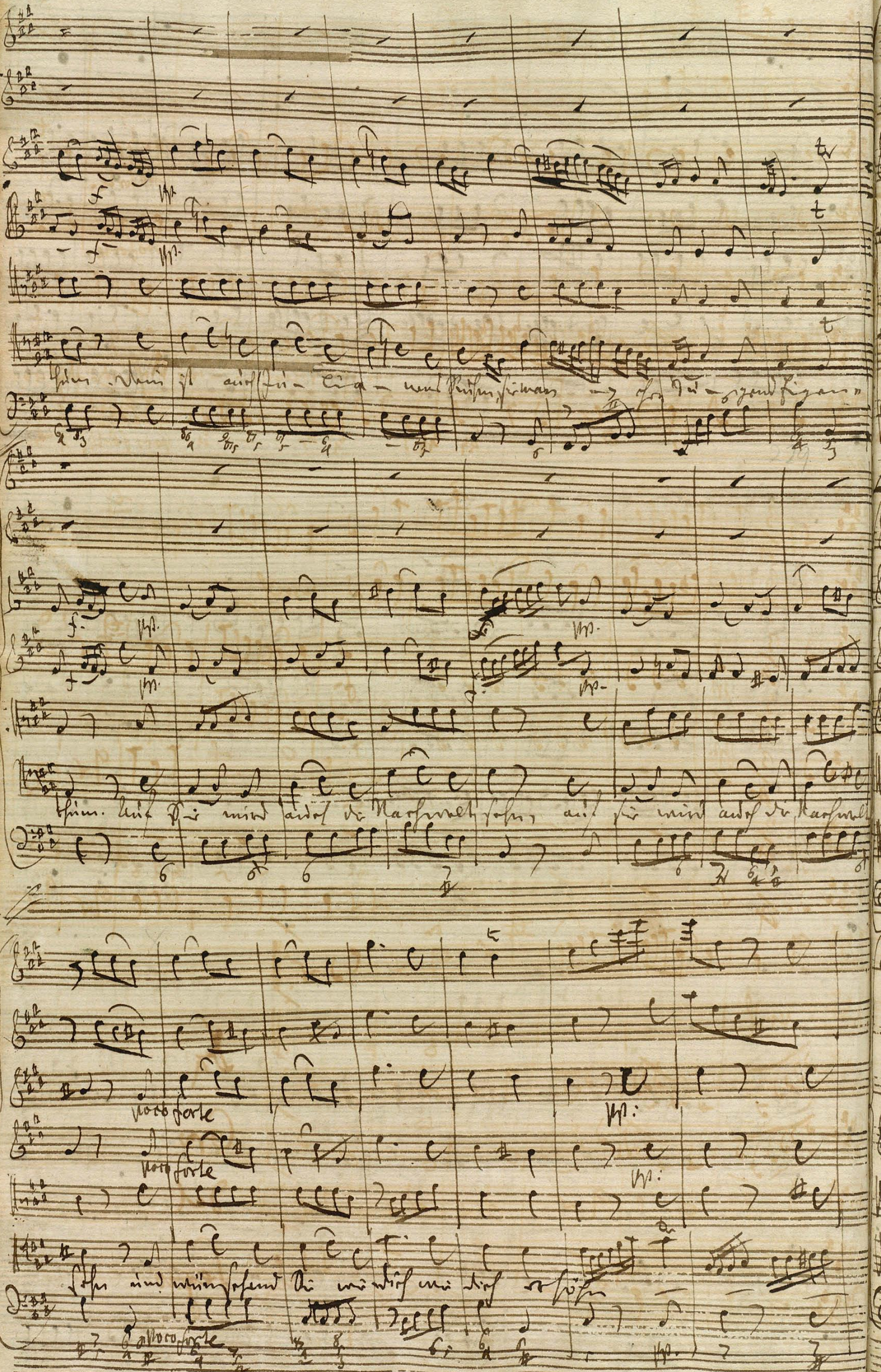
Dann wünschen sie o soltnes Glück o solt- nes Glück! mit wah- ver Sähnsucht

225




poco forte
poco forte
poco forte
f.




poco forte
poco forte
poco forte

poco forte.

poco forte.

und wünschend für – wie dich, wie dich ro

poco forte.

unis.

pp

pp.

f.

f.

f.

f.

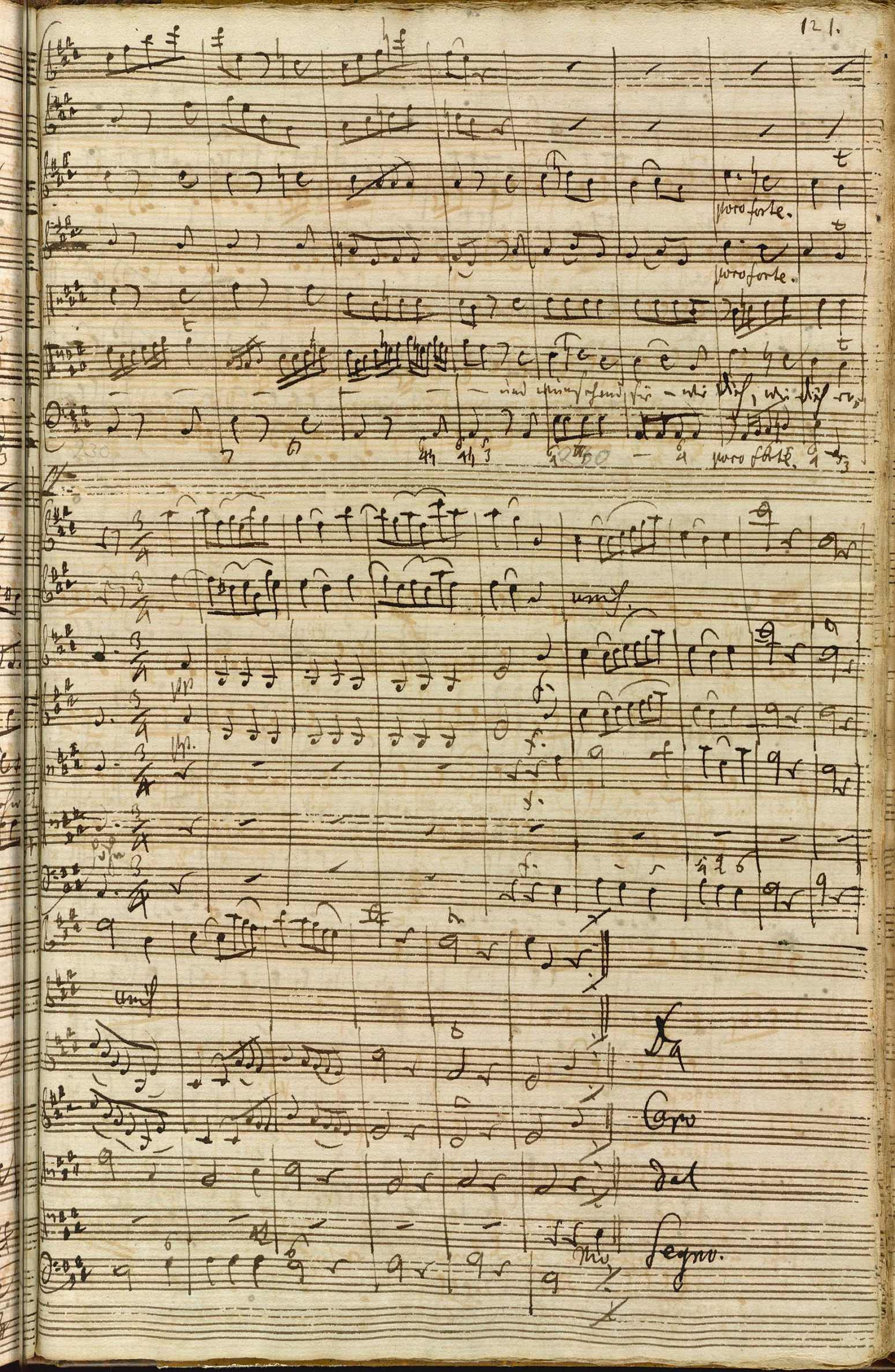
unis

Da

Capo

dal

Segno.



(Siebenter Auftritt)

Chor, das vergnügte Landvolk.

Flauto trav. 1.

Flauto trav. 2.

unis.

Violino 1.

Violino 2.

Viola.

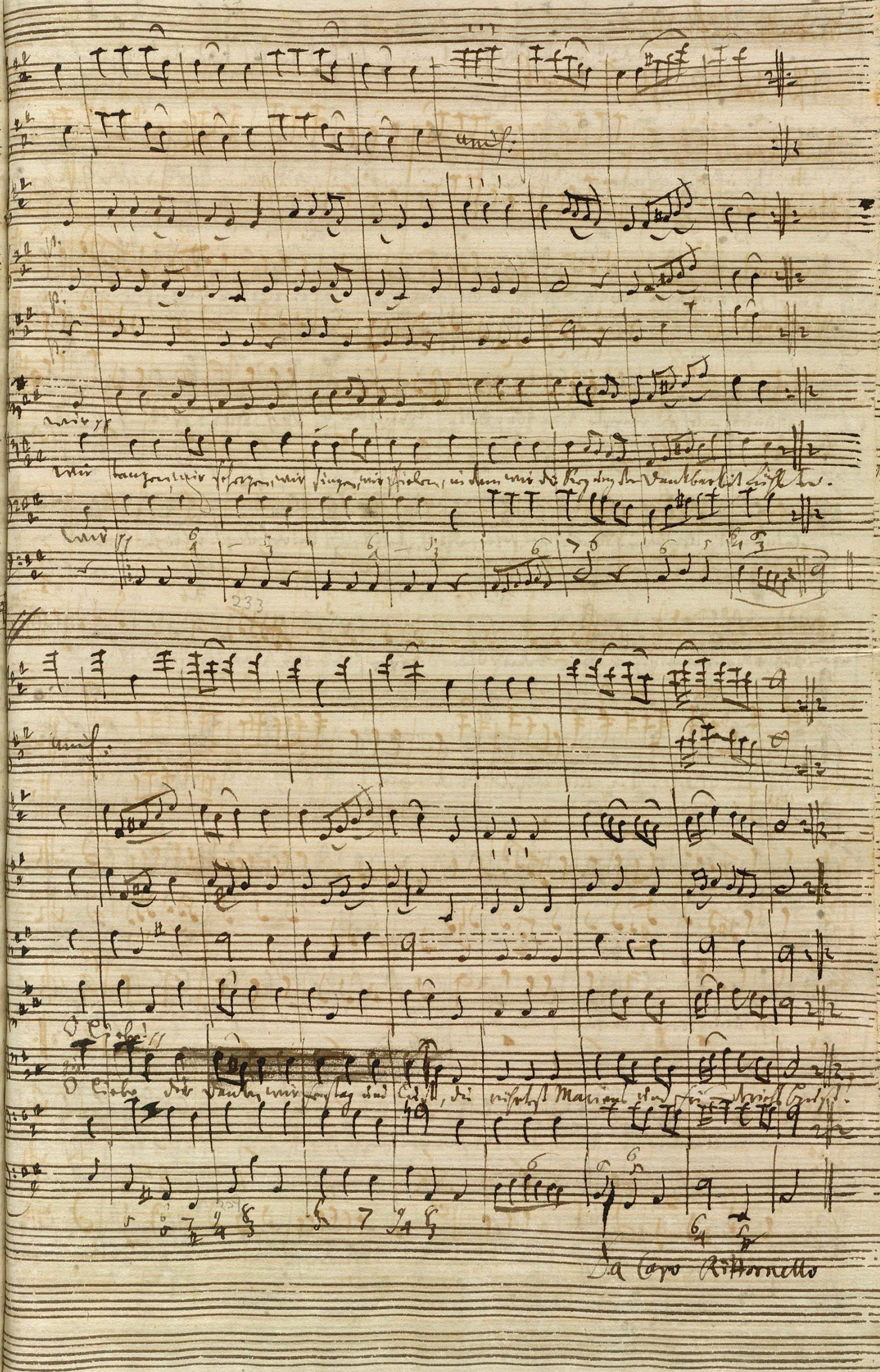
Canto

Tenori

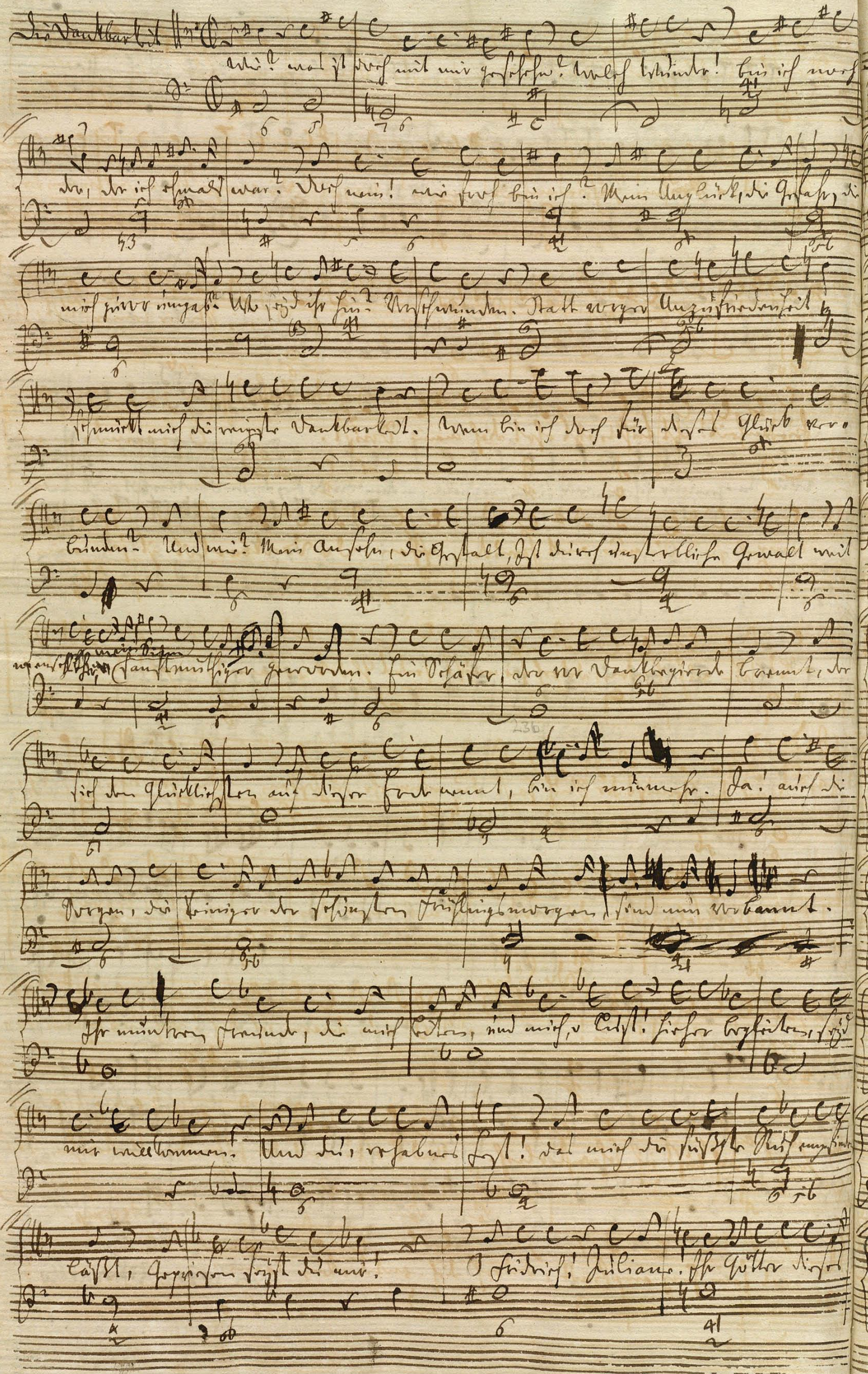
Bassi

Fondam.

unis.


unis.
unis.
Da Capo Ritornello

Die Dankbarkeit



Reichs! Euch bring ich Ehrfurchtsvoll den treusten Dank, den man Euch opfern soll.

Und du, o Ruhm! Zufriedenheit! Irene! verzeiht die vorge That. Ich bin nun der ö-

mehr, der euch beleidigt hat! Zuvor war ich ein Feind, ein Störer reiner Lust, Zu-

friedenheit! itzt fühlt, itzt ehrt dich meine Brust. (Der Ruhm) O Freund! mein

Tempel steht dir nun mit Freuden offen. Die Dankbarkeit ist ja ein

edles Gut auf Erden, durch sie muß jedes Glück erkannt, empfunden werden.

(Irene) Und den Genuß der Ruh hast du nunmehr zu hoffen. Die Gratien, Scherz,

Lust, Glückseligkeiten die werden dich nebst mir dem Frieden stets begleiten.

Gepriesen bist du nun! (Die Zufriedenheit) O! nun umarm ich dich! dich lieb ich nun er-

freut, dich küß ich schwesterlich. Und recht! weil der zufriedne Unterthan das,

was sein Herz empfindt, durch dich entdecken kann.

Accomp:

Accomp.

fortich.

poco forte,

fortich.

poco forte.

(Die Zeit)

fortich.

Erstaunend seh ich an das, was allhier geschieht. Die wüste

poco forte

239

Unzufriedenheit verwandelt sich in rege Dankbarkeit? Und ich? die flüchtige

fortich.

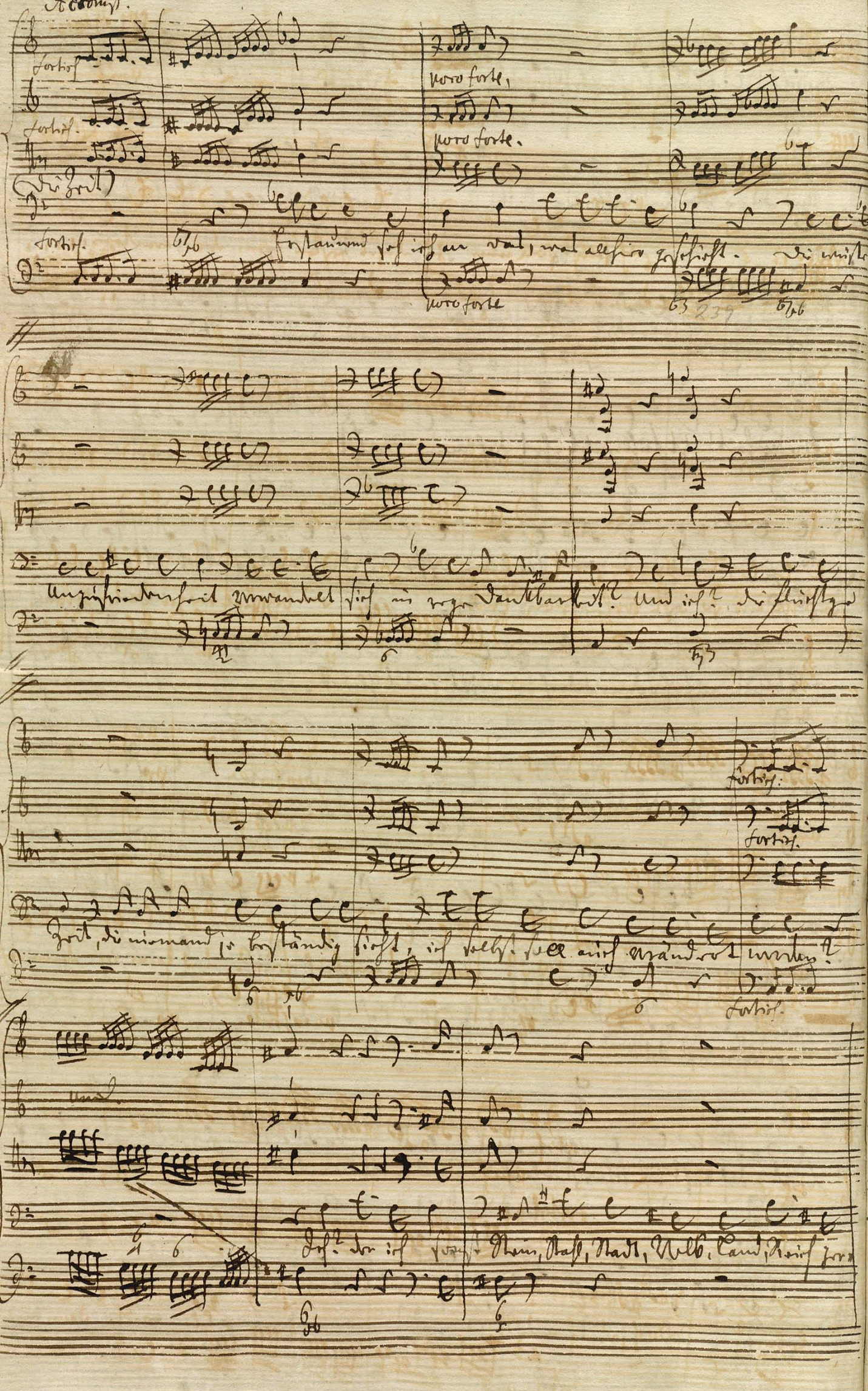
fortich.

Zeit, die niemand je beständig sieht, ich selbst soll auch verändert werden?

fortich.

und

Ich? der ich sonst Stein, Stahl, Stadt, Welt, Land, Reich zer-



unis.

unis.

ich selbst soll nun zu dieses Festes Ehre, der weiten

unis.

sonst von mir so oft verehrten Freuden ein Beyspiel ewiger Dauer geben?

poco forte

pp.

unis.

poco forte.

pp.

unis.

Wie? kann dies möglich seyn? und kann ich dennoch

poco forte.

pp.

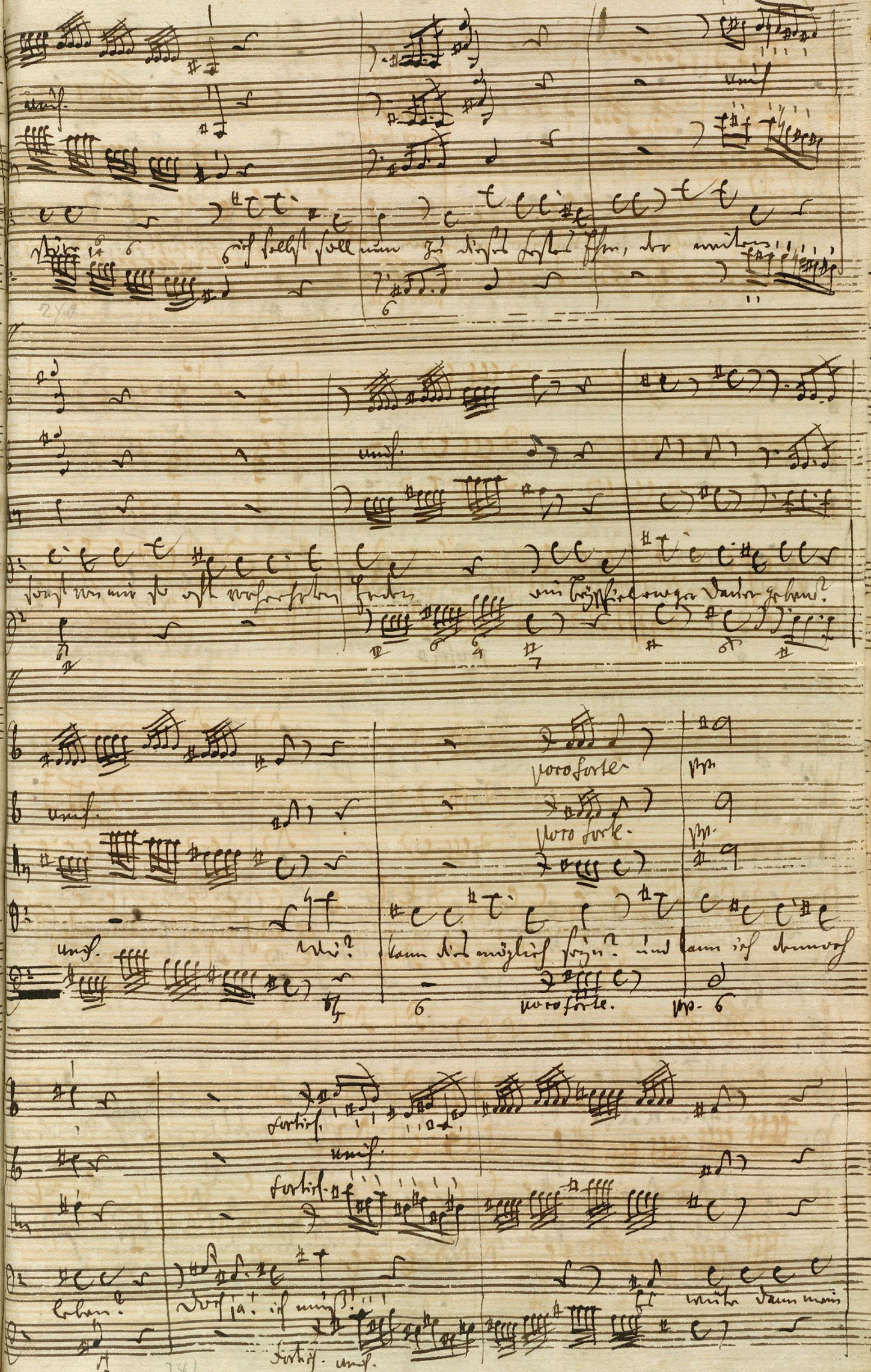
fortis.

unis.

fortis.

leben? Doch ja! ich muss! Es wüte dann mein

fortis. unis.



Eisen in weitentfernten Ländern: Doch dännemark darf es nie stören noch

poco forte

poco forte

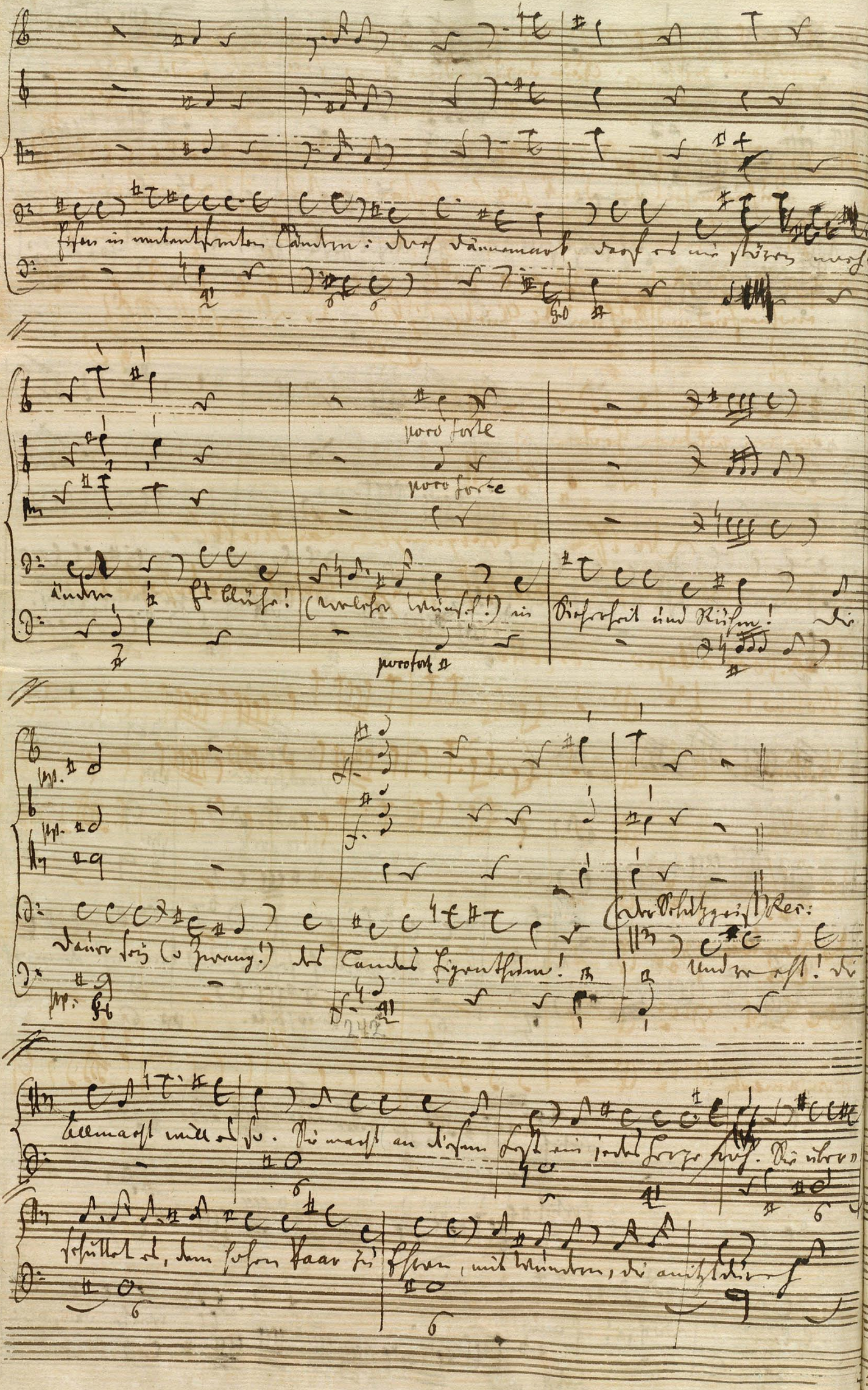
ändern Es blühe! (welcher Wunsch!) in Sicherheit und Ruhm! Die

poco forte

Dauer sey (o Zwang!) des Landes Eigenthum! (Der Schutzgeist) Rec: Und recht! Die

Allmacht will es so. Sie macht an diesem Fest ein jedes Herze roh. Sie über-

schüttet es, dem hohen Paar zu Ehren, mit Wundern, die anitzt durch



meine Hand geschehn. Kein unzufriednes Herz soll diese Freude stören.

Zufriedenheit und Dank soll hier beständig stehn. Und wo Irene wohnt, da

wohnen Fried und Ruh und die Glückseligkeiten, der oft gesuchte Schatz, die

wahren güldnen Zeiten.

Der Chor des vergnügten Landvolks:

Wir tanzen wir scherzen pp wird wiederholet.

Aria poco allegro. Terzetto.

Violino 1.

Violino 2.

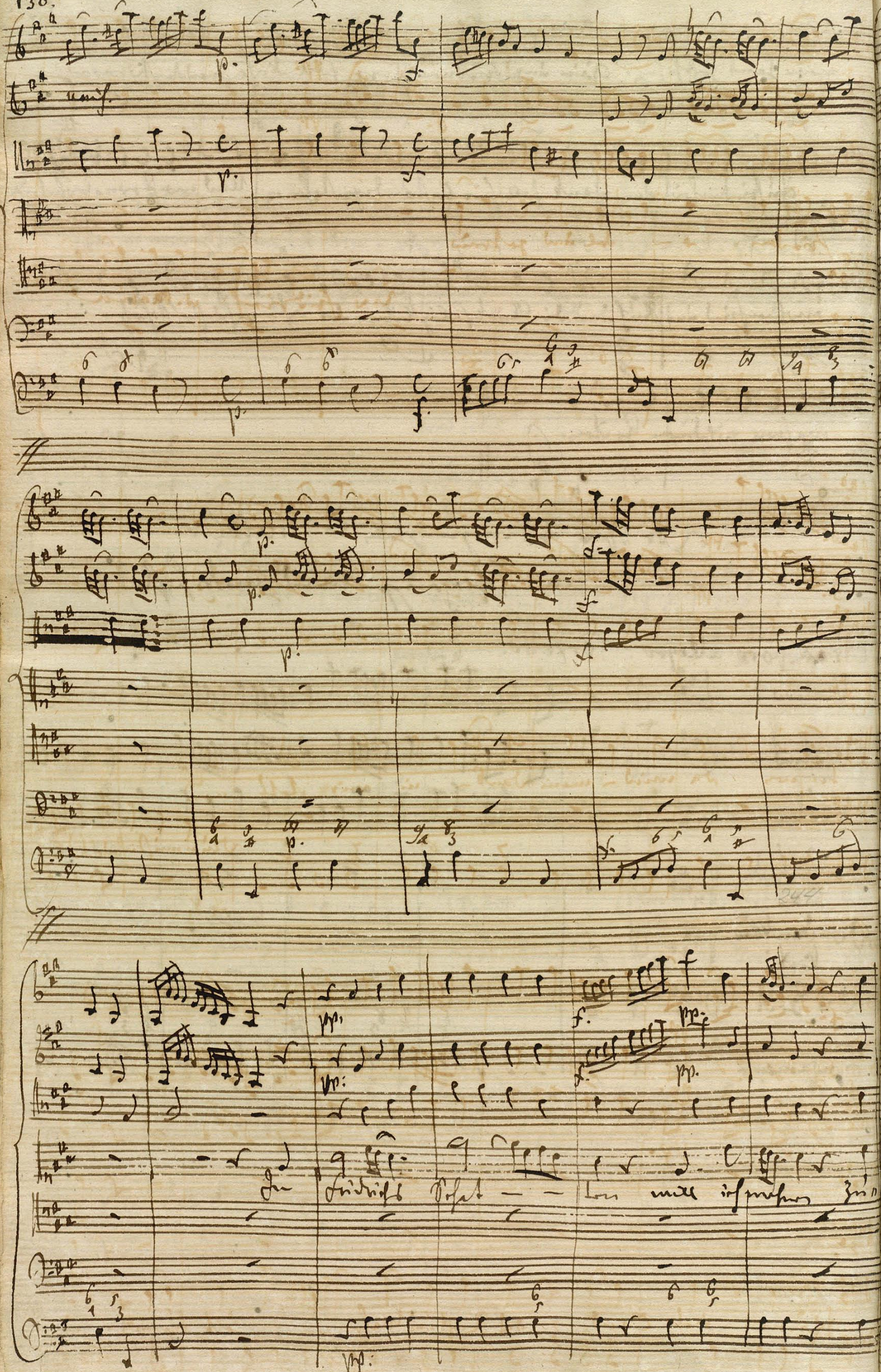
Viola

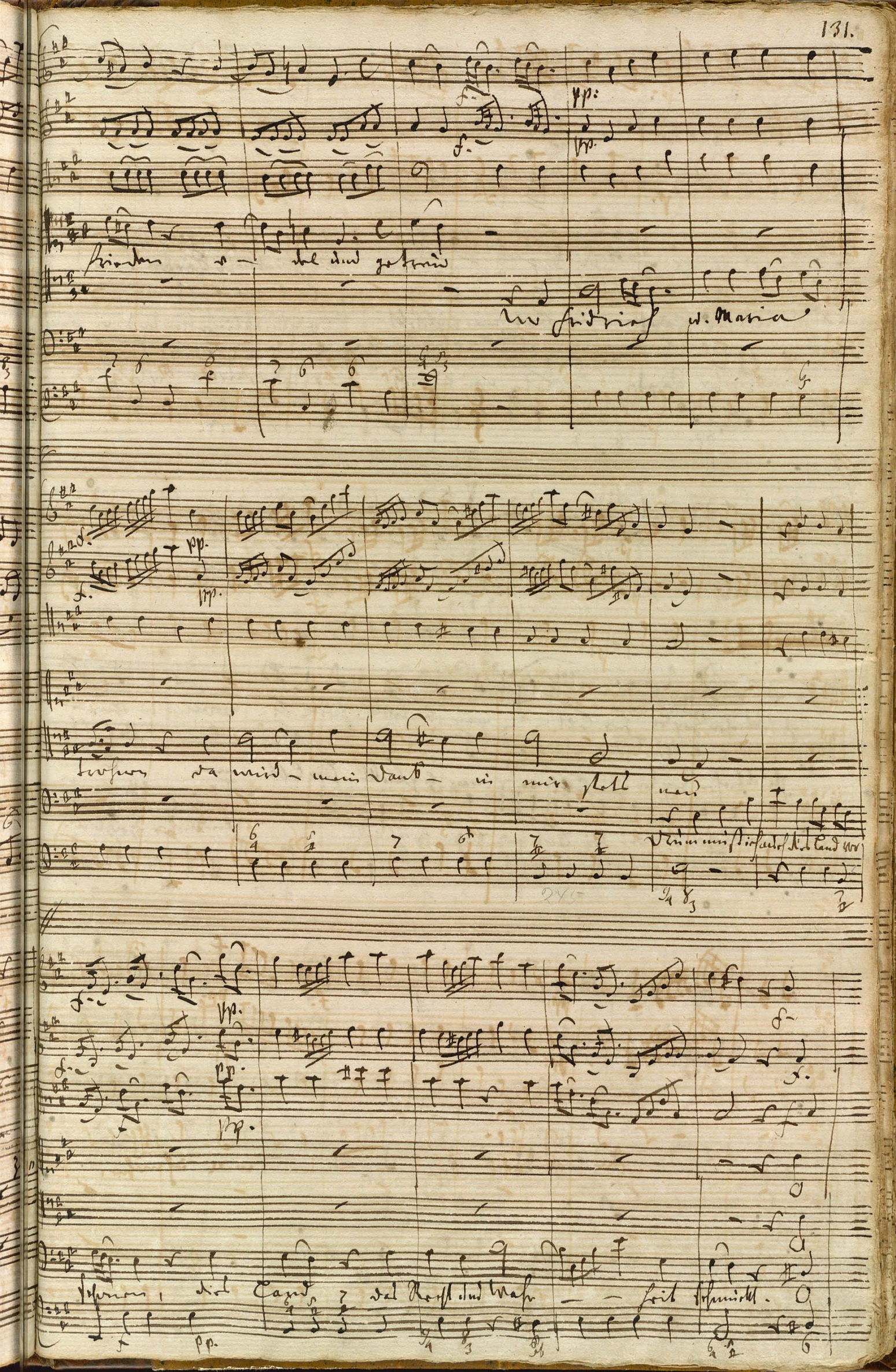
Die Zufriedenheit.

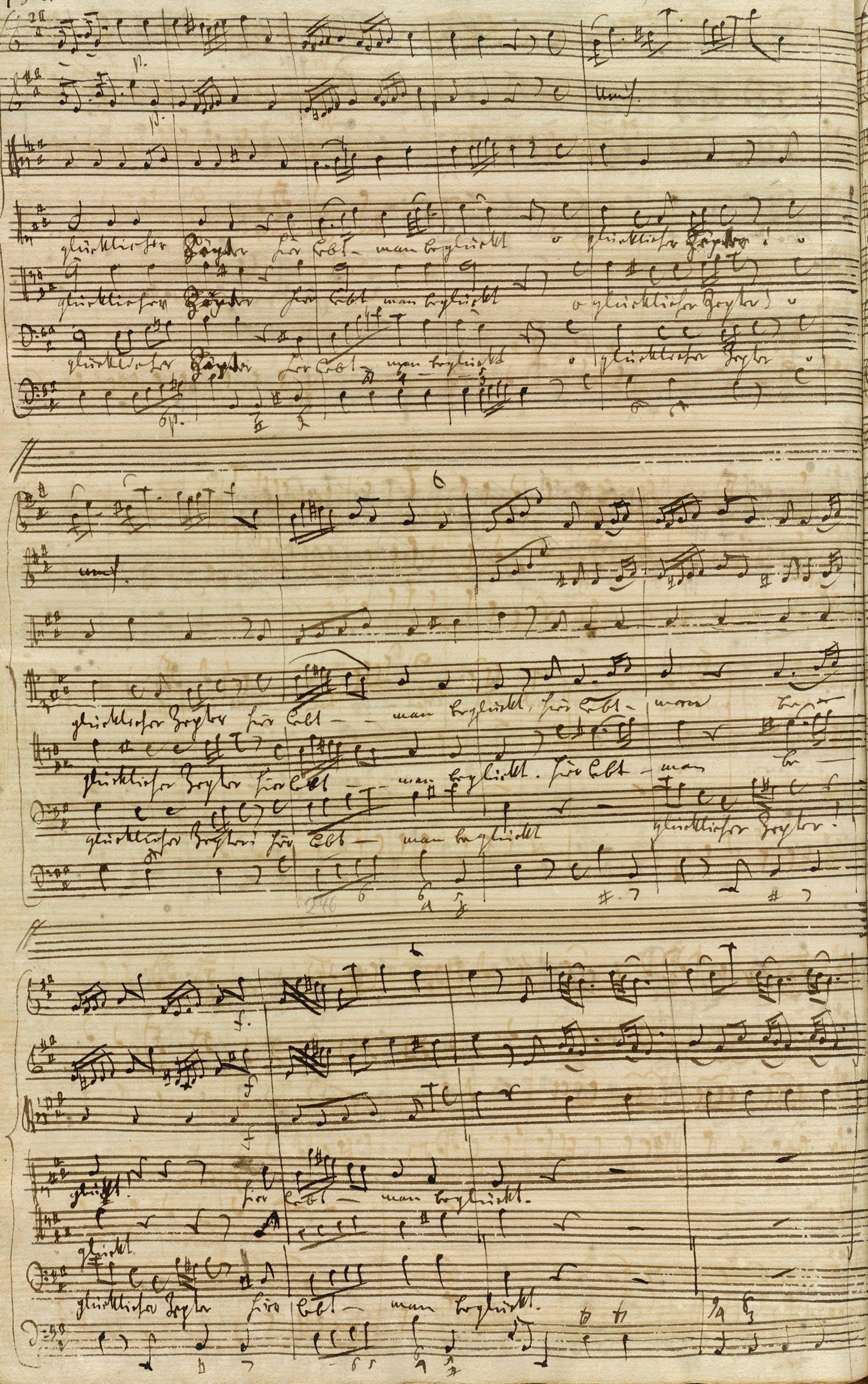
Die Dankbarkeit.

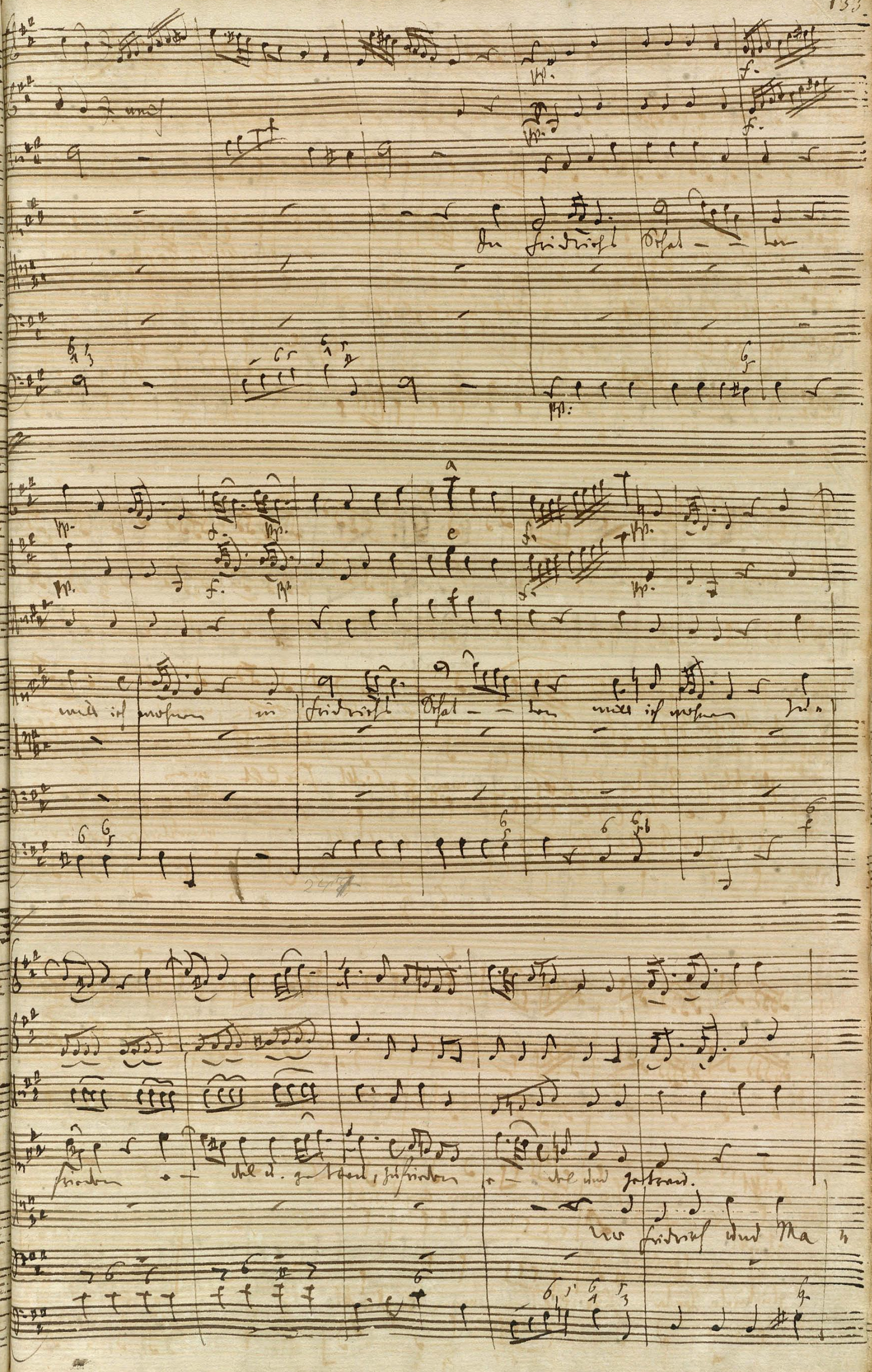
Die Zeit.

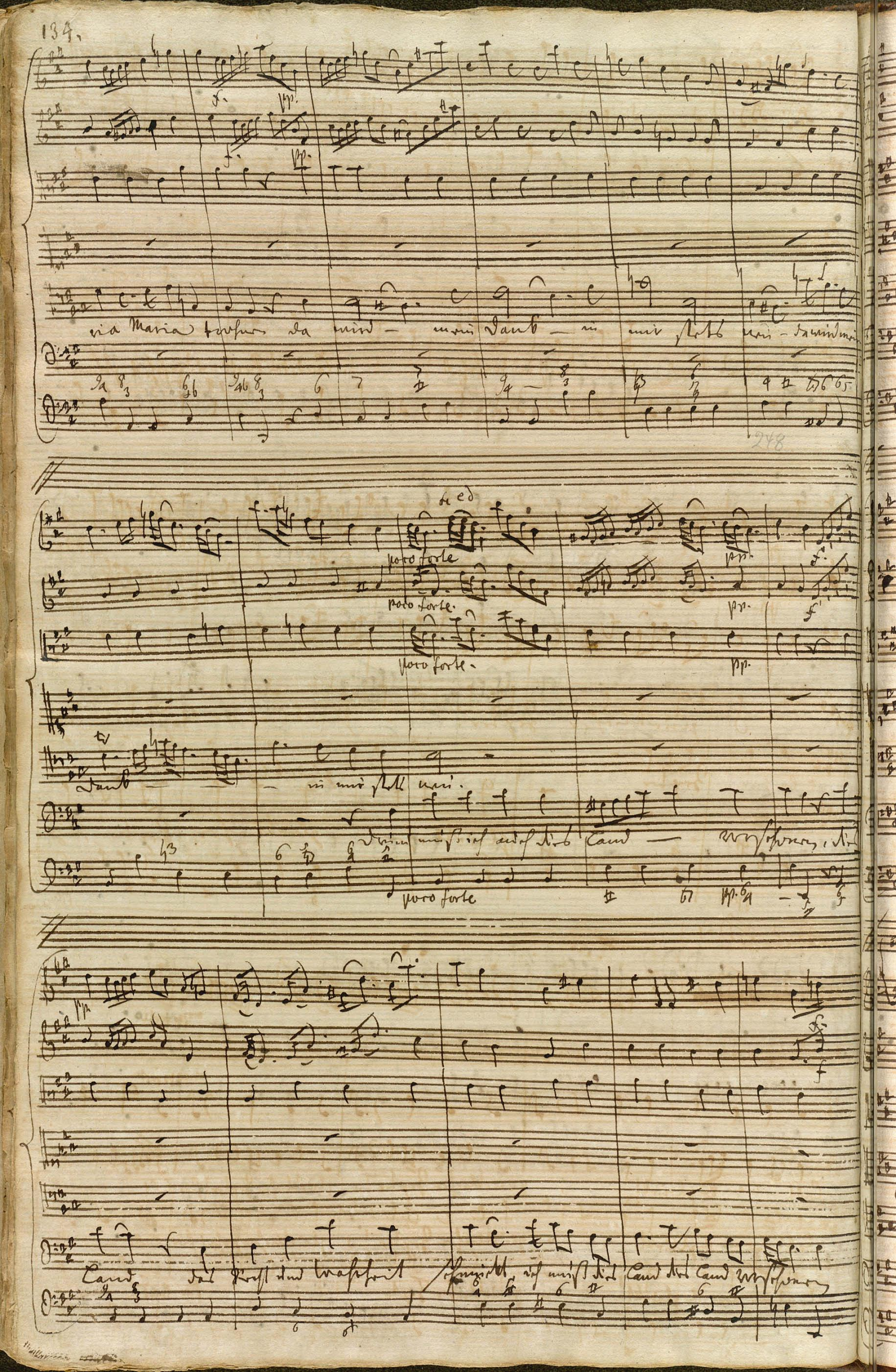
Fondamento


In Friedrichs Sohnt — — ten will ich mehrern zu


pp.
Frieden e - del und getreu
Ur Friedrich u. Maria
trohnen da wird - mein Dank - in mir stets neu
Drum muß ich auch dies Land vor
schonen, dies Land das Recht und Wahr - - heit schmückt.


man beglückt


Du Friedrichs Schat – – ten
will ich wohnen in Friedrichs Schat – – ten will ich wohnen zu-
frieden – – del u. getreu, zufrieden – – del und getreu.
Wo Friedrich und Ma


ria Maria trohnen da wird — mein Dank — in mir stets neu — da wird mein
poco forte
poco forte
poco forte
Dank — in mir stets neu.
Drum muß ich auch dies Land — verschonen, dies
poco forte
Land das Recht und Wahrheit schmückt, ich muß dies Land dies Land verschonen

pp. f. pp. f. pp. f.

glück-

Das Land das Recht und Wahrheit schmückt, das Land, das Recht u. Wahrheit schmückt.

pp. f. pp. f. pp. p. pp.

glücklicher Zepter! o glücklicher Zepter! hier

licher Zepter o glücklicher Zepter hier

glücklicher glücklicher Zepter! hier

pp. f. pp.

mezzo forte

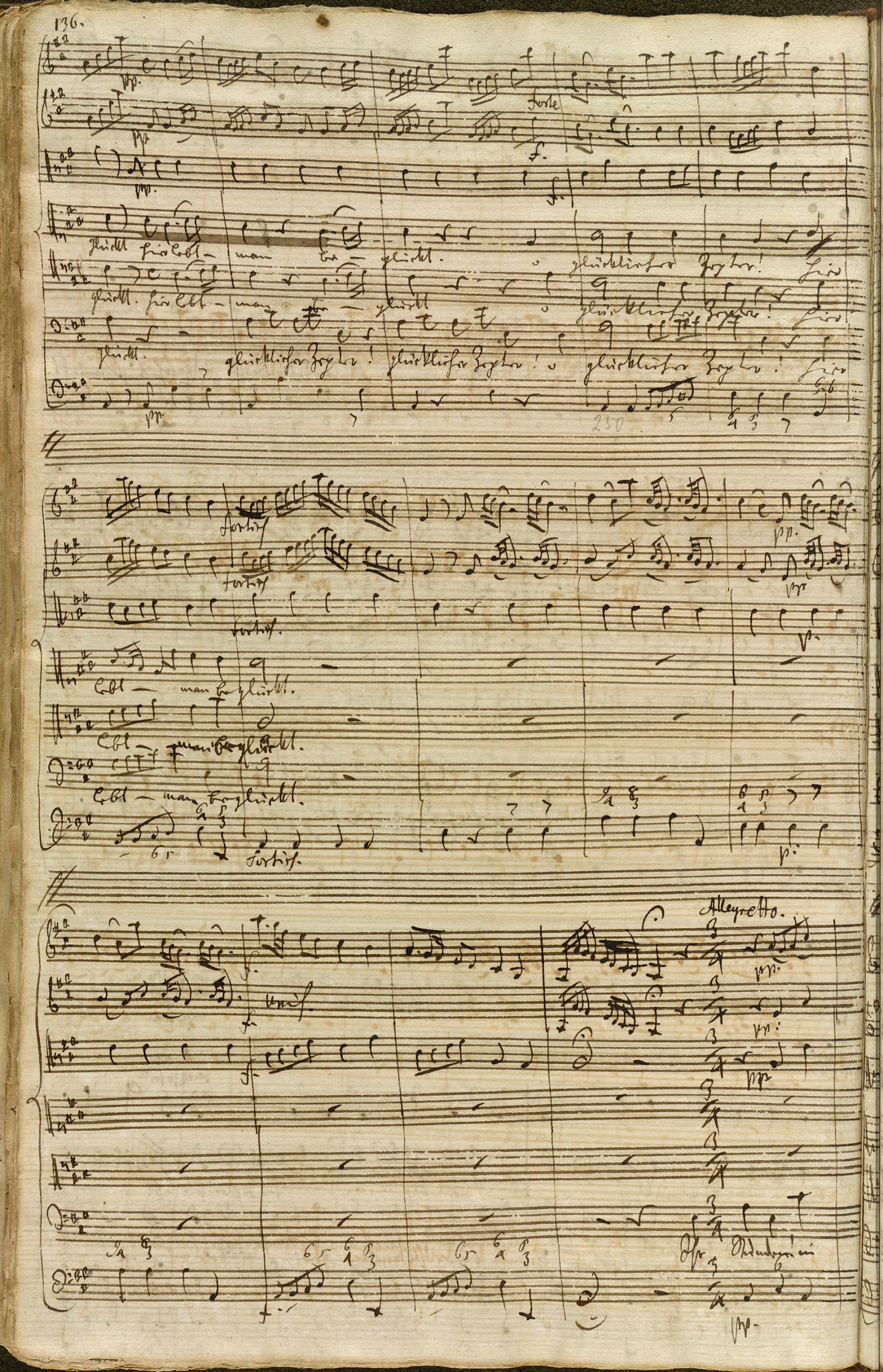
mezzo forte

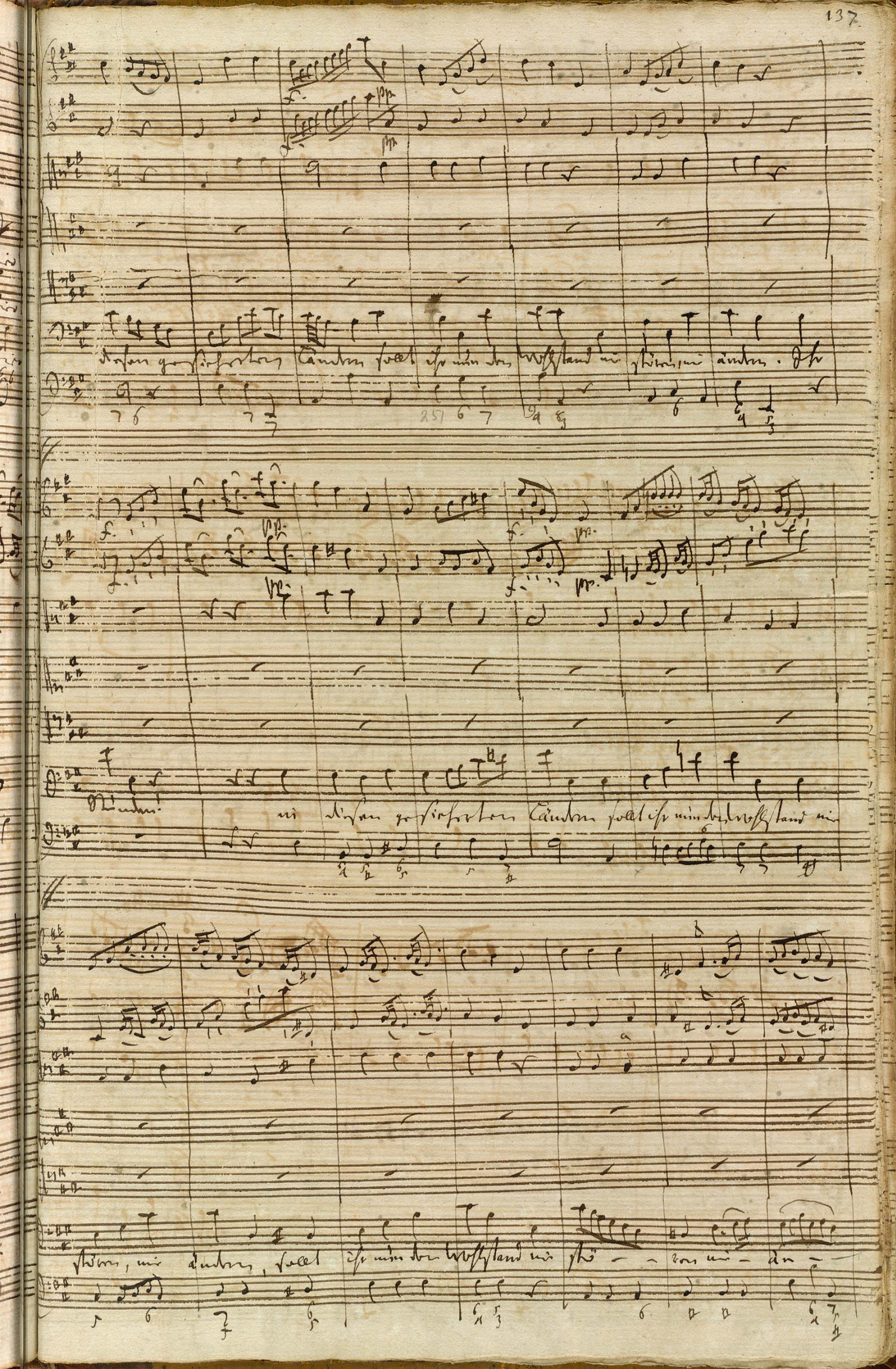
Lebt — man beglückt! o glücklicher Zepter! o glücklicher Zepter! hier lebt — man be-

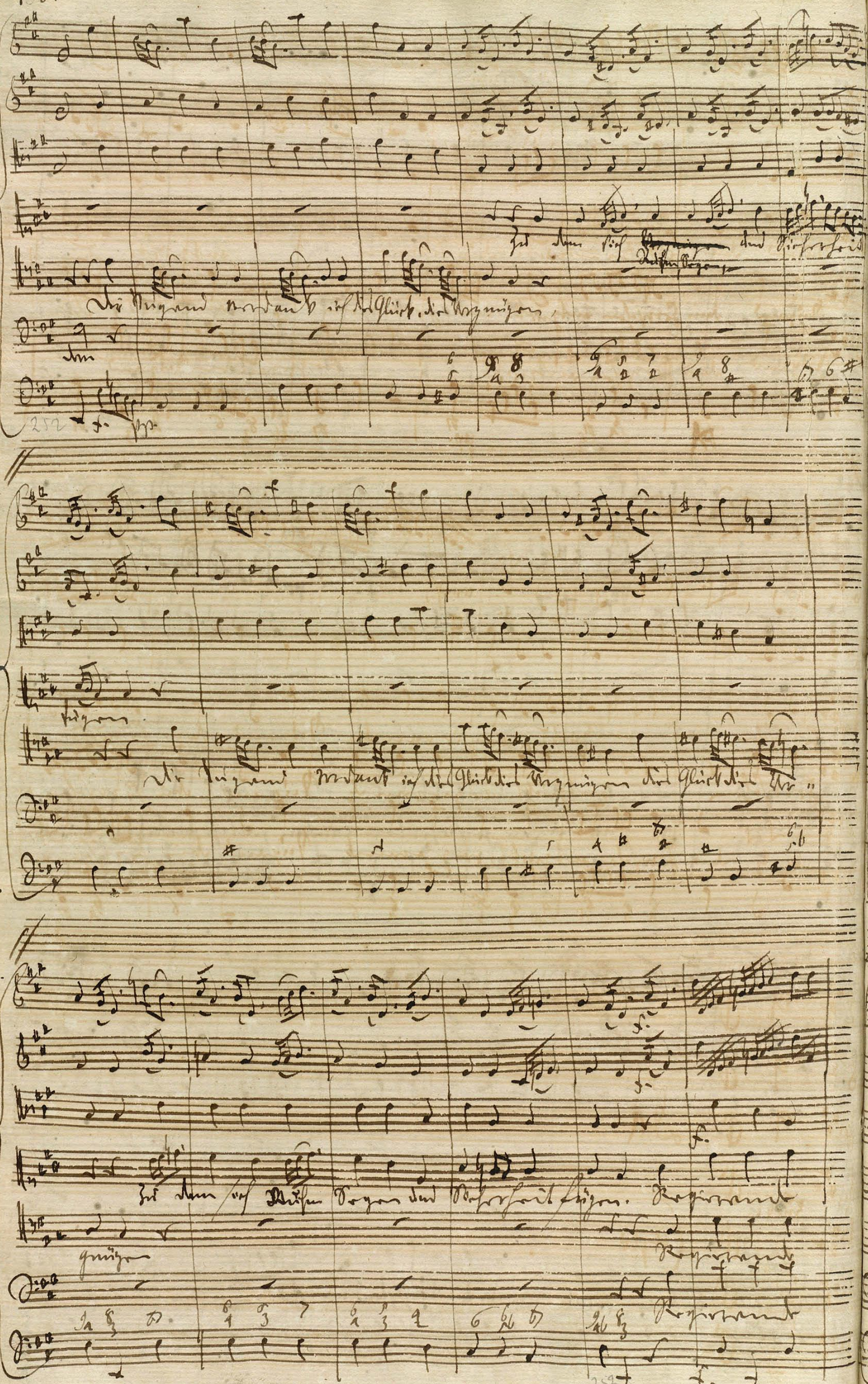
Lebt — man beglückt o glücklicher Zepter! o glücklicher Zepter! hier lebt man be-

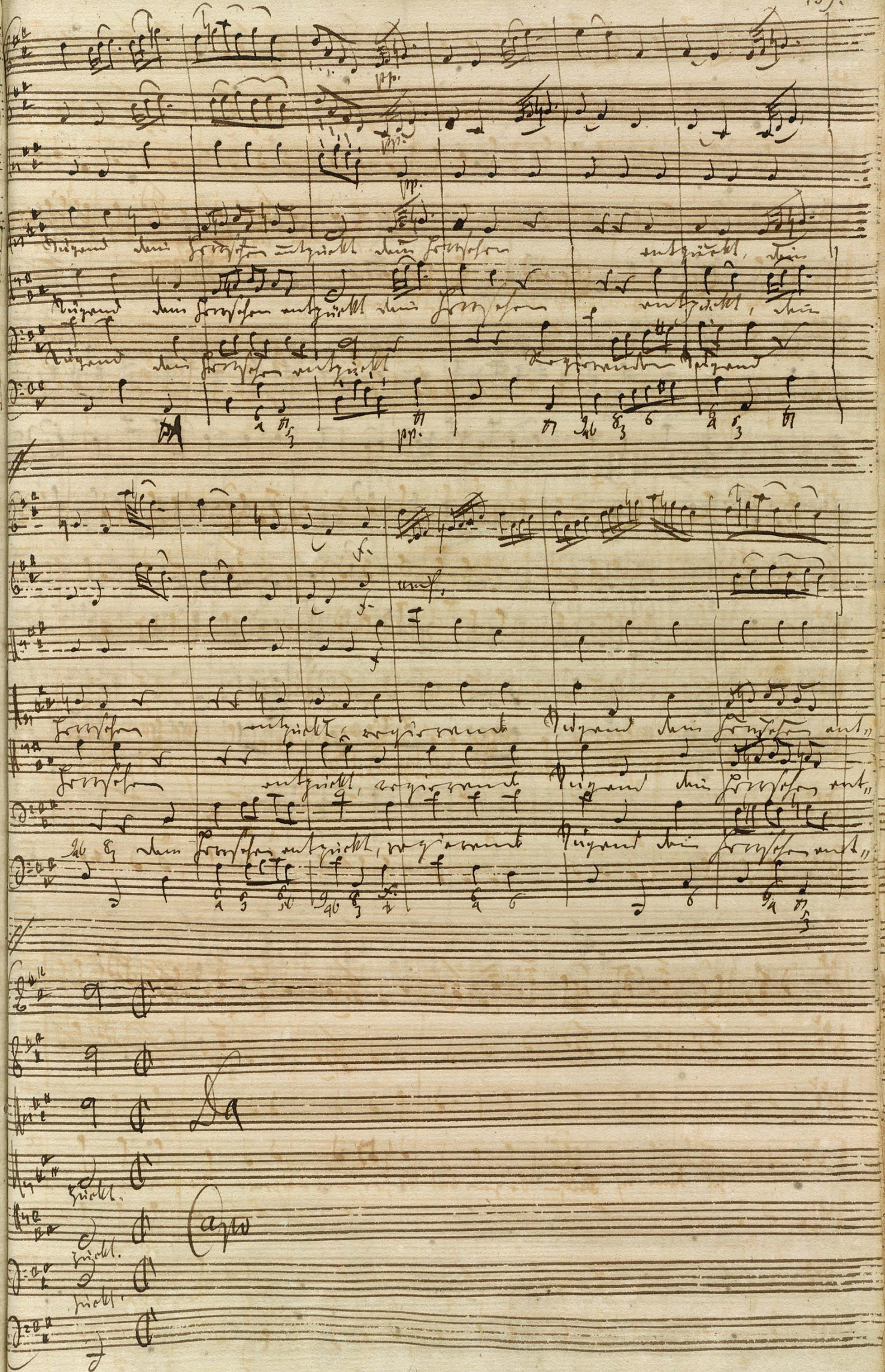
Lebt — man beglückt! o glücklicher Zepter hier lebt — man be-

mezzo forte


Forte
glückl. hier lebt — man be — glückt. o glücklicher Zepter! hier
glückl. hier lebt — man be — glückt o glücklicher Zepter! hier
glückl. glücklicher Zepter! glücklicher Zepter! o glücklicher Zepter! hier
Fortiss.
Lebt — man beglückt.
Lebt — man beglückt.
Lebt — man beglückt.
Fortiss.
Allegretto.


diesen gesicherten Ländern sollt ihr nun den Wohlstand nie stören, nie ändern. Ihr
Stünden!
in diesen gesicherten Ländern sollt ihr nun den Wohlstand nie
stören, nie ändern, sollt ihr nun den Wohlstand nie stö - - ren nie - än -




pp.
Tugend dem Herrschen entzückt dem Herrschen entzückt, dem
Tugend dem Herrschen entzückt dem Herrschen entzückt, dem
Tugend dem Herrschen entzückt regierender Tugend
unis.
Herrschen entzückt, regierende Tugend dem Herrschen ent-
Herrschen entzückt, regierende Tugend dem Herrschen ent-
dem Herrschen entzückt, regierende Tugend dem Herrschen ent-
Da
Capo
zückt.
zückt.
zückt.

Coro Vivace

Clarino 1.

Clarino 2.

Princip.

Tympano

Flaut. tr. 1.

Fl. tr. 2.

Oboa 1.

Oboa 2.

Violino 1.

Violino 2.

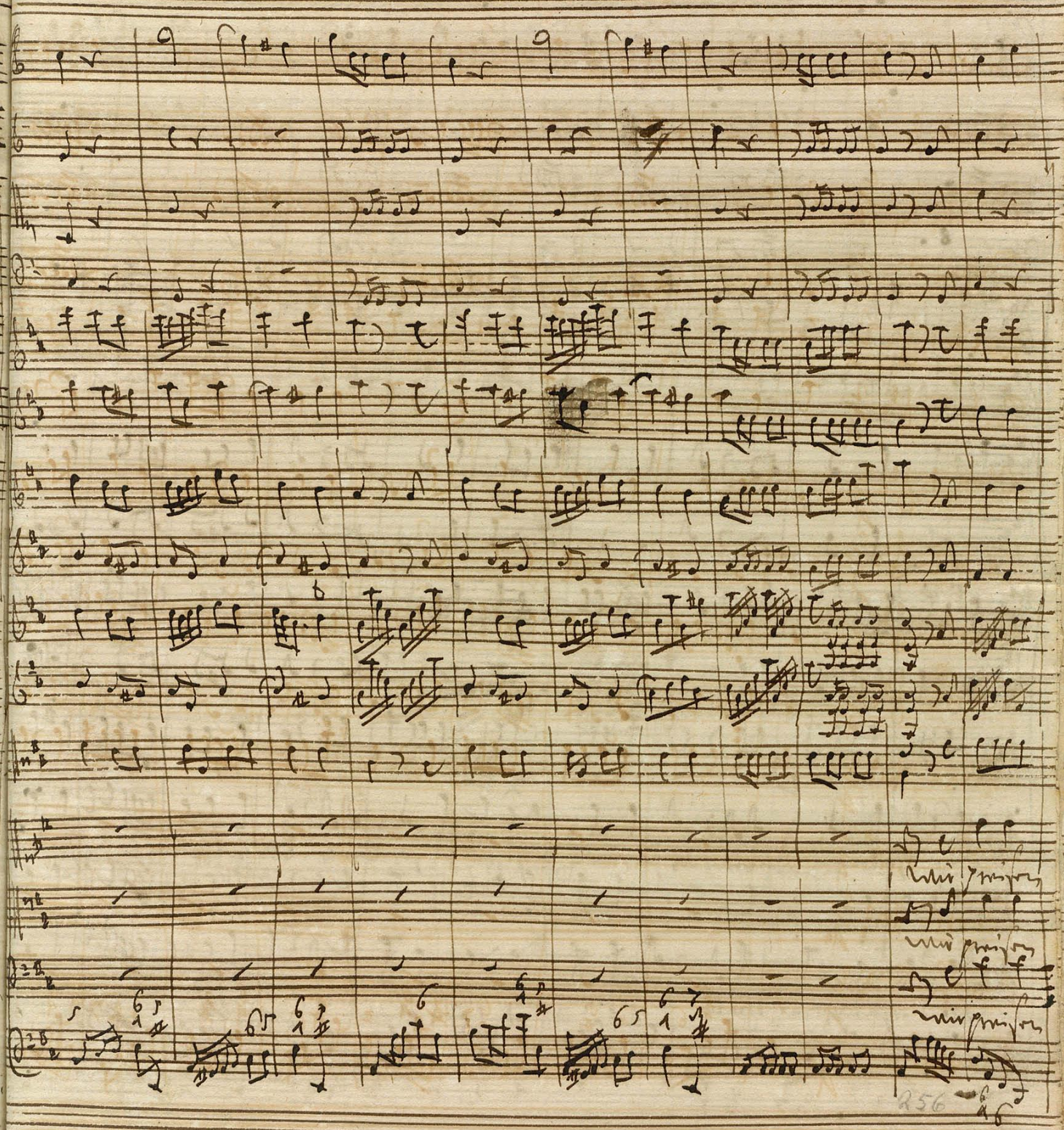
Viola

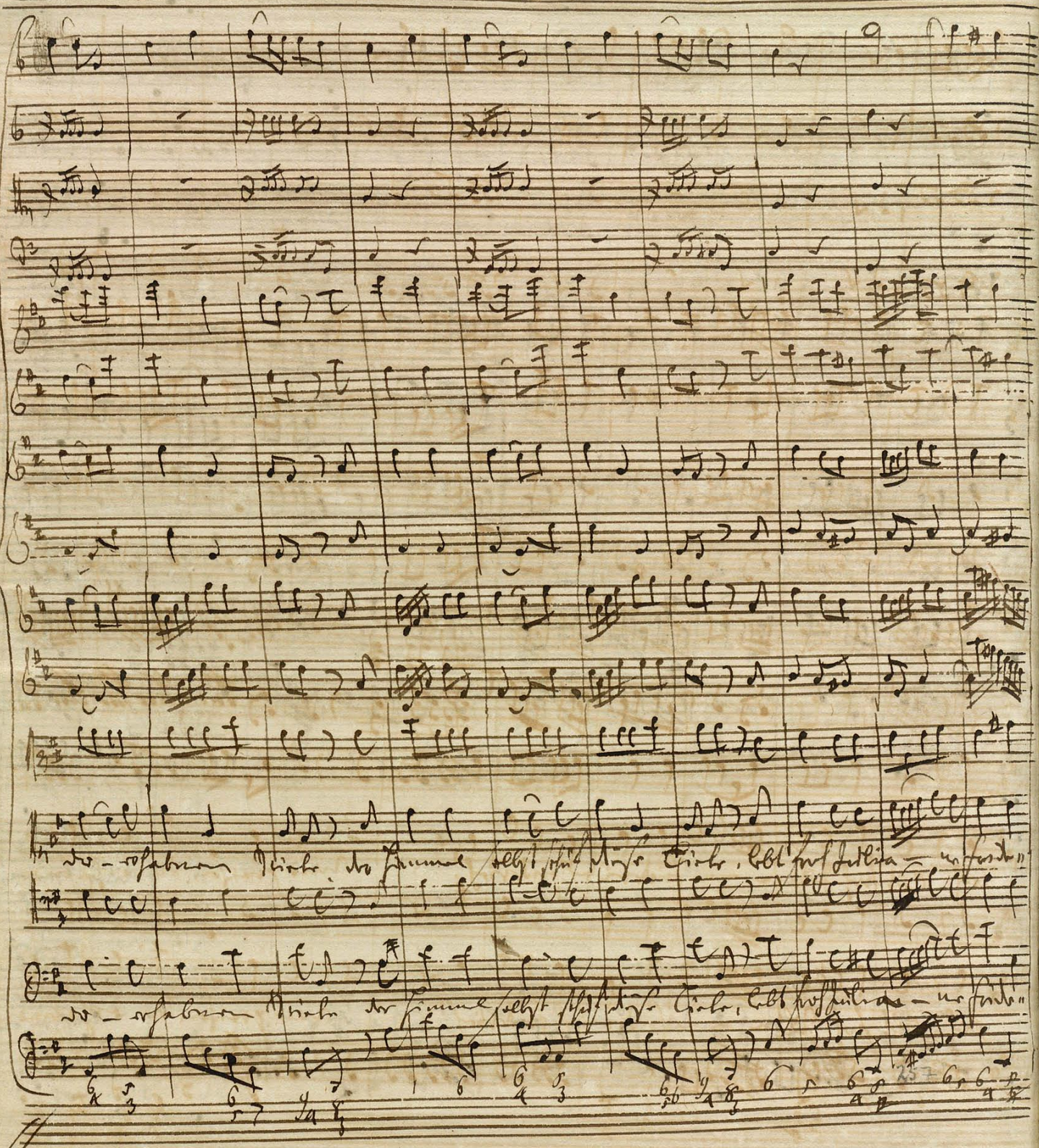
Canti

Tenori

Bassi

Fondam.


256

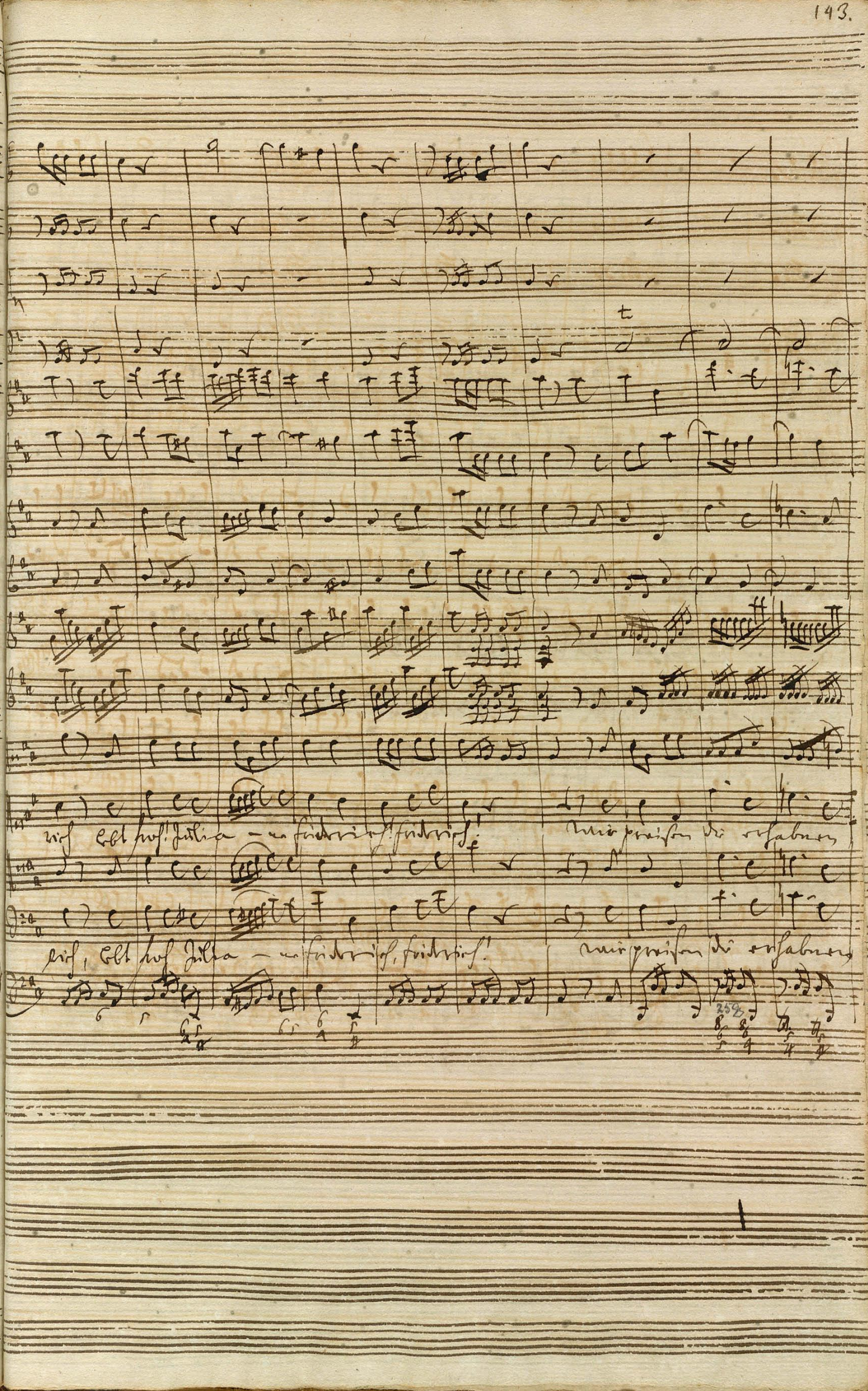

do – erhabnen Triebe der Himmel selbst schuf diese Liebe, lebt froh Julia – ne Freude
do – erhabnen Triebe der Himmel selbst schuf diese Liebe, lebt froh Julia – ne Freude

rich lebt hoch! Julia — u. Friderich! Friderich!

Wir preisen die erhabnen

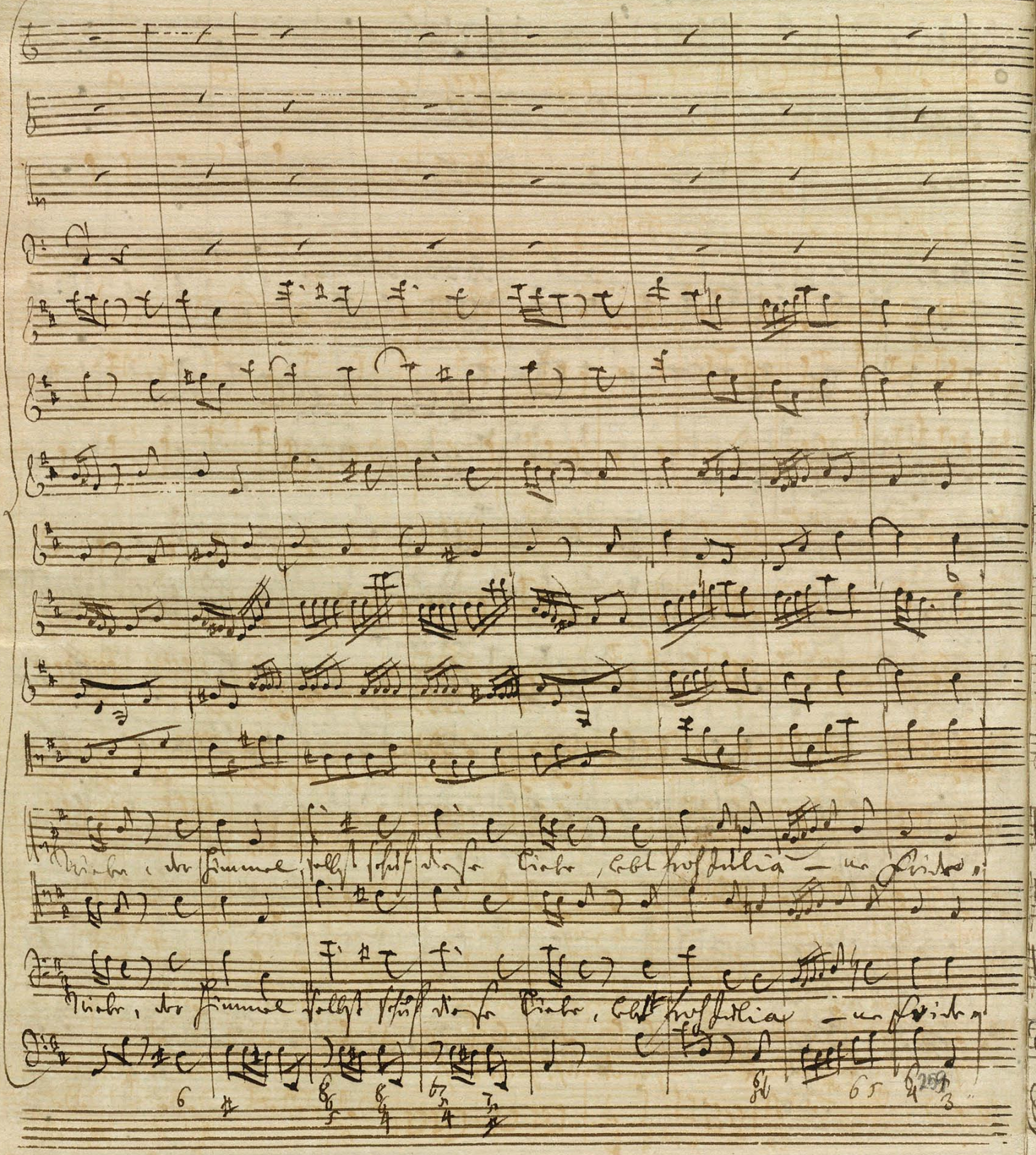
rich, lebt hoch Julia — u. Friderich, Friderich!

Wir preisen die erhabnen



Wiebe, der Himmel selbst schuf diese Liebe, lebt hoch Julia — ne Friede.

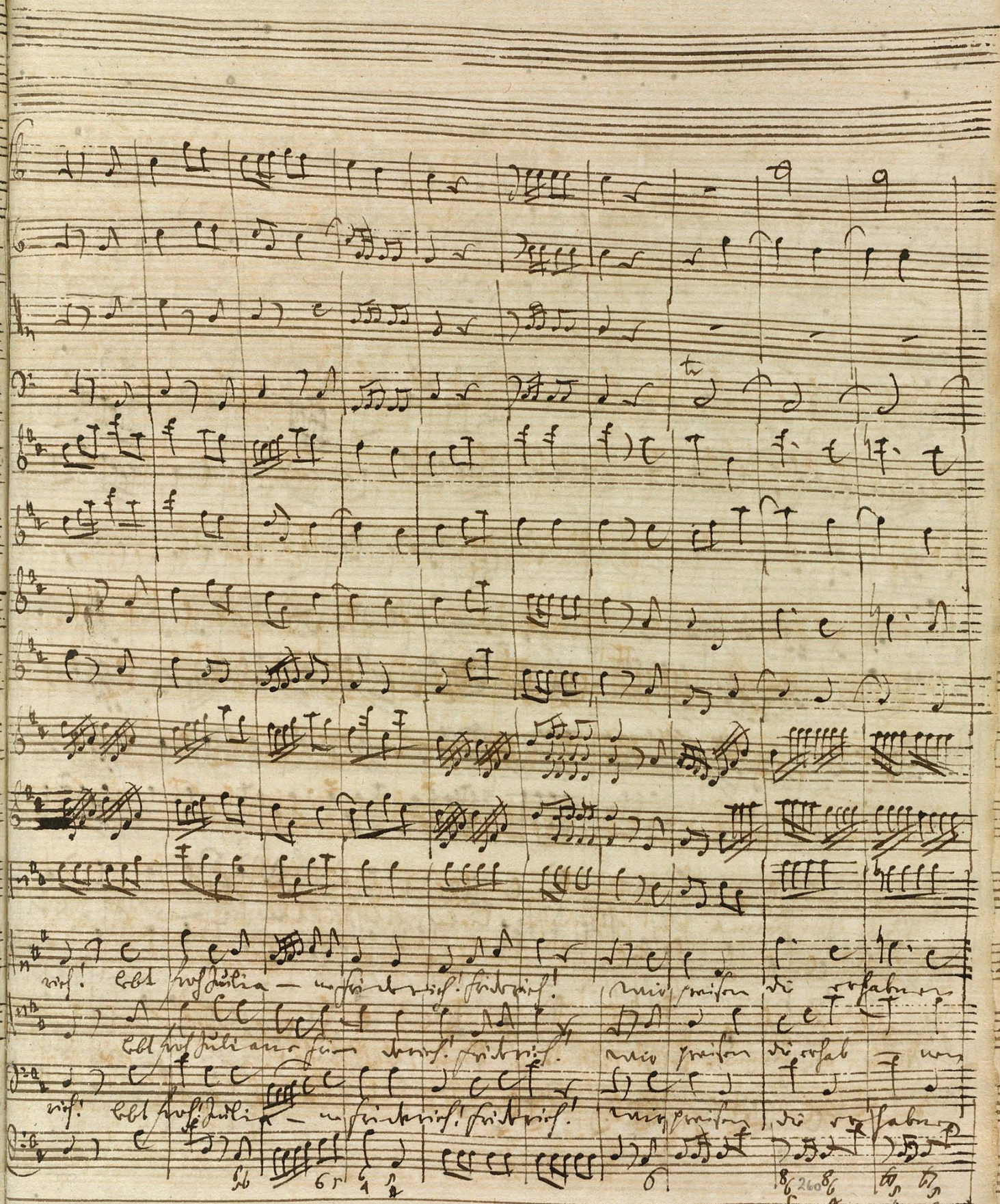
Wiebe, der Himmel selbst schuf diese Liebe, lebt hoch Julia — ne Friede.

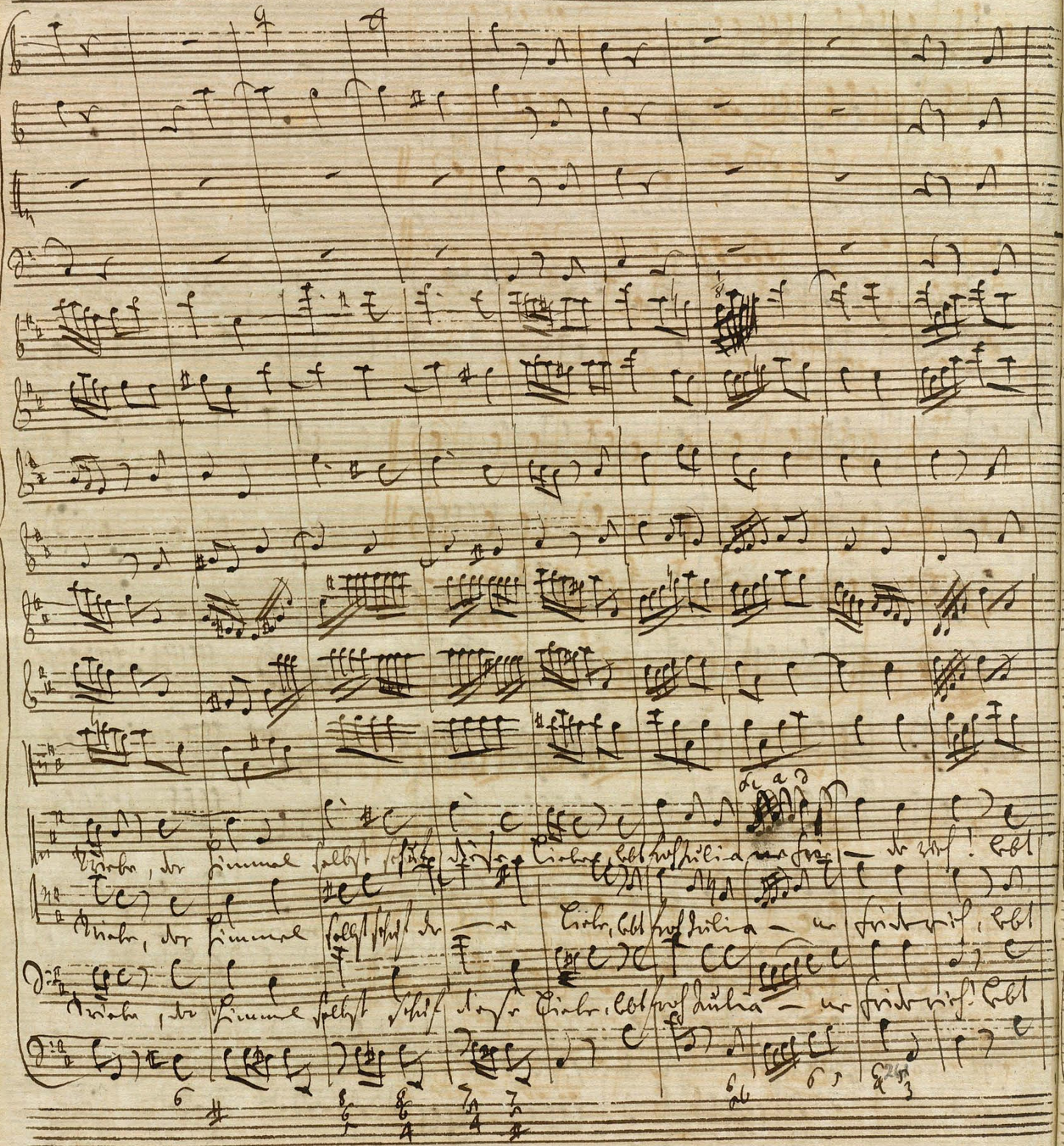


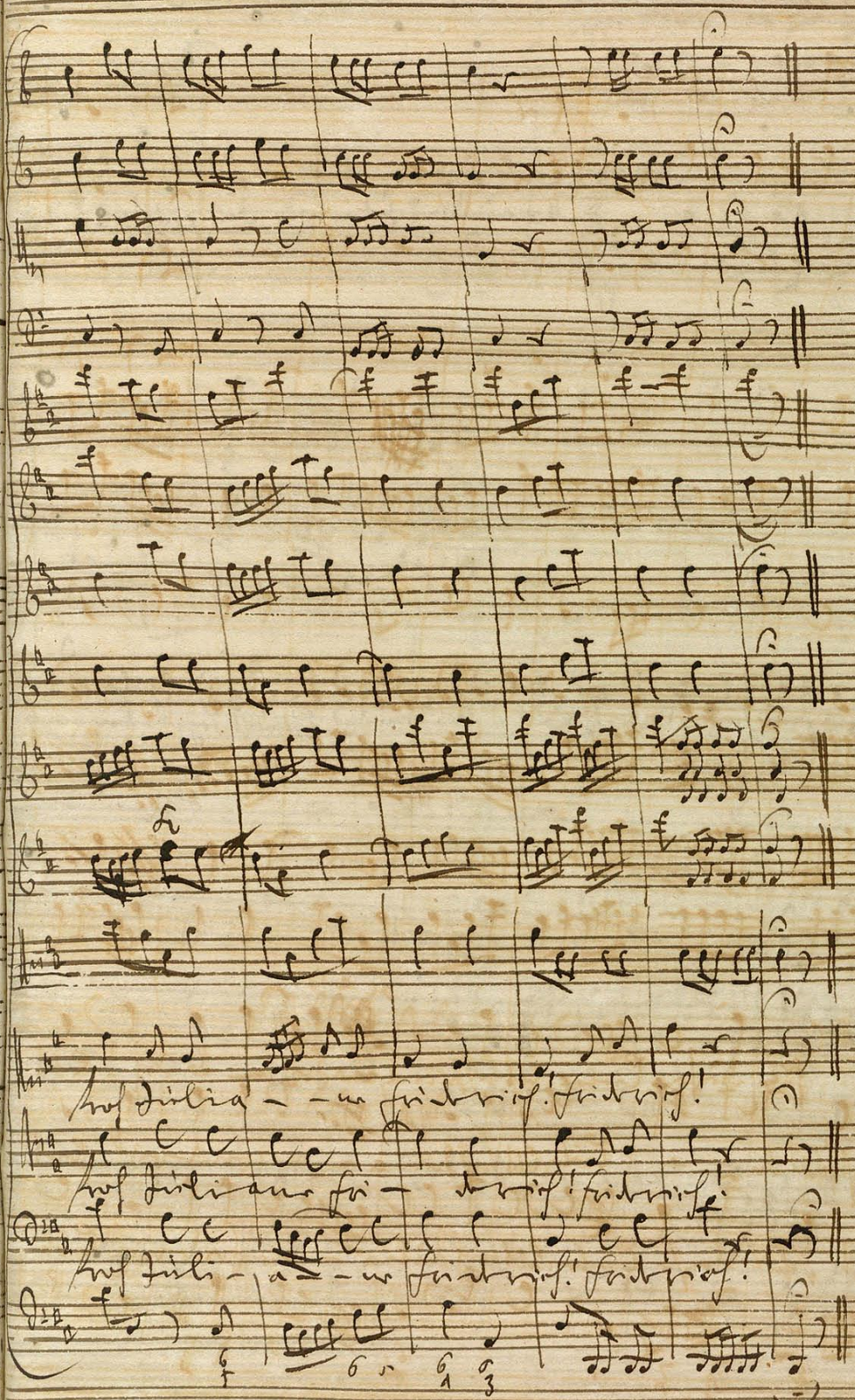
rich! lebt hoch Julia — n Friderich! Friderich! wir preisen die erhabnen

lebt hoch Juliane Frie derich! Friderich! wir preisen die erhab — nen

rich! lebt hoch Julia — n Friderich! Friderich! wir preisen die erhabnen




Ehre, der Himmel
Ehre, der Himmel
Ehre, der Himmel


Hoch Julia - - ne Friderich! Friderich!
Hoch Juliane Fri - derich! Friderich!
Hoch Juli - a - - ne Friderich! Friderich!

Volti

Accomp:

(Arme)

Verwundernd sahen wir den prächtigen Einzug

an.

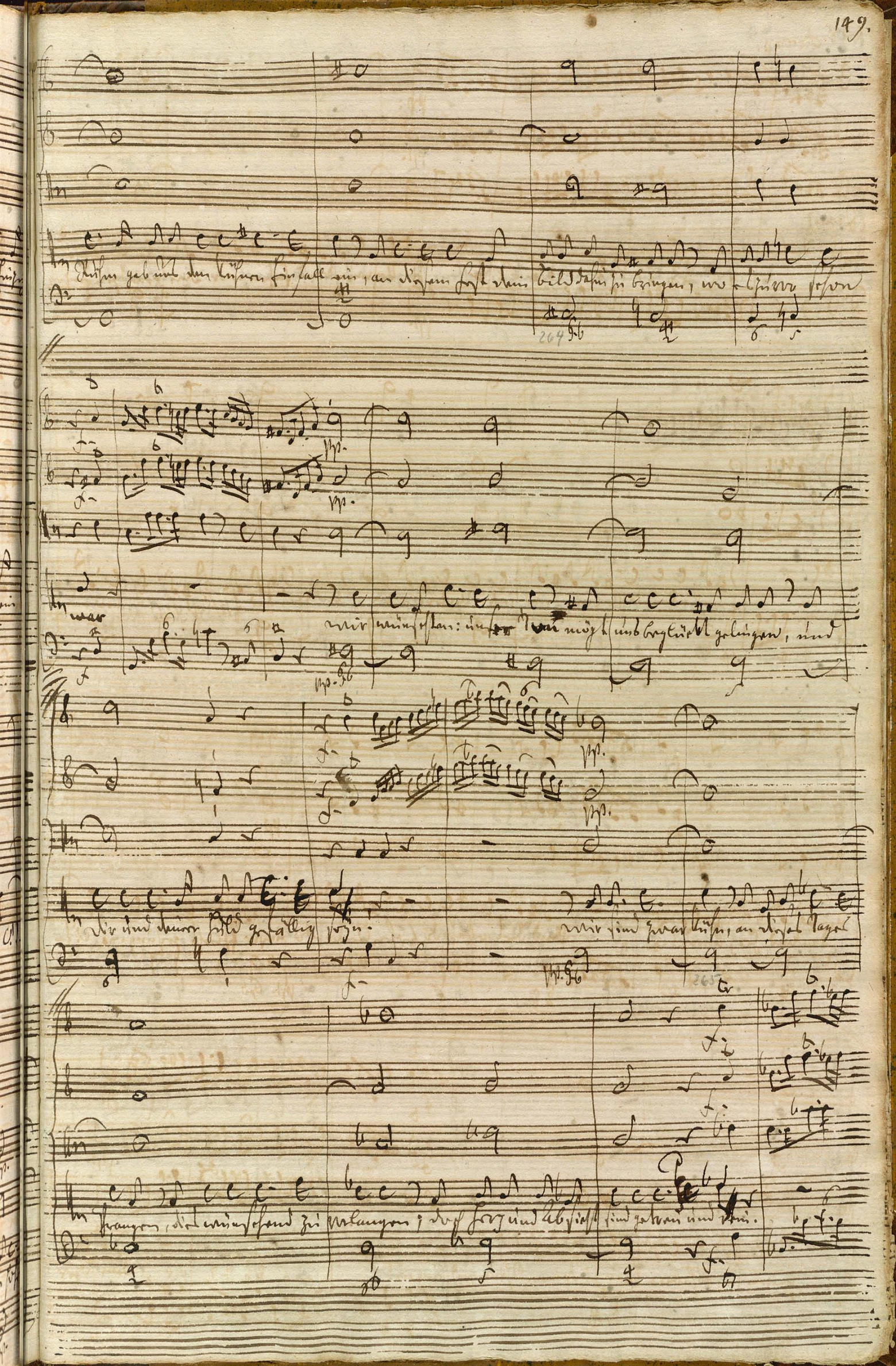
Empfindend dachten wir, wie jeder Unterthan, der Treu und Ehrfurcht hegt, u. dem ein

dankend Herz bewegt.

Und dies gebahr die frohen Lieder, die unsre Pflicht gesungen. O!

wären sie, erhabnes Paar zu deinem Thron gedrungen!

Dem hoher


Ruhm gab uns den kühnen Einfall ein, an diesem Fest dein Bild dahin zu bringen, wo es zuvor schon
wir wünschten: unser Ton möcht uns beglückt gelingen, und
dir und deiner Huld gefällig seyn!
wir sind zwar kühn, an dieses Tages
Strangen, dies wünschend zu verlangen; doch Herz und Absicht sind getreu und rein.

pp.

pp.

Die Musen können ja nur denken, dichten, singen, und sich, Monarch! in Dir erfreuen.

pp.

Arist.

pp.

pp.

Wer könnt auch wohl an diesem Tage schweigen? Da deine Königinn, die

mezzo forte

mezzo forte

hohe Juliane, der wir, wie Dir, die treuste Pflicht bezeigen, das erstemal die Stadt be-

mezzo forte

pp.

pp.

pp.

quickt, und Stadt und Schloß durch ihre Schönheit schmückt.

pp.

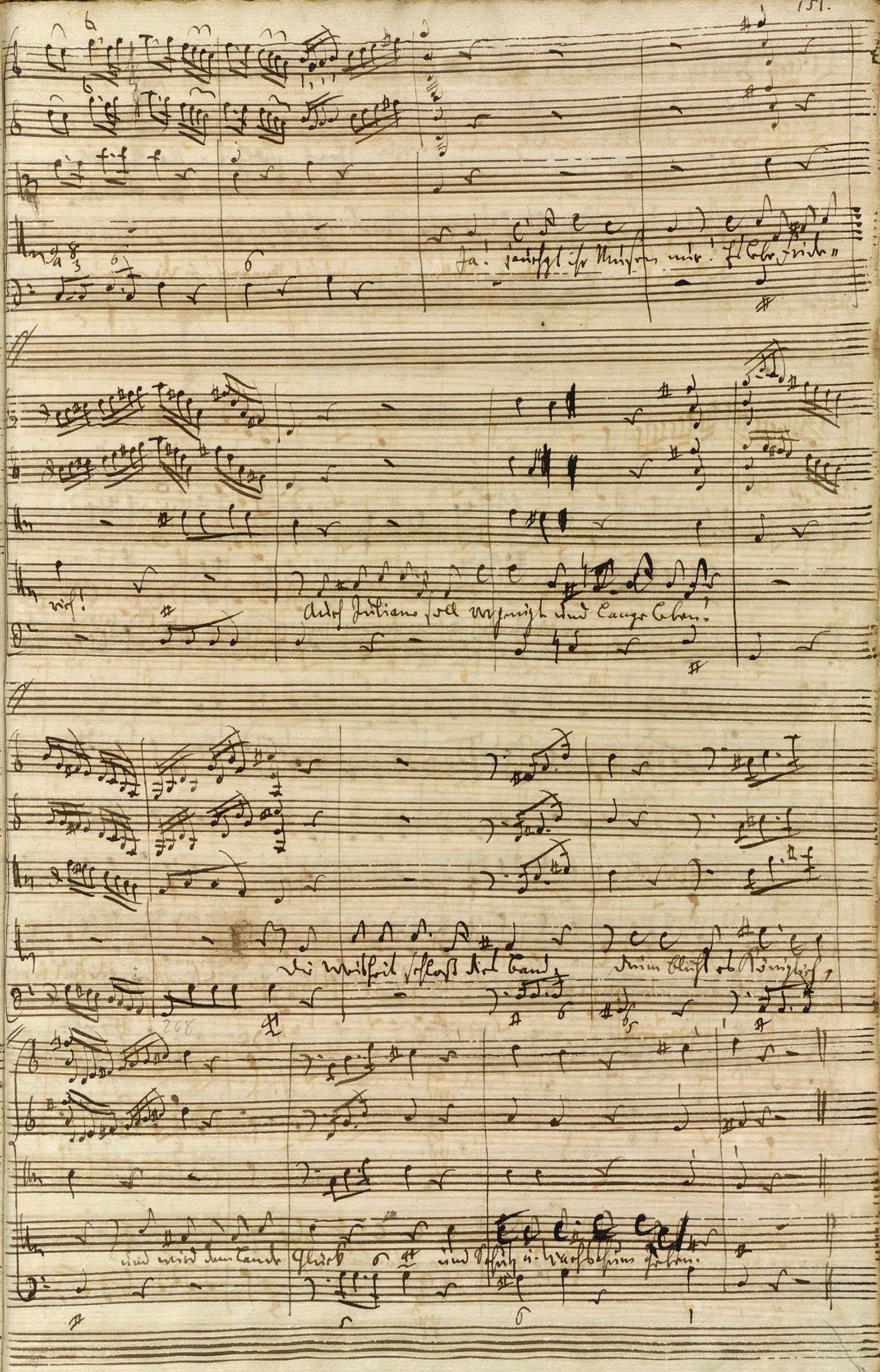
Ja! jauchzt ihr Musen nur! Es lebe Friede

rief!

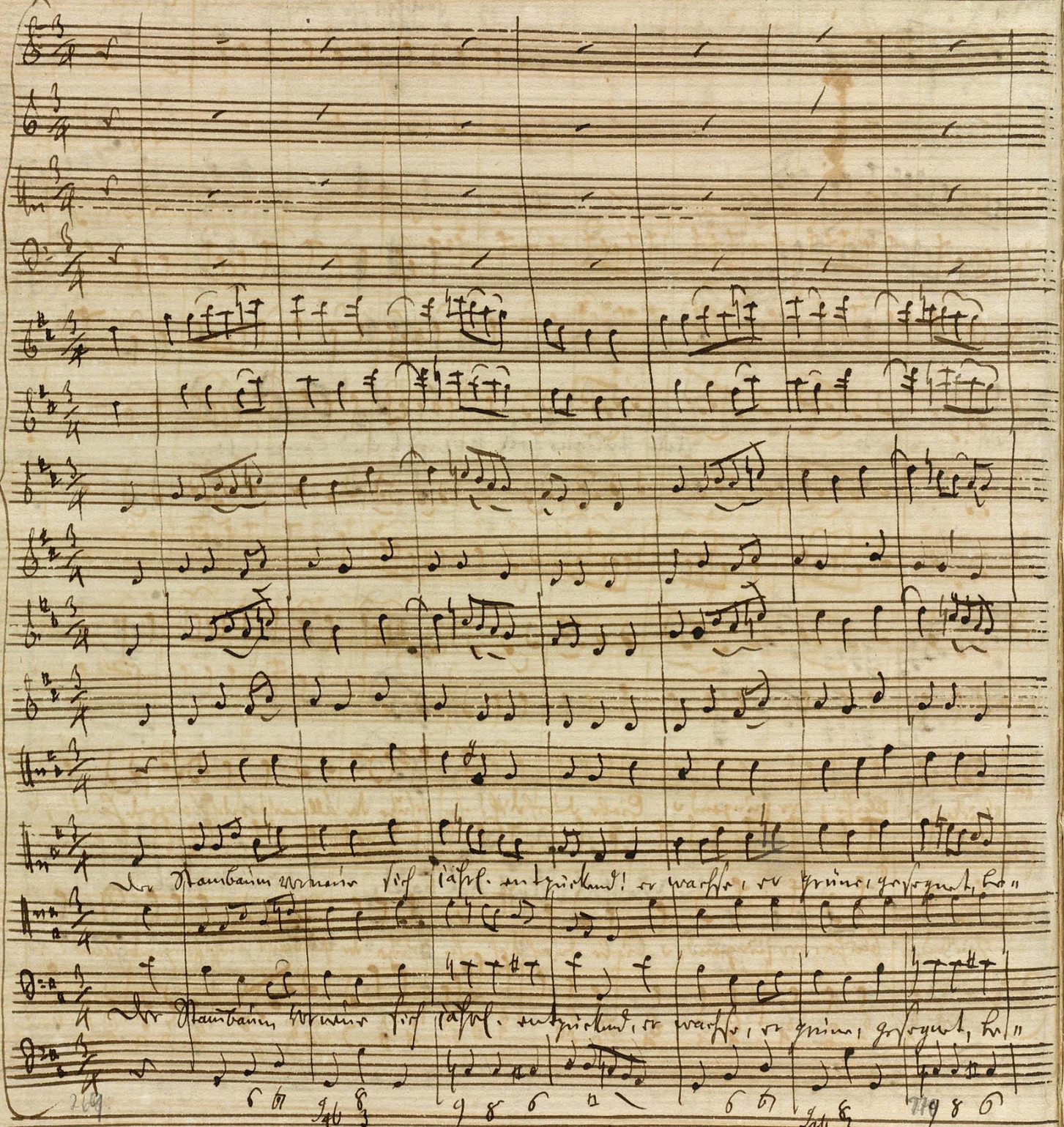
Auch Juliane soll vergnügt und lange leben!

Die Weisheit schloß das Band, Deinem Blick es königlich

und wird dem Lande Glück und Schutz u. Wachsthum geben.

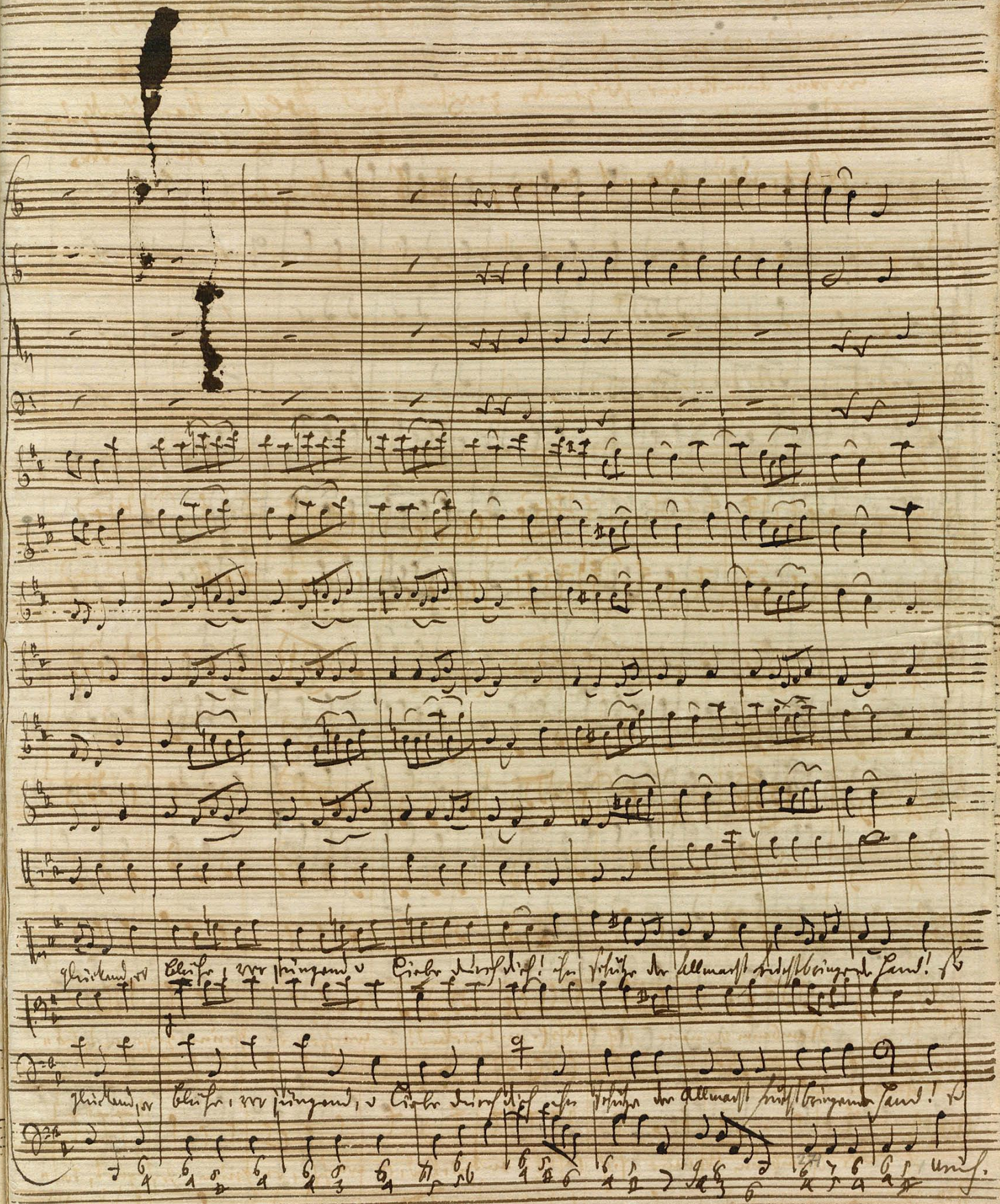


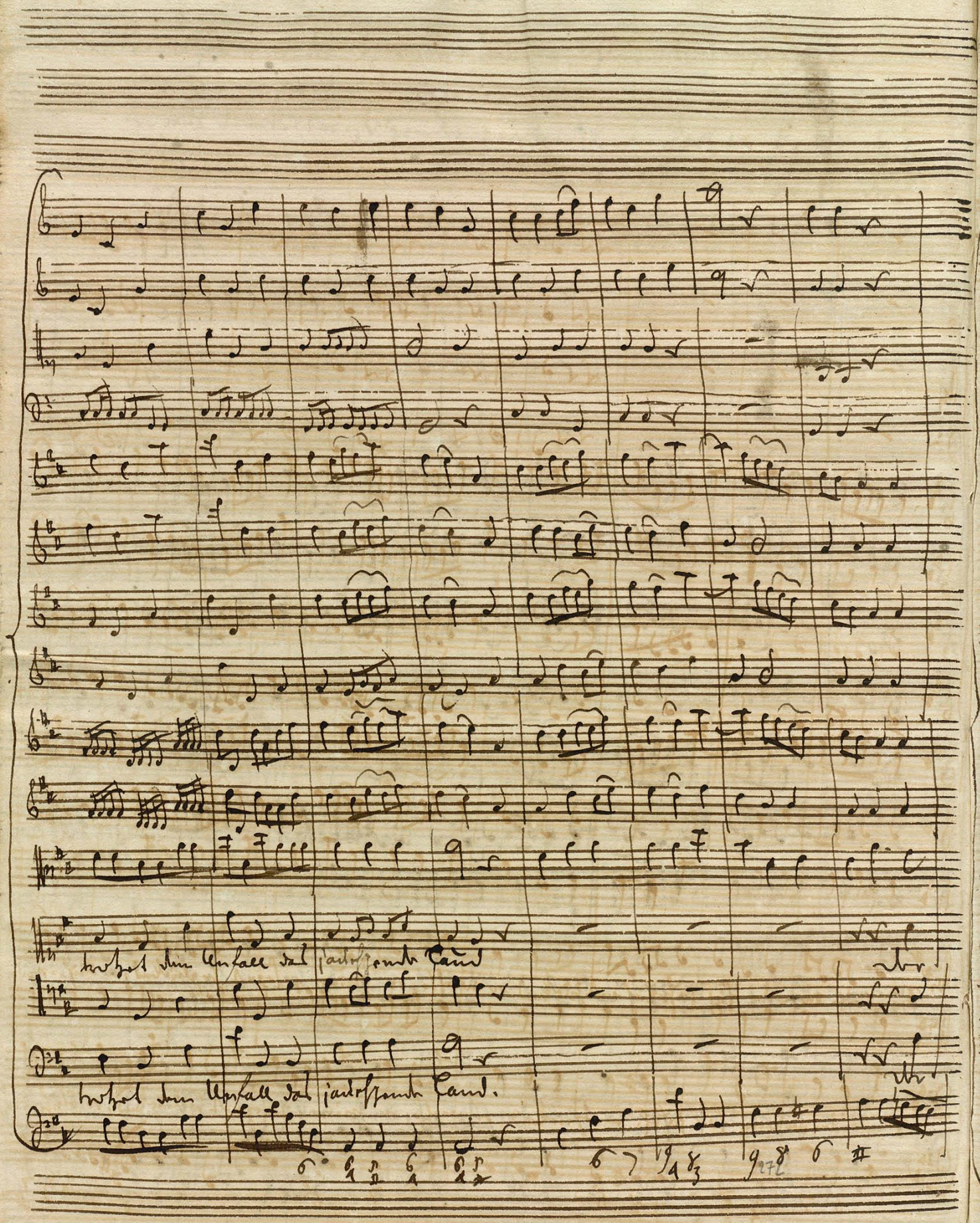
NB. Allhier wird der Chor, der vor dem letzten Accomp. stehet, nämlich Wir preisen die erhabnen Liebe pp ganz wiederhohlet; worauf unmittelbar folgender zweyter Theil folgt. Nach Endigung dieses zweyten Theiles wird obiger Chor als das Da Capo wiederhohlet, und damit das ganze Stück beschlossen.



Der Stammbaum verneue sich jährl. entzückend! er wachse, er grüne, gesegnet, be-

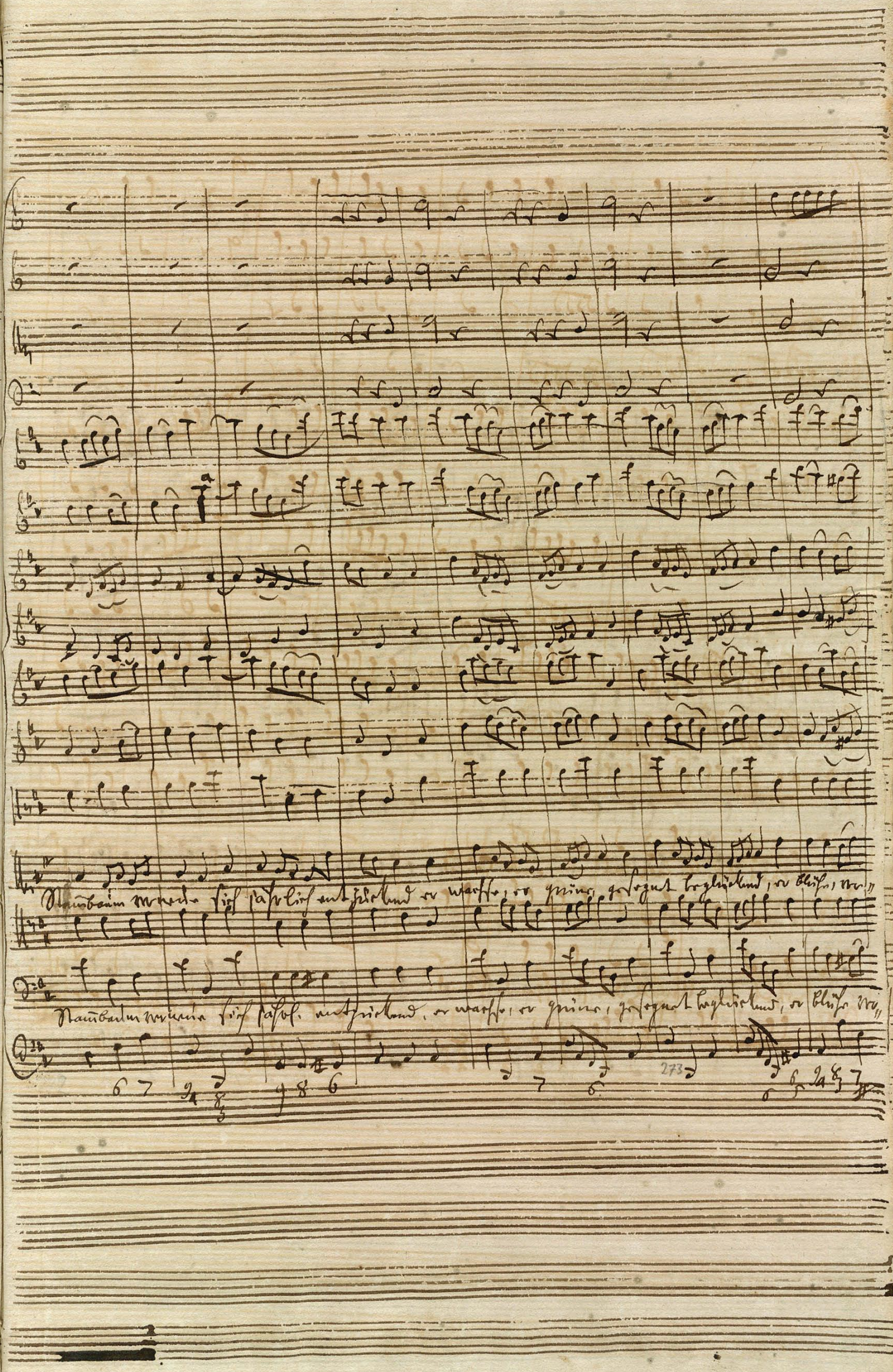
Der Stammbaum verneue sich jährl. entzückend, er wachse, er grüne, gesegnet, be-

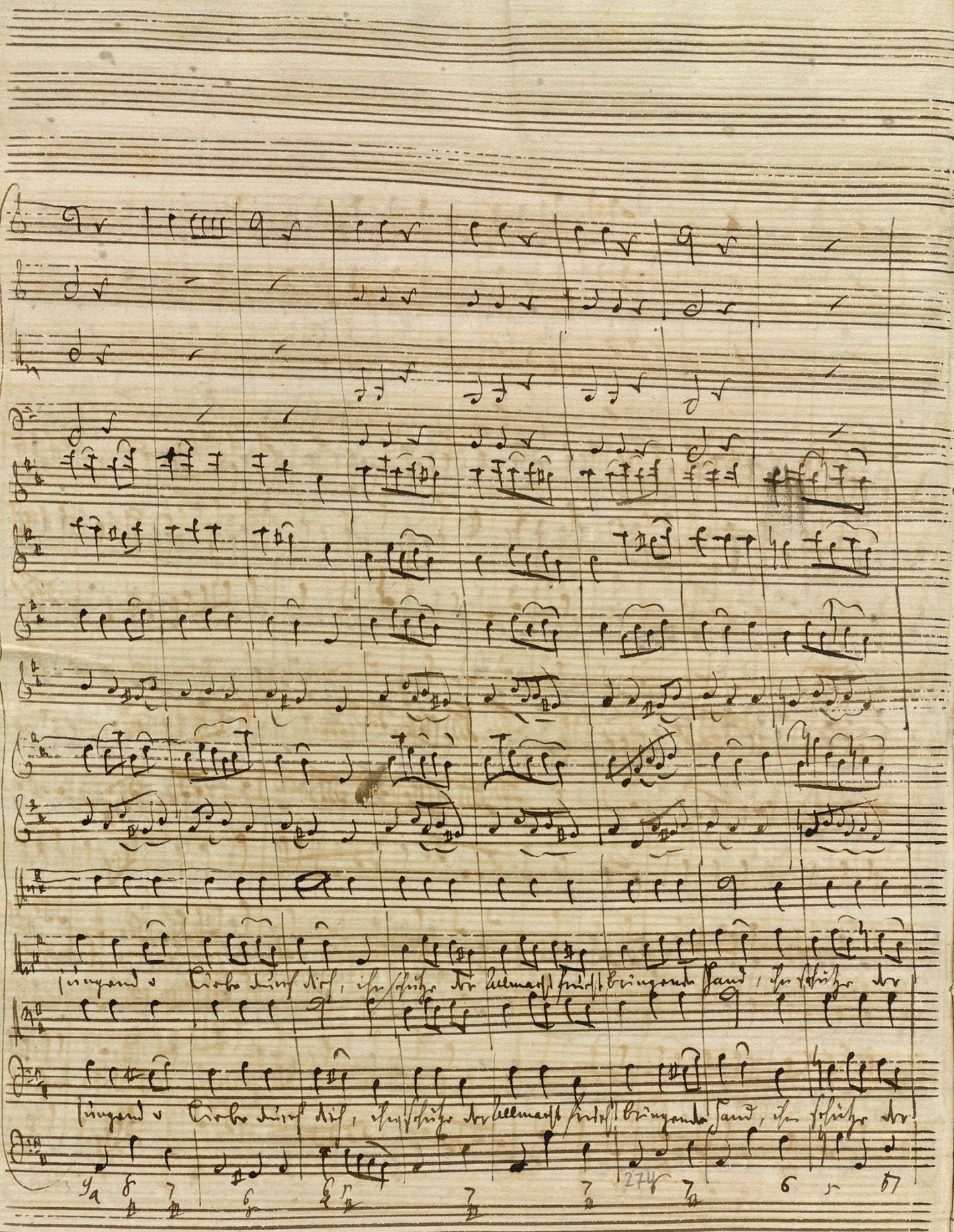

glückend, er bleibe, verjüngend, u. Liebe durch dich! ihn schütze der Allmacht heilbringende Hand! so
glückend, er bleibe, verjüngend, u. Liebe durch dich ihn schütze der Allmacht heilbringende Hand! so
unis.

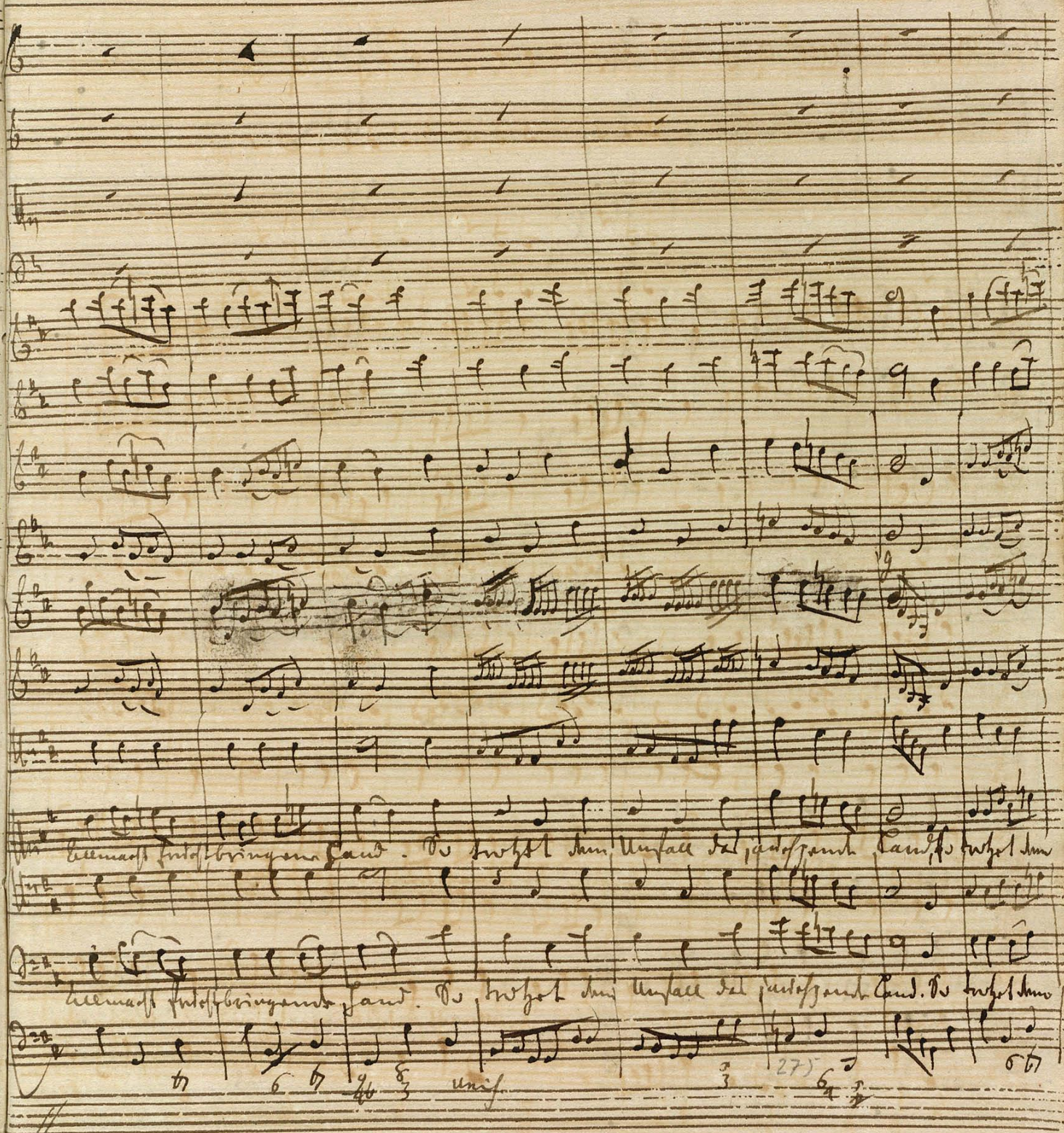

trotzet dem Unfall das jauchzende Land
der
trotzet dem Unfall das jauchzende Land.
der

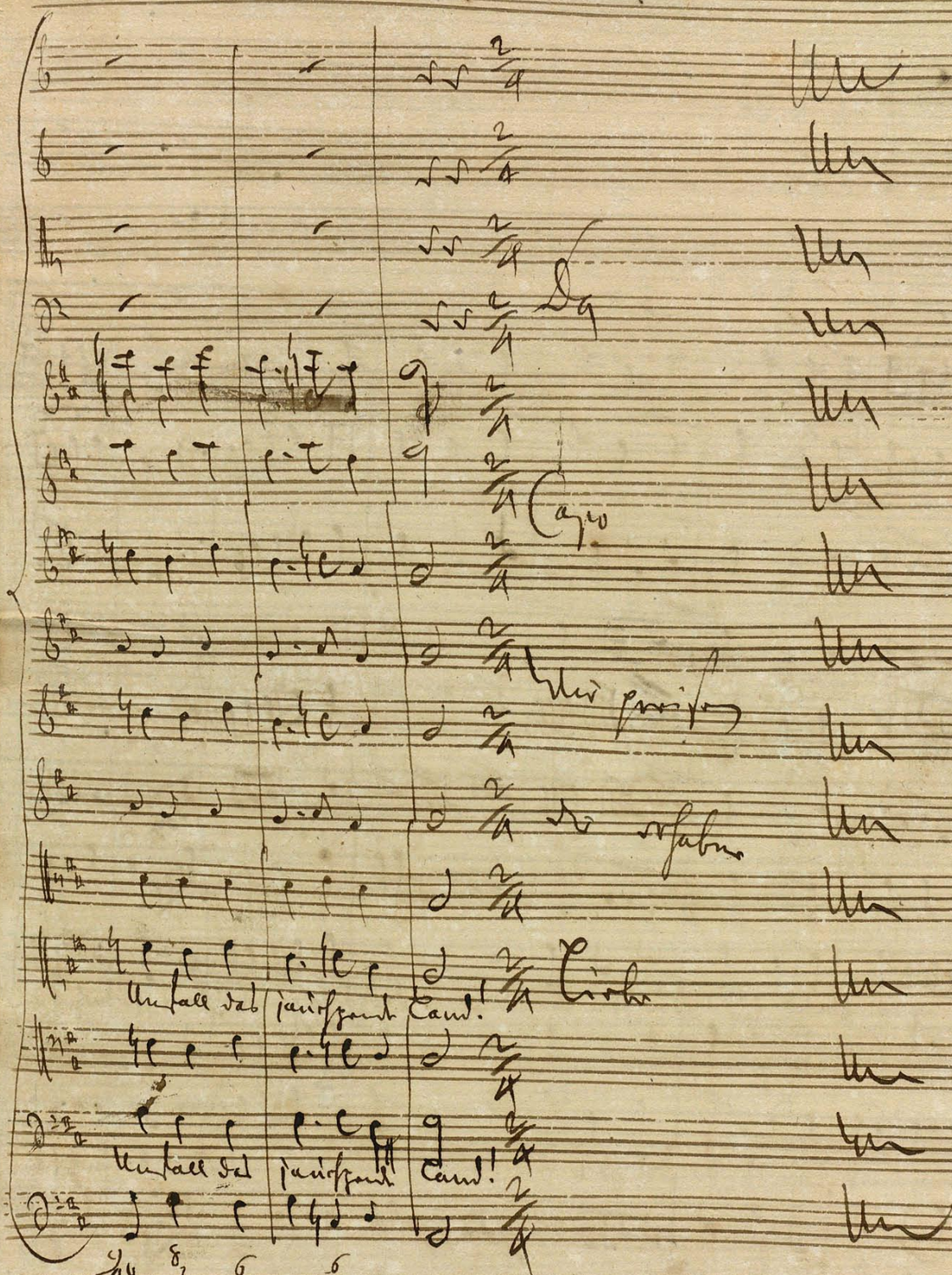
Stammbaum verneue sich jährlich entzückend er wachse, er grüne, gesegnet beglückend, er blühe, ver-

Stammbaum verneue sich jährl. entzückend, er wachse, er grüne, gesegnet beglückend, er blühe ver-




jungend o Liebe durch dich, ihn schütze der Allmacht frucht bringende Hand, ihn schütze der
jungend o Liebe durch dich, ihn schütze der Allmacht frucht bringende Hand, ihn schütze der


Allmacht Friedbringende Hand. So trotzet dem Unfall das jauchzende Land, so trotzet dem
Allmacht Friedbringende Hand. So trotzet dem Unfall das jauchzende Land. So trotzet dem
unis.



Al Fine.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

d. 26. Jul. 1752

RESTAUREret AF HARRY LARSEN